

Die Volksnamen  
der  
niederösterreichischen Pflanzen.

---

Gesammelt und erläutert

von

F. Höfer,

Fachlehrer i. P.

und

M. Kronfeld,

Doctor der Philosophie.

---

Separat-Abdruck aus den Blättern des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, 1889.

---

WIEN.

Verlag des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich.

1889.









### Vorwort.

Die Verfasser übergeben hiemit der Öffentlichkeit eine Arbeit, auf welche sie — der Vorstudien nicht zu gedenken — durch vier Jahre gemeinsam Fleiss und Mühe verwendeten.

Die Worte der Gebrüder Grimm: »Die Sprachen, zumal die deutschen und Mundarten besonders, enthalten einen unerschöpflichen Reichtum wolgefälliger Blumennamen, denen man schon ansehen muss, wie sie poetisch, ja grossenteils episch sind. Versuche es doch einer, ihre Mannigfaltigkeit, worin sich wildfremde Sprachen wunderlich begegnen, blos von Gestalt, Farbe und Arzneikraft der Gewächse abzuleiten, d. h. genügend zu erläutern« — mögen zur Empfehlung der vorliegenden Sammlung angeführt sein.

Mit Wolfgang Schmeltzl (1548) beginnend, wurden sämtliche volkstümliche Pflanzennamen zusammengestellt. Ihre Zahl beläuft sich auf mehr als 1600; selbstredend ist ein grosser Teil derselben nicht gedruckten Quellen, sondern unmittelbar dem lebenden Dialekte entnommen. Es wurden die Namen in mundartlich-niederösterreichischer Fassung verzeichnet und für die Schreibung war vor allen Tschischka massgebend. Indes verlangte es die treue Wiedergabe, die Bezeichnungsweise anderer Autoren wie Castelli, Erdinger, Seidl und Prof. Hofer unverändert zu belassen; Erdinger und Seidl machen das hohe *a* durch eigenen Accent bemerkbar, Hofer setzte für das dumpfe *a-o* (*ä* nach Tschischka) durchwegs gewöhnliches *o*.

Allein mit der blossen Aufsammlung der Volksnamen glaubten die Verfasser, nur einen Teil ihrer Aufgabe erfüllt zu haben. Im



Anschlusse an Prof. Hofer und das Wörterbuch der Gebrüder Grimm versuchten sie die Zurückführung der Namen auf die älteren deutschen Wortformen und gaben zudem eine Real-Erläuterung der Pflanzenbezeichnungen mit Bezug auf Naturgeschichte der Gewächse einerseits, auf Brauch und Mythos anderseits.

Zum Vergleiche wurden oberösterreichische, salzburgische, tirolische, kärntnische und schlesische Volksnamen, vorzüglich auch »die deutschen Volksnamen der Pflanzen« von Pritzel und Jessen stetig mitberücksichtigt.

Eine Sammlung von volkstümlichen Pflanzennamen vermag neben ihrem theoretischen Werte in zweiter Linie praktischen Zwecken zu dienen. In jeder Gegend wird ein Botaniker, welcher in der dem Volke geläufigen Nomenclatur Bescheid weiss, in grossem Vorteil sein. Es genügt beispielsweise, anstatt umständlichen Suchens einen Einwohner von Perchtoldsdorf bei Wien nach dem Standorte des Drachfallideebenkrautes zu fragen, um *Dracocephalum austriacum* sammeln zu können. Kennt ein Botaniker die Volksnamen, so wird er sich in jeder Gegend rasch und bequem zurechtfinden. — Namentlich gilt dies von weniger besuchten Landschaften;<sup>1)</sup> aber auch an einer vielbesuchten Örtlichkeit wird der Pflanzenfreund Zeit und Mühe ersparen, wenn er die geläufigen Benennungen kennt. Wie der Reisende die Sprache des Landes studiert, welches er besuchen will, so sollte der Botaniker dort, wo er hauptsächlich sammelt, die Volkssprache in Acht nehmen.

Von praktischem Nutzen wird sich ferner die Kenntnis der Volksnamen für den Arzt und Apotheker erweisen. Denn beide kommen in die Lage, vom Volke wegen gewisser Kräuter befragt zu werden; sie hören die Heilkraft dieser oder jener Pflanze rühmen, und es ist für sie gewiss nur förderlich, wenn sie wissen, was die Leute mit jedem Namen sagen wollen. Sind doch vordem Arzt sowol wie Apotheker beim wissenden Hirten, beim kräuterkundigen Jäger geradezu in die Schule gegangen und entstammen doch eine Reihe der wirksamsten Heilmittel der volkstümlichen Officin.

Somit hoffen die Verfasser, eine Arbeit geschaffen zu haben, die, dem Naturfreunde, Arzt und Apotheker willkommen, doch auch

---

<sup>1)</sup> B. Seemann (Die Volksnamen der amerikanischen Pflanzen, Hannover 1851.) gedenkt des Nutzens, den die Kenntnis der indianischen Volksnamen jedem in Nordamerika Botanisierenden gewährt.



jedem, dessen Herz deutscher Volkstümlichkeit und Sprache entgegen schlägt, erwünscht kommen wird.

Für die Anordnung und wissenschaftliche Nomenclatur war vornemlich Willkomm's Schulflora (Wien 1888) massgebend. Die beiden ausführlichen Register werden es ermöglichen, mit Leichtigkeit jeden gesuchten Namen zu finden.

Der Pflicht aufrichtigen und innigen Dankes folgend, gedenken die Verfasser schliesslich aller derjenigen, die ihnen kleinere oder grössere Mitteilungen über Volksnamen zukommen liessen.

Wien, den 1. November 1888.

Höfer. Kronfeld.

#### Literatur der niederösterreichischen Pflanzennamen.

Die Abkürzungen deuten unten bei den Pflanzennamen meist auch die Lokalitäten an; so: Br. — Baden, Vöslau, Hirtenberg, Priest. — Mistelbach. Quellen, die namentlich als schriftliche Mitteilungen unmittelbar unserer Arbeit zuflossen, sind mit einem Sternchen (\*) bezeichnet.

1. \***Barb.** Barbacher. Pflanzennamen aus Mödling.
2. \***Bau.** Bauer, Dr. Pflanzennamen aus Poisdorf und Nikolsburg.
3. **Beck.** Beck, Dr. J. v. Flora von Hernstein. Wien 1881.
4. \***Becklitt.** — Pflanzennamen von der Alpe Dürrenstein.
5. **Becker.** Becker, M. A. Reisehandbuch für Besucher des Ötscher. Wien 1859.
6. \***Boh.** Bohatta, H. Österreichische Pflanzennamen.
7. \***Br.** Braun, H. Pflanzennamen aus Baden, Vöslau, Hirtenberg.
8. **Cast.** Castelli, J. Fr. Wörterbuch der Mundart in Oesterreich unter der Enns. Wien 1847 (16. Bd. d. sämmtl. Werke).
9. **Clus.** Clusius, C. Rariorum aliquod stirpium per Pannoniam etc. observatorum historia. Antverpiae 1583.
10. — — Rariorum stirpium historia. Mit Anhang: Fungorum etc. historia. Antverpiae 1601.<sup>1)</sup>
11. **E.** Erdinger, K. Bei Becker (5) Pflanzennamen vom Ötscher.
12. \***Frff.** Frischauf. Pflanzennamen, zumeist aus Pulkau.
13. \***Har.** Haring, J. Österreichische Pflanzennamen.
14. **Hn.** Hayne, J. Gemeinnütziger Unterricht über die schädlichen und nützlichen Schwämme. Wien 1830.
15. (\*)**Hof.** Hofer, A. Unsere Thier- und Pflanzennamen mit Rücksicht auf die altdeutschen und mundartlichen Formen. 7. Jahresb. des niederöst. Landes-Lehrerseminars. Wr.-Neustadt, S. 1—84.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Zum Unterschiede vom vorigen bei den einzelnen Pflanzennamen mit Angabe der Seitenzahl citiert.

<sup>2)</sup> Das Widmungsexemplar an F. Höfer enthält wertvolle handschriftliche Zusätze von Prof. Hofer, die gleichfalls benützt wurden.



16. **Höf.** Höfer, Matth. Etymologisches Wörterbuch der in Oberdeutschland, vorzüglich aber in Österreich üblichen Mundarten. 3 Bde. Linz 1815.
17. **\*Kell.** Keller, L. Niederösterreichische Pflanzennamen.
18. **Kempf.** Kempf, H. Die Flora des Schneeberges in Nied.-Öst. Wien 1882.
19. **K.** Kerner, A. v. Niederösterreichische Pflanzennamen. Z. B. G. 1855, S. 257—272.
20. **Kissl.** Kissling, P. Ben. Pflanzennamen aus Kilb, Schwarzenberg a. d. G. u. s. w. Ö. B. Z. 1888, Nr. 2, 5.
21. **\*Löw.** Löw, P. Niederösterreichische Pflanzennamen.
22. **Lor.** Lorinser. Die wichtigsten essbaren, giftigen und verdächtigen Schwämme. Wien 1876 (Text).
23. **Loritza.** Loritza. Wörterbuch über den Wiener Dialekt. Wien 1847.
24. **\*Lze.** Luze, K. Pflanzennamen aus Laa a. d. Thaya u. s. w.
25. **Märt.** Märter. Verzeichnis der österreichischen Gewächse u. s. w. Wien 1780—81.
26. **Mar.** Mareta. Proben eines Wörterbuches der österr. Volkssprache mit Berücksichtig. d. ält. deutsch. Mundart. Jahresber. d. Schottengymn. in Wien. 1861, S. 1—65. 1865, S. 1—72.
27. **Nic.** Nicolai, Fr. Versuch eines österr. Idiotikon. Beschreibung einer Reise durch Deutschland. 5. Bd. Berlin 1775. Beylagen. S. 70—145.
28. **Nordm.** Nordmann, J. Meine Sonntage. 2. Aufl. Wien 1880. S. 209—218.
29. **Ö. B. Z.** Österreichische botan. Zeitschrift. Herausgegeben v. Skofitz. Wien.
30. **Perg. Stud.** Perger, A. v. Studien über die deutschen Namen der in Deutschland heimischen Pflanzen. Aus dem XIV. Bd. d. Denkschriften der k. Akademie d. Wissensch. Wien 1858.
31. **Pok.** Pokorny, A. Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 12. Aufl. Prag 1881.
32. **\*Priest.** Priester, Dr. J. Pflanzennamen aus Mistelbach.
33. **Pr. Jess.** Pritzel und Jessen. Die deutschen Volksnamen der Pflanzen. Hannover 1882.
34. **Reich.** Reichardt, H. W. Über Pilze. Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Nied.-Öst. Neue Folge. VI. 1872, S. 68 ff.
35. **— Clus.** — Carl Clusius' Naturgeschichte der Schwämme Pannoniens. Wien 1876.
36. **\*Rogh.** Rogenhofer, A. Pflanzennamen aus den niederösterreichischen Alpen.
37. **Schm.** Schmeltzl, W. Ein Lobspruch der . . . Stat Wien . . . im 1548 Jar. Neugedruckt Wien 1849.
38. **Schult.** Schultes. Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich. Wien 1802.
39. **Seidl.** Seidl, J. G. Gedichte in niederösterreichischer Mundart. Wien 1844. Anschliessend ein Idiotikon, S. 283—347.
40. **Sonnl.** (Sonnleitner.) Idioticon Austriacum. 2. Aufl. Wien 1824.
41. **Tar.** Wiener Obst-Tarif. *Wr. Illustr. Gartenzeitung* 1887, Nr. 2.



42. \***Top.** Topitz, A. Niederösterreichische Pflanzennamen. Vom Nordwesten des Kronlandes und aus St. Nikola.
43. **Tratt.** Trattinick. Die essbaren Pilze des österr. Kaiserstaates. Wien 1809.
44. **Tsch.** Tschischka, Fr. Bemerkungen über die Mundart des Volkes im Lande Österreich u. d. Enns. Beiträge z. Landeskunde v. Öst. u. d. Enns. I 1832, S. 74—95 (Grammatik). II 1832, S. 148—217 (Glossar). III 1833, S. 123—131 (Volkslieder und Literatur).
45. — **Sch.** Tschischka und Schottky, J. M. Österreichische Volkslieder. 2. Aufl. Pest 1844.
46. \***Wttst.** Wettstein, R. v. Niederösterreichische Pflanzennamen.
47. **Wied.** Wiedermann, L. Volksnamen von Pflanzen aus der Gegend von Rappoltenkirchen. Ö. B. Z. 1884, Nr. 11.
48. \* — **litt.** — Pflanzennamen aus Rappoltenkirchen und dem Wienerwald überhaupt.
49. \***Wiesb.** Wiesbaur. Pflanzennamen aus Niederösterreich.
50. \***Wth.** Wurth. Pflanzennamen aus Münchendorf und Umgebung.
51. **Z. B. G.** Verhandlungen und Sitzungsberichte der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.

Hieran reihen sich unsere früheren Mitteilungen: <sup>1)</sup>

52. Höfer, F. Niederösterreichische Pflanzennamen. Blätter d. Ver. f. Landesk. N. F. II 1868, S. 116—118.
53. — Nachtrag zu den niederösterreichischen Pflanzennamen. Ebenda. IV 1870, S. 206.
54. — Über die deutschen Pflanzennamen. *Der österr. Schulbote*. 1875, Heft 9.
55. — Zum Kinderspiel: Äpfelbarn, Birnbarn, Maibarn. Ebenda, Heft 10.
56. — Proben eines Wörterbuches der niederöst. Pflanzennamen. Ebenda, Heft 18.
57. — Wörterbuch der niederösterreichischen Pflanzennamen. Bruck a. d. L. 1884.
58. Kronfeld, M. Pflanzennamen aus der Wiener Gegend. Ö. B. Z. 1884, Nr. 6.
59. — Der Bauerngarten. *Deutsche Zeitung*. Abendblatt vom 26. Juni 1884.
60. — Bemerkungen zu Franz Höfer's Wörterbuch. Ö. B. Z. 1884, Nr. 10.
61. — Bemerkungen über volkstümliche Pflanzennamen. Ö. B. Z., 1886, Nr. 5 (Einleitung. Die Benennungen der Waldrebe in Niederösterreich); ebenda, Nr. 8. (Küchenschelle oder Kuh-schelle?); ebenda, Nr. 11. (Einige Beziehungen zwischen weiblichen Eigennamen und Pflanzenbezeichnungen); 1887, Nr. 5

<sup>1)</sup> Dieselben finden sich in dem vorliegenden Buche nur ausnahmsweise citiert. Wo wir keinen Autor nennen, dort wolle man uns als Urheber ansehen.



(Schwierigkeit der Deutung); 1888, Nr. 11 (Imperativische Kräuternamen).

62. Kronfeld, Über die niederösterreichischen Volksnamen von *Solanum tuberosum*. Z. B. G. 1886, S. 391—392.  
 63. — Niederösterreichische Zauberpflanzen. Feuilleton der *Neuen Freien Presse* vom 27. Juli 1887.  
 64. — Die Flora des niederösterreichischen Volksliedes. Feuilleton der *Neuen Freien Presse* vom 28. Juni 1888.

Ferner wurden verglichen:

65. **Bauh.** Bauhin, C. Pinax theatri botanici.  
 66. **Ooest.** Duftschmid. Obderennsische Hausmittel. Ö. B. Z. 1852, Nr. 50—52.<sup>1)</sup>  
 67. **Gr.** Grimm, J. und W. Wörterbuch der deutschen Sprache.  
 68. Heufler, L. v. Ein botanischer Beitrag zum deutschen Sprachschätze. Wien 1852.  
 69. **KB.** Kerner, A. v. Die Flora der Bauerngärten in Deutschland. Z. B. G., V 1855, S. 1—40.  
 70. **\*Schles.** Niessner, Dr. E. Volksnamen aus Schlesien.  
 71. **Perg. Sag.** Perger, A. v. Deutsche Pflanzensagen. Stuttgart 1864.  
 72. Schmeller, J. A. Bayerisches Wörterbuch. Revid. v. Fromann. München 1872.  
 73. **Tir.** Schöpf, J. B. Tirolisches Idiotikon. Innsbruck 1862—1866.  
 74. **\*St.** Stapf, Dr. O. Österreichische Pflanzennamen.  
 75. **Salzb.** Storch, Dr. F. Flora von Salzburg. Salzburg 1857. Idiotikon, S. 122—128.  
 76. **Ung.** Unger. Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte. Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch.  
 77. Vernaleken, Th. Mythen und Bräuche des Volkes in Österreich. Wien 1859.  
 78. **Kärnt.** Zwanziger. Verzeichnis der in Kärnten volkstümlichen deutschen Pflanzen. Jahrbuch des nat.-histor. Museums in Klagenfurt, XIX. Heft.

### Erste Abteilung.

## **Zell-Sporenpflanzen**

(Plantae cellulares cryptogamae).

### **I. Algae. Algen.**

1. Cladophora-, 2. Conferva-, 3. Vaucheria-, 4. Zygnema-Arten und andere Watten oder Flotten bildende Algen des Süßwassers:  
 1. *Frosch-Gschledarat* Top.; 2. *Krod'ngrås*; 3. *Krod'nhach'l*;  
 4. *Teich-Gschlampert* Top.

<sup>1)</sup> Wesentlich ein Excerpt aus Höfer (16).



1. Jeder schlechte Trunk, insbesondere schlechtes, schwaches Bier Cast.  
 2. Krötenflachs s. z. Linum. 4. Schlamp'n = Fetzen.  
 5. *Nostoc commune* Vauch.

1. *Sternreusp'n*; 2. *Sternschneuz'n*.

1, 2 gleichsam des Sternes Auswurf; von der Vorstellung, dass *Nostoc* die Spur sei einer niedergegangenen Sternschnuppe. Vgl. Sternschnuppe Pr. u. Jess.

## II. Fungi. Pilze.

a) *Lichenofungi*. Flechtenpilze.

6. *Cetraria islandica* Ach. Isländisches Moos.

1. *Grampa'l-Deh* Gast.; 2. *Kramperlde* K.; 3. *Kramperlthee* (Schneeberg) Schult.; 4. *Saumias* (Wr. Neustadt) Hof.

1, 2, 3 von der krausen verworrenen Gestalt der zu einem Lungenthee verwendeten Flechte. (Krampe Gr. V. 2006 = Ranke der Weinrebe; engl. to cramp, zusammenziehen.) 4 d. i. Saumoos, Schweinefutter. — Wegen des reichen Gehaltes an Flechtenstärke (Lichenin) von wirklichem Nährwert. — Vgl. Kramperl-Kreberl-Thee. Ooest.

7. *Ramalina* sp.

*Milchredl* Becklitt.

Etwa von der Vorstellung, dass die Flechte bei Kühen blutige rote Milch mache? Redl, Rotstift Cast.

b) *Eufungi*. Echte Pilze (Schwämme).

8. Collectiv unter dem Worte *Schwoma* Hof. begriffen. Hymenium: *Schmoll'n*, Hut und Strunk: *Rind'n*. Ahd. swamp, swam; zu svam, schwimmen, wegen des Wasserreichtums.

9. *Amanita muscaria* L.

*Fliegenschwamm* Clus. II. 280.

Der Absud zur Tödtung der Stubenfliegen benützt. Giftig. »Germani ei appellationem Fliegenschwamm dederunt a muscis, qui eum valde appetunt et plerumque ei insident, non sine ipsorum pernicie, siquidem quotquot degustant intereunt.« Clus.

10. *Amanita pantherina* Fr.

1. *Pantherschwamm*; 2. *Krottenschwamm* Clus. II. 278.

Giftig.

11. *Armillaria mellea* Fl. Dan. Hallimasch.

1. *Halimasch* Cast; 2. *Halingmasch* Wied. litt.; 3. *Hallimasch* Hn. 38.

1, 2, 3 das obscöne Wort ist auf die diarrhöische Wirkung des reichlich genossenen Pilzes zurückzuführen; hal, glatt, schlüpfrig, aushalaz'n ausglitschen Cast. I. 162.

12. *Aspergillus*-, 13. *Mucor*-, 14. *Penicillium*-Arten. Schimmel.

1. *Schimpel* Nic.; 2. *Schimp'l* Cast.



1, 2 althd. scimpal, was zu scîman, scînan, schimmern, scheinen gehört.  
Schimpel (Baiern) Pr. u. Jess.

15. *Boletus bovinus* L. Kuhpilz.

1. *Kuabilsling*; 2. *Kuafladerling* Hof.

1, 2 der breite, fahle Hut erinnert an einen Kühfladen = *stercus bubulum*  
Gr. V. 2554. — Essbar.

16. *Boletus edulis* Bull. Herrenpilz.

1. *Bilzling* (Wien) Tratt. 104; 2. *Bülissn* Hof.; 3. *Bülsdling*  
Cast.; 4. *Bülstling* Hof.; 5. *Grawer Bültz* Clus. II. 272; 6. *Herrn-*  
*bilzling* Hn. 52; 7. *Pilzling* (Kritzendorf.) Bau.; 8. *Pilzling* Hn.  
(Weidlingau).

1—8 Pilz = althd. buliz, puliz, mhd. bülz, lat. boletus, gr. βολίτης.  
*Boletus edulis* ist also der Pilz par excellence. Schmackhaft und häufig ge-  
nossen. Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Pilzen, wie *B. calopus* Fr. u.  
*pachypus* Fr. — Vgl. bilsling Tir.; Bülstling (Baiern) Pr. u. Jess.; Bilz,  
Bülss Höf.

17. *Boletus granulatus* L. Schmeerling.

*Schmeerling.*

Der Hut ist im frischen Zustand mit Schleim überzogen und daher  
fettig, schmeerig anzusehen. Höf. kennt einen Wagenbülss, der anstatt  
Schmeer zum Wagenschmieren benützt wird; s. z. folgend. — Essbar.

18. *Boletus luridus* Schaeff. Schusterpilz.

1. *Farbvadraher* (Gars); 2. *Schuster* (Wien) Pr. u. Jess.;  
3. *Wagenschmierer* (Gars).

1. Wechselt aufgebrochen die Farbe. 2. Hut im Alter klebrig, schmutzig-  
braun, daher scherzhaft Schuster. 3. als Wagenschmiere benützt.

19. *Cantharellus cibarius* Fr. Eierschwamm.

1. *Hähnakrempl*; 2. *Hasenörlein* Clus. II. 270; 3. *Marill'n-*  
*schwamm*; 4. *Kochmandl* (Gr.-Russbach); 5. *Redling* Cast.;  
6. *Rehheilnâ* Top.; 7. *Rödling* (Wien) Pr. u. Jess.; 8. *Strah-*  
*schwamma* Top.

1, 2 Hahnenkamm, Hasenöhrchen wegen des faltigen krausen Hutes.  
3, 4 weil duftig wohlschmeckend und zum Kochen vorzugsweise geeignet  
Gr. V 1563. 5, 7 = Rötling. 6? 8 der zum Trocknen hingestreute  
Schwamm. — Essbar, zu unterscheiden von dem verdächtigen *Cantharellus*  
*aurantiacus* Fr. — Vgl. Rehling Salzb., Höf.; Kochmändel (Grossglogau)  
Pr. u. Jess.

20. *Cladosporium Roesleri* Cabban.

*Schwarzer Brenner* (Klosterneuburg) Ráthay. Ö. B. Z.  
1878, p. 231.

Krankheit der Rebe.



21. *Clavaria flava* Schaeff. Bärentatze.

1. *Bärentatze* Tratt. 146; 2. *Bärnbratzerln* Top.; 3. *Gelber Ziegenbart*; 4. *Hirschling* Clus. II. 287.

1, 2 = Bärenpranke, von der Form des Fruchtkörpers. 3 erinnert an einen Ziegenbart, und (4) an ein Hirschgeweih.

22. *Clavaria*, sp. Bärentatze, Keulenschwamm, Korallenschwamm.

1. *Bärnprätz'n*; 2. *Bärntätza*; 3. *Beärnbrätz'n* Cast.; 4. *Gamssbart* Hof.; 5. *Goasschwomma* Hof.; 6. *Rote Geissbart*; 7. *Hirschling* Clus. II. 288.

1, 2, 3 mit der Pranke des Bären. 4 mit dem Barte der Gemse. 5, 6 mit dem Barte der Ziege. 7 mit dem Hirschgeweih verglichen. — Alle *Clavaria*-Arten sind unschädlich. Vorzüglich werden gesammelt: *C. flava*, *botrytis* Pers. u. *coralloides* L. — Vgl. Bärndazen Salzb.; ceg-, cig-, czygenbort (mitthd.), Ziegenbart (Sachsen) Pr. u. Jess.

23. *Claviceps purpurea* Tul. Mutterkorn.

1. *Brotväter* Top; 2. *Engelsbrot* Hof.; 3. *Troadbrand* Hof.

3 ohne weiters klar: Getreidebrand. 2 euphem. wegen der Wunderwirkung. 1 »Man kät ihn wider den Bervater (Colik), damit ein Vater den anderen stillen und besänftigen soll.« Höf., II. 156. — Giftig, spezifisches Heilmittel von hohem Werte, öfters missbräuchlich angewendet. — Vgl. Kornvater, Vaterkorn, Vaterkern (Salzb.) Höf.; Mehlmutter (Schles.<sup>1)</sup>), Roggenmutter (Schles. Thüringen), Stiefmutterkorn Pr. u. Jess., schliesslich das mystische Klabauter Kärnt.

24. *Collybia esculenta* Wulf. Nagelschwamm.

1. *Nagelschwamm* Tratt. 65; 2. *Nagerlschwamm* (Nikolsburg); 3. *Nagerschwammerl* (Poisdorf) Bau.; 4. *Naglschwammerl* Cast.

Kleiner essbarer Pilz mit stift- oder nagelförmigem Fruchträger. Der Volkssage nach aus wertlosen Hufnägeln entstanden. Indes diese Beziehung wahrscheinlich erst künstlich; denn der Pilz duftet nach Nelken, s. z. *Dianthus*.

25. *Cyathus* sp. Becherpilz.

*Metz'n* (Gr. Russbach).

Reich an Körnchen (Peridiolen) deutet der becherförmige Fruchträger ein reiches Roggenjahr an; Metz'n ein Getreidemass. — Vgl. Brotkörbchen (Mark) Pr. u. Jess.

26. *Exidia auricula* Judae Fr. Judasohr.

1. *Holderschwamm* Clus. II. 276; 2. *Hollerschwamm* Hn. 26.

An Sambucus-Stöcken. — Giftig.

27. *Hydnum repandum* L. Stockschwamm.

*Stockschwamma* (Wien).

An Baumstümpfen, Stöcken wachsend. — Essbar.

<sup>1)</sup> Worin Pr. u. Jess. 459 fälschlich mudder, Schlamm, vermuten.



28. *Lactarius deliciosus* Fr. Reitzker.

1. *Blütling* (Wien) Pr. u. Jess.; 2. *Föraling* (Wolkersdorf);  
3. *Raizig* Hn. 44; 4. *Rödling* (Wien) Pr. u. Jess.

1, 4 vom roten Milchsafte. 2 vom Vorkommen in Föhren- (Nadel-)Wäldern. 3 I. 125 slav. reiske, zeizke soll etwas Gestreiftes bedeuten Höf.; slav. ryschik = rötlich Pr. u. Jess. — Vgl. Förch — Förling (Oberöst.), Reiske (Sachs. Schles.), Röten (niedd.) Pr. u. Jess.

29. *Lactarius piperatus* Fr. Pfefferling.

1. *Bfifferling* Cast; 2. *Pfefferling*; 3. *Pfifferling* Clus. II. 267.

Mit pfefferartig schmeckendem Milchsafte. Vom Landvolke gemieden, aber von slav. u. italien. Arbeitern gerne aufgesucht (ebenso der Wollschwamm *L. vellereus* Fr.) Reich.

30. *Lactarius volemus* Fr. Brätling.

1. *Bradling*; 2. *Bratling* Nic.; 3. *Bratbülz* Tratt. 89; 4. *Brätling*; 5. *Bredling* Cast.; 6. *Prätling* Tratt., Hn. 44.

1—6 von braten; wird auf die Glut gelegt und mit Salz bestreut. — Vgl. Brätling, Bretling Höf. M.

31. *Lycoperdon giganteum* Batsch.

1. *Hexenei*; 2. *Hexenschwamm*.

Im jungen Zustande geniessbar. — Vgl. Rabenei Pr. u. Jess.

32. *Lycoperdon* sp. Staupilz.

1. *Rossfistl* Hof.; 2. *Rossknödl* Top.; 3. *Teufels-Schnupftowak* Hof.

Im Alter stäubend. — Vgl. Blasbalg Salzb.; judentaback Tir.; Stauber, Staubschwamm, Teufels Tabacksack Pr. u. Jess.

33. *Morchella*, 34. *Helvella* sp. Morchel, Lorchel.

1. *Ma(u)lrachen* Hof.; 2. *Maurachel* Pok.; 3. *Maurachen* Clus. II. 263; Nic., Hn. 33, Hof.; 4. *Maurâchn* Cast.

1—4 vom selben Stamme wie Möhre (*Daucus Carota* s. d.) 4 mit Anlehnung an Maul. — Sämtlich essbar, wenn aus frischem Waldgrunde emporwachsend. — Höf. II. 241 unterscheidet die Spitzmorchel (Maurachen, Mauruckerl — *M. conica* Pers.) von der Speisemorchel (Meiling — *M. esculenta* L.). — Vgl. maurachen, mörchen Tir.; Maurachen Salzb.; Maulrachen (Pressburg), Maurache (Öster., Baiern) Pr. u. Jess.

35. *Polyporus frondosus* Fr. Klapperschwamm.

1. *Scheberling* Clus. II. 275, Tratt. 118; 2. *Scheperling* Tratt. 118.

1, 2 etwa weil die Form dieses Pilzes an die in die Suppe eingekochten »Scheberl« (Mehlklösse) erinnert? Das Schriftdeutsche dann fälschlich an scheppern angelehnt. — Essbar. — Vgl. Schipperling Pr. u. Jess.

36. *Polyporus umbellatus* Fr. Eichhase.

- Liechtling* (Wien) Pr. u. Jess.

Der verzweigte Fruchträgerstiel erinnert an einen Kandelaber.



37. *Polyporus versicolor* Fr.*Felberschwamm* Clus. II. 277.Kommt an der Weide, Felber (s. z. *Salix*) vor. — Giftig.38. *Psalliota arvensis* Schaeff. Gugemucke.

1. *Gugamuk'n* Cast. (Wolkersdorf); 2. *Gugemucke* Reich.;  
 3. *Kuckenmucken* Tratt. 68; 4. *Kuckenmuncken* Nic.; 5. *Kukumücke* Hn. 43.

1—5 sämtlich von der Ähnlichkeit des jungen Pilzes mit einem Guglhupf, dem bekannten Milchgebäck der Österreicher; Guglhupfbecken = Guggenmucken Nic. Bemerkenswert ist die Anlehnung an Guga, Kukuk. — Essbar. — Vgl. Kuckenmucken (vom wendischen Kukmak!!) Höf.; Gugemuke (Österr.), Kuckenmuncken (Österr.) Pr. u. Jess.

39. *Psalliota campestris* L. Champignon.

1. *Angerling* Clus. II. 267; 2. *Drietschling* Wttst.; 3. *Gugemuck'n* Wied. litt.; 4. *Schampian* (Wien).

1 Collectivname für Pilze, welche auf einem Driesch oder Drusch, d. i. brachen Acker wachsen; »druschling darumb das sie auf den heiden oder druschen gern wachsen«, Bock Kräuterb. 4 verderbtes champignon. — Essbar, cultiviert. — Vgl. Drusch, Druschling (Henisch 1615), Kuckenmucken (Österr.) Pr. u. Jess.

40. *Racodium cellare* Pers. Kellertuch.*Fässschwamm*.41. *Russula virescens* Schaeff.*Greanling* Cast.

Von der grünen Hutfarbe; Greanling bedeutet auch den Grünfink. — Essbar, doch mit giftigen Täublingen leicht zu verwechseln. — Vgl. Grünling (Nemnich) Pr. u. Jess.

42. *Saccharomyces cerevisiae*. Bierhefe.1. *Germ*; 2. *Pressgerm* Nic.

1, 2 Mit lat. germen der Keim, das Anwachsende, sich Hebende (Hefe?) zusammenhängend.

43. *Tricholoma gambosum* (Fr.) Mairassling.

1. *Maischwamm*; 2. *Raisslig* Hn. 40; 3. *Rassling*; 4. *Räsling*;  
 5. *Reissling* (Wien) Pr. u. Jess.

1—5 »Wächst im Frühling (Mai) auf Wiesen und Grasplätzen, insbesondere in den sogenannten Hexenringen, d. h. unter dem üppigeren und dunkleren Grase, welches kleinere oder grössere Kreise oder Kreisabschnitte auf den Wiesen bildet. . . Diese Hexenringe heissen in Niederösterreich Schwammgras und daher dürfte auch der Name des Schwammes zu erklären sein« Lor. 69 wofern nicht, wie bei *Lactarius deliciosus* Reitzker, der Name auf das Slavische zurückführbar ist.



44. *Tricholoma militare* (Fr.)1. *Tanneling*; 2. *Gresseling* Clus. II. 275.1, 2 von dem Vorkommen an Tannen, s. zu *Abies pectinata*. — Essbar, neuerer Zeit in Österreich nicht wieder beobachtet. Reich. Clus. 16.

## III. Musci. Moose.

45. Moose im Allgemeinen werden mit *Mias* K., Wied. litt., Hof., Miess Nic., Mos Tsch. Sch. 33 angesprochen; der Dialekt unterscheidet Erd- und Baummias, unter letzterem Namen werden auch Flechtenpilze begriffen. — Ahd. mios, mhd. mies. — Vgl. Mies Höf., Salzbr., Tir.

a) *Musci frondosi*. Laubmoose.46. *Polytrichum* sp. Widerthon.1. *Kukuks-Korn*; 2. *Nimm-ma-nix* (Kodetschlag) Top.

Leitet schon 1 auf den Gedanken, dass dem auffälligsten Laubmoose des heimatlichen Waldes Zauberkräfte zugemutet werden (s. z. *Orchis* u. a.), so ist vollends 2 ein Name vom hohem Interesse. Das Kräutlein sollte Hexenschaden zu nichte machen; daher der hochdeutsche Name, der soviel wie Entgegentun bedeutet. Nimm-ma-nix = Nimm mir nichts! ist sinnverwandt. Sonst für *Alchemilla alpina* (Österr. Pr. u. Jess., Traunstein Lenau, Brief an Schurz vom 9. Juli 1831) und *Herniaria glabra* Höf., Ooest. (Linz am Traun), Pr. u. Jess. gebraucht, fand der imperativische, wol uralte Kräuternamen verschiedene Deutung. Am klarsten sagt Höf. II. 292, dass die Pflanze fest mit ihren Auszweigungen am Boden hafte, und die Leute vermeinen, wo das Kräutlein im Hause sei, dort könne die Hexe nichts nemen. Sowol für *Alchemilla* als für *Herniaria* ist es charakteristisch, dass sie dem Boden »angedrückt« wachsen; beide Pflanzen gewinnen dadurch gleichen Habitus. Ooest. giebt Höf.'s Ausführungen fast wörtlich, aber ohne Quellenangabe wieder. Lenau verstand Nimmernix, er schreibt über seine Besteigung des Traunstein: . . . »stellenweise fuhren wir auch ab über das Geröll, thaten manchen lustigen Sprung und trieben allerlei Kurzweil, besonders über ein Pflänzlein, an der Spitze des Traunstein gepflückt und *Nimmernix* genannt. Die Senninen geben ihren Burschen, wenn sie von ihnen besucht werden, immer einen Blumenstrauss; findet sich darin dieses Nimmernix, so ist es nix.« Demzufolge spielt das Kräutlein auch im erotischen Leben des Volkes seine Rolle. Es liegt nahe, anzunehmen, dass die Übertragung des anmutigen Namens auf *Polytrichum* von der ihm zugemuteten »Kraft« — sei es wider Hexenspruch, sei es wider Liebeshitze — herrührt.

b) *Musci hepatici*. Lebermoose.47. *Marchantia polymorpha* L. Leberkraut.*Steinleberkraut*.

Altes Lebermittel, an nassen Steinen wuchernd.



## Zweite Abteilung.

**Gefäss-Sporenpflanzen.**

(Plantae vasculares cryptogamae.)

**I. Equisetaceae. Schachtelhalme.**

48. *Equisetum arvense* L. Katzenszahl. (Katzenzagl = penis felis).  
1. *Katz'nschwoaf*, 2. *Zinnkraut* E.; 3. *Zöpferln* (St. Nikola)  
Top. (die sterilen Sprosse).

49. *Equisetum hiemale* L. Polir-Schachtelhalm.<sup>1)</sup>

*Zinnkraut* Wied. litt.Vgl. zu *Equis.* sp.

50. *Equisetum* sp. Schachtelhalm.

1. *Katzenschwoaf* (Südböhm.) Top.; 2. *Kätzenschwaf* Wied.  
litt.; 3. *Kätzenschwaf* K., Priest.; 4. *Kätzenschwoaf* Frf.; 5. *Rätz-  
schwaf*; 6. *Schächtlhalm* K.; 7. *Zingraud* Cast.; 8. *Zinkraud* K.

Bloss fruchtende Sprosse:

9. *Stielkräudl* (Tullnerbach).

Bloss sterile Sprosse:

10. *Fuchsschwaf* Top.; 11. *Kätzenschwaf* (Tullnerbach).

7, 8 von der Verwendung der kieselreichen Stengel zum Polieren und Putzen. 1—6, 9—11 von der Form der Sprosse. — Vgl. *Zinnkraut* Oest., Salzbg.; *schacht'lhalm* Tir.; *Schachtelhalm* — fruchtend, *Zinnkraut* — steril St.; *Katzenschwanz* (Bock, Gesner), *katzenzagil* (althd.), *schafftel-*, *schafften houwe* (mitthd.), *Zikrokt* (Siebenb.), *Zinnheu* (Steierm.) Pr. u. Jess.

**II. Lycopodiaceae. Bärlappgewächse.**

51. *Lycopodium clavatum* L. Gemeiner Bärlapp.

1. *Grämkraud* K., Wied. litt.; 2. *Gränfuas* Cast.; 3. *Här-  
kraud*; 4. *Härnkraud*; 5. *Krähnha'x'n* Top.; 6. *Kromkraut* E.

1, 6 als Hausmittel wider den »Krampf«, auch bei Thieren. 3, 4 als Diureticum? 2, 5 = Krähenfuss, wegen der gabelteiligen Sprosse (hierher auch Bärlapp, denn lappo = Pfote. — Die Sporen (Waldstaub, Waldstupp Kärnt.) geben das Semen Lycopodii der Officinen. — Vgl. *Krahfuss*, *Seichkraut* Kärnt.; *Kraenfuss* (Schles. Öster.), *Löwenfuss* (Ostpreussen), *Neunheil* (Bock), *Wolfsklauen* (Thüringen) Pr. u. Jess.

**III. Filices. Farne.**

52. *Polypodium vulgare* L. Engelsüss.

1. *Englsüass* K.; 2. *Gaisbart* Top.; 3. *Johanneswurzl*; 4. *Stañ-  
würzl* (Waldviertel) K.; 5. *Süasswurz'n* E. (St. Nikola); Top.

<sup>1)</sup> Schachtelhalm mit niedd. cht für hochd. ft Schaftelhalm. Niedd. schacht = Stiel, Schaft Hof. 69.



6. *Süasswurzl* Wied. litt.; 7. *Süasswürzl* K.; 8. *Wäldfedern* (Lilienfeld).

1, 3, 5, 6, 7 vom süßen Geschmacke und der Heilkraft des Rhizoms. 2, 8 von der Wedelform. 4 vom Vorkommen. — Vgl. Süsswurz Oest. Bergwürzln Kärnt.; Engelsüß (Hort. san., Brunf., Bock, Fuchs), steinewortz (mitthd.), steinwurzel (Schles., Erzgeb., mitthd.) Süsswurzel (Tirol) Pr. u. Jess.

### 53. *Polystichum Filix mas* Rth. Wurmfarne.

1. *Fonara* (Krummbach) Hof.; 2. *Greiñkraut* K.; 3. *Stockfarn* E.; 4. *Stockfan*.

1, 3, 4. Betreffs Farn äussert sich Gr. III. 1333: »ahd. farn, mhd. varn Tadelhaft ist die Schreibung farnn, farren. Es wäre kühn, ohne weiters das skr. parma frons (Wedel) als Ursprung anzunehmen. πτέρις gehört zu πτέρον unserem Feder. Aus πτερόν, sl. pero, poln. pioro liesse sich wieder farn herleiten.« Merkwürdig genug klingt Pfarn Kärtn. 19 deutlich an die Sanskritform parma an. 2 weil es, heimlich ins Haus gebracht, Zank und Verdruss hervorrufen soll, eine Reminiscenz an die einstige Stellung des Zauberkrautes. — Der Wurzelstock liefert die wurmabtreibende Radix filic. mar. der Officinen. Der Name Wurmfarne mag indes schon vor der arzneilichen Verwendung im Schwunge gewesen und von den wurmförmig eingerollten jungen Wedeln abgenommen sein. — Fasen, Faden (Oest.) Höf. mit Anlehnung an Faser, Faden, von den vielen haarförmigen Wurzeln; Federfaden (Österr.), Johanneswurz (Lechrain), Waldfahr (Brunfels, Bock) Pr. u. Jess.

### 54. *Asplenium Trichomanes* L. Frauenhaar.

1. *Widertad* E.; 2. *Wiedertodt* Beck litt.; *Widridot* Top.

1, 2 das Kraut sollte verjüngende Kraft besitzen und wider den Tod dienlich sein. Perg. S. 217. — Widertodt Kärnt.; widerthon (entgenthum, weil zauberscheuchend) Tir.; Abthon (Erzgeb., Bock, Fuchs), Widerstoss (Nemnich), Widerthon (Cordus), Widertod (Cordus, Fuchs) Pr. u. Jess.

### 55. *Asplenium Ruta muraria* L. Mauerraute.

1. *Maurraut'n* K.; 2. *Stoanneidkraut* E.

1, 2 gegen das »Verneiden« des Viehs; mit *Silene acaulis*, *Homogyne discolor*, *Achillea Clavennae* und »Pöchl« (Baumharz) tägliche »Maulgabe« der Alpenrinder Becker 457. — Mauerrauten (Brunschw., Brunfels, Bock, Cordus), wedertam (althd.), widertate, widertat, widertot (mitthd.) Pr. u. Jess.

### 56. *Scolopendrium officinarum* Sw. Hirschzunge.

*Hirschzunga* E.

Zu Brustthee gepriesen. — Hirschzungen Kärnt., St.; herzeszunge (mittnd.), hirczzunge (mitthd.), Hirschzunge (Cordus), hirzeszunga (Hildegard, althd.) Pr. u. Jess.

### 57. *Pteris aquilina* L. Adlerfarn.

*Stráfarn* F.

Als Streu in Viehställen.



58. *Botrychium Lunaria* L. Mondraute.*Petersschlüssl* (Dürrenstein) E.

Dem eigentümlich zugeschnittenen Wedel wird Zauberwirkung zugeschrieben. Botr. Lun. heisst in Oberösterreich Ankehrkraut (weil die Blätter wegen ihres mondförmigen Einschnittes ankehren, gleichsam wieder zurückgehen), und mit eigenem Kräuterspruche abgebrockt Höf. I. 36. St. Peters Schlüssel Höf.; Petersschlüssel Tir.; Allermannsherrnkraut (Harz), [St. Walpurgiskraut (Schwaben, Bock).

## Dritte Abteilung.

**S a m e n p f l a n z e n .**

(Plantae vasculares seminiferae, phanerogamae.)

## I.

## NACKTSAMIGE. GYMNOSPERMAE.

**I. Coniferae. Zapfenträger.**

## 59. Zapfen:

*Boga'l* Cast.; *Bockerl* (Wien); *Hötsch'n* Top.

Als Brennmaterial verwendet.

## Coniferenreisig:

*Grass* Becker.

Wol von reissen. — Zur Bekleidung der Kohlenmeiler; als Zeichen der Weinschänken benützt. — grassach, grasset Tir.

60. *Abies pectinata* DC. Weisstanne, Edeltanne.

1. *Dånabam* Tsch. Sch. 28, 65, Cast.; 2. *Dånabusch* Tsch. Sch. 90; 3. *Dinnabam* Tsch. Sch. 215, (Weidlingau); 4. *Täna*; 5. *Tenerl* — kleine Tanne Hof.; 6. *Tennabam* K; 7. *Tåna* (Wien); 8. *Tånabam* K.; 9. *Thannen* Clus.

## Zapfen:

10. *Schisgán* (Waydh. a. d. Th.) Top.; 11. *Tånazapf'n* (Krems).

## Reisig:

12. *Dånagras* Cast.; 13. *Tannágrás* Seidl; 14. *Tennersgrassat* Hof.

1—9 Tanne, ahd. tanna, mhd. tanne, von ahd. das tan = Tannenwald Hof. 25. 10 vom böhm. šiška. 12—14 s. zu Coniferae. — Nach Tacitus' Berichte trugen die Marsen ihrer Göttin Tanfana zu Ehren Tannenreisig in Händen; hierin wird der Ursprung des Weihnachtsbaumes erblickt. Die freundliche Tanne ist ein Liebling des Volksliedes.



61. *Abies excelsa* DC. Fichte, Rothtanne.

1. *Faicht'n* Ca st.; 2. *Feicht'n* K., E.; 3. *Feichtn* (Wr.-Neustadt) Hof., Wied. litt.; 4. *Fiacht'n* (Waldviertel) K.; 5. *Fiachtn* Frf.; 6. *Hânechln* — junge Fichten Top.

Das Holz der Fichte:

7. *Feuchtanas*.

Hexenbesen an den Zweigen, durch Pilze bewirkt:

8. *Herrgottsbesen* (Maria-Zell) Wttst.

1—5, 7 Fichte, ahd. *fiuhtâ*, *fihtâ*, mhd. *viehte* vom lat. *picea*, griech. *πευκη*; das *t* gehört der Ableitung an. 6? — Feichten Salzb., Tir.; Feichtel (Kärnten) Boh.; feichtes Holz Tir.

62. *Larix europaea* DC. Lärchenbaum.

1. *Lähra* E.; 2. *Lärbam* Hof.; 3. *Leārbam* Cast.; 4. *Leārchn* K.; 5. *Leerbaum* Märt.; 6. *Lehrbam* K., Wied. litt.; 7. *Lehre* Schult.; 8. *Lera* Hof.; 9. *Lerchbam* Hof.; 10 *Lerchn* K.; 11. *Lerpau* Clus.; 11. *Lierbaum* Märt.

1—12 Lärche, mhd. *larche* aus lat. *larix*, welches mit *laridum*, *lardum* Fett, zusammenhängt. — Der »Stock im Eisen«, das bekannte Wahrzeichen Alt-Wiens, ist nach Unger ein umgekehrt aufgestellter, knorriger Wurzelstock der Lärche. — *larch'* Tir.; Lärbaum (Baiern), *lerche* (mhd.) Pr. u. Jess.

63. *Pinus silvestris* L. Gemeine Kiefer, Weissföhre.

1. *Fehra* K.; 2. *Fēhrn* K.; 3. *Fern* K.; 4. *Foarch'n* Seidl; 5. *Fohra* E., Hof.; 6. *Fora* Hof.; 7. *Keanfora* (Pottendorf) Hof.; 8. *Keanföra* (Retz) Höf.; 9. *Kienbam* Br.; 10. *Roth Ferch'n* Br.; 11. *Weisse ferent* Clus.; 12. *Weissfehra* Wied. litt.; 13. *Weissfēhrn* K.

Zapfen:

14. *Bockerl* Hof.; 15. *Böck*, 16. *Heān* (Wolkersdorf); 18. *Kust'n* (gegen Steiermark?).

Holz:

18. *Keānfēāranas* Cast.; 19. *Keañschtek* Tsch. Sch. 26; 20. *Spoan* Seidl.

1—8, 10—13, 18 Föhre ahd. *foraha*, mhd. *vorhe*. Da sich für Föhre *feure* findet, wird man an Feuer erinnert Gr. III. 1869, 9, 18, 19. Ahd. *chien*, mhd. *kynefackel*, Späne als Leuchten, zu welchen man die fettesten, harzreichsten Stücke herausschälen, ahd. *ginnan*, oder heraus schroten, *shiwan*, musste; davon auch Kiefer Pr. u. Jess. 280. 20 von *spanen* (σπάω) spalten. 16, 17? — Eine alte Föhre mit auffallend abgeflachter Krone stand bis zum Jahre 1872 in der Nähe des Strasshofes bei Schönkirchen (Marchfeld). Das Volk nannte sie »die stolze Föhre« und hielt sie für einen Zauberbaum. Vgl. Mayrhofer in den Blätt. d. Ver. f. Landesk. N. F. II. 1868, S. 65. —



förch, forchen, förches Holz Tir.; Färchen Kärnt.; Föhre (Schweiz) kienboum (mhd.), Rotföhre (Nemnich), Kienfore (Oelhafen) Pr. u. Jess. :

#### 64. *Pinus Mughus* Auct. Krummföhre.

1. *Grumpholz* Cast.; 2. *Klepp'n* (Schneeberg, Rax) K.; 3. *Latsch'n* Roghf.; 4. *Leckarstaudn* Beck litt.; 5. *Leckern*; 6. *Leggerstauden* (Gösseck) Roghf.; 7. *Lek'hern* K., E.; 8. *Lek'hn* (westliche niederösterr. Alpen) K.; 9. *Seä'pn* Cast.; 10. *Serpe* (Schneeberg) Pr. u. Jess. 11. *Zerben* (Gösseck) Roghf.; 12. *Zerbet* Schult.; 13. *Zerbetstaude* Märt.; 14. *Zerb'n* K.; 15. *Zerbn* (Nasswald) Hof.; 16. *Zerm* K.; 17. *Zermet* Schult.; 18. *Zermstaud'n* K.; 19. *Zürm*.

1, 9, 10 von dem krummen, beziehungsweise sichelförmig gekrümmten Stamm. 11—19 hängt gleichfalls mit *Serpe* zusammen, ist aber deutlich an die Volksnamen von *Pinus Cembra* angelehnt (vgl. *zirm* Salzb.; *zirmen* Kärnt.; *zirmesmüssl* Tir.), welcher Baum schon in Steiermark und Salzburg bestandweise vorkommt. 3—8 von dem liegenden, latschen. 2 dem Fels förmlich anklebenden Stamme. — *Latschen*, *Leggen*, *Löcken* Salzb.; *latschen* Tir.; *Legerstaude* (Oster.), *Legföhre* (Württemberg, Uri), *Lekerstaude* (Ob.-Öster.), *Zerbelstaude* (Öst.), *Zerm* (Öster.), *Zürm* (Tirol) Pr. u. Jess.

#### 65. *Pinus nigra* Arn. Schwarzkiefer.

1. *Schwarze ferent* Clus.; 2. *Schwärzfehra* K., Wied. litt.; 3. *Schwärzfehrn* K.

Die charakteristische dunkle Kiefer des Wienerwaldes. Zur Harzgewinnung »angelacht«. Besonders geformte und alte Bäume sind beim Volke unter eigenen Namen bekannt. So die Vöstenhofer oder grosse Föhre, die breite Föhre auf dem Anninger — in welcher eine gütige Fee wohnen soll — die Bruthenne bei Furth, die Kreuz- oder Bildföhre, der Vierbrüderbaum bei Enzesfeld, der Dreischuhbaum bei Enzesfeld, die Liesel bei Enzesfeld, die Parapluieföhre bei Pottenstein. Vgl. Seckendorff, Beitr. z. Kenntnis der Schwarzföhre. Wien 1881.

#### 66. *Pinus Cembra* L. Zirbe.<sup>1)</sup>

1. *Ziä'wasnissl* — die Samen — Cast.

»Zirbel-Wirbel, nord. hwirvel, nach den in Quirlen stehenden 5 Blättern oder Zapfenschuppen« Pr. u. Jess. mhd. *zirben*, sich im Kreise drehen. — *Zirm*, *zirscher* Salzb.; *zirm*, *zirbl*, *zirbasnüssl* Tir.; *Zirmen* Kärnt.

#### 67. *Thuja occidentalis* L.

*Zetterbaum* (St. Nicola) Top.

#### 68. *Thuja* sp. Lebensbaum.

1. *Segelbam*; 2. *Siegelbam*; 3. *Seg'nbam*.

<sup>1)</sup> Mehrere Exemplare dieses Baumes wurden neuestens von Wettstein auf dem Gamsstein (steir.-niedöst. Grenze) gefunden.



S. z. *Juniperus Sabina*. Die gleichlautende Bezeichnung lässt vermuten, dass auch *Thuja* von Seiten des Volkes missbräuchliche Anwendung findet.

# 69. *Juniperus communis* L. Wachholder.

1. *Kranawet* Beck; 2. *Kranawettstaud* Märt.; 3. *Kronawet'n* K., Kempf; 4. *Kronawetstaudn* Kempf; 5. *Kronawetstaud'n* K.; 6. *Kronawett(n)* Hof.; 7. *Kronawettstaud'n* Wied. litt.; 8. *Kronawitn* Bau.; 9. *Kronawött'n* E.

Beeren:

10. *Granewitsbeer* Nic.; 11. *Grånabör* Cast.; 12. *Krånawetber*; 13. *Kronabia* Tsch. Sch.; 14. *Kronabir* Bau.

Holz:

15. *Granawötholz* Cast.; 16. *Kranwitholtz* Schm.; 17. *Kronawetholz* Seidl.

1—16 mhd. *kranewite*, ahd. *chranawitu*. *wite* ist Holz, Baum; das *chranu* aber lässt am nächsten an *chrano* Kranich denken Gr. V. 2042. Dagegen Pr. u. Jess.: ahd. *chrana-witu* = Beerenholz, Beerenstrauch (lat. *granum*, Beere, Korn). Eine dritte Erklärung giebt Seidl: *Kronawet* von grün, angels. *granu* und *wid*, schwed. *ved*, Holz. Nic. bemerkt: »Man hat mich versichern wollen, der Name käme aus dem Slavischen.« Fünftens lehnt Cast. *Kranaber* an *gran* Krähe an. — *Grånawötta* = Wachholderdrossel Cast. *Kronawetter* ist in Österreich häufiger Familienname und dies deutet auf das Ansehen des würzigen Strauches, vor dem der Tiroler Bauer den Hut zieht. Schmeltzl 690 sah im Jahre 1548, da er Wien besuchte:

... in den gassen vnd ringen  
Ettlich hundert fewer prinnen  
Von kranwitholtz, weyrauch darzu,  
Damit der lufft sich raynigen thu.

Wachholderholz sollte die Pest bannen, wie es denn noch heutigen Tages sammt den Beeren zu Räucherungen verwendet wird. Welche Heilkraft ihm zugemutet wird, dafür spricht das in mannigfachen Variationen wiederkehrende Sprüchlein:

Iss Kronawett und Pimpanell,<sup>1)</sup>  
so stirbst du nicht so schnell.

Vgl. Perg. Sag. Die Beeren dienen zu dem berühmten »Kranebiter«, einem Brantwein, der mit »Enzian« die Vollkraft des Älplers erhalten soll. Ein Sträusschen von Wachholder am Hute dient gegen Ermüdung K. — die anderen Beziehungen desselben zu Thun und Denken des Volkes an dieser Stelle nicht zu erwähnen. — Die bairisch-österreichische Mundart kennt nicht den Namen Wachholder (der übrigens als *wachholtern*, *wacher*, *immergrüner Baum* gedeutet wird). Vgl. *Kranawötter* Ooest.; *Kranawetten* (Hallstadt), *Kramat* (Imst, Tirol) St.; *Kranabetter* Salzb.; *Krandelbeer* Schles.;

<sup>1)</sup> *Pimpinella magna* s. d.



Kränavit, -holz, -staud'n, -bêr Tir.; Gronabett (Altbaiern), Krannwit (Altbaiern) Pr. u. Jess.

70. *Juniperus nana* W. Zwerg-Wachholder.

*Kranabit* Beck litt.

Vgl. zu *Juniperus communis* — Almkranabet Kärnt.; Kronewett (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

71. *Juniperus Sabina* L. Sadebaum.

1. *Lebensbaum* Hof.; 2. *Seb'nbam* K.; 3. *Segelbam*; 4. *Segenbam* Hof.; 5. *Sēglbam* K.; 6. *Sēgnbam* K., Wied. litt.; 7. *Seg'nbaum* E.; 8. *Sirgelbam* (Wolkersdorf) Hof.; 9. *Sögnbaum* Cast.

Ausser 1 sind sämtliche Bestimmungsworte Verstümmelungen des lat. *Sabina*, welches sich auf die Herkunft des durch Karl des Grossen Capitulare zum Anbau empfohlenen Strauches bezieht K. B. Euphemistisch genug ist aus *Seb'nbam* — *Seg'nbam* geworden, euphemistisch ist wol auch 1 und geht auf die missbräuchliche Anwendung der Pflanze, welche ursprünglich wegen ihrer Heilkraft gegen äussere Schäden gepflanzt sein mag. Nun aus den Alpengärtchen nicht mehr zu tilgen, angeblich bloss zu Palmsonntags-Weihbuschen dienlich. — Giftig. — Segenbam Ooest., Salzb., Tir.; sēfenbaum, sefelbaum, sefler Tir.; Seft'nbaum (Hallstadt) St.; sabinbaum (mhd.), Sebenbaum (Mecklenb., Schles.), Segelbaum (Baiern), segenboum (mhd.) Pr. u. Jess.

72. *Juniperus virginiana* K.

*Bleistifholz, Zedernholz* (Wien).

Aus Nordamerika. Liefert das »Cedernholz« der Drechsler.

73. *Taxus baccata* L. Rotheibe.

1. *Rådeib'n* K.; 2. *Rodaib'n* Cast.; 3. *Rothaib'n* E.

Beeren:

4. *Rotzbēn* (Bruck a. d. L.); 5. *Rotzber* Hof.

Eibe, »Namen unbekannter Abstammung« Pr. u. Jess. 397. 4—5 wegen des klebrigen, fadenziehenden Beerensaftes. — Giftig. — Rotalber Höf.; Rotheibe (Baiern) Pr. u. Jess.

## II.

### BEDECKTSAMIGE PFLANZEN MIT EINEM SAMENLAPPEN.

(Plantae angiospermae monocotyledoneae.)

### II. Lemnaceae. Wasserlinsen.

74. *Lemna minor* L.

*Sennai* (St. Nikola) Top.

?

75. *Lemna* sp. Wasserlinse.

1. *Gränzling*; 2. *Kremsling* (Wolkersdorf); 3. *Wässerlins'n* K.

Vgl. zu *Nasturtium officinale*.



### III. Aroideae. Arumgewächse.

#### 76. *Arum maculatum* L. Aronstab.

1. *Aronwurz*; 2. *Johanneshaupt* (Wien).

Von der ihm zugemuteten Heilkraft. Ein Stückchen des Knollens, in einen bösen Zahn gelegt, soll denselben herausfallen machen u. s. w. 2 im Geheimen unter das Kopfkissen gelegt, erregt der Knollen glückbringende Träume. — Aaron, Arone (Hildegard), St. Johannishaupt (Toxites) Pr. u. Jess.

#### 77. *Calla palustris* L. Schlangenkraut.

1. *Stanitzbleamel* Top.

Schdanizl, Papierdüte, neapol. scarnuzzo. Cast. 233.

#### 78. *Richardia aethiopica* Kth.

1. *Schdanizbluma* Cast.

S. z. vorigen.

#### 79. *Acorus Calamus* L. Kalmus.

1. *Callmass* Nic.; 2. *Kålmas* K.; 3. *Kålmawurz'n* Wied. litt.; 4. *Kålmus* K.

Von lat. calamus, Halm, Rohr. — Im Mittelalter aus Asien eingeführt. Des würzhaften Krautes bedient man sich zur Ausstreung am Pfingstfeste. Anachronistisch berichtet Freytag von solcher Sitte im I. Bande der »Ahnen«. Wurzelstock als Magenmittel. — Kalmus, Kalmes Luther (Gr. V. 73); Karmeswurz (Ostfriesland) Pr. u. Jess.

### IV. Typhaceae. Rohrkolbenartige.

#### 80. *Typha latifolia* L.

1. *Bindaråhr* K., Wied. litt.; 2. *Gröhr* E.; 3. *Hergotskolb'n* (Waldviertel) K.; 4. *Spottrohr* (Melk).

1 von der an den Schlägel der Binder erinnernden Inflorescenz.<sup>1)</sup> Aus den Blättern werden namentlich in den Ortschaften am Neusiedler See Matten (»Rohrdacken«) geflochten. Bindergras Kärnt.; Bündtnerschlegel (St. Gallen), Marienkolben (Ostpreussen) Pr. u. Jess. 3, 4 wol mit legendenhaftem Hintergrunde. Perg. Sag. 95 sagt vom Schilf: »(es ist) ein Sinnbild der Gebrechlichkeit, deshalb steckte man auch dem Heiland ein Rohr als Scepter zwischen seine gebundenen Hände.« Dies kann aber mit grösserem Rechte auf Typha mit seinem scepterartigen Blütentrieb bezogen werden.

#### 81. *Sparganium ramosum* L. Igelkolben.

- Saunigel* Top.

Nigel Intensivform für Igel wegen des morgensternartigen Fruchtstandes; z. *Ranunculus acer*. Saun., weil das Volk einen Hunds- und einen Sauigel unterscheidet. — Igelknospen (Lausitz, Tabernaemont.), Igelkolbe (Schwaben, Schles.) Pr. u. Jess.

<sup>1)</sup> Vielleicht auch weil die Lieschen (Blätter) zum Stopfen der Fassfugen benützt werden.



#### IV a. Palmae. Palmen.

##### 82. *Phoenix dactylifera* L. Dattel.

1. *Dachtel* Hof. — Schlag [mit der flachen Hand auf den Kopf.

Lat. dactylus, gr. δάκτυλος, gr. tahtel Hof. 71. 1 spottend wie Birn etc.; s. z. *Pirus communis* — Dachtel Höf. M.

#### V. Gramineae. Süßgräser.

##### 83. Collectiv werden die an Bach- und Flussufern stehenden Gräser 1. *Råhr* K. (Rohr) genannt. Der Äpler unterscheidet 2. *Stangel-* und 3. *Büschelgras*; anderorten: 4. *Grås*, 5. *Schmälcha* und 6. *Rohr* E. Hochwüchsige Wiesengräser: 7. *Schmöcha* Wied. litt.

2, 3 nach den beiden Typen der hochhalmigen und der niedrig-buschigen Gräser. 5, 7 ahd. smelege von smal (schmal), wegen des langen, schlanken Halmes Hof. 35, daher auch der Grashüpfer: Schmelhahupfer Hof.

Ähre:

8. *das Echer* Hof.

Stroh:

9. *Jakobifedán* Seidl.

Scherzhaft, weil um Jacobi (25. Juli) geschnitten.

Getreide:

10. *Drád*; 11. *Droad* Seidl; 12. *Körndl* Seidl; 13. *Troad* Tsch. Sch.

10, 11, 13 abgeleitet von tragen. 12 mit Bezug auf das Korn; collectiv wie ahd. churni, mhd. kürne, kürn Gr. V. 1813 — traid, troad Tir.; troadhendl das Rebhuhn Hof.

Redensart:

er hat in's Gras bissen — ist gestorben, Sonnl. 48. Halmezieg'n Seidl, loosen durch Ziehen der Halme; schon bei Hanns Sachs:

mann: darnach die helmlein ziehen vorab,

wer unter uns den vorstreich hab.

weib: ich kann auf dein halmziehen nicht harrn.

Gr. IV. 242.

##### 84. *Nardus stricta* L. Borstengras.

1. *Bia'schtling* Cast.; 2. *Bürstling* (Waldviertel) Top.

Bürschting Tir.; bürstling (Brixen), Spitzgras (Berchtesgaden) Pr. u. Jess. Vgl. zu *Carex Davalliana*. — Wird vom Alpenvieh gemieden, da es die Schnauzen verwundet.

##### 85. *Lolium temulentum* L. Taumelloch.

1. *Durst* (Waldviertel) K., Wied. litt.; 2. *Hammerl* (Gross-Russbach); 3. *Unsinn* E., Nordm.; 4. *Unsinni* K.



1 Durt, dort vom alten daron, deren, welches bei Otfried schaden bedeutet Höf. I. 169; niederösterreichisch mit deutlicher Anlehnung an Durst: für den Gegenstand erscheint, wie in 3, 4, die Wirkung gesetzt. 2 vielleicht war Taumelloch ob seiner kräftigen Wirkung, wie viele andere Pflanzen, dem Donar (dessen Attribut: der Hammer) geweiht? — Giftig. — Rauschgras Salzb.; Tamisch Kärnt.; Täumel (Schles.), Töberich (Schwaben), Tollkorn (Elsass, Schles.) Pr. u. Jess.

86. *Agropyrum caninum* R. Sch. Hundsquecke.

*Hundsgräs.*

Hundsweizen (Ostpreuss.) Pr. u. Jess.

87. *Agropyrum repens* P. B. Gemeine Quecke.

1. *Baia* (Pötzleinsdorf); 2. *Bair* (Korneuburg) Wied.; 3. *Bairwurz'n* E., Wied. litt.; 4. *Bajer* Br.; 5. *Bayer* Nic.; 6. *Graswurz*; 7. *Sohagräs* (St. Nicola) Top.; 8. *Turd* Top.

1—5. Wie in einer eigenen Studie (Ö. B. Z. 1887, 167) dargethan ist, gab der Versuch, *Baia*, *Bair* zu deuten, genugsam zu schaffen. Erstlich stimmt die Bezeichnung mit dem Namen der Baiern (in Baiern Einheimische) so sehr zusammen, dass die Vermutung erlaubt war, die Bezeichnung sei spöttisch auf jene Nation gemünzt. 2. bedeutet *baj* im Ungarischen Unglück. Bei der relativen Häufigkeit der Abstracta als Namen schädlicher Gewächse (s. z. *Lolium temulentum*, *Cuscuta*, *Holcus mollis*) konnte somit der Hypothese Raum gegeben werden, dass *Baia* vom Magyarischen herstamme. 3. stellte sich heraus, dass *Agropyrum repens* im böhm. *payř* (poln. *pérz*) heiße, und es war schliesslich klar, dass *Baia* ein niederösterreichischer Pflanzennamen slavischen Ursprunges ist. Pr. u. Jess. beziehen Peyer (Kärnt.) fälschlich zu Pfad, ahd. *pad* und *Padde*, Kröte. 3, 6 unter diesen Bezeichnungen für Apotheken gesammelt. 7? 8 s. z. *Lolium temulentum* — *Bayer* (Öst.), Peyer (Kärnt.) Pr. u. Jess.

88. *Triticum sativum* Link. Weizen.

1. *Deutscher Waz* Bau.; 2. *Warz* K.; 3. *Waz* K.; 4. *waytz* Schm.; 5. *Woarz* K.; 6. *Woatz* Hof.; 7. *Woaz* Frf.; 8. *Woiz* (V. U. M.) Tsch.; 9. *Waz* (a. d. March) Tsch.

Kleie:

10. *Glaib'n* Cast.; 11. *Kleyben* Nic.

Redensart:

12. *Wea' si unta d' Glaib'n mischt, den fröss'n d'Sai* Cast.

1—9 Weizen, ahd. *weizi*, mhd. *weize*; zu *wîz* weiss, wegen der Weisse des Mehles Hof. 48. 10, 11 zu ahd. *clie* abgespaltenes, von *chliopan*, nd. *klöwen*, spalten; vgl. zu *Klee* (*Trifolium*). — *waizen*, *wôaz'n* Tir.

89. *Secale cereale* L. Roggen, Korn.

1. *Brandkorn* Becker; 2. *Drad* Cast.; 3. *Kaur*n (V.O.W.W.) Tsch.; 4. *Keandl* Becker; 5. *Kendl* K.; 6. *Kân*; 7. *Kon* K.; 8. *Korn* K., Becker (Zwettl), Hof., Top.; 9. *das rocken* Schm.;



10. *Trad* Hof., Bau.; 11. *traid*, 12. *traidt*, 13. *trayd* Schm.; 14. *Troad* (Waldviertel) K.

Kornähre:

15. *Koā'necha* Cast.

Kornmehl:

16. *rogas Mehl* K., daraus eine Mehlspeise in Form vier-eckiger Blättchen: *Schāb'nbladl* Cast.; 17. *āftanas Drad* Cast., schlechtes, bei der Mehlbereitung abfallendes Korn.

1 auf ausgebrannten Stellen üppig wachsendes Korn. 1, 3—8 korn, goth. *kaurn* mit Kern sachlich noch mhd. zusammentreffend. Gr. V. 1813. 9 derzeit kennt der niederöstr. Dialekt Roggen nur in der Form des beifügenden Adjectivs; Roggen selbst ist nach Schade einerlei Abstammung mit Reis, skr. *vrthi*, welches ursprünglich Getreide schlechthin bedeutete Hof. 33. 10—14 zu Getreide, ahd. *gitragidi*, das getragene. — *rogken* Tir.; *cauern* (goth.), *Koorn* (Unterweser), *Korn* (Speier, Worms) Pr. u. Jess.

90. *Hordeum sativum* Jess. Gerste.

1. *Gea'scht'n (g'rolldi)* Cast.; 2. *Gerst'n* K.; 3. *gerstn* Schm.

1—3 Gerste, nach Schade mit lat. *hordeum* zur Wurzel *ghars*, eigentlich die Starrende, Stachlige, wegen der Grannen Hof. 26. — Pfauengersten, Wintergersten Kärnt.; *gerst*, *gerst'n* Tir.

91. *Hordeum murinum* L. Mäusegerste.

1. *Hanslschliaf*; 2. *Schliafhansl* Hof.

1, 2 die Ähre kriecht vermöge der widerhackigen Grannen gleichsam automatisch in den Ärmel hinein; vielleicht mit mythischem Bezug zum »starken Hanns« oder dem wandernden Thor? Vgl. zu *Polygonum aviculare*. — *Hansel* am Weg Höf.

92. *Festuca* sp. Schwingel.

1. *dirri*, 2. *hoarti Schmälarn* Br.

S. z. Gramineae No. 83.

93. *Dactylis glomerata* L. Knaulgras.

1. *Hundsgrås*; 2. *Kned'lgrås*, *Knopfgrås* Br.

Hundsgras Salzb.; Chnopfhalm (St. Gallen), Hundsgrab (? Tirol, Bern, Tabernaemont.) Pr. u. Jess.

94. *Briza media* L. Zittergras.

1. *Flinserln* Seidl; 2. *Fraunhår* K.; 3. *Hasenbrot* (Wolkersdorf); 4. *Liabfrau'nhárr* Wied. litt.; 5. *Liabfrau'nhárl* E.; 6. *Liabnfrauhaarl* Wied. litt.; 7. *Liebfrauenhaar* Becker; 8. *Liebnfrau-Linsát* Top.

1 bedeutet auch Goldflitter, wie ihn die Bäuerinnen auf ihren Hauben tragen, und wurde von Seidl zum Titel anmutiger Schnadahüpfel gemacht. 2—8 eine niedliche Freya- später Muttergottespflanze. — Muatergottesfliegen, Muatergotteszacher (Trähnen) Kärnt.; Flitterchen (Schweiz), Hasenbrödle (Augsburg), Jungfernhaar (Sachsen) Pr. u. Jess.



95. *Poa alpina* L. var. *vivipara*.*Äwiklgras* (Dürrenstein) E.

D. i. Abwickelgras, weil sich vom Mutterstocke die Sprösslinge förmlich abwickeln, wie der Faden von der Haspel.

96. *Poa annua* L.*Saugrås* Top.97. *Poa pratensis* L.*Wis'n-Schmälarn* Br.

S. z. Gramineae No. 83.

98. *Poa* sp. Rispengras.1. *Schmäla* Top.; 2. *Schmelcha*; 3. *Schmēler*; 4. *Schmöla*.

S. z. Gramineae No. 83.

99. *Glyceria fluitans* R. Br. Mannaschwingel.*Himmeldau* Br.

Aus den Körnern wird ein Kinderbrei bereitet. — Himmelthau Pr. u. Jess.

100. *Holcus lanatus* L.*Pein* Top.Abstract, die Eigenschaft für die Sache; s. z. *Claviceps purpurea* No. 23, *Lolium temulentum* No. 85.101. *Avena fatua* L. Windhafer.1. *Flughåbern*; 2. *Graning* (Mühlviertel) K.; 3. *Wildhåfer* Wied. litt.; 4. *Windhåbern*.

Der wilde, taube Hafer (3, 4), der auf der Tenne am leichtesten davongetragen wird (1) und durch lange Grannen vom zahmen Hafer absticht (2). — Barthafer (Schles.), Flughäfer (Schles.), wilder Hawer (Ostfriesland), Wildhafer (Schles.), Windhafer (Schles.) Pr. u. Jess.

102. *Avena strigosa* Schreb. Rauhhafer.1. *Wirrhabern* (Rosenberg) Top.

Mit überaus flattriger Rispe.

103. *Avena sativa* L. Rispenhafer.1. *Habárn* Seidl; 2. *Hawern* Hof.; 3. *Håba* Tsch., Sch. 186; 4. *Håber* (Nikolsburg) Bau.; 5. *Håbern* K.; 6. *Håfern* K.; 7. *Håwern*; 8. *habern* (Hafer eintragen) Becker; 9. *Håbabaun* (Haferbauen); 10. *Håbasåg* (Hafersack) Tsch. Sch. 20; 11. *Håwanudl* (Mehlspeise in der Grösse der Haferkörner) Cast.; 12. *Hådl* (die [nicht tragenden?] Nebenzweige des Hafers) Cast.; 13. *Ohm* (die beim Dreschen entfallenden Spelzen) Cast.

Redensart:

14. *dá Habárn sticht'n* Seidl.1—13 ahd. habaro, mhd. habere; der niederösterreichische Dialekt hat das *n* der obliquen Casus in den Nominativ aufgenommen, wie bei Knollen,



mhd. knolle. Heyne weist auf skr. kamp, zittern hin, so von den beim leisesten Winde zitternden Rispen der Pflanze. Grimm bringt Hafer mit hapar Bock in Verbindung, sei es, dass das Thier dem Hafer nachstellt, oder vormals damit gefüttert wurde. Nach Hehn bezeichnet Hafer als Bockskraut das nichtige, getreideähnliche Unkraut Hof. 19. Dieser wie jener Erklärung stellt sich manche Schwierigkeit entgegen. Ist Hafer = Bockskraut nicht darum, weil seine Ähren wie der Bock hüpfen; hängt damit nicht die bekannte Redensart (14) zusammen?

104. *Avena orientalis* L. Stangenhafer.

*Türkischer, ungarischer Hafer* (Angern a. M.) Neilr.

105. *Arrhenatherum elatius* P. B.

*Folscher Howern* Hof.

106. *Stipa pennata* L. Federngras.

1. *Fedagrås* (Wiener Markt); 2. *Frauenhåar* (Stockerau); 3. *Fraunhår* Br.; 4. *Jakobs-*, 5. *Joachimsbårt*; 6. *Liabnfrauñharl*; 7. *Pfingsthår* (Wr.-Neustadt) Hof.; 8. *Stoanfedarn* (Spitz a. d. Donau); 9. *Wiesenhoar* Wttst.

Die 20—30 cm. langen, federig behaarten Grannen bedingen das eigentümliche Vegetationsbild dieses Grases. Die auffallende Pflanze wurde der Freya, dann der lieben Frau geweiht. 4, 5, 7 von der Blütezeit. 9 = ? Waisenhaar, so wenigstens heisst die Pflanze in den ungarischen Volksliedern. — Von Landleuten als prächtiger Hutschmuck verwendet, im modernen Zimmer als unverwelkbares Bouquet (nach Einlegen in Kalkwasser).

107. *Phragmites communis* Trin. Schilf.

1. *Fahnlträger*; 2. *Fitschipeil* (Wien, Prater); 3. *Råhr* K.; 4. *Riad* Hof.; 5. *Rohr* Br.; 6. *Schülf* (Neusiedlersee); 7. *Schülf-råhr* K.; 8. *Spindelrohr* Luze; 9. *Stokadurråhr* K.; 10. *Riad* (ausgetrockneter See mit Schilfvegetation); 11. *Riadäcker* (die Äcker daneben); 12. *Reiterrings* (schilfbewachsene Gegend); 13. *Riad* (Ortschaften bei Mannersdorf a. L. u. anderwärts Hof.).

1 von der Inflorescenz, wie 2 ein von spielenden Kindern erfundener Name. 4 Riet, ahd. hriot, riot diphthongisch wie mundartl. Riad. 6 ahd. sciluf, scilaf, nhd. schilf, nach Weigand zu lat. scirpus, nach Pr. und Jess. 273 zu Schele = dünne brüchige Schale. Schlanke, starre Halme werden, dem Bambus vergleichbar, vielfach benützt. Namentlich vom Neusiedlersee werden grosse Mengen Schilf nach Wien gebracht und daselbst zur letzten Auskleidung der Wände (daher 9) verwendet. Am Neusiedlersee, auf dessen »schwingenden Böden«, wird ein unten mit breitem Blatte verlegtes Schilfrohr in den Grund gestossen, und auf diese Weise gewinnen die wochenlang ausser ihren Dörfern wohnenden Heumacher das nötige Wasser im filtrierten Zustande. In jener Gegend werden bei dem Mangel jedes andern Materials aus Schilf Zäune, Hürden, Bedachungen ausgeführt. (Vgl. Kornhuber



Z. B. G. 1885, p. 626, 627.) — Rar (Göttingen), Rohr (Bock), Schilf (mhd. St. Gall., Bern, Schles.) Pr. u. Jess.

108. *Sorghum vulgare* P. Moorhirse, Sorghogras.

1. *Bös'ngraud* Cast.; 2. *Cameelstroh* Nic.; 3. *Muhar* (Gross-Enzersdorf).

Hie und da gebaut. — Afrikas Hauptgetreide.

109. *Andropogon Ischaemum* L. Bartgras.

1. *Schmela* (Pulkau) Frf.; 2. *Schmēlcha*; 3. *Schmiln* K.; 4. *Schmöla*; 5. *Teufelsbrätz'n*; 6. *Teufelsfuas* Br.

1—4 s. z. Gramineae No. 83. 5—6 beziehen sich auf die doldig angeordneten Ähren.

110. *Cynodon Dactylon* L. Hundszahn.

1. *Teufelsprätz'n* (Nussdorf).

S. z. vorigen.

111. *Digitaria sanguinalis* Scop. Bluthirse.

1. *Teufelsprätz'n*; 2. *wilder Brein*; 3. *wilda Fenigl* (Simmering) Br.

1 s. z. *Andropogon* No. 109. 2, 3 weil essbar wie Hirse. 3 Fenigl, eigentlich Name für *Foeniculum*, aber auch für die Früchtchen einiger wilder Gräser gebraucht. — Fingergras (Schles.), Krainfuss (Schles.) Pr. u. Jess.

112. *Panicum miliaceum* L. Hirse.

1. *Braiñ* Tsch. Sch. 78; 2. *Brein* Nic., Hof., Bau.; 3. *hirsch Schm.*; 4. *Hirschbrein*.

Das Volk nennt die Hirsekörner Brein, weil sie zu Brei gekocht werden Hof. 27. — Aus dem wärmeren Asien, schon Griechen und Römern bekannt. — Brein Salzb.; gelber Bräun (Baiern, Tirol), Breien, Brein, Brey, Breyn (Öst.), Hirsch (Kärnt., St. Gall., Siebenb., mhd.), Hirspreyn (mhd.) Pr. u. Jess.

113. *Setaria* sp. Borstengras.

1. *Bedlläus* (Zwettl); 2. *Hauerlais* (Krems) K.; 3. *Gensinger* (V. U. M. B.) Frf.; 4. *Hauerläus* Beck.; 5. *Häreindräher* (Bruck a. d. L.); 6. *Kätz'nschwaf* Br.; 7. *wilder Brain* Br.

1 scherzhafter Name. 2, 3 *Setaria verticillata* hängt sich im Weinberge an die Kleider der Winzer (Hauer). — Wilder Brein Salzb.; Gärtnergras Kärnt.; Fuchsschwanz (Fuchs, Tabernaemont.), Bräun (Salzb., Tir.) Pr. u. Jess.

114. *Sesleria varia* (Jacq.) Wettst. Kammgras.

1. *blaue Stoan-Schmälarn* Br.

S. z. Gramineae No. 83.

115. *Phleum pratense* L. Timotheegras.

1. *Rossfenigl* Br.; 2. *wächa Kätz'nschwaf* Br.



1 s. z. *Digitaria* No. 111. — Timotheegras, nach Timoty Hansen, welcher 1765 das Gras in England anbaute.

116. *Baldingera arundinacea* Dum. var.  $\beta$  vittata. Bandgras.

1. *Baia* Hof.; 2. *Band'lgrås* K.; 3. *g'strafta Baia*; 4. *Kaisagrås* (Kritzendorf).

1, 3 s. z. *Agropyrum repens* No. 87.

117. *Zea Mais* L. Kukuruz. Mais.

1. *Gugarutz*; 2. *Kukurutz* Nic.; 3. *türkischer Waz* (Nikolsburg) Bau.; 4. *Türknwoaz*.

Der Mais, Mahiz, ist für die neue Welt, was der Reis für die alte. Bereits 1584 bestanden Maispflanzungen in Pennsylvanien. Erst seit dem XVII. Jahrhundert in Europa ausgebreitet. Theophrasts  $\zeta\epsilon\iota\alpha$  ist Spelt, nicht Mais. 1, 2 nach dem Slav. (poln. kukurydza, ruth. kukuruza). 3, 4 weisen auf die Einführung vom Osten, wie franz. blé de Turquie, engl. Indian (Turkey) corn. Vgl. Ung. Streifz. I. 12. — türken, türk, türkei Tir.; kukuruz (Siebenb., Kroat., Walachei), Dürken (Zillerthal), Türkenskorn (Schweiz), Türkischweizen (Schles.), Türkschweten (niedd.) Pr. u. Jess.

118. *Arundo Donax* L.

*Dalmatiner Rohr* (Wien).

Wild im Mittelmeergebiete. Zu Spazierstöcken.

119. *Bambusa arundinacea* Willd., et sp.

*Bambusrohr*, Jambis (Wien).

Stolonen und Schösslinge zu Spazierstöcken, Möbelgestellen u. s. w.

120. *Calamus Rotang* Willd.

*Spanisch Röhr* (Wien).

121. *Calamus scipionum* Lour. Malakka-Rohr.

*Dickes spanisches Rohr*, *Malagarohr* (Wien).

Aus Java. Zu Spazierstöcken.

122. *Coix Lacryma* L.

*Josefsthänen* (Wien).

Die steinharten, tropfenförmigen Körner werden als Handelsartikel zu Rosenkränzen in Wien gebraucht. — Christusthränen, Hiobsthänen, Marienthänen, Mosesthänen (mhd.) Pr. u. Jess.

123. *Saccharum officinarum* L. Zuckerrohr.

*Zuckerrohr* (Wien).

Zu Spazierstöcken.

**VI. Cyperaceae L. Scheingräser.**

124. *Carex Daralliana* Sm.

*Bürstling* E.

Wie *Nardus stricta* No. 84.

125. *Carex brizoides* L.

*Rausch Top*.



126. *Carex flacca* Schreb.*Band* Kornhuber. Z. B. G. 1885, 626.

Die langen Blätter werden den Winzern von der Gegend des Neusiedlersees zugeführt und finden beim Aufbinden der Rebstöcke Verwendung.

127. *Carex* sp. Rietgras.

1. *Engeln* (Buchers, Oberhaid, Rosenberg) Top.; 2. *Ried*, 3. *sauas Gräs* Br.

1 wol von spielenden Kindern erfundener Name für niedrige *Carex*-arten, wie *echinata*, *Goodenowii* u. a. m.; die Ähren schweben auf schwankem Stiele gleich Engeln über den Heiligenbildern oder auf der Himmelsleiter. 2 s. z. *Phragmites* No. 107; metaphorisch ist, das Zeichen für die Sache genommen, die im ganzen Bereiche der österr. Mundart mit Ried angesprochene Sumpfgegend wird durch die charakteristische Flora bezeichnet. Auch in Tirol giebt es Ortschaften namens Ried (so am Niederbache, im Zillerthale).

128. *Scirpus silvaticus* L.*Luft* Top.

Die Eigenschaft für die Sache; die Halme sind überaus reich an Luftlücken.

129. *Scirpus* sp. Binse (130. *Juncus* sp. Simse.<sup>1)</sup>)

1. *Bimassen* (Ebreichsdorf) Hof.; 2. *Bimass'n* Wied. litt.; 3. *Bimissten* (Gross-Enzersdorf) Hof.; 4. *Bims'n* K.; 5. *Binessen* (Mannersdorf a. d. March) Hof.; 6. *Binewiss'n* Cast.; 7. *Bins'n* E., K.; 8. *Biwiss'n* Cast.; 9. *Hasenbrot*; 10. *Risch*; 11. *Teichgras* E.; 12. *Teichgräs* Wied.

Binse, ahd. der pinuz -oz -az -iz -ez, mhd. binez, binz sollte ahd. Binsse geschrieben werden. Die mundartlichen Formen (1—8) sollen nach Schmeller nicht aus dem alten pinuz entstanden, vielmehr in ihrem zweiten Teile nach dem Umstande benannt sein, dass sie zur Spreu abgehauen, gemaissen wurden. Warum aber soll dem ersten Teil nicht pinuz zugrunde liegen? Hof. 41. 10 von rauschen? — bimess'n Tir., Seebinsen Kärnt.; Pimissen (mhd.), Bimse (Bern), Binse (Schles., Württemb., Schweiz), Rüske (Ostfriesland), Rusch, Ruschen (Oldenburg) Pr. u. Jess.

131. *Eriophorum angustifolium* Rot. Wollgras.

1. *graue Kätzeln* Top.; 2. *Hergottsbärt* (Rosenberg) Top.; 3. *Maunl* E.; 4. *Mönl* (St. Nikola) Top.; 5. *Waugl'n* Wied. litt.

1, 2 von den langhaarigen Ähren, 2 mit mythischem Bezug. 3 mag dem Volke wie der Name irgend eines Koboldes, eines Wau-Wau-Mannes klingen, wie 4, 5 darzuthun scheinen, in Wirklichkeit ist aber der Name von maunen (mauen, wie eine Katze schreien Gr. VI. 1814) abzuleiten. — Das

<sup>1)</sup> Welche Gattung wir aus der Fam. der Juncaceae herausgreifen müssen, da das Volk für *Scirpus* und *Juncus* gleichlautende Bezeichnungen hat.



Maunlgrasen war einst eine gesetzliche Robot. — Hujauf Kärnt.; Bäuseli (Bern), alte Mägde (Schles.), Riedschütz (St. Gallen) Pr. u. Jess.

## VII. Irideae. Schwertlilienartige.

### 132. *Crocus sativus* L. Gemeiner Safran.

1. *Saffran* Schm.; 2. *Såfrån* K., Wied. litt.; 3. *Soffron* Hof.; *Såfrigon*.

Franz. safran, ital. zafferano aus arab. sahafaran, mhd. safrân, saffrân (Lexer) Hof. 75. — sàffra', sàffer Tir.

### 133. *Crocus vernus* Wulf. Frühlings-Safran.

1. *Wildsafran* E.; 2. *wülda Såfrån* K.; 3. *Zeitlos'* E.; *Zeitlos'n*.

3, 4 s. z. *Colchicum* No. 159.

### 134. *Gladiolus paluster* Gaud. Sumpf-Schwertel.

1. *Ällermännsdorf*; 2. *Ällermannshårnisch* Roghf.; 3. *Schwertl* K.

Die nächstverwandten *Gladiolus communis* und *imbricatus* waren im Mittelalter als *Radix Victorialis femina* berühmt. Die männliche, vorzüglich gepriesene Siegwurz war *Allium Victorialis* No. 171. Bei allen diesen Arten schwindet im späteren Alter das Parenchym der äusseren Zwiebelnchuppen<sup>1)</sup> und es bleiben blos die netz-, oder, wenn man will, kettenhemdartig zusammenhängenden Fibrovasalstränge zurück. Schwertling Kärnt.; Allermannsharnisch (Mecklenburg), Siegwurz (Cordus) Pr. u. Jess.

### 135. *Iris florentina* L. Veilchenwurz.

*Faig'nwurzl*.

Ursprünglich Veilchenwurz, wegen des Duftes. — Falzbeinförmig zugeschnittene und geglättete Stücke des Rhizoms (off. Rad. Irid. florentinae) werden den Kindern an farbigen Bändern um den Hals gehängt, beziehungsweise beim Zahnen zwischen die Kiefer gesteckt. — Veielwurz (Tabernaemont.) Pr. u. Jess.

### 136. *Iris germanica* L. Blaue Schwertlilie.

1. *Blaue Lilien* Br.; 2. *blaue Üling* Wied. litt.; 3. *blauer Lüling*; 4. *Juling* K.; 5. *Juln* K.; 6. *Jüling* K.; 7. *Jüln* K.; 8. *Sauschneida* (Simmering) Br.; 9. *Schwertlilien* (Wien) K.

1—7, 9 s. z. *Lilium*. 7 weil die Blätter an die Form des Castrirmessers für Schweine erinnern. — War dem Ziu, altd. Tyr, dem deutschen Kriegsgotte geweiht. — blau Gilgen (mhd.), blai Ilga (St. Gallen) Pr. u. Jess.

### 137. *Iris Pseudacorus* L. Wasserlilie.

1. *Wasserjüling*; 2. *Wasserüling* K.

S. z. *Lilium* No. 187. — Wasserilgen (Augsb.), Wasserlilien (Hotton.) Pr. u. Jess.

<sup>1)</sup> Wie auch bei zahlreichen *Crocus*-Arten der mediterranen Flora.



138. *Iris sibirica* L.*Fledermäus* (St. Nikola) Top.

S. z. folgend.

139. *Iris* sp. Schwertlilie.1. *Fledermäus*; 2. *Stoanlilien*; 3. *wilde Lilien* Br.1. Die flatternde Blume wird mit Fledermäusen verglichen. 2, 3 s. zu *Lilium* No. 187.

## VIII. Amaryllideae. Amaryllisartige.

140. *Leucojum vernum* L. Grosses Schneeglöckchen.1. *März'nböckal* E.; 2. *Mossveyl* Clus.; 3. *Schnedropf'n* Cast.; 4. *Schneefeigál* E.; 5. *Schneetulp'n* (Semmering) Wttst.; 6. *Weyss hornungsblume* Clus.

6 candidus February flos Clus. — Schneeglöckerl (Hallstadt) St.; Märzenblümle (Luzern, Schwyz), Mostveilchen (Schles.), Schneeglöckle (Augsb.), Schneeveilchen (Schl.) Pr. u. Jess.

141. *Leucojum aestivum* L.1. *Grosse Schneeglekáln*; 2. *Summer-Schneeglekáln* (Achau, Himberg) Br.; 3. *Schneeglöckerl* (Waldviertel) Top.142. *Galanthus nivalis* L. Schneeglöckchen.1. *Glöckerl* Seidl (Wien, Prater); 2. *Schneeglöckerl* K. (Wien Prater); 3. *Schneefeigerl* Har. litt.; 4. *Schneeveigl*; 5. *Snetropfen*, 6. *Weyss veyl* Clus.Der liebliche Bote des Lenzes wird, da kaum der Schnee zu thauen beginnt, von den Schulkindern in den Augebüschen des Wiener Praters aufgesucht. Aus dem Munde eines über die Schönheit eines *Galanthus* herzlich erfreuten Mädchens hörten wir dortselbst im letzten Frühlinge den Ausruf: »Schaut's das flotte Glöckerl an«. — Schneeglöckchen (Weser, Tirol) Schneeglöckli (Bern, St. Gallen), Schneetröpfle (Memmingen), Schneetröpfchen (Thüringen), witte Fiolen Pr. u. Jess.

## IX. Orchideae. Orchisartige.

143. *Orchis Morio* L.*Solepp* Br.

Salep ist arabischen Ursprunges und bedeutet soviel wie schleimig. — Diese nebst verwandten Arten liefern in ihren Knollen das officinelle Salep (tubera Salep) der Apotheken. — Salepwurzel (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

144. *Orchis* sp. Knabenkraut, Kuckucksblume.1. *Guga* K.; 2. *Gugableaml* E.; 3. *Gugableamln* K., Kempf, Wied. litt.; 4. *Kuckucksbleaml* (Hochalpe) Roghf., (Hacking b. Wien).



Die auffallenden Frühlingsblumen werden mit dem Kuckuck in Verbindung gebracht. — Sprenglichter Kuckuk (Schles.), Kuckucksblaume (Göttingen), Kukuksblume (Tirol) Pr. u. Jess.

145. *Gymnadenia albida* Rich.

*Honigkräutl* Roghf.

146. *Gymnadenia conopsea* R. Br.

*Schärpranken* (Schneeberg) Kell.

Der handförmig eingeschnittene Knollen wird mit der Pranke des Maulwurfs verglichen.

147. *Nigritella angustifolia* Rich. Kohlröschen.

1. *Bränzchen*; 2. *Jochbrändli* Roghf.; 3. *Kohláresal* E.; 4. *Kohlenröserl* Becker; 5. *Kohlröserl* (Gösseck) Roghf.; 6. *Kolröserl* K.; 7. *Sonnenwendschöberl* (Hochkohl bei Lunz) Roghf.; 8. *Summawendschöbal* Nordm.; 9. *Sunawentschöberl* (Klauswald im Erlafthale) K.

7—9 wo *Nigritella* gegen das Thal herabsteigt, so bei Klauswald, blüht sie schon im Juni zur Zeit der Sommersonnenwende. — Das reizende Gewächs findet sich als Schmuck auf dem Altar der Schwaigerin. — Brändli (St. Gallen, Uri), Brendle (Gesner), Kohlrösl (Kärnt.), Chokoladablümli (Graubünden), Mohrenköpflein (Graub.) Pr. u. Jess.

148. *Ophrys Arachnites* Murr. Spinnenblume.

*Ochsenköpf* (Kritzendorf b. Wien).

149. *Spiranthes autumnalis* Rich.

*Zwangkräutl* Roghf.

Von den Älplern bei Harnbeschwerden angewendet.

150. *Corallorhiza innata* R. Br. Korallenwurz.

*St. Georg wurtzel* Clus.

151. *Cypripedium Calceolus* L. Frauenschuh.

1. *Fächer* Becker; 2. *Frau'schiächarl* Cast.; 3. *Fraunskiagl* Frf.; 4. *Frauñschuach* K., Wied. litt.; 5. *Liebfrauenschuh* Becker; 6. *Marienschuh* Clus.; 7. *Reichi Haub'na* (Ober-Hollabrunn); 8. *Vnser frawenschuch* Clus.

Die überaus prächtige Blume sehen wir a) mit einem Fächer (1), b) einer reichen Goldhaube (7), am häufigsten (3) mit dem Frauenschuh, wol ursprünglich mit Bezug auf Freya, später mit Bezug auf Maria (5, 6, 8) zusammengestellt. — Frauenschücherl Salzb.; Marienschuh (Harz, Pommern, Preussen, Thüringen, Ulm), unser Frauen Schüle (Gesner), unser lieben Frauen Schuchlein (Mark Brandenburg), Pantoffeln (Aargau) Pr. u. Jess.

152. *Vanilla aromatica* L. Vanille.

*Faniilli* (Wien).

Span. baynilla, vaynilla, Deminutivum von bayna, vana, lat. vagina (Schote) Hof. 76.



**IX a. Zingiberaceae. Ingwerartige.**

- 153.
- Zingiber officinale*
- Roscoe. Ingwer.

*Ingwa* (Wien), *Inkwa*.Das Wort leitet sich vom lat. *Zingiber* her.

- 154.
- Curcuma Zedoaria*
- Salisb. Zittwer.

*Ziperlsam*, *Zipersam* Hof.Ahd. *zitawar*, mhd. *zitwer* vom ind. *dschadwar* Hof. — *zitber* (ahd.)

Pr. u. Jess.

**X. Juncaceae. Simsenlilien.**

- 155.
- Luzula campestris*
- DC. Hasenbrod.

*Häs'nbrod*.

Samen essbar. — »herrlich ohne Teller

schmeckt beim abendroth

Heidelbeer und Hasenbrot.« Gr. IV. 536.

Hasenbrod, Himmelbrod, Hungerbrod (Schles.) Pr. u. Jess.

- 156.
- Juncus lamprocarpus*
- Ehrh.

*Teufeln* Top.

Wol von den glänzenden Samen, die an die Augen eines Teufels oder Koboldes gemahnen. — Eisenmandl Kärnt.

- 157.
- Juncus*
- sp. Simse.

S. z. *Scirpus* No. 129.**XI. Colchicaceae. Zeitlosenartige.**

- 158.
- Veratrum album*
- L. Weisse Niesswurz.

1. *Enziän* (Ötscher, Semmering, Ob.-Steierm.) K., Wttst.;
2. *Hämadwurz'n* Kempf, *Hämádwurz'n* E.; 3. *Hämma* Beck litt.;
4. *Hēmad* K.; 5. *Hemadwurz*en (Hochalpe) Roghf.;
6. *Hēmadwurz*n K.; 7. *Hemat'n* (Reichenau<sup>1)</sup>) Beck;
8. *Hemmer* (Hochalpe) Roghf.;
9. *Lauskraut* K.; 10. *Lauskraut* Hof.

Für »Enzian« (s. z. *Gentiana*) gegraben. 2—10 als Läusemittel bei Menschen und Thieren in Anwendung, was 9, 10 schlechthin, 2—8 gewissermassen verschönt aussagen. Denn *Hämma* bedeutet harmlos das Hemd und wird zudem noch mannigfach, so an Hammer, angelehnt, — Hemmern, Lauskraut Salzb.; Hammer Kärnt.; Hämmerwurz (Tirol), Hammerwurz (Steiermark, Pongau, Zillerthal), hemer, — wurz (mhd.), Läusekraut (Augsb.) Pr. u. Jess.

- 159.
- Colchicum autumnale*
- L. Herbst-Zeitlose.

1. *Ä ... glock'n* (Hainburg); 2. *Hemadsbeutl* Loritza;
3. *Lausbleaml* Hof., Luze;
4. *Lausbluma* Cast.;
5. *Lauskraut* (Waldviertel) K.;
6. *nākadi Jumpfa* Cast.;
7. *Säulling* Wied. litt.;

<sup>1)</sup> Dasselbst auch für *V. nigrum* L.



8. *Wiesenlilien* Br.; 9. *Wis'nsäfrân* K.; 10. *wülda Säfrân* K.;  
 11. *wüldi Säfrân* Cast.; 12. *Zeitlos* (Steinakirchen) Hof.;  
 13. *Zeitlos'* E.; 14. *Zeitlos'n* K.

Frucht:

15. *Kuheuter*.

Samen:

16. *Kuhlemuh* Hof.

Liegt schon in dem Namen Zeitlose (12–14) ein gelinder Vorwurf — die Pflanze blüht ausser der gewöhnlichen Zeit — so muss die bar alles versöhnenden Blätterschmuckes grell und nackt emportauchende Blume sich eine noch viel ehrenrührigere Titulatur gefallen lassen (1, 6). 2, 5 als Läusemittel bei Kindern angewandt, s. z. Veratrum No. 158. Es ist merkwürdig, dass das Volk in der nächsten Verwandten der specifisch wirksamen *Sabadilla* wirksame Mittel wider Ungeziefer entdeckte. 15 von der Form. 16 weil die Kühe sie nicht fressen und Muh! schreien Hof. — Nackte H. . ., Kuldutten Salzb.; Hemetbeutel, tasche (Österr.), Lausblume (Schwaben), Lauskreokt (Siebenbürgen), nackende Jungfer (Bremen, Franken, Nordböhmen), Pr. u. Jess.

## XII. Asparageae. Spargelartige.

160. *Paris quadrifolia* L. Einbeere.

*Änber* Wied. litt.; *Oanbeer* E.; *Oanber* Kempf; *Oañbër* (Raxalpe) K.

Ainpern (mhd.), einber (ahd.) Pr. u. Jess. — Giftig.

161. *Convallaria maialis* L. Maiglöckchen.

1. *Baldrian* E.; 2. *Falbigran* (Reichenau) Beck; 3. *Falbrian* Hof.; 4. *Fältigran* (Reichenau) Beck; 5. *Faltrian* Hof., Priest.; 6. *Faltrion* Cast.; 7. *Fälbrion* Wied. litt.; 8. *Fältriân* K., Frf. (Kritzendorf); 9. *Febrigan* Hof.; 10. *Felbrian* (Pottenstein) Beck; 11. *Feltrian* Wied.; 12. *Maibleaml* Cast.; 13. *Maiglöckerl* (Wien) K.; 14. *Pfitschipfeil* Top.; 15. *riachadi Maigleckaln* Br.; 16. *Schneeglöckl* Cast.

Dem Sommergotte Balder heilig, ward die Blume wie der eigentliche Baldrian (*Valeriana* s. d.) ihm zubenannt. Zu Clusius' Zeiten hatten noch mehrere andere Gewächse, so *Scilla bifolia*, *Allium ursinum* den Namen Baldrian. Selbstredend ist die Bedeutung des Wortes dem jetzigen Volke unbekannt, daher die mannigfachen Variationen. 14 von spielenden Kindern erfundener Name, hergeleitet von dem runden, gestreckten Rhizom. 16 wenn dieser Name wirklich hiehergehört, so deutet er die weisse Blumenfarbe, nicht wie bei *Galanthus* unter Einem die Blüthezeit an. — Lieblich duftend; Wiens Saisonblume Ende Mai, Anfangs Juni. — Faltrian Ooest; Falkrigon (Hall) St.; Chaldron (Tirol), Fildronfaldron (Tirol, Lienz), Maiblömche



(Aachen), Maiblümle (Baiern), Maiglocken (Unterweser), Schneetropfen (Eifel)  
Pr. u. Jess.

162. *Polygonatum verticillatum* All.

1. *Auffenblatt* Clus.; 2. *Neidkraut* E.

1 = (?) auf dem Blatt; die schwellende Beere liegt dem Blatte auf. Clus. 271 erzählt, dass die Pflanze als Mittel wider ein besonderes Leiden der Frauen viel nach Wien gebracht wurde. 2 als Mittel wider das »Verneiden« des Viehs, s. z. *Asplenium Ruta muraria*.

163. *Polygonatum officinale* All. Salomonssiegel.

*Haligensigl* Br.

Mit Beziehung auf die runden, siegelförmigen Narben des Rhizoms. — Salomonssiegl Ooest; Mariensiegel (Toxites), Salomonssiegel (Mecklenburg) Pr. u. Jess.

164. *Polygonatum multiflorum* All.

1. *Butterwurz* Top.; 2. *Höaraug' wurz'n* E.; 3. *Peterwurzeln* (St. Nikola) Top.; 4. *wilde Maigleckaln* Br.

3 deutet an, dass der Pflanze Heilkraft zugeschrieben wird. — wille Maiblaume (Göttingen) Pr. u. Jess.

165. *Asparagus officinalis* L. Spargel.

1. *Spargl* K.; 2. *Sparigl*.

Spargel kommt vom griech. (ἀ)σπάραγος, lat. (a)sparagus. Bauhin führt den Namen auf σπαργάω = strotze (von Saft), Leunis auf spargere, ausstreuen, nach allen Seiten wachsen, zurück.

### XIII. Liliaceae. Liliengewächse.

166. *Muscari botryoides* Mill. 167. *Muscari racemosum* Mill.

1. *Blaua Himmelschlissl* Br.; 2. *Gugableaml* K.; 3. *Himlschlissl* Priest.; 4. *Himmschlissl* (Wolkersdorf); 5. *Hundsknoblach* Clus.; 6. *Hundsknofel* Hof.; 7. *Ölexn* Frf.; 8. *Peterschlissl* (Wolkersdorf); 9. *Pfäffnkappl*; 10. *Pfärrerkappl*, 11. *Plützerl* (Gross-Russbach); 12. *Russkerln* (Miesenbach, Pernitz) Beck; 13. *Weinträuperl* (Wien) Wttst.; 14. *Zöpferln* (St. Nikola) Top.

1—4 von der frühen Blüte. 7 merkwürdiger Weise mit den Namen für *Prunus Padus* gleichlautend, s. d. 8, 12—14 geht auf die Form der Inflorescenz; 9, 10, 11 auf die der Blüte. Russkerln = Russkerle, Russkerlchen. — Weinträupl Salzb.; Weinträuberln (Hallstadt) St.; Weinträubl (Tirol), Trommelschlägeli (Luzern), Trübli (Graubünden, St. Gallen).

168. *Scilla bifolia* L.

1. *Blaw Baldrian* (Wien) Clus.; 2. *Josefblüah* (Waldviertel), *Josefibleaml*.

1 s. z. *Convallaria maj.* No. 161. 2 von der Blütezeit.



169. *Scilla maritima**Meerzwifl* (Krems).

Der Name bezieht sich auf die Herkunft vom Süden, vom Meere her. — In Wien und auf dem Lande allgemein als Topfpflanze cultiviert. Die langen Blätter werden im Kreise nach einwärts gezogen, und in dieser Lage durch ein Band festgehalten, bilden sie fortwachsend eine Spirale von mehreren Touren. Die leichte Pflege und schöne Blüte der Pflanze erklären genügend ihre Verbreitung; ihre Zwiebel gilt in der Kremser Gegend aber auch als Mittel wider Zehrfieber. — Off.

170. *Allium Schoenoprasum* L. Schnittlauch.*Schnidling* L., Wied. litt. (Wien).

Ahd. snitiling, mhd. sniteline ist ein junger Schössling zum Abschneiden. Vom Volke einerseits für den Schnittlauch, anderseits für den jungen castrierten Stier gebraucht Hof. 80. — Schon in Karls Capitulare erwähnt. — Schniddleeg (Siebenbürgen), Schniedling (Augsburg) Pr. u. Jess.

171. *Allium ursinum* L. Bärenlauch.

1. *Jud'nzwißl* Wied. litt.; 2. *Ronzná* E.; 3. *Weyss baldrian* Clus.; 4. *Wülda Knofl* K.

2 hängt wol mit ranzig, wegen des üblen Duftes, zusammen. 3 s. z. *Convallaria*. — Ränze (Aargau), Remsa (St. Gallen) Pr. u. Jess.

172. *Allium Victorialis* L. Allermannsharnisch.

1. *Laná-Wurz'n* E.; 2. *Lanlauch* Clus.

Clus. 225 berichtet, dass die Wurzel den Alpenhirten wider böse Dünste und Nebel dienlich sei, eine Eigenschaft, welche in dem fremdartig klingenden Bestimmungswort ausgedrückt sein mag. Ob nicht auch der Familienname Lanner mit Lan zusammenhängt? — *Allium Victorialis* ist der berühmte Sieglauch oder Allermannsharnisch des Mittelalters, der, als Amulet getragen, den feindlichen Geschossen die Kraft benam. Man gab auch der Siegwurz die Gestalt eines Alraunmännchens (s. z. *Mandragora*) und verwendete ihn an dessen statt. Ein solcher Alraun befindet sich noch auf der Wiener Hofbibliothek. Merkwürdig ist, dass gerade den *Allium*-Arten bei verschiedenen Völkern Zauberkraft zugemutet wird und wurde. Mit Knoblauch verscheuchten die Römer die bösen Hausgeister oder Lemuren. Knoblauch tragen noch derzeit die neugriechischen Schiffer in ihren Mützen, wie derselbe auch in Polen kranken Kindern als Amulet umgehängt wird. Das Moly, mit welchem Odysseus Circe's Zaubers bannte, war nach der Gelehrten Meinung gleichfalls ein *Allium*. Kühne Altertümpler werden die Wiener Redensart »jemanden zwifl'n«, d. i. wider seinen Willen zwingen, hierauf zu beziehen suchen. Es mögen diese Andeutungen genügen, um zu zeigen, dass Zwiebel und Knoblauch dem Volke mehr ist als blosse Zuspense. — Allermannsharnisch, Mandlwurz Salzb.

173. *Allium rotundum* L.*Hundsknofl* (Wolkersdorf), *Waldknofl*.



174. *Allium Porrum* L. Porre.

1. *Buri* (Wien); 2. *Pori*; 3. *Porrée* Tar.; 4. *Porri* Wied. litt. Burri (Jever), Poré (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

175. *Allium flavum* L.

*Stanzwif'l* Br.

176. *Allium vineale* L.

*Wildá Knofl* Top.

177. *Allium sativum* L. Knoblauch.

1. *Gnofl* Cast.; 2. *Knofel* Nic., Hof.; 3. *Knofl* Tsch., K. Wied. litt. (Wien).

Redensart:

Sigst as, dâ bliad ma da Gnofl — sagt man, wenn man Jemand die Feige zeigt. Cast. — Zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung war in Wien ein gewisser Thanon, zubenannt Baron Zwiefel, allgemein bekannt; er fand in einem Volksauflauf seinen Tod.

Knoblauch, ahd. klobalouh, mhd. clobelouch und, weil zwei l zu sprechen Schwierigkeiten macht, knoblouch; von ahd. chlioban, klieben, gespaltener Lauch, nach den in sogenannte Zehen gespaltenen Zwiebeln Hof. 45. K. B. erwähnt ferner die Herleitung von Knauel, Knopf. — Kommt schon in Karls Capitulare vor. Die Sperlinge zu vertreiben werden Knoblauchbüschel in die Bäume gehängt. — Knoflauch, Knôfle Tir.; Knoflak, Knuflak (Göttingen) Pr. u. Jess.

178. *Allium ascalonicum* L. Schalotte.

1. *Jud'nzwif'l* (Kritzendorf); 2. *Scharlotterl*.

1 diese ganz locale Benennung ist insoferne von Interesse, als sie zeigt, dass selbst in unseren Tagen neue Namen entstehen. Jud'nzwif'l ist nämlich eine Reminiscenz an jüdische Handelsleute, die noch in den Fünfzigerjahren häufig durch Kritzendorf bei Wien kamen und sich, falls religiöse Feste nahten, im Orte aufhielten; die Schalotte wurde von ihnen besonders favorisiert. 2 zunächst aus dem franz. échalotte, das mit Ascalon in Palästina zusammenhängt, von welcher Stadt durch die Kreuzfahrer die ersten Schalotten gebracht wurden Hof. 61.

179. *Allium Cepa* L. Gemeine Zwiebel.

1. *Der Zwifel* Hof.; 2. *Zwif'l* K.; 3. *Zwifl* Tsch. (Wien).

Redensart:

Jemanden zwiefeln — wider seinen Willen, so, dass ihm die Thränen herausgepresst werden, zum Gehorsam zwingen Hof. Einen zwifln — ihn zu Paaren treiben, prügeln Tir. S. z. *Allium Victorialis* No. 172.

1–3 ahd. der zwibollo, mhd. zwibolle, Pfeiffer's Arzneibuch zwiwol, Megenberg zwival, ital. cipolla aus lat. cepula, Dim. von cepa = Zwiebel. Das w verdankt das Wort der Anlehnung an zwi, zwei (doppelte Bolle) Hof. 24 — zwifel (mhd.) Pr. u. Jess.

180. *Ornithogalum sphaerocarpum* A. Kern.

*Hundsknofl* (Erlafthal) K.



181. *Ornithogalum umbellatum* L. Milchstern.*Milchstern* K.

Weisser Milchstern (Schles.) Pr. u. Jess.

182. *Gagea* sp. Gelbsterne.*Gilgen, Gilgenstern* Br.S. z. *Lilium candidum*. — Gilbsterne (Thüringen) Pr. u. Jess.183. *Tulipa silvestris* L. Wilde Tulpe.*Goldwurtz* Clus.

Von der gelben Zwiebel.

184. *Tulipa Gesneriana* L. Gartentulpe.1. *Dolabana* (Mistelbach) Hof.; 2. *Dulibana* Cast.; 3. *Tulapana* (Pulkau) Erf.; 4. *Tulipana* K.1—4 von türk. tulband, tulbent = Turban.<sup>1)</sup> — Im 16. Jahrhundert in Deutschland bekannt geworden. — Tulepant (Aachen), Tulipan (Lonicer. Tabern).185. *Lilium Martagon* L. Türkenbund.1. *Äsch'nreind'l* (Bruck a. d. L.); 2. *Goldäpfel* (Gösseck) Roghf.; 3. *Goldopfel* Hof.; 4. *Goldapfel* Nordm.; 5. *Goldöpfl* E.; 6. *Goldpfandl*; 7. *Goldzwifl* (Melk); 8. *Türk'nbund* K.

Goldäpfel (Hallstadt) St.; Goldpfandl, Goldwurz Salzb.; türkischer Bund Kärnt. — Goldäpfel (Zillerthal, Kärnt.), Goldpfandl (Hall in Tir.), Türkenbund (Graubündten, Mark Brandenb.) Pr. u. Jess.

186. *Lilium croceum* Chaix. Feuerlilie.*Umgangsrosen* (Weitra) Top.187. *Lilium candidum* L. Weisse Lilie.1. *Güling*; 2. *Iling* Tsch.; 3. *Juling* Hof.; 4. *Jüling* Tsch., Cast.; 5. *Jülling* Tsch., Sch. 145; 6. *Lüling* Hof.; 7. *Üling* Hof., Wied. litt.; 8. *weisse Lilien* K.; 9. *weissa Lüling*.

1—9 ahd. lilje, liljo, mhd. lilje, lilge, auch gilgo (wie im ital. giglio) aus lilia, dem Plur. des lat. lilium, gr. λειρόν (von λείρος zart, glatt). Noch mehr verdeutscht in der Mundart durch Anhängung eines — ing Hof. 26. — Die weisse Unschulds- und Keuschheitsblume. Attribut vieler Heiligen. — ilg', ilg'n, lilg', lilg'n, gilg', gilg'n Tir.; Gilge (Hallstadt) St.; Unschuldsblumen Kärnt.; gilge (mhd.), Jilge (Schwab.), Lilig (Megenberg), weiss Lilien (Hort. Sanit.) Pr. u. Jess.

---

<sup>1)</sup> Immermanns »Tulifäntchen« ist das Kind eines Geschlechtes, welches die Tulpe im Wappen führt.



## III.

## BEDECKTSAMIGE PFLANZEN MIT ZWEI SAMENLAPPEN.

(Plantae angiospermae dicotyledoneae.)

a) *Apetalae*: ohne Blumenkrone.

## XIII a. Piperaceae. Pfefferartige.

- 188.
- Piper nigrum*
- L. Schwarzer Pfeffer.

*Pfeffa* (Wien).

Ahd. pheffar, mhd. pheffer, pfeffer. Wort und Gewürz durch die Perser aus Indien gebracht (skr. pippali) Hof. 29.

- 189.
- Piper (Artante) tiliaefolium*
- Miqu.

*Pfefferröhr* (Wien).

Aus Mexico. Häufig zu Spazierstöcken.

## XIV. Ceratophylleae. Hornblattgewächse.

- 190.
- Ceratophyllum demersum*
- L.

*Krebsenzaussert* (Bruck a. d. L.).

## XV. Salicineae. Weidenartige.

- 191.
- Salix viminalis*
- L. Korbweide.

*Zachfelwa*.S. z. *Salix* sp.

- 192.
- Salix cinerea*
- L. Werftweide.

*Wild-Salcha* E.S. z. *Salix Caprea*. — Salwien (Bremen) Pr. u. Jess.

- 193.
- Salix Caprea*
- L. Palmweide, Sahlweide.

- 1.
- Såla*
- (V. U. M. B.) Frf.; 2.
- Salchá*
- E.; 3.
- Sålcha*
- K.;
- 
- 4.
- Sålva*
- K.

Die jungen Blütenzweige:

- 5.
- Bålmkazl*
- Cast.; 6.
- Palmkázl*
- E.; 7.
- Pålmkatzl*
- K.; 8.
- Pålm-*
- 
- mudl*
- .

1—4 ahd. salaha, salha, stimmen zu lat. salix mit der Wurzel sal (salio springe, salto tanze), also der Hüpfbaum, der schnell wachsende Baum. 5—8 von der bekannten Verwendung zu Palmsonntags Weihbuschen; auch *S. daphnoides* und *viminalis* liefern Bålmkatzeln. — sàlch, sàlchen Tir.; Salche Salzb.; Sala (St. Gallen) Pr. u. Jess.

- 194.
- Salix fragilis*
- L. Bruchweide.

- 1.
- Brastelfelber*
- ; 2.
- Bruchfelba*
- .

2 von brechen, brasseln, brasten Höf. S. z. *Salix* sp. — Brastelfelber (Österr.) Pr. u. Jess.



195. *Salix* sp. Weide.

1. *Falba* Kempf; 2. *Fälba* K., Wied. litt.; 3. *Fälwa* Frf.; 4. *Felba*; 5. *Felbabam* E.; 6. *Felber* Märt., Hof., Beck; 7. *Felbeerbám* Seidl; 8. *Felberbaum* (Hacking b. Wien); 9. *Felper* Cast.; 10. *Felwa* Cast.

Weidicht:

11. *Weidl'n* Top.

Weidenruthen:

12. *Widn* Hof.; 13. *Wied'n* (Krems) — aus Ruthen geflochtene Bänder.

1—10 *Felber* (ahd. *felawâra*, *felwirri*, mhd. *velwer*), von *falb*, *fahl*. Chuonrat von Kilchberg: »winter du verderbest uns der bluomen schin, du *velwest* grüonen walt.« Notker, Psalmen: *felewa*, *salices* Höf. I. 209. Dagegen versucht Hof. 46, weniger geschickt, die Ableitung von lat. *palus*, skr. *palvala*, Sumpf. Pr. u. Jess. stimmen Höf. zu. 10—12 wie man sieht, ist dem Dialekt das Wort Weide als Bezeichnung eines pflanzlichen Individuums unbekannt. Es kommt als Collectivum (11), oder als Name der Gerten (12), beziehungsweise der aus denselben geflochtenen Bänder (13) vor. Dies ist um so bemerkenswerter als Weide, ahd. *wîdâ*, mhd. *wîde* mit lat. *vitis* = Ranke, skr. *vîtikâ* = Band (Gr.) zusammenhängt. — *felber*, *fêler* Tir.; *Felber* Salzb.; *wîd*, *wîd'n* — Band aus Weidenruthen Tir.; *Felber* (Tirol b. Lienz, mhd.), *Wid*, *Wide* (Ostfriesland) Pr. u. Jess.

196. *Populus alba* L. Silberpappel.

1. *Alber* Hof.; 2. *Aschpn* Har. litt.; 3. *Älbabam*; 4. *Waisålbabam* Cast.; 5. *Wåssa-ålbarn*; 6. *Wåssabam* Cast.; 7. *Wåsser-ålm*; 8. *Weisspapl* K., Wied. litt.

Knospen:

9. *Saarbellen*; 10. *Saarbollen* Tsch.

1, 3, 4, 5, 7, Höf. I. 18 vermutet in *Alber*, ahd. *albari*, mhd. *alber*, *Albis*, ein Fluss überhaupt. Weigand leitet das Wort von *arbor*, ital. *albero* (ital. *alberaccio* = Schwarzpappel) her, Hof. 70. Drittens könnte man an einen directen Zusammenhang des Namens mit den Alben oder Elfen denken, den Wassergeistern, die in weissschimmerndem Gewande über die Wellen ziehen, eine Erklärung, die mit der Höf.'s zusammenkäme. 2. S. z. folgend. *Alberbom* (niedd.), *alberboum* (Megenberg), *Weisalber* (Salzb.), *Saarbaum* (Hotton.), *Saarbellen* (Gleditsch) Pr. u. Jess.

197. *Populus tremula* L. Zitterpappel, Espe.

1. *Aschpaltn* (Neunkirchen); 2. *Aschpn* Hof.; 3. *Äschpn*; 4. *Agschbålta* Cast.; 5. *Agschpolta* Tsch.; 6. *Aschbmbam*; 7. *Asch'n-bam*, 8. *Aschpar'n* Cast.; 9. *Eschpen* Hof.

1—9 *Espe*, ahd. *aspar*, mhd. *aspe*, ags. *äspe*, engl. *aspe* lehnt Gr. III. 157 an *Esche* (*Fraxinus*, s. d.) an. 1, 4, 5 lassen spalten, von dem leicht spaltbaren, 7 *Asche*, von dem leicht brennbaren weichen Holze (nachträg-



liche Anlehnung) herausklingen. Tsch. findet in Aagschbolta aspen = zittern und das celtische dar, deru Baum (s. z. Wachholder, Flieder u. s. w.) heraus. — Aspolter (Ooest.) Höf.; Aschenbaum (Tirol), aspa (ahd., Hildegard), Espen (Göttingen), Pr. u. Jess.

198. *Populus nigra* L. Schwarzpappel.

1. *Albernbaum* Märt.; 2. *Älba* (Wolkersdorf); 3. *Älwabam* (Wolkersdorf); 4. *Alm* K.; 5. *Almabam* Erf.; 6. *Schwarzpâpl* K.

Knospen:

7. *Albenbotzen*; 8. *Älmapotz'n* (Wien); *Olmapotzen* Hof.

1—5 s. z. *Populus alba*. 7—9 Botze engl. budge, franz. bouton, Knospe; sinn- und stammverwandt mit Knopf. — Die harzreichen Knospenschuppen, zusammen mit denen der Birke, Eiche und einigen Kräutern dienen zur Bereitung der Olmapotzen-, oder wie der Wiener Jargon ungeheuerlich sagt, Ulmer-Patzen-Salbe, dem off. Ungu. populeum. — Alber Höf., Albern Kärnt., Alber Salzb., Älber Tir.; Alberbaum (Elsass), Almerprost (Pinzgau) Pr. u. Jess.

199. *Populus pyramidalis* Roz. Pyramidenpappel.

1. *Italienische Pâpl* K.; 2. *Pâplbam* K., Wied. litt.; 3. *Schusspâpl* (Oberhollabrunn).

3 von dem schnellen und geraden Wachstum; der Baum schiesst förmlich in die Höhe. — Schussweid (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

## XVI. Betulaceae. Birkenartige.

200. *Alnus viridis* DC. Alpenerle.

1. *Schwärz-Erl* (Prein) K.; 2. *Wilde Erl* (Gmünd) Top.

1 weil in der Prein die eigentliche Schwarzerle nicht gedeiht; 2 wegen des schlechten Holzes, welches die Tiroler und Kärntner sogar veranlasst, den Strauch spottweise Lutherstaude zu nennen und so ihrer Abneigung wider die Lutheraner derben Ausdruck zu geben. — Lutterach, Lutternach, Lutterstauden Kärnt.; Luterstaude (Tirol bei Brixen), Luttastauden (Kärnten im Katschthal), Mauserle (Österr.) Pr. u. Jess.

201. *Alnus glutinosa* Gärtner. Schwarzerle.

1. *Äla* Wied.; 2. *El* K., Wied. litt.; 3. *Ela* Wied.; 4. *Ella* Hof.; 5. *Erl* K.; 6. *Irl* K.; 7. *Öl* E.

Collectiv:

8. *Ällan*; 9. *Ellan*; 10. *Ellern* Br. — Im Scheibbser Bezirke führen einige Gemeinden von Erlenwäldern den Namen *Ella* Hof.

1—10 Erle, mhd. erle, ahd. erilâ, erila umgedreht aus elirâ; zum Stamme al (alan, aufwachsen, lat. alere, nähren): der im wasserreichen Grunde rasch und üppig wachsende Baum Gr. III. 416. — Aeller (Francus),



arila (ahd.), arla (Hildegard), Fila (Ungarn im Heanzenland), Erle (Siebenbürgen, Tirol, Megenberg), irle (ahd.) Pr. u. Jess.

202. *Alnus incana* DC. Weisserle.

1. *Edlbam* Cast.; 2. *El*, 3. *Irl*, 4. *Weiss-Erl* K.; 5. *Würstlbam* (Gr.-Russbach).

1—4 s. z. vorig. 5 von spielenden Kindern erfundener Name.

203. *Betula alba* L. Birke.

1. *Biara* Cast.; 2. *Bira* K., Hof., Wied. litt. (Kritzendorf); 3. *Birá* E. (Gmünd, Weitra), Top.; 4. *Birail* (Waydhof. a. d. Th.) Top.; 5. *Bösnbam*; 6. *Bösnholz* Cast.; 7. *Rirthn* Br.

1—4, 7 Birke, ahd. *piricha*, *pircha*, *birca*, mhd. *birche*, *birce*, n. ö. mit Ausstossung des Kehllautes; eigentlich der weissglänzende Baum, zu skr. *bhurja*, von *bharj*, glänzen? (Lexer, Schade) Hof. 40. — *Bira* (Ungarn im Heanzenland), *birca* (ahd., Hildegard) Pr. u. Jess.

204. *Betula verrucosa* Ehrh.  $\beta$  *pendula* (Hoffm.) Trauerbirke  
*Bsibiâra* Cast.

**XVII. Carpineae. Hornbaumartige.**

205. *Carpinus Betulus* L. Weiss-, Hainbuche.

1. *Hanbüach'n* Cast.; 2. *Hoanbuach'n*; 3. *Weissbuach'n* K.; 4. *Woasbuach'n* Br.

Redensarten:

5. *a hanbuachana Kea'l* — vierschrotiger Geselle Cast.; 6. *hoanbuachana haunstülzwickel* — grober Mensch.

1, 2 Hainbuche erweicht aus Hag- (die zum Gehege, lebendigen Zaune dienliche Buche) Gr. IV. 174. Bemerkenswert ist das Vorkommen der festholzigen Hainbuche in übertragener Bedeutung (5, 6), wofür man weitere Belege bei Gr. I. c. einsehe. — Liefert ein haltbares, liches Werkholz. — Hagabuachn (St. Gallen), hageboche, haginbuocha (ahd.), Hoanbuchen (Salzb.), Weissbuche (Österr.-Schles.) Pr. u. Jess.

206. *Corylus avellana* L. Gemeine Haselnuss.

1. *Håsnuss*; 2. *Hå'slnusskea'n* — der Kern der Nuss Tsch. Sch. 208; 3. *Haslinga* — Stock von der Haselstaude Cast.

Redensart:

4. *Has'lnussalb'n* — Scherzwort für Prügel Seidl.

Hasel, mit verschobenem Anlaute zu lat. *corylus* (für *cosilus*?), nach Grimm zu *hâr* von der zottischen Gestalt der Blüte Gr. II. 51. — Die Hasel war vordem zauberberühmt. Noch lebt sie, ehrhaft genug, als »Frau Hasel« im deutschen Volksliede. Man konnte durch einen Spruch der Hasel die Kraft verleihen, Abwesende zu prügeln; mag mit dieser »Schlagfertigkeit« nicht 4 zusammenhängen? — *håsnuss*, *håsel*, *håsele* Tir.



207. *Corylus tubulosa* L. Lombardische Nuss.

- 1.
- Bärtlnuss*
- KB.; 2.
- Lamberti-Nüsse*
- .

1, 2 die Namen sind nicht auf St. Lambertus, wie der Dialekt vermuten lässt, sondern wegen der italienischen Herkunft der Nuss, auf Lombardei (Lamparten) zurückzuführen. — Bartnuss (Salzb.), Lambertsnuss, Lampertsnuss (Schwab.) Pr. u. Jess.

## XVIII. Cupuliferae. Napfträger.

208. *Quercus Cerris* L. Zerreiche.

- 1.
- Cerraichel*
- Clus.; 2.
- Cerreiche*
- Märt.; 3.
- Cerroachn*
- (Wienerwald) Wied.; 4.
- Ziarbam*
- Br.

Die Cerris-Eiche. Das fremde Wort findet sich schliesslich (4) an zieren angelehnt. — Sereiche (Österr.) Pr. u. Jess.

209. *Quercus pedunculata* Ehrh. Stieleiche, Sommereiche.

- 1.
- Drufaich'n*
- Cast.; 2.
- Feldach'n*
- K.; 3.
- Stülachn*
- K.; 4.
- Wechselachn*
- (Wienerwald); 5.
- Wis'nach'n*
- K.

1 von dem bestandweisen Vorkommen; Druffel landschaftlich eine Menge dicht bei einander stehender Gegenstände gleicher Art Gr. II. 1456. 4? — Drufek (Mecklenb.), Stieleiche (Salzb., Baiern); Wecheleiche (? Österr.) Pr. u. Jess.

210. *Quercus pubescens* W.

*Wollbecherl* Br.

211. *Quercus sessiliflora* Sm. Traubeneiche, Wintereiche.

- 1.
- Stainachel*
- Clus.; 2.
- Stoanachn*
- K.; 3.
- Stoanoacha*
- ; 4.
- Winta-oacha*
- ; 5.
- Winterach'n*
- K.

Stehnehk (Mecklenb.), Steineiche (Gleditsch), Wintereiche (Schweiz) Pr. u. Jess.

212. *Quercus* sp. Eiche.

- 1.
- Ach'n*
- K.; 2.
- Achn*
- Cast.; 3.
- Äachn*
- Cast.; 4.
- Oacha*
- Tsch., Hof.; 5.
- Oach'n*
- K., Wied. litt.;
- Köstnoacha*
- (mit minderwertigem),
- Rothach'n*
- (mit rothfaulem Holze).

Eichel:

- 6.
- Achl*
- Cast.; 7.
- Achanuss*
- ; 8.
- Oachal*
- Tsch.; 9.
- Oachanuss*
- Hof.; 10.
- Oach'l*
- Seidl; 11.
- Oachl*
- .

12. *Oachkatzl* — das Eichhörnchen Hof.; 13. *Oachlkinì* — Eichelkönig Seidl.

Eichengallen:

- 14.
- Brutschekugl'n*
- (Bruck a. d. L.); 15.
- Holzöpfl*
- (Wienerwald); 16.
- Roitscher*
- (Bruck a. d. L.) — beziehlich auf grosse graue Galläpfel, Cynigsgallen und kleine braune Galläpfel.

1—13 Eiche, ahd. eih, eich, mhd. eich, eigentlich wol der kernfeste starke Baum, Stamm ik [(Schade) Hof. 52. Erst bei Luther erscheint die



fehlerhafte Form Eiche, denn ags. *âc*, engl. oak. — Ein Bild der Stärke, war sie in heidnischer Vorzeit Donar geweiht. Sinnig vergleicht Grimmelshausen (Simplicius, I) die Folgen der Zwietracht mit dem Aussehen einer sturmzersauten Eiche:

Die Stein-Eych durch den Wind getrieben und verletzt,  
Ihr eigne Aest abbricht, sich ins Verderben setzet:  
Durch innerliche Krieg und brüderlichen Streit  
Wird alles umgekehret, und folget lauter Leid.

Die Galläpfel werden im Sack getragen, um Rheumatismus zu vertreiben. — aich, eich, oach (Eiche), oachel (Eichel), oachet (Eichenwald) Tir.; Achen (Pressburg) Pr. u. Jess.

### 213. *Castanea vesca* Gärt. Edelkastanie.

1. *Köstnbam* KB.; 2. *Köstenbaum* Märt.

Samen (Kastanien):

3. *Kästen* Hof.; 4. *Kesten* Schm., Nic., Hof.; 5. *Kest'n* Tsch.;  
6. *Kösten* Nic.; 7. *Köst'n* Cast.;

8. *Kestenbraterin* — die Kastanienbraterin Abrah. a Sta. Clara, Nic.

1—8 Kastanie, lat. *castania*, nach der Stadt Kastana in der Landschaft Pontus und *Καστανία* in Thessalien, wo die Bäume in grosser Anzahl wuchsen; ahd. *chestinna*, mhd. *Kestene*, *Kesten* (Kestenpaum), welchen Formen sich der Dialekt innig anschliesst. — In Karls Capitulare als *castanea* nus vorkommend. Sich über die Wiener Titelsucht lustig machend, sagt A. a Sta. Clara an einer Stelle: »Ja man soll schon eine russige Kestenbraterin Madam Urschel nennen.«

### 214. *Fagus silvatica* L. Rotbuche.

1. *Buacha*; 2. *Buach(a)n* Hof.; 3. *Buachn* K.; 4. *Bucha* (V. U. M. B.) Frf.; 5. *Buchabam* (Klosterneuburg); 6. *Buch'n* K.; 7. *Buicha*; 8. *Rådbuachn*; 9. *Rådbuchn* K.; 10. *Wåldbuach'n* (Kampthal) K.

Samen (Buckeckern, Buchnüsse):

11. *Ackeram* Nic., Seidl; 12. *Ágram* Seidl; 13. *Ágrām* Cast.;  
14. *Bucháckerln* Seidl; 15. *Buckeckern*; 16. *Buchnüsse*; 17. *Buecheln* Märt.; 18. *Dechel* Nic.

1—10, 14—17 Buche, ahd. *puocha*, mhd. *buoche*, Pl. *buochen*, womit der Dialekt zusammenstimmt. 17 nach der Analogie von Eichel aus Eiche, gleichsam das Kind des Baumes. 11—13 Ackeram hochinteressanter alter Name, vom goth. *akran*, welches nach Gr. I. 173 auf *akrs*, Weide, zurückzuführen ist. 14, 15 zeigen das Wort im Compositum. — Auf Buchenstäbe wurden die Runenzeichen geschrieben, daher unser Buchstabe. Der polnisch-jüdische Jargon nennt die Buckeckern: Schickernissln, was dem Wortsinne nach die trunken-machenden Nüsse bedeuten würde; uns entgeht mit welchem Rechte. — Agram, Ackeram, Akram Höf.; Akram Salzb.; *akrām* Tir.; Rodböck (Altmark, niedd.) Pr. u. Jess.



**XIX. Ulmaceae. Rüsterartige.****215. Ulmus campestris L. Feld-, Bergrüster.**

1. *Fliagnbam* Cast.; 2. *Lainbam* Cast.; 3. *Rusten* Märt.;  
4. *Rustn* Cast., Hof., Br.

1, wol weil Aphis Ulmi darauf zu sitzen (beziehungsweise die auffälligen Blattgallen zu erzeugen) pflegt Gr. III. 1785. 2? 3, 4 s. z. folgend.  
— Fliegenbaum, Lindbast (Gesner, Bock) Pr. u. Jess.

**216. Ulmus sp. Ulme, Rüster.**

1. *Rust'n* Wied. litt.; 2. *Rustn* K., Hof.; 3. *Ulma* (selten) Hof.

1, 2, wir verzeichnen drei Erklärungen des Namens Rüster. Am nahestehendsten ist, dass es mit rüsten, zurüsten einerlei Wurzel ist; Adelung will riesen = sich hoch erheben, herausfinden Hof. 14; Pr. u. Jess. Rüster, ahd. ruz? = rothbraun. — ilm', ülm', ulm' Tir.

**XX. Celtideae. Zürgelbaumartige.****217. Celtis australis L.**

*Zuckererbsenbaum* (Bruck a. d. L.).

**XXI. Moreae. Maulbeerartige.****218. Morus alba L. 219. Morus nigra L.**

1. *Mailber*; 2. *Malbeer* Hof.; 3. *Maulbeerbaum* Schm.; 5. *Meilberbam* (Poisdorf) Bau.; 5. *Schwärze* und 7. *weisse Mäulber* K.

Aus dem lat. morum bildete das Ahd. zunächst die verdeutlichenden Zusammensetzungen mörperi, mürperi, mürbom. Daraus wurde mit Erweichung des r zu l (im Dialekt mit deutlicher Anlehnung an Maul) mülber. — Beide Arten wahrscheinlich frühzeitig nach Griechenland eingeführt. Als unter Justinian die Seidenzucht verbreitet wurde, kamen die Bäume nach Italien, wo die Seidenraupe vorerst mit den Blättern von Morus nigra gefüttert wurde, an dessen Stelle später M. alba trat. Ung. Streifz. I. 66. Bereits Karls Capitulare empfiehlt den Anbau des schwarzen Maulbeerbaumes. — mürbâm Tir.; maulper (Megenberg), mulbeerbaum (Hildegard) Pr. u. Jess.

**220. Ficus Carica L. Feigenbaum.**

1. *Feig'nbam*.

Redensart:

2. *die Feige zeigen* — ital. *far la fica* Nic.

1 mhd. feygen, aus lat. ficus. 2 mit obsöner Bedeutung.

**XXII. Cannabineae. Hanfartige.****221. Cannabis sativa L. Hanf.**

1. *Hanef* Seidl; 2. *Hanöf* E., Sonnl.; 3. *Hānef* K., Tsch.;  
4. *Honef* Höf.



Die weibliche Pflanze:

5. *Maskl* K.

Die männliche Pflanze:

6. *Fēminēl* K.

7. *Biastwēarch* — Hanfabfall beim Hecheln Cast.;

8. *Hānōf*; 9. *Hānōferl* — der Hänfling Cast. Betreffend die technischen Ausdrücke *Brech'l*, *brecheln* s. z. *Linum usitatissimum*.

1—4, 8, 9, Hanf, ahd. hanaf, hanif, hanuf, mhd. hanef; Lehnwort aus dem griech. *κάνναβις*, lat. *cannabis*, einem vermutlich orientalischen Namen Gr. IV. 431. 5, 6, eine Verwechslung der aus dem Lat. stammenden Termini, die sich schon in den mittelalterlichen Kräuterbüchern vorfindet und damit erklärt werden kann, dass der sinnlichen Anschauung die kräftigere Pflanze männlich, die schwächere weiblich erschien Gr. III. 1638. — hānef Tir.; Feimlen ♂ (Württemb.), Femmel ♂ (Württemb., Siebenb.), Fimme, Fimmel ♂ (Schweiz), Hanfhahn ♀, Hanfhenne ♂ (Brandenburg), Mäsch, Mesch ♂ (Siebenb.), Maschgelt ♂ (St. Gallen) Pr. u. Jess.

## 222. *Humulus Lupulus* L. Hopfen.

*Hopf'n* K.

Der Name steht nach Perger (Z. B. G. 1857, 209) mit den Wörtern Haupt, Haube, Hübel, Hauf in einer Reihe und deutet auf die gehäuften, ein Haupt oder Häupter bildenden, zum Brauen benützten Früchte hin.

### XXIII. *Urticaceae*. Nesselartige.

## 223. *Urtica urens* L. 224. *Urtica dioica* L.

*Brēnēssl* K.; *Brennessl* Wied. litt.; *Brennöss'l* E.

## 225. *Parietaria officinalis* L. Glas-, Wandkraut.

*Wüld's Lungakraud* (Kritzendorf b. Wien).

Zu einem Thee verwendet.

### XXIV. *Chenopodiaceae*. Meldengewächse.

## 226. *Blitum capitatum* L. Erdbeerspinat.

*Sauläus* (Hohenrappersdorf).

Von den runzligen Früchten.

## 227. *Chenopodium Bonus Henricus* L. Hausmelde.

1. *Hānsäl am Weg* E.; 2. *Hansel am Weg* Nordm.; 3. *Hansl am Weg* (Scheibbs) K.; 4. *Höankraut* E.

1—3, eigentlich der Name für *Polygonum aviculare* (Nr. 244), mit welchem unserer Pflanze wohl gleiche Kräfte zugemessen wurden. — Heilkraut Ooest.; guter Heinrich (Augsburg, mhd.) Pr. u. Jess.

## 228. *Chenopodium hybridum* L. Saumelde.

*Sautod* Tott.

Angeblich für Schweine tödlich. — Schweinstod (Bock, Fuchs) Pr. u. Jess.



229. *Chenopodium rubrum* L.*Wilda Brein* Lze.

Von den an Hirsekörner erinnernden Früchtchen.

230. *Chenopodium album* L.*Bächsteuer* (mährische Grenze bei Laa) Lze.231. *Chenopodium* sp. Gänsefuss.*Krotengkreidl, wülda Spenât* Br.232. *Beta vulgaris* L. Runkelrübe. $\alpha$ . *Cicla*. Mangold.1. *Kraudruabn* (Wolkersdorf) Höf. $\beta$ . *rapacea*. Runkel-, Zucker-, Rotrübe.

2. *Buagundaruabn* Cast.; 3. *Burgunda* (Wien, Krems) K., Wied. litt.; 4. *Ranrüben*; 5. *Rantl*; 6. *Ranzen* Nic.; 7. *Râdi Ruabn* K.; 8. *Rânasln* (Pulkau) Frf.; 9. *Rânruabn* Cast.; 10. *Roner* Wied. litt.; 11. *Roners*; 12. *Ronersen* K. B.; 13. *Roners'n* (V. U. M. B.) K.; 14. *rothe Rann* Becker; 15. *Runklruabn* (selten) K.

1, weil die Wurzel schwächig ist und die Blätter wegen der dicken, fleischigen Stiele gegessen werden. 4—15 zunächst Name der roten Rübe vermutlich von dem slav. rana = Wunde, raniti verwunden (der rote Saft ist wie Blut!) Höf. III. 14. — Ranrübe, Rane, Rone Höf.; Raner Salzb.; rote Ronen Kärnt.; rône, rûne Tir.; Rane (Steierm., Württemb.), Raner (Salzb., Baiern), Rangensen (Würzburg), Roni (Österr., Basel), Rungelsen (Elsass, Bock), Runkelrübe (Graubündten) Pr. u. Jess.

233. *Spinacia oleracea* L. Spinat.

1. *Schpenat*; 2. *Spenad* Hof.; 3. *Spenâd* K.; 4. *Spenot* Hof.  
Redensart:

*Spenâdwächter* (Spinatwächter) — scherzhaft, die vor Wiens »Linien« postierten Steuersoldaten.

1—4, mhd. spenat, aus lat. spina = Dorn, weil die Blätter in Spitzen ausgehen; vgl. das Wiener Spennadl = Stecknadel Hof. 41. — Wahrscheinlich zwischen dem Kaukasus und persischen Meerbusen einheimisch. Arab. is-fânâdsch. Weder Griechen noch Römer kannten diese Pflanze. Ung. Streifz. I. 86. Fehlt in Karls Capitulare.

234. *Atriplex hortensis* L. Melde.

1. *Mangold* K.; 2. *Mâlt'n*; 3. *Moiltn*; 4. *Molden* Wied. litt.; 5. *Molk'n* Cast.; 6. *Welischer Spenât* Br.

1, im Schriftdeutschen zu *Beta vulgaris*  $\alpha$  *Cicla*. Mangold ist nach Grimm ein uralter Mannesname und erinnert an das Gold, das die beiden zauberkräftigen Jungfrauen Menja und Fenja dem Könige Frodi boten. Der Name selbst bezeichnet einen Goldhalsschmuck — meni = Halsband — und mag von der Ansicht der quer-durchgeschnittenen Rübe genommen sein



Hof. 63. 2—5, zusammenhängend mit Moltn, n.-ö. = Staub, Erde; weil die eigentliche Melde mit vielen Verwandten durch epidermidale Schüppchen gleichsam verstaubt aussieht. — Molten Höf.; molten Tir.; Malten (Megenberg), meilde (mhd.), melda (Hildegard), melta (ahd.), milde (mhd.) molta (ahd.) Pr. u. Jess.

235. *Amaranthus caudatus* L. Fuchsschwanz.

1. *Fuxschwaf* Cast.; 2. *Kätznschwaf* K.; 3. *Kätznschwoaf* Frf.; 4. *rosa Kätznschwoaf* (Kritzendorf); 5. *rota Kätzenschwanz* Wied.

Aus Asien, cult. und verw.

236. *Celosia cristata* L. Hahnenkamm.

1. *Håhnakåmp* Cast.;<sup>1)</sup> 2. *Håhnenkemp* (Hacking b. Wien); 3. *Håhnakemp*; 4. *Hinakåmp* Frf.

Cultiv.

## XXV. Polygoneae. Knöterichgewächse.

237. *Rheum undulatum* L. Rhabarber.

1. *Rebarbara* Mar. II.; 2. *Rehbarbara* Hof.

Rhabarber, von Rhâ, dem Namen der Wolga und barbara fremd Hof. 62; der Dialekt (2) mit Anlehnung an zwei geläufige Worte. — Rebarber, Reubarber Pr. u. Jess.

238. *Rumex crispus* L.

*Afblätter* (St. Nikola) Top.

Als Heilmittel wider das Gesichts-Erysipel (Afl, Afi), wie Chelidonium, s. d., u. a. m.

239. *Rumex obtusifolius* L.

*Hematdocken* (St. Georgen) Top.

Dok'n heisst im Dialekt die Puppe; was aber soll Hemat — Hemd?

240. *Rumex conglomeratus* Mönch.

*Alts Ross* (Gratzen) Top.

Ein Spottname, von dem verwahrlosten Aussehen der Pflanze zur Fruchtzeit.

241. *Rumex alpinus* L.

1. *Barbarawurzen* Roghf.; 2. *Stropfablötsch'n* E.; 3. *Strupfaplutschn* Beck litt.

1, Hausmittel anstatt Rhabarber. 2, 3, vielleicht, weil die oberen lanzettlichen Laubblätter in der Form an Strupfen erinnern, wie sie die Soldaten an ihren Hosen haben.

242. *Rumex acetosa* L. Sauerampfer.

1. *Saurampfa* K., E.; 2. *Saueråmpf'n* Cast.

<sup>1)</sup> Cast. 161 stellt den Namen zu *Amaranthus*.



1, 2, Ampfer, ahd. amphero, mhd. ampher, leiten Pr. u. Jess. 346 von ahd. ramph = herabhängendes Gewand, ab; Fick stellt das Wort mit amra-sauer zusammen; nach Hof. 19 Abstammung dunkel. — saurämpfer Tir.

243. *Polygonum Fagopyrum* L. Buchweizen. Haidekorn.

1. *Had'n* K., Cast.; 2. *Haid'n* (Wien); 3. *Harn* Hof.; 4. *Hårn* Top.; 5. *Hoán* E.; 6. *Hoarn* K.; 7. *Srasn* (Mistelbach) Hof.

1—6 weisen auf die Einführung der asiatischen Pflanze durch die Heiden mit Anlehnung an Haide, den Pflegeort des Buchweizens, genauer (7) durch die Sarazenen. Vgl. ital. grano saraceno, franz. blé sarasin, slav. tattarka, tattar (Tataren), gretschka, gryka (Griechen) u. s. f. Der geläufigen Ansicht gemäss kam das Haidekorn erst zu Beginne des 16. Jahrhunderts nach Europa. Dem steht jedoch eine uns gemachte Mitteilung Prof.'s v. Kerner gegenüber, nach welcher das Haidekorn schon zur Römerzeit in Deutschland war; die Erklärung der Namen würde hiedurch hochgradig erschwert werden. — Haden (Tir., Kärnt.), Haidel (Baiern), Haiden (Österr., Baiern) Pr. u. Jess.

244. *Polygonum Convolvulus* L.

1. *Umwind'n* Top.; 2. *wülda Hoa'n* Lze.

2, die Samen sind jenen des Haidekorns ähnlich.

245. *Polygonum aviculare* L. Vogelknöterich.

1. *Hanserl am Weg* K., Wied. litt.; 2. *Hanserl neben'a Weg*; 3. *Hansl am Wech* Br.; 4. *Hansl am Weg* Hof.; 5. *Hansl am Ran* (Hacking b. Wien).

Hansl am Weg soll auf den wandernden Thor, der unter dem Namen des »starken Hanns« auftritt, Bezug haben; s. z. *Hordeum murinum*, *Chenopodium Bonus Henricus* (Chevalier) Hof. 64. Eine österreichische Sage erzählt, wie zwei unglücklich Liebende, Hanns und Grete, in »Hanns'l am Weg« und »Gretel in der Staude« (*Nigella* s. d.) verwandelt wurden Perg. Sag. 176. — Wächst dem harten Boden dicht angedrückt und überzieht ihn alsbald mit dichtem, grünen Netze. — Vom Niederösterreicher als Heilmittel wider Hämorrhoiden gebraucht.

246. *Polygonum amphibium* L.

*Krot'nkraut* (Korneuburg).

247. *Polygonum orientale* L.

*Rosa Kätz'schwaf* (Kritzendorf).

Aus dem Oriente; cult. und verw.

248. *Polygonum Persicaria* L.

*Riádere* Top.

D. h. Sumpfbewohner, s. z. *Carex* sp. — Riedacher (Entlibuch), Riederer (Österr.) Pr. u. Jess.

249. *Polygonum lapathifolium* L.

*Hoarloar* (St. Nikola) Top.

Kommt an der genannten Localität unter dem Flachs (Hoar) vor.



250. *Polygonum viviparum* L.

1. *Bring más wida* (Dürrenstein) E.; 2. *Bring mir's wieder* Becker, Nordm.

Wie Nimm-ma-nix (s. z. *Polytrichum* sp.), imperativischer Kräuternamen. Eine Pflanze, welche durch ihre üppige Vegetation auf den Gedanken brachte, dass sie bei den Kühen viel Milch »mache«; sie ist der Antagonist des Kräutleins Schawá (*Senecio abrotanifol.* s. d.).

251. *Polygonum Bistorta* L. Natterwurz.

1. *Nadánzung* Top.; 2. *Nådazüngl* E.

Die schmalen Laubblätter vergleicht der n.-ö. Dialekt mit der Zunge der Natter und lässt den gewundenen Wurzelstock unbeachtet, der sonst gewöhnlich zu den Benennungen Anlass gibt. — Drachenwurz (Schles.), naternwarz (mhd.), Otterwurzel (Schles.), Ochsazunga (St. Gall., Graubünden) Pr. u. Jess.

**XXV a. Nyctaginaceae. Wunderblumenartige.**252. *Mirabilis Jalappa* L.

1. *Gescheket Indianische blumen* Clus.; 2. *Nachtkerz'n* Wttst.; 3. *Nächtfräul'n* (Wolkersdorf).

Blüht abends auf. In Bauerngärten cultivirt. — Abendblume Pr. u. Jess.

**XXV b. Lauraceae. Lorbeerartige.**253. *Cinnamomum Camphora* Kampferbaum.

1. *Gåffa* Cast.; 2. *Kåfl* Becker.

1 Kampfer, mhd. gaffer. 2, mit Anlehnung an Afl (Erysipel), gegen welches der Kampfer als Heilmittel gilt. S. z. *Rumex crispus*, *Chelidonium maius*, *Tussilago farfara* etc. Kaffer (mhd.) Pr. u. Jess.

254. *Cinnamomum zeylanicum* Breyn. Zimmtbaum.

*Zimat* (Wien).

Zimmt, aus dem lat. *cinnamum*, gr. *κίνναμον*. Leunis leitet das Wort von *κίναον*, rollen und *ἄμωμος* = ohne Tadel her, also eigentlich das zusammengerollte tadellose Gewürz Hof. 49. — cinment (ahd.), zinnmend (mhd.) zimmendboum (mhd.) Pr. u. Jess.

255. *Laurus nobilis* L. Lorbeerbaum.

*Lorberbleda* (Wien).

Die als Gewürz flach getrockneten Blätter.

**XXVI. Santalaceae. Sandelholzartige.**256. *Thesium alpinum* L.

*Johaneskräutl* Roghf.; *Johanneskraut* E.

Blüht um Johannis zur Zeit der Sommersonnenwende.



**XXVII. Lorantheae. Riemenblumenartige.****257. Loranthus europaeus L. Eichenmistel.**

1. *Leimbödlstauan*; 2. *Mistl* Wied. litt.; *Oachamistl*.

Früchte:

*Leimbödl*.

Soll noch besseren Vogelleim geben als die eigentliche Mistel.

**258. Viscum album L. Mistel.**

1. *Ichpl* E.; 2. *Mistl* K., Hof.; 3. *Vögelleim* Top.

1, 2 Mistel ist dem Wortsinne nach die im Kote des Vogels aufgekeimte Pflanze. Denn die meisten Mistelpflanzen keimen aus Samen auf, die von der Drossel verschlungen wurden. Es wäre aber irrig, zu glauben, dass nur die Drossel Viscum aussäet (schon Plinius nennt Holztauben, zu diesen kommt der Seidenschwanz und im Wiener Prater die Krähe), und eben so irrig, zu glauben, dass alle Samen den Darmcanal des Vogels passieren. Die meisten werden mit dem Gewölle ausgebrochen. Dazu kommt, dass die Mistel, wo sie einmal angesiedelt ist, sich auf vegetativem Wege ausbreitet und dass einzelne abfallende Beeren sich an Äste anheften können, also völlig unabhängig von dem Vogel die Anpflanzung geschieht. Während Ascherson noch vor einiger Zeit alle Angaben über das Vorkommen von Viscum album für unrichtig erklärte, sind derzeit einige wenige Fälle mit Sicherheit constatiert. Zuccarini behauptet, dass die Mistel, welche von den germanischen Druiden feierlich mit goldener Sichel von der Eiche herabgeschnitten wurde, Viscum album gewesen sei. Wol kann man es begreiflich finden, dass eine Pflanze, an der Alles so sehr eigentümlich ist wie an der Mistel, eine Pflanze, die den nördlichsten Ausläufer einer in den Tropen localisierten Vegetationsform darstellt, und an die klimatischen Verhältnisse einerseits, anderseits an das Schmarotzerleben angepasst erscheint, frühzeitig die Aufmerksamkeit, das Staunen des Beobachters auf sich lenken musste. (Vgl. Kronfeld, Zur Biologie der Mistel. Biolog. Centralbl. 1887.) Für die beispiellose Verehrung, welche die auf der Eiche erwachsene Mistel erfuhr, mag noch ihre ausserordentliche Seltenheit den Ausschlag gegeben haben. Dem nordischen Mythos zufolge ist der fröhliche Sommergott Baldr von seinem Bruder Hödhr auf Anstiften Loki's mit dem Misteltein (Mistelzweige) angeworfen und getödtet worden. Die Mistel wurde auch Donnerbesen genannt und war Thor geweiht, sie sollte vom Blitze erzeugt sein. Merkwürdig ist, dass nach Märts Berichte (p. 219) vordem im Wienerwalde aus Mistelholz Rosenkränze geschnitzt wurden.

**XXVIII. Daphnoideae. Seidelbastartige.****259. Daphne Mezereum L. Kellerhals.**

1. *Lausbleaml*; 2. *Saidlbäst* Cast.; 3. *Seidlbäst* Wied. litt.; 4. *Ziaglåsbeer* E.

1? 2—4 Seidelbast, mhd. zîdelbast; das Wort erscheint wegen des zartfaserigen Daphne-Bastes an Seide angelehnt und wird entweder als Zeidelbast auf die Bienen bezogen — Daphne Mez. ist eine der erstblühen-



den, von Bienen besuchten Pflanzen — oder weist auf Zio, den Kriegsgott der heidnischen Germanen, zurück. Grimm erschliesst als die rechte Lesart *ziolinta*, welches zum alten *Tyvidr* stimme, und *linta* bezeichne Bast; Seidelbast stehe für Zeilindebast Hof. 33. Uns will die erste anspruchlose Erklärung und die Zusammenstellung mit *zeideln* = Bienenwirtschaft treiben, am ehesten gefallen. Noch dunkler ist die Bezeichnung Kellerhals, deren Erörterung wir hier unterlassen müssen. — Hundszigl, Linsigl Salzb.; Seideln, Zwillinder Ooest.; Siglent'n (Hallstadt) St.; Läusekraut (Bock), Seidelbast (Bock), Seidelbaum (Österr.), Zieglig (Schles.) Pr. u. Jess.

260. *Daphne Cneorum* L. Steinröschen.

1. *Schdarosl* Cast.; 2. *Steinroselin* Clus.; 3. *Steinröserl* (Guttenstein) Wttst.; 4. *Steinrösl* Beck; 5. *Stoanreserl* Hof.; 6. *Stoanresl* Br.; 7. *Waldröserl* (Piestingthal) Löw; 8. *Zechmeister* (Brühl) Roghf.

1—6 Steinröschen, der liebeliche Name für die schönblütige und duftende Pflanze hat sich seit Clus.'s Zeiten erhalten. 8? — Im Mai massenhaft auf den Wiener Markt gebracht, eine Zierde unserer Kalkberge. — Steinröschen (Schwab.) Pr. u. Jess.

**XXIX. Elaeagneae. Oleasterartige.**

261. *Hippophaë rhamnoides* L. Sanddorn.

*Amritscherl* (Kritzendorf).

Dem Munde des Volkes aus *rhamnoides* anbequemt, das irgend einem Pflanzenkundigen abgehört sein mag.

**XXX. Aristolochiaceae. Osterluzeiartige.**

262. *Aristolochia Sipho* L. Pfeifenstrauch.

*Tábâkspfeif'nstrauch*.

Aus Nordamerika, zur Bekleidung von Lauben häufig cult.

263. *Aristolochia Clematitis* L. Osterluzei.

1. *Wolfskraut* (Kritzendorf, Perchtoldsdorf), Hof.; 2. *Wolfs-  
wurz* K.; 3. *Wolfszausat* (Baden) Br.

1—3 die Beziehung zum Wolfe bleibt zu erklären. — Gilt für ein ausnehmend heilkräftiges Wundmittel.

264. *Asarum europaeum* L. Haselwurz.

1. *Håslwurz* K., Wied. litt.; 2. *Weirákraut* E.

1, vom Vorkommen unter Haseln. 2, weist auf volkstümliche Benützung; zum Räuchern? — Erregt Erbrechen. — Haselmusch Salzb., Kärnt.; Hasel-Mönch Ooest.; haiselwurtz, hasalwurtz (ahd.), haselmünch (mhd.) Pr. u. Jess.



b) *Gamopetalae*: mit ganzblättriger Blumenkrone.

### XXXI. Cucurbitaceae. Kürbisgewächse.

#### 265. *Cucurbita Pepo* L. Gemeiner Kürbis.

1. *Bludsa* Cast.; 2. *Bluza* E.; 3. *Kürbiss* Schm.; 4. *Kürwas* Hof.; 5. *Plumpers* (Scheibbs, Amstetten) Hof.; 6. *plutzer* Schm.; 7. *Pluza* K.; 8. *Wutscha* (Hof am Leithag.) Hof.

Samen (Kürbiskerne):

9. *Bludsakea'n* Cast.

Redensarten:

10. *då håst wider an saubarn Bludsa gemächt* — einen Fehler; 11. *då mecht ma glei in an Bludsa schbringa* — Sprichwort der Verwunderung (Bl. bedeutet auch einen grossen steinernen Krug); 12. *Bludaschedl* — Kürbiskopf Cast.

1, 2, 5, 7, 9 *Bludza* bedeutet wol ursprünglich den grossen, geräuschvoll niederfallenden, niederplumpsenden Gegenstand; im gewissen Sinne stimmen damit die Redensarten (10—12) überein. 3, 4 Kürbis (welches Wort nach K. B. 8 in Österreich nicht vorkommt), ahd. *curibiz*, *churpiz*, *curbez*, *churpitz*, mhd. *kürbez*, vom lat. *cucurbita*. — Als *cucurbita* in Karls Capitulare. — *Kirbes* Tir.; *Plutzer* (Österr., ahd.) Pr. u. Jess.

#### 266. *Cucurbita pomiformis*.

1. *Schauäpfel*; 2. *Zieräpfel*.

#### 267. *Cucurbita pyxidaria*.

*Schaubirn, Zierbirn* (Wolkersdorf).

#### 268. *Cucurbita Melopepo* L. Turbankürbis.

*Türkenbund* Hof.

#### 269. *Cucumis sativus* L. Gemeine Gurke.

1. *Omorken* Nic.; 2. *Umua'kn* Cast.; 3. *Umurken* K. B., Becker; 4. *Umurk'n* E. K.; 5. *Umurkn* Hof.; 6. *vnmurcken* Schm.; 7. *Unmurken* Nic.; 8. *Unmurk'n* K.; 9. *Urmurkn* Hof.

Redensart:

10. *dås bringd an Umua'kn um* — das ist verwunderlich Cast.

1—9, sämtlich aus dem Slav.; poln. *ogórek*, böhm. *wokurka*, Gurke, wie denn die saftige Frucht selbst, Hehn zufolge, von den Slaven nach Deutschland gelangte. Das Schriftdeutsche hat den anlautenden Vocal eingebüsst, doch niederl. *agurkje*, dän. *agurke*. In letzter Linie von Schwenk auf das gr. *ἀγγούριον* zurückgeführt. Höf. III. 256 vermutet in *Umurke* eine Frucht aus Angora in Kleinasien. — Die Gurken (*cucumeres*) werden bereits in Karls Capitulare aufgeführt. — *Umurke* Höf.; *Unmurken* (Kärnt.) Boh.; *Murken*, *Murggen*, *Mürkalan* Kärnt.; *Agork*, *Agurke* (nd.) Pr. u. Jess.



270. *Cucumis Melo* L. Melone.

1. *Melaun* Schm., (V. O. W. W.) Tsch.; 2. *Melaune* Nic.  
3. *Zärti* Nic., (Wien) Pr. u. Jess.

1, 2, von lat. melo. 3 Melone mit genetzter oder gerippter Oberfläche (Cantaluppe), ital. una zatta Nic. — Uralte Culturpflanze. In Karls Capitulare als pepo — Malauner Kärnt.; Melaum (?Österr.), Melaun (mittnd.) Pr. u. Jess.

271. *Bryonia alba* L.

1. *Hundsber* K.; 2. *Schölmwurz* Wied.; 3. *Schölmwurz'n* E.

2, 3, als Heilmittel wider die Finnenkrankheit der Schweine, die volkstümlich »der Schelm« genannt wird.

272. *Bryonia dioica* L.

1. *Alraunl*; 2. *Schelmwurz* Wied. litt.; 3. *Schölmwurz* (Kritzendorf).

1, in Verwechslung der Wurzel mit jener des echten Alraun, s. z. Mandragora. 2, 3 s. z. vorig. — Giftig wie die vorige. — *Bryonia alba* und *dioica* L.: Alraunwortel (Rendsb. Apoth.), hundeskürbs, kürbsen (mhd.), Hundsreben (Cordus). Pr. u. Jess.

## XXXII. Campanulaceae. Glockenblütler.

273. *Specularia Speculum* L.

*Schliaferl* (Stockerau) Har. litt.

Die Samen schlüpfen aus der Porenkapsel heraus, wie etwa der Dachs aus seinem Baue.

274. *Campanula rotundifolia* L.

1. *Gallbleaml* E.; 2. *Vaschreikräutl* (V. U. M. B.) Frf.

1, wol als Heilmittel. 2, gegen das »Verschreien« der Kinder; solcher gegen Berufung, bösen Blick und alle Hexenkünste dienlicher Kräuter kennt das n. ö. Landvolk mehrere.

275. *Campanula persicifolia* L.

*Wäldglock'n* K.

Waldglöckerl Pr. u. Jess.

276. *Campanula* sp. Glockenblume.

1. *Feldglock'n* Kempf; 2. *Glockenbleaml* Wied. litt., Kempf;  
3. *Glock'nbleaml* K.; 4. *Glock'nbluma* Cast.; 5. *Glöckerl* K.,  
Wied. litt.; 6. *Glöckerl'n* Kempf.

277. *Phyteuma hemisphaericum* L.

*Zwangkräutl* (Hochalpe) Roghf.

Als Mittel wider Stuhlzwang.

278. *Phyteuma nigrum* Schm.

*Rauchfangkehrer* (südlichstes Böhmen) Top.

Wegen der schwarzvioletten Blütenähre.



279. *Phyteuma spicatum* L.*Bluadkraut* E.

Wahrscheinlich ein Heilmittel. S. z. Ph. hemisphaer.

**XXXIII. Ambrosiaceae. Ambrosiaceen.**280. *Xanthium spinosum* L.*Husarendist'l* (Laa a. d. Thaya) Lze.

Der Name will besagen, dass die Pflanze durch Husaren, beziehungsweise durch die Fourage, welche dieselben mit sich führten, eingeschleppt wurde. Eine Steppenpflanze, die namentlich beim Treiben der Schweine vermöge ihrer widerhackigen Früchte mitgenommen und so in grosser Ausdehnung verbreitet wird.

281. *Xanthium strumarium* L.*Bedllais*.

Die widerhackigen Früchte haften zähe an den Kleidern. — Bettlerläuse (Cordus, Bock, Fuchs), Bubenläuse (Ostpreussen, Tabern) Pr. u. Jess.

**XXXIV. Compositae. Korbblütler.**

Bei der Einförmigkeit in der Physiognomik dieser grössten unter den einheimischen Familien ist es nicht zu verwundern, wenn eine Reihe botanischer Gattungen — so Arnoseris Gärtn., Aposeris Neck., Thrincia Roth, Picris L., Helminthia Juss., Podospermum Dc. C., Hypochaeris L., Achyrophorus Koch, Chondrilla L., Willemetia Neck., Mulgedium Cass., Chlorocrepis Griseb., Carpesium L., Ligularia Cass., Saussurea D. C., Rhaponticum Vaill. — vom Volke gar nicht unterschieden, und polymorphe Genera, wie Hieracium, nur collectiv als »Butterblumen«, »Goldblumen« bezeichnet werden.

282. *Cichorium Intybus* L. Cichorie, Wegwarte.*Blaue Distl, Weuschårdn* Br.; *Zigori* K., *Ziguri*.

Wild und als Kaffeesurrogat cultiv. — Die Wegewarte ist nach dem Mythos die am Wege den zurückkehrenden Gatten Odin erwartende Freya (Simrock) Hof. — *Ziguri* Kärnt.; *wegwärt* Tir.; *wegwarte* (Österr.), *wegweise* (mhd.) Pr. u. Jess.

283. *Cichorium Endivia* L. Endivie.1. *Andivi* Wied. litt.; 2. *Endivi*; 3. *Andivi* K.

1—3, vom lat. intubus. — Aus Indien cultiv. und verw. In Karls Capitulare als intuba. — *Antivi* Höf.; *antîvi*, *entîvi* Tir.; *Antifien* (Schweiz, Oberbaden, Braunsch., Brunfels).

284. *Tragopogon pratensis* L. Wiesen-Bocksbart.*Bocksboârt* Cast.; *Boksbart* K.

»Also genannt, dass seine blumen zu aim gravin bart werden« (Fuchs), d. h. sich in die pappösen Fruchtstände verwandeln. — *Bocksbart* (Mecklenb.), *Goasbart* (Pongau, Zillerthal, Schwab.) Pr. u. Jess.

285. *Scorzonera austriaca* Willd.*Stoanwurz'n* Br.



286. *Scorzonera hispanica* L. Schwarzwurzel.*Schwarzwurzel* Tar.; *Schwoa'zwua'zl* Br.

Wild und cultiv.

287. *Scorzonera humilis* L.*Schafbláz'n* E.

Der Name soll daher rühren, dass die Schafe nach dem Genusse des Krautes auffällig blöcken (bláz'n).

288. *Taraxacum officinale* Wigg. Maiblume, Kuhblume.

1. *Futterbleaml'n* Ullepitsch Ö. B. Z. 1888, 251; 2. *Hårdockán* (Weitra, Gratzen) Top.; 3. *Krod'nbleam'l* (Wolkersdorf); 4. *Mahlbleaml*; 5. *Mahlrehrl* Hof.; 6. *Mahlhappl*; 7. *Mahltraschn* Hof.; 8. *Mährtâschn* Roghf.; 9. *Maibleaml'n* K., Kempf; 10. *Mai-bluman* Br.; 11. *Maiblume* Priest.; 12. *Maibuscha*; 13. *Mai-büschl* Hof. (Gr.-Russbach); 14. *Maidistl* (V. U. M. B.) Frf.; 15. *Maischopn* K.; 16. *Maistöckl* Hof.; 17. *Maschopen* K.; 18. *Mâschopn* Wied. litt.; 19. *Matâschn* K.; 20. *Moabâsch'n* Wied.; 21. *Moableaml*; 22. *Moastäudl* Frf.; 23. *Moastöck* E.; 24. *Milchgros* Hof.; 25. *Milibuschen* (Waydhof. a. d. Thaya) Top.; 26. *Milibüschl* Hof.; 27. *Rea'lgraud* Cast.; 28. *Saudistl* Frf.; 29. *wilde Zihori* (Wien) Pr. u. Jess.

Die jungen Blattrosetten:

*Zigorisalat*.

Die Wurzel:

*Ziguri* Br.

2, Leinpuppen; in der genannten Gegend sagt man: »So lang dö Hardockan, so lang wird heuer dá Har (Flachs)« Top. 4—8, die Kinder »malen« mit dem sich alsbald verfärbenden Milchsafte; derselbe lässt Male oder Flecken auf dem Gewande. 9—23, von der Blütezeit. 24—26, die Pflanze milcht. Im Ganzen eine Fülle von Bezeichnungen, entsprechend dem allgemeinen Vorkommen der Pflanze. Doch vermissen wir in dieser Menge jene drolligen Bezeichnungen, welche andere Gegenden für den seiner Früchtchen bereits entblössten Blütenkopf kennen, als z. B.: Münchsköpfli (Brunfels), Pfaffenblatt (Brunfels, Bock), Pfaffenkrut (Aargau), Pfaffenrörlin (Brunfels, Bock, Gesner) — der auch ins Schriftdeutsche gelangte Name — u. v. a. Pr. u. Jess. — Saublümel Oest.; Maipumpe Schles.; rearlkraut Tir.; Krotenblume (Bern), Majabluma (Appenzell), Milchbluoma (St. Gallen), Röhrlkraut (Österr., Kärnt.) Pr. u. Jess.

289. *Lactuca sativa* L. Gartensalat.

1. *Bund-Sålåd*; 2. *Dschåblsålåd* Cast.; 3. *Happlsålåd* Cast.; 4. *salat* Schm.; 5. *Sålåd-blödschn*; *Schåblsålåd*.

1. der Bindesalat (*L. sat. var. longifolia* Lam.). 2, 6 Salat aus jungen Pflanzen, von ital. scappezare, abschneiden. 3, Kopfsalat (*L. sat. var.*



capitata C. Bauh.). 4, 5 dem Worte Salat liegt lat. sal, Salz, zugrunde, worauf ital. insalata hinweist K. B. — Schon von den alten Griechen und Persern gebaut; Karls Capitulare zählt lactucas, also Salatsorten auf.

290. *Sonchus oleraceus* L.

1. *Müldistl* Cast.; 2. *Saudistl*.

291. *Hieracium* sp.

1. *Butterblumen* (Hochalpe) Roghf.; 2. *Goldbleaml* Hof.

Dukatlein (Schweiz) Pr. u. Jess.

292. *Adenostyles alpina* Bl. Fing.

*Waldblern* (Dürrenstein) E.

?

293. *Petasites officinalis* Mneh.

*Hufplätschan* Beck. litt.; *Hurfplätschna* Hof.

Die mächtigen Laubblätter sind hufförmig. — Huaflotschen Kärnt.

294. *Homogyne discolor* Cass.

1. *Rahmblödschal* E.; 2. *Rahmplätscherl* Beck. litt.; 3. *Rahmplätschn* Roghf.; 4. *Rahmplötscherl* Becker.

Soll ausgezeichnete, rahmreiche Milch machen; Bestandteil der täglichen »Maulgabe« (s. z. *Asplenium Ruta muraria*).

295. *Tussilago Farfara* L. Huflattich.

1. *Affbladl* Wied. litt.; 2. *Afbläda* Hof.; 3. *da Suhn vor'm Vadan* Tott.; 4. *Doffablatl* Hof.; 5. *Eitableda*; 6. *Heilblēda* (Waldviertel) K.; 7. *Hoalbleda* Frf.; 8. *Huafladi* K., Cast.; 9. *Hufladi* E.; 10. *Huidblödsch'n* (Wolkersdorf); 11. *Hurfblätter* Wied. litt.; 12. *Märzbleamerl* Hof.; 13. *Märznbleaml* Wied. litt.; 14. *Mehlbläda* Top.; 15. *Oatableda* Frf.

1, 2 Heilmittel wider das Erysipel, s. z. *Rumex crispus*, *Chelidonium maius* u. a. 5—7, 15, heilende Blätter. 3, sinniger Name, nimmt auf das Erscheinen der Blüten vor den Blättern Bezug. 4, Taffetblätter, von dem Glanz und der Glätte der oberen Epidermis. — Sammetplakten (Graubündten), Märzblume (Schles.), Märzenblümle (Schweiz) Pr. u. Jess.

296. *Bellis perennis* L. Tausendschön, Sammetröschen, Margeriten.

1. *Angerrösal* E.; 2. *Gensbleamln* K.; 3. *Gensbleam'ln* Kempf; 4. *Goldbleamln* Wied. litt.; 5. *Marzibleaml* (Kritzendorf); 6. *Monatsbleaml*; 7. *Roka'l* Cast.; 8. *Rukerln* K.; 9. *Rückerl* Nic.; 10. *Saubleaml* E., Nordm.; 11. *Toden-Bleámerl* Top.; 12. *Zucker-Reserln* (Rosenberg) Top.

2, Gänseblümchen, von dem Vorkommen auf Triften, welche von den Gänsen begrast werden. 5, blüht wie die Monatsrose, das ganze Jahr hindurch. 6, 7—9, 11, 12 zumal für das gefüllte Gänseblümchen der Gärten. 7—9 erinnern an das Rockenweibel, Rockertweibchen, welches reichste



Ernte bewirkt Hof. 66. 10? — Gänsbleaml, Monatbleaml Salzb.; Monat-rösl Kärnt.; Angerblümlein (Schles., Schwab.), Angerblume (Tübingen), Gänsblümlein (Schles.), Gänsblümchen (Graubündten), Monatblüamli (Glarus, St. Gallen, Graubündten), Monatblümlein (Augsburg), Rockerl, Ruckerl (Steiermark) Pr. u. Jess.

297. *Bellidiastrum Michellii* Cass.

1. *Gänsblum*; 2. *Johannesblüh* Nic.; 3. *Saublüml* Beck litt.  
2, von der Blütezeit. 1, 3, s. z. vorig.

298. *Erigeron alpinus* L.

*Saubleaml* E.

Bemerkenswert ist, dass *Erigeron canadensis* L., das aus Nord-Amerika stammende, derzeit so gemeine Unkraut, weder in Österreich, noch in Deutschland (Pr. u. Jess.) einen Volksnamen erhalten hat.

299. *Aster chinensis* L. Gartenaster.

*Hirigstraserln* Priest.; *Hörigsträs'n*.

Herbströschen.

300. *Solidago Virga aurea* L.

*Himmelbränd* (Gaming) Wttst.

Wegen der schönen pyramidenförmigen Blütentraube mit der eigentlichen Königskerze (*Verbascum*, s. d.) verglichen. — St. Petristab (Schles., Sachs.) Pr. u. Jess.

301. *Linosyris vulgaris* Cass.

*Regn blume* Clus.

302. *Buphthalmum salicifolium* L.

1. *Bockbarscht* E.; 2. *Gelbkassblumen* Clus.; 3. *Goldblumen* (Purkersdorf).

1 Bocksbart.

303. *Inula Helenium* L. Alant.

*Alant* E.; *Alant* K.

Der Name der würzigen, seit alters für heilkräftig gehaltenen Pflanze hat mannigfache Deutung erfahren. Zunächst ist er vom lat. *Helenium* abgeleitet und mit der berühmten Helena zusammengestellt worden; demgemäss berichtet Plinius (lib. 21, cap. 10), dass die Pflanze aus der Helena Thränen emporgewachsen sei und auf der Insel Hellena besonders Ansehen geniesse. Leunis versucht die Beziehung auf ἥλιος = Sonne, oder ἐλένη = kleiner Korb — von der Blütenfarbe oder Gestalt des Hüllkelches Hof. 59. Schliesslich findet sich bei Perg. Stud. die Vergleichung mit ellen = Kraft. — olant, olent (mhd.) Pr. u. Jess.

304. *Inula* sp.

*Arnika* (Leithageb).

Fälschlich von Kräutersammlern so genannt. — Im Mittelalter wurden die einheimischen *Inula*-Arten mit *Arnica spuria* (falsche A.) angesprochen. Pr. u. Jess.



305. *Bidens tripartitus* L.

1. *Bedl-Lais* Top.; 2. *Hauerlais* Hof.; 3. *Wässerlais* Br.

1—3, s. z. *Setaria* sp., *Xanthium strumarium* etc. Die widerhackig bewehrten Achaenien bleiben zähe an den Kleidern hängen; wer im Herbst durch Ufergebüsch streift, wird die Hose alsbald von zahlreichen Früchtchen besetzt haben. — Bedllais (Steierm.) Har. litt.; Priesterlaus (Priegnitz), Sitt in d'Hose (Friesland) Pr. u. Jess.

306. *Helianthus annuus* L. Sonnenrose.

1. *Mondschein*; 2. *Vögerlblume* (Kritzendorf).

2, die ölreichen Achaenien geben ein beliebtes Vogelfutter ab. — In Mexico und Peru einheimisch. Allenthalben, in grösster Ausdehnung auf russischem Gebiete zur Ölgewinnung cultiviert.

307. *Helianthus tuberosus* L. Topinambur.

1. *Erdbirn*; 2. *Grundbirn* (Wolkersdorf); 3. *Judenerdapfl* (Kilb) Kissl.; 4. *Sunnrosen* (südl. Böhmen) Top.

1, 2 decken sich mit den Namen für *Solanum tuberosum*, s. d. 3, wegen der Minderwertigkeit. — Die an einem der Stärke nahekommenden Kohlehydrate (dem Inulin) überreichen Knollen vermögen die Kartoffel einigermaßen zu ersetzen. Aus dem südlichen Amerika, wahrscheinlich aus Peru, zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Europa gelangt. — Erdbirre (Zürich, Thüring., Franken), Grundbirre (Zürich) Pr. u. Jess.

308. *Gnaphalium Leontopodium* L. Edelweiss.

1. *Edelweis* K.; 2. *Födawais* Cast.; 3. *Ödlwais*.

Der Name »Edelweiss« ist nicht, wie man häufig annimmt, erst durch die moderne Touristik in die Alpenländer eingeführt worden, wenn es auch feststeht, dass er durch sie erst jene Verbreitung erlangt hat, die er heute besitzt. Seine ursprüngliche Heimat scheint Salzburg mit dem angrenzenden Alpenland, das östliche deutsche Tirol und der benachbarte Teil Kärntens zu sein. Moll führt ihn in seinem 73. Briefe aus Zell im Zillerthal vom 5. März 1784 in Verbindung mit einem Volksbrauche an, in einer Weise, dass kein Zweifel bestehen kann, der Name sei wirklich ein volkstümlicher. Auch wird er 1792 von Reiner und Hohenwarth für die Umgebung von Lienz im Pusterthal angeführt, und ebenso enthalten ihn die verschiedenen Sammlungen von Trivial-Namen, wie sie in den nächsten Jahren von Braune, Rauschenfels u. A. veröffentlicht wurden. Nach Kerner's Angaben in seinem Aufsätze über die Alpenmohne (Jahrb. d. Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins. IV. 1868) und nach dessen mündlichen Mitteilungen war eine andere locale Bezeichnung dafür in der Umgebung von Werfen und Berchtesgaden üblich, nämlich »Bauchwehblume«, weil die Pflanze als Mittel gegen Grimmen und Ruhr angewendet wurde. Der alte schweizerische Name »Wullblumen«, den der Schweizermönch Aretius 1560 und Josias Simler 1574 in seiner *Vallesiae descriptio* anführt, scheint bereits lange verschollen zu sein. (Stapf. Z. B. G. 1887.) — Die bekannte reizvolle Blume der Alpen. Die seidenfilzige Behaarung, welche die weichen Formen und Unvergänglichkeit des Edelweiss bedingt, stellt biologisch aufgefasst einen



Schutz gegen das intensive Licht dar, welches sich über die Alpengipfel ergiesst. In der Ebene cultiviert, verliert *Gnaphalium Leontopodium* allmählig die Behaarung und kommt im Aussehen immer mehr den einheimischen Arten dieser Gattung gleich. Dichtern und Malern gab die Blume reichlichen Anlass zu bald mehr, bald weniger gelungenen Schaffungen. Zumal der Umstand, dass ein schönes Mädchen aus dem Gebirge beim Suchen von Edelweiss abgestürzt ist und nun mit dem theuer erkauften Buschen in der Hand als Leiche angetroffen wird, von dem gerade angetroffen wird, dem zu Liebe sie die Blumen gepflückt, ist von Mathias Schmid überaus stimmungsvoll festgehalten worden. — Edelweiss Salzb., Edelweiss (Tir.) Pr. u. Jess.

309. *Gnaphalium margaritaceum* L.

*Perlkraut* (Kilb) Kissl.

Aus Nordamerika, stellenweise verwildert.

310. *Gnaphalium dioicum* L. Katzenpfötchen.

1. *Bernbrazerl* K.; 2. *Katzenbrankerl* (Hochalpe) Roghf.; 3. *Katzenpfoten* (Baden); 4. *Katz'nbránkal* E.; 5. *Kâtzenbratzerln* Wied. litt.; 6. *Kâtzenbrankerl* K.; 7. *Mauckkräutl* (Hochalpe) Roghf.; 8. *Maúkakraut* E.; 9. *Schwundkraut* E.

7—9, Heilmittel wider Mauka = d. s. geschwollene Füße. — Bären-tatzel (Kärnt.), Katzendäpplein (Schwab., Memmingen), Katzentälpli (Appenzell) Pr. u. Jess.

311. *Helichrysum arenarium* DC.

1. *Imorteln* K.; 2. *Schabenkräutel* (Marchegg) Hof.; 3. *Strohbleamln*.

2, wol zur Vertilgung von Motten (»Schaben«). Ewigkeitsblamen (niedd.), Mottenblumen (Bock), Mottenkraut (mittnd.), Schabenkraut (Schles.).

312. *Helichrysum* sp.

*Schdrohbleaml* Cast.

313. *Artemisia Dracunculus* L. Dragun, Estragon.

*Bertram* (Wolkersdorf).

Bertram, ahd. pörthram, mhd. bërthram, bertram, verdankt seinen deutschen Klang der Anlehnung an den Namen Bertram (pörcht = glänzend, hram, ram = Rabe), wenn es wirklich lat. pyrethrum, gr. πυρεθρον entspringt (zusammengesetzt aus πυρ = Feuer und ἄσποος = dicht, viel), mit Bezug auf die brennende Schärfe der Wurzel (Weigand) Hof. 63. — Ingredienz zum Bertram- oder Estragon-Essig. — Küchengewürzpflanze aus dem Orient. — Berchtram, Estragon (Kärnt.); Biertram (Siebenb.), Estragon (Schles.) Pr. u. Jess.

314. *Artemisia Absinthium* L. Wermuth.

1. *Wermad* Hof.; 2. *Wermath* K.; 3. *Wirmat* (Pulkau) Erf.; 4. *Wörmád* E., Wied.



1—4 Wermut, ahd. wërmuota, mhd. wërmuote, wermuot zu warm (als erwärmendes Mittel), mit ableitendem -uot, wie in armuot = Armut (Lexer) Hof. 21. — Volkstümliches Magenmittel. Ingredienz zum »Absinth«. — wermet (mhd.), wiermuta (mhd.) Pr. u. Jess.

315. *Artemisia austriaca* Jacq.

*Hiatawermath* K.; *Hiatazausig* (Krems).

Die Hüter im Kremser Weingebirge tragen zur Zeit der Trauben-Reife auf den Hüten Sträusschen von diesem Kraute. Es ist ein uralter Glaube, dass *Artemisia* vor Müdegehen schütze; schon Plinius sagt (lib. 26, cap. 89): *artemisiā alligatā qui habet viator, negatur lassitudinem sentire* — es soll, wer *artemisia* aufgebunden hat, keine Müdigkeit verspüren.

316. *Artemisia Abrotanum* L. Eberraute, Stabwurz.

1. *Gia'tlagraud* Cast.; 2. *Hergodshölzl* (Korneuburg); 3. *Le-monigraidl* Cast.; 4. *Stabkraut*.

1, 4 wegen der langen gerten- oder stabförmigen Zweige. 2, ehemals zu religiösen Zwecken verwendet? 3, wegen des aparten Duftes. — Küchen- gewürzpflanze aus Südeuropa. Das schriftdeutsche Eberraute kommt durch falsche Anlehnung von dem lat. *abrotanum*. — Gertwurz (Brunschw., Bock, Fuchs, Gesnen), Gürtelkraut (Memmingen), Herrgotthölzel (Österr.), Stab- wurzenkraut (Schweiz), Stabwurz (ahd., Hort. San., Brunschw.) Pr. u. Jess.

317. *Artemisia Cina* Berg.

*Wurmsam*; *Ziperl*; *Zipersam*.

Die getrockneten Blütenköpfe geben die off. *Flores Cinae*, ein bekanntes wurmabtreibendes Mittel. — Zitwersamen.

318. *Tanacetum vulgare* L. Rainfarn.

1. *Presskraut* Loritza; 2. *Reinfahren* Nic.

1, als Abtreibemittel der Würmer bei Kindern. 2, Rainfarn, ahd. *reini- vano*, *reinefano*, mhd. *reinvane*, aus *rein* = Rain, und *fano* = Fahne, wegen des hohen Wuchses und schönen gelben Blütenstandes; im zweiten Teile später nicht verstanden und wegen der feinschnittigen Laubblätter an *farn* angelehnt Hof. 48. — Presskraut (Linz), *rainvan* (mhd.), *reinefane*, -wane (Hildegard), *reinfano* (ahd.), *Reinfaren* (Brunfels), *Reinfarn* (Dit- marschen, Bock, Fuchs, Hildegard) Pr. u. Jess.

319. *Tanacetum Balsamita* L. Frauenblatt.

1. *Flohblatt* (Retz) Boh.; 2. *Frau'nbladl* Cast., E. Wied. litt.; 3. *Frauñbladl* K.; *Liabfraunbladl* K. B.

1? Die gewürzhaft duftende Pflanze stammt aus Südeuropa und findet sich — in Karls Capitulare als *costus* zum Anbau empfohlen — noch derzeit in allen Bauerngärtchen. — Frauensälver Kärnt.; Marienblatt (Schles.) Boh.; unser Frawen mintz (mhd.), Marienblättchen Pr. u. Jess.

320. *Achillea Ptarmica* L.

*Bertram*.

S. z. *Artemisia Dracunculus* (No. 312) — *bertram* Tir.; *Biertram* (Sieben- bürge) Pr. u. Jess.



321. *Achillea Chiavennae*<sup>1)</sup> L. Weisser Speik.

1. *Kuhspeik* Beck; 2. *Speik* Becker, Nordm.; 3. *Vnser frawen schwartz rauch* Clus.; 4. *Weissá Speick* E.; 5. *Weissa Speik* K., Kempf; 6. *Weisser Speik* Becker (Dürrenstein), Beck litt.

1, 2, 4—6, Speik (von lat. spica, Ähre) ist dem Älpler ein Collectivum, unter welchem er eine Reihe intensiv duftender Alpenkräuter begreift; der eigentliche Sp. ist *Valeriana celtica*, No. 361. Die Speike werden wider Verdauungsbeschwerden gebraucht. Megenberg sagt vom Kraut »rauch«: ez hât die art, daz ez den räuchen und den dünnen wert, daz si niht aufgên in daz haupt von dem magen Gr. VIII. 235; daher 3. — Auf dem Ötscher Bestandteil der täglichen »Maulgabe«, s. z. *Asplenium Ruta muraria*. — Weisser Speik Höf.; Kührauten, weisser Speik Salzb.; Rosshrauten (Pongau, Pinzgau, Zillerthal), Weisser Speik (Tir., Österr.), unser Frauen Rauch (Tabern.), Weissrauch (Österr.) Pr. u. Jess.

322. *Achillea atrata* L. Edelraute.

*Frauenrauch* E.

S. z. vorig. — Unser Frauen schwarz Rauch (Ungarn) Pr. u. Jess.

323. *Achillea Clusiana* Tausch.

*Frauenrauch* Becker; *Frau'nrauch* E.

S. z. vorig.

324. *Achillea collina* Beck (*A. Millefolium* Auct. non L.). Gemeine Schafgarbe.

1. *Bauchwehkraut* Br.; 2. *Gachelkraut* Nic.; 3. *Ganselkraut* Hof.; 4. *Gächheil* Top.; 5. *Grill'nkraut* Priest.; 6. *Grill'nkreidl* Br.; 7. *Grill'ngrås* (Wolkersdorf, Kritzendorf); 8. *Grüllngros* Hof.; 9. *Heânbratterl*; 10. *Heanloatterl* Hof.; 11. *Käch'lkraut* Wied. litt.; 12. *Mausehrl* K.; 13. *Mausloatál* E., Nordm.; 14. *Mausloatern* Top.; 15. *Mausloatterl* Hof.; 16. *Schafgárm* E.; 17. *Schâfgarbe* (Wien); 18. *Schâfgarm* K.; 19. *Schâfgárm* Wied. litt.; 20. *Schâfgôâ'bn* Cast.; 21. *Schófgalm* (Mistelbach) Hof.; 22. *Schofgarm* K.; 23. *Schofgorm* Hof.; 24. *Schofnos'n* Hof.; 25. *Todtenschädll* (Dornbach); 26. *Zeisselgrås*.

1 Mittel wider Diarrhoe. 2, 4, 11 Gach'l, Kach'l heisst im Österreichischen die (Baum-) Wanze; vielleicht von der Vorliebe dieser Thiere für das aromatische Kraut, übrigens bei 4 an den Gauch (Kukuk), s. z. *Anagallis*, angelehnt. 3, 5—9, 16—23, 26, sämtlich von der Vorliebe bestimmter Thiere für die Pflanze; diese Thiere sind: die Grille, das Huhn, das Schaf (das Grundwort von 16—23 deuten wir für Garbe, die jungen Blätter stehen garbenförmig beisammen), und die Zieselmaus (n. ö.

<sup>1)</sup> Nach dem italienischen Apotheker Chiavenna benannt und demgemäss zu schreiben. Neilreich, Nachtr. Fl. N.-Oest. 1866, 47.



Erdzeisel — zeisserl<sup>1)</sup> Hof. 10, 13, 15, das feinfiedrige Blatt erinnert an eine Leiter und in der gekrümmten Knospenlänge an ein Mausohr (12) oder die Nase des Schafes (24). 25? — Bauchwehkraut Ooest.; Grillenkraut Salzb.; Kachl, Kachlkraut Kärnt.; gachheil, gahl (mhd.) Schafgarbe, (Schweiz, Fuchs), Zeiskraut (Toxites) Pr. u. Jess.

325. *Anthemis nobilis* L. Römische Kamille.

*Grosse, römische Gamüll'n.*

S. z. *Matricaria Chamomilla*. — Aus Südeuropa.

326. *Anthemis* sp.

*Wilde Gamülln* Br.

S. z. folgend. — Hundskamillen Kärnt.

327. *Matricaria Chamomilla* L. Feldkamille.

1. *Gamülln* Hof.; 2. *Gamül'n* Cast.; 3. *Gamül'n* Wied. litt.; 4. *Gámül'n* E.; 5. *Hirmandln* K.; 6. *Hörmandl* (V. U. M. B.) Frf.; 7. *Kamül'n* K., Wied. litt.; 8. *Kloani Kamül'n*.

1—4, 7, 8, von lat. *chamomilla*, gr. χαμαίμηλον, kleiner Apfel (mit Bezug auf den Duft der rundlichen Blütenköpfchen). 5, 6? — Kamillen Ooest.

328. *Leucanthemum vulgare* Lam.

1. *Alti Weiba* Wied. litt.; 2. *weisse Rainfarn* (Wienerwald); 3. *Wunderblume* Hof.

1 Matronen trugen vordem Hauben mit weissen fingerlangen Falten- spitzen, mit welchen die Strahlblüten verglichen werden. 3 die Blume ist bei Frauenzimmern Liebesorakel. Es werden nacheinander die Strahlblüten abgerupft und dabei wird silbenweise gesprochen: »i liab di von Herz'n mit Schmerz'n, a wengerl oda gâr nid;« das Wort, auf welches der letzte Strahl kommt, giebt die Entscheidung; so thut die Blume förmlich Wunder, daher 3. 2 siehe zu *Tanacetum vulgare* No. 318. — I liab di von Herzen Kärnt.; Massliebe (Württemb.) Pr. u. Jess.

329. *Pyrethrum Parthenium* Sm. Mutterkraut.

*Muatakraut; Muaterkraut* Wied. litt.

Altes Mittel wider Frauenleiden. — Aus Südeuropa allenthalben in Bauerngärtchen, oder auch verwildert. — Muattachrut (St. Gallen), Mutterkraut (Bock, Fuchs) Pr. u. Jess.

330. *Doronicum* sp. Gamswurz.

*Muatawurzn* Cast.

S. z. vorig.<sup>2</sup>

331. *Aronicum Clusii* Koch. 332. *Aronicum scorpioides* Koch.

1. *Gamswurzel* Kempf; 2. *Gamswurzl* K.; 3. *Gemsswurtz* Clus.

<sup>1)</sup> Wofern das Wort nicht aus Zeiskraut, von zeisan zerreißen, mit Bezug auf das geteilte Blatt, entstanden ist.



Wie Clus. erzählt, ist das Kraut dienlich wider Schwindel und macht Kräfte; es wurde von den Gamsenjägern benützt. — Gamswurz Salzb.; gelbe Gamsblüh (Lungau), Gamswurz (Fusch im Pinzgau), Gamsblümli (Glarus), Gamswurz (Tirol) Pr. u. Jess.

### 333. *Arnica montana* L.

1. *Arnika*; 2. *Johåns-Blüemel* Top.; 3. *Wolvalei* K., Kempf.

2 von der Blütezeit. 3 Perg. Stud. führt den Namen, der mit Rücksicht auf die Heilsamkeit des Krautes schriftdeutsch zu Wohlverlei umgemodelt wurde, auf wolves-lîh, wolve-lîh = Wolfleiche, Woltod, zurück; man hielt nämlich die Pflanze für eine den Wölfen tödtliche. — Beim Volke wegen seiner Heilkraft gerühmt. — Johanniswurz Oest.; Johannisblume (Elsass, Thüringen), Johanniskraut (Baiern, Elsass), Wolferley (Ostpreussen), Wulferley (Mecklenb.) Pr. u. Jess.

### 334. *Senecio abrotanifolius* L.

1. *Hårnwindkraut*; 2. *Schawá* E.

1, Heilmittel. 2, dem Wortsinne nach: »schabe ab, mache weniger, verringere!« Das Kraut soll die Milch der Kühe verringern. Imperativischer Kräuternamen wie Bring ma's wida (s. z. *Polygonum viviparum* No. 250), und Nimm-ma-nix (*Polytrichum* sp.).

### 335. *Senecio subalpinus* Koch.

1. *Boni*, 2. *Goldkrut* Clus.

Hängt wol mit bonus, »gut,« heilsam, zusammen. — Böni, Bönni Gr. II. 237.

### 336. *Senecio nemorensis* L.

*Hirschthee* Barb.

Wird gegen Husten gerühmt.

### 337. *Calendula officinalis* L.

1. *Ringbleaml* Wied. litt.; 2. *Todenbleama* K.; 3. *Weinbleaml* (Röschitz) Frf.

1, die Achaenien sind »gantz krumb wie ein Ring zusammen gebogen«. (Tabern.) Da sie, vergleichbar den Rippen einer vermoderten Leiche, im Fruchtkopf durcheinander liegen, wurde *Calendula* zur Todten- und Trauerblume (2, 3) und findet sich als solche überall auf ländlichen Gräbern; Unger konnte nicht erklären, weshalb gerade *Calendula* bevorzugte Friedhofsziende ist. — Ringelreasan Kärnt.; Todtenbleaml Salzb.; Ringelblumen (Brunfels, Bock, Fuchs), Todtenblume (Salzb., Augsb., Thüringen) Pr. u. Jess.

### 338. *Carthamus tinctorius* L. Saflor.

*Französischer Senf* (Wien).

Ingredienz zu Senf. Aus Egypten stammend, cultiv.

### 339. *Centaurea Jacea* L.

*Trumlschlägl*.



Von spielenden Kindern erfundener Name, belangt die kugligen, langgestielten Köpfchenknospen. — Todschlag Kärnt.; Trummaschlägel (St. Gallen) Pr. u. Jess.

340. *Centaurea Cyanus* L.

1. *Kånbleaml*; 2. *Kånstaudn* Erf.; 3. *Kårnbleaml'n* K.; 4. *Koanbleaml* E.; 5. *Kornbleaml'n* Wied. litt.; 6. *Troadveigl*.

1—5 Kornblume, s. z. Gramineen und *Secale cereale*. — Blaue Kornblume Ooest.; Kornblume (überall) Pr. u. Jess.

341. *Lappa vulgaris* Neilr. Klette.

1. *Bedl-Knopf* Top.; 2. *Glepp'n* Cast.; 3. *Huatblödschn* Priest.; 4. *Klebern* K. (Krems) Hof., Wied. litt.; 5. *Kleppn* (Korneuburg) Hof.; 6. *Kletten* E., Hof.; 7. *Klöpp'n*; 8. *Stecherl* (Nikolsburg) Bau.

Redensart:

*si hengt si an wia<sup>r</sup> a Gleppn* — ist eine unausstehliche, zudringliche Person Cast.

2, 4—7 Klette, ahd. chletto und chletta; urverwandt ist lat. *glus*, gr. *γλία*, Leim. Unsere mundartlichen Formen deuten auf den Begriff des Klebrigen und wirklich heisst auch im ahd. die Klette noch *chlipâ* von dem ahd. Wurzelverbum *chlîpan* = festhalten, davon abgeleitet kleben. 3 wegen der mächtigen Laubblätter. 8 klingt wie ein von spielenden Kindern erfundener Name. — Spielende Kinder legen die widerhakigen Fruchtköpfchen zu Körbchen, Kreuzen, Buchstaben u. dgl. aneinander. Böse Buben werfen sie den Mädchen ins Haar, um dasselbe verwirrt zu machen. Es sind nicht bloss kosmetische Rücksichten, welche die Mädchen vor der Klette schaudern machen; denn in manchen Gegenden (so in Galizien) werden öffentliche Dirnen mit Kletten beworfen. Die Abkochung der Klettenwurzel soll den Haarwuchs befördern. — Klebern (Zürich, Graubünden, Schaffhausen, Glarus), Kleper- -staude, -wurz (Österr.), Kletten (Bern, Hort. San., Brunfels, Bock), *kliba* (ahd.) Pr. u. Jess.

342. *Carduus acanthoides* L.

*Tånadistl* Lze.

Dem Wortsinne nach: Tannendistel; doch mit welchem Bezuge?

343. *Carduus* sp. Distel. 344. *Cirsium* sp. Kratzdistel.

*Distl* Kempf; *Distln* E., K., Wied. litt.

Ahd. *distil*, mhd. *distel*; für *dinstel* zu ahd. *dinsan* = reissen (Schade) Hof. 28.

345. *Cirsium lanceolatum* Scop.

*Dondistl* E.

S. z. *Carduus acanthoides*.

346. *Cirsium arvense* Scop. Ackerdistel.

1. *Ackadist'l*; 2. *Ackawoll* Br.; 3. *Milchdistl* E.



347. *Cirsium Erisithales* Scop.*Kolbenknöpf* Beck litt.S. z. *Centaurea Jacea* No. 339, *Lappa vulgaris* No. 341.348. *Cirsium oleraceum* Scop.1. *Gälbi Dist'l*; 2. *Müllidist'l* Br.

Geele Disteln (Schles.) Pr. u. Jess.

349. *Cirsium spinosissimum* Scop.1. *Ahrhagnwurz* Beck litt.; 2. *Oaňhåk'n* (Hochschwab) K.

Einhacken, Collectivname des Älplers für stachlige Gewächse. — Einhacken (Tirol) Pr. u. Jess.

350. *Cynara Cardunculus* var. *minor*.*Cardi*, *Kardi* (Wien).351. *Cynara Scolymus* L. Artischoke.1. *Artischoka* Tsch.; 2. *Artischok'n* Cast.

Artischoke, von arab. ardhi-schauki = Erddorn Hof.; von Erde, goth. airtha und schocke, ital. ciocca = Strauch Höf. I. 44. — artischoca (16. Jahrh.) Pr. u. Jess.

352. *Carlina acaulis* L.1. *Oanhag'n* E., Top.; 2. *Sonnenwenddistl*; 3. *Sonnenwendgürtel* (Nikolsburg); 4. *Wēdadistl* K.1 s. z. *Cirsium spinosissimum*. 2, 3 von der Blütezeit. 4 der Blütenkopf schliesst sich bei trübem Wetter, deshalb von den Landleuten als Wetterprophet benützt. — Einhacken, Oanhacken Salzb.; Wetterrosen, Sonnenrosen Kärnt.; Einhagenwurz (Linz), Wetterdistel (Tirol) Pr. u. Jess.353. *Tagetes patula* L.1. *Dodnbluma* Cast.; 2. *türkische Nagl*.

Friedhofsblume wegen der schwarzsammtigen Blüten. 2 fremde Herkunft.

354. *Cnicus benedictus* Gärtner.*Kramperlthee* (Wolkersdorf).Hausmittel wider Lungenkrankheiten; s. z. *Cetraria islandica*.**XXXV. Dipsaceae. Kardenartige.**355. *Dipsacus* sp. Karden.*Spätz'nkleppn*, *Spätz'nklett'n*.Unaufgeklärt ist die Beziehung zum Sperling; im übrigen s. z. *Lappa vulgaris* No. 341.356. *Knautia arvensis* Duby.*Teufelsabbiss* (Bruck a. d. L.).

S. z. folgend.

357. *Succisa pratensis* Mnch. Teufelsabbiss.1. *Abbiss* E.; 2. *Abbiss*; 3. *Anbiss*; 4. *Deuf'ls-Abiss* K., Wied. litt.



1—4 der senkrechte Wurzelstock ist quer abgeschnitten, gleichsam abgerissen, was sich naturgemäss dahin erklärt, dass er vom freien Ende aus abstirbt. Dies gab zum Mythos Veranlassung, der Teufel habe die Wurzel abgebissen, als ihm die Mutter Gottes die Macht benam, damit Unfug zu treiben. Das Volk glaubt noch, den Eindruck der Zähne an der Wurzel zu sehen. — Teufelsabbiss Ooest.; Abbiss (Brunschw., Bock, Tabern.), Abbiswürzl (Bern), Teufelsabbiss (Brunfels, Bock) Pr. u. Jess.

### XXXVI. Valerianaceae. Baldriangewächse.

358. *Valerianella olitoria* Mnch. Rapunzelsalat. 359. *Valerianella carinata* Lois.

1. *Fegerlsälät* Br.; 2. *Feldsalat* E.; 3. *Fögerlsalat* Cast. 4. *Pöperl* Nic.; 5. *Vögerlsalat* E., Kempf, Beck; 6. *Vögerlsäläd* K., Wied. litt.

1—6 das junge Grün dient als Futter der Stubenvögel und als Salat. Spezifisch österreichische Namen, fehlen bei Pr. u. Jess.

360. *Valeriana officinalis* L. Baldrian.

1. *Bäldrion* K.; 2. *Valtrian* Nic.

1, 2 durch 2 wird die Verbindungsbrücke zu den zahlreichen Bezeichnungen von *Convallaria maialis* No. 161 geschaffen. Weigand leitet Baldrian vom lat. valeo, -ere — gesund, kräftig sein, ab. Andere erkennen in demselben eine deutliche Beziehung zum Sommergott Balder. — *bäldrîân* Tir., *Baldrion* (Fuchs), *Valderjan* (Göttingen) Pr. u. Jess.

361. *Valeriana celtica* L. Speik.

*Schbaik*, *Schpaik* Cast.

Von lat. spica = Ähre; Collectivname für verschiedene Alpenkräuter, z. B. für *Achillea Chiavennae*, *Primula glutinosa* u. a. — *Valeriana celtica*, der echte oder eigentliche Speik wird namentlich aus Kärnten in grösserer Menge nach dem Orient exportiert und daselbst als Zusatz zu Bädern verwendet; er war schon den Römern als *nardus* bekannt. — gelber Speik Kärnt., rother Speik Höf.

362. *Valeriana* sp.

*Zuntawua<sup>r</sup>z'n* Cast.

### XXXVII. Rubiaceae. Krappartige.

363. *Asperula odorata* L. Waldmeister.

*Waldmoastá* E.; *Wäldmasta* K., Wied. litt.

Gleichsam der Höchste, der Meister des Waldes. — Im Mai wird das aromatische Kraut gesammelt und zur Bereitung eines Kräuterweines, des sogenannten Maitrankes, verwendet. Süddeutschland, besonders Österreich, huldigen diesem in Scheffel's »Trompeter« geschilderten Brauche. — Waldmeister (Schweiz, Gersdorf, Gesner) Pr. u. Jess.

364. *Galium verum* L.

*Unser lieben Frau Bettstroh* (Prein) K.



Dieser Name ist einem Mythos entsprungen, der uns am deutlichsten aus der Gegend von Freudenthal (Schlesien) bekannt wurde: Die Muttergottes bettete in der Krippe das Jesuskindlein auf Stroh von dieser Pflanze; denn nur solches liess der Esel unberührt. — Maria-Bett-Stroh Schles.; gelbes Liebfrauenstroh Kärnt.; unser Frauen Bettstroh (Elsass, Thüring.), Muttergottesbettstroh (Eifel) Pr. u. Jess.

365. *Galium silvestre* Poll.

*Oarbitzaln* (St. Nikola) Top.

? (Bizarln = der Frauenbusen Cast.)

366. *Galium Aparine* L. Klebkraut.

1. *Klebál* E.; 2. *Kleba'n* Wied. litt.; 3. *kleine Klebarn* (St. Nikola) Top.; 4. *Pickades Grås* (Kritzendorf); 5. *Pikaling* Wied. litt.

1—3 s. z. *Lappa vulgaris* No. 341. — Kleber Kärnt.

367. *Coffea arabica* L.

*Kaffeh* Tsch.

Kaffee, das Wort stammt von der Landschaft Caffa in Aethiopien, oder, nach Gr. V. 21, vom arab. cahuah, quahuah, d. i. eigentlich Wein; da der Kaffee vorerst durch Engländer und Holländer zugeführt wurde, herrschte anfangs die Form coffee, die auch für den lateinischen Gattungsnamen massgebend blieb. — Die Wiener wurden mit dem K. nach der zweiten Türkenbelagerung (1683) vertraut. In der von den Muselmännern zurückgelassenen Beute fanden sich nämlich eine Menge Säcke mit eigentümlichen Bohnen, deren Gebrauch den Wienern von »Bruderherz« Kolschitzky gelehrt wurde; dieser errichtete auch das erste Kaffeehaus in Wien.

**XXXVIII. Lonicereae. Geisblattgewächse.**

368. *Sambucus Ebulus* L. Attich.

1. *Attöck* E.; 2. *Adi* K. (V. U. M. B.) Frf.; 3. *Attich* Br.; 4. *Odi*; 5. *Ottich* Wied. litt.; 6. *wülda Holla* Br.

1—5 Attich, schon ahd. attich, mhd. atich, atech, entstanden aus griech. ἀκτεα, Flieder, Holunder (von ἀγρομη = brechen, wegen des brüchigen Holzes, oder ἀκτή = Küstenland), älterer Name für Attika. Gr. I. — Adach Salzb.; Adachbeer, Aderbeer, Attachbeer Kärnt.; Acten (Schweiz), Atich (Hildegard), Attich (Schles.) Pr. u. Jess.

369. *Sambucus racemosa* L.

1. *Bergholla* (Wien) K.; 2. *Hirschholla* (Krems) K.; 3. *Râda Holla* (Ötscher) K.; 4. *Rodá Hollá* Top.; 5. *rodá Holler* E.

Holler betreffend s. z. folgend. — Die Beeren sind scharlachroth. — Bergholder (Schles.), Hirschholder (Bern, Bock), rother Holder (Gleditsch).



370. *Sambucus nigra* L. Gemeiner Hollunder, Flieder.

1. *Hohla*; 2. *Hohler Hof*.; 3. *Holla* Tsch.; 4. *Holler* Nic., Beck (Wien); 5. *Hollerbaum* Märt.; 6. *Hollerbusch*; 7. *Hollerstaudn* (Hadersdorf b. Wien); 8. *schwärza Holla* K.

Früchte:

9. *Hollaböa*<sup>r</sup> Cast.

Redens-Arten:

10. *Holleñdathee* Tsch., Sch. 193 (Hollunderthee); 11. *an Holla aufsteck'n* (Wien) — das Nachsehen haben; 12. *da kennt ma uns glei am Hollabam aufheng'n* (Wien) — wir wären in einer recht fatalen Lage; 13. *sei Frau is eam a Holla* (Wien) — ist ihm kein Gegenstand, wird von ihm nicht geachtet; 14. *die Kinda vom Hollabam obibeu't'n* — vom Hollunderbaum herunterschütteln, gilt von neugeborenen Kindern.

1–10 Über den Namen Hollunder, Holler, ahd. holantar, holuntar, holandir, mhd. holunter, holenter, verkürzt holder, holler — sind verschiedene Ansichten geltend gemacht worden. Pr. u. Jess. versuchen die Herleitung von Holder = Bruchholz und dar Baum (s. z. *Juniperus communis*). Gr. IV. 1762, lehnt Holunder an hohl an; es ist nämlich eines der besonderen Merkmale des Strauches, dass seine Äste im Alter mit leichtem Mark angefüllt sind. — Gleichsinnig äussert sich Perg. Sag. 256: holantar, engl. the hollowtree, der hohle Baum, Hohl — ter. Unverwehrt bleibt aber, im Bestimmungsworte den Namen Frau Holla's zu erkennen, welche das Volksdenken mit dem Strauche in deutlichen Zusammenhang bringt. Schon in dem bekannten Kinderreime:

Ringel, Ringel, Reiha,  
Sai ma uns'ra dreia,  
Setz ma uns am Hollerbusch,  
Mach ma alle husch husch, husch!

zumal in der zweiten Strophe desselben, welche die Kleinen singen:

Sitzt 'ne Frau im Ringelein,  
Mit sieben kleinen Kinderlein,  
Was essens gern? Fischlein.

Was trinken's gern? Rothen Wein (»Wunderhorn.«) —

erkennen wir deutlich Frau Holla, die den ihr anvertrauten Menschen Atzung bietet; diese selbst werden mit Vöglein verglichen, welche von Holla's Strauche auffliegen. Die Beziehung wird noch klarer, wenn man erwägt, dass Frau Holla junger Eheleute Schirmerin war und die Frommen mit Kindersegen beschenkte; merkwürdig ist diesbezüglich die Redensart 14. — Wie zum Teile eben angedeutet wurde, wie auch ferner der Umstand zeigt, dass der Österreicher im Sprichworte so gerne an den Hollunder anknüpft (11–14), spielt der Strauch im deutschen Volksglauben eine wichtige Rolle. Mit Recht urteilt Perg. Sag. I. c.: »Wenn man sich bei vielen Pflanzen nicht erklären kann, wie sie im Volke Bedeutung bekamen, so



begreift man dies beim Hollunder wieder sehr leicht, indem der starke Duft seiner Blüten, seine Fülle von Früchten, sein leichtes Mark und seine im Vertrocknen hohl werdenden Zweige . . . mehr als genügend hinreichen, die Aufmerksamkeit zu erregen, abgesehen davon, dass man auch bald seine schweisstreibende Kraft kennen lernte, die sich in so vielen Krankheiten heilsam erwies, dass man ihn schon zur Zeit des Heidentums als heilig betrachtete.« In Niederösterreich gilt noch derzeit das Holz zum »Wenden« der Krankheiten. Gebackene Hollunderblüten werden in der Ötschergegend als besondere Delicatesse am Sonnenwendtage gegessen. Sonst gelten die Blüten als schweisstreibend und werden in jeder ländlichen Wirtschaft als beliebtes Hausmittel getrocknet aufbewahrt. Der Bast, fein aufwärts geschabt, wird wider Rothlauf applicirt u. s. w. — hôler Tir.; holderbaum (Hildegard, mhd.), Holderbusch (Augsburg) Pr. u. Jess.

371. *Viburnum Lantana* L. Schlingbaum.

1. *Babeln* (Baden) Hof.; 2. *Babl'n* E.; 3. *Babülbör*; 4. *Boberbir* Hof.; 5. *Paberstaud'n*; 6. *Pappelstrauch* Märt.; 7. *Popelber*; 8. *Poperlberstaud* Hof.; 9. *Schwälbenbeer*; 10. *Schwälmbeer* Löw; 11. *Vogelbir* Br.

Früchte:

12. *Edi Ber* K.

1—8 von *Populus*, Pappel, wegen der, wie bei *Populus alba*, unterseits weissfilzigen Blätter. 9, 10? 12 = Öde, schlechte, herbe Beeren. — Spielende Kinder pflegen die hohlen Blütenschäfte von *Taraxacum officinale* an der Spitze einzukerben und in den Mund zu nemen, wobei sie die Worte: Apflbam, Melbam, Birbam, recitieren; hiebei rollen sich die eingekerbten Abschnitte spiralförmig nach auswärts. Der Spielreim muss sehr alt sein, da Melbam zur Zeit auf keine Pflanze in Niederösterreich angewendet wird. *Tragus* versteht unter dem Namen *Viburnum Lantana* und *Sorbus aucuparia* K. — Pappelstaud, Pappelstrauch (Österr., Ungarn) Pr. u. Jess.

372. *Viburnum Opulus* L. Gemeiner Schneeball.

1. *Rothe Gimpelbeer* Wied. litt.; 2. *Rothi Gimplber* (Fischamend); 3. *Schneebäll'n* K.; 4. *Wasserholder* Märt.; 5. *Wasserholler*.

373. — var. *hortensis*.

6. *Schneebälln* Cast.

Gimpelholz (Österr.), Schneeballen (Thüring., Tirol, Elsass), Wasserholder (Gesner), Wasserhohler, Wasserholler (Tirol) Pr. u. Jess.

374. *Lonicera Xylosteum* L.

1. *Boanwain* E.; 2. *Boanweidl* Wied. litt.; 3. *Hundsbeerstrauch* Märt.; 4. *Hundsber* K.

1, 2 Beinweide wegen des festen Holzes; in Zusammensetzungen findet sich also Weide, s. z. *Salix* sp. No. 195. — Beinweiden, beinweideres Holz (Ooest.) Höf.; rothe Hundsbeer Kärnt.; Beinweidli (Graubündten, Bern), Hundsbeere (Salzb., Baiern, Tirol), Hundskirschen (Schweiz, Schles.) Pr. u. Jess.



375. *Lonicera alpigena* L.1. *Boanweid'n* E.; 2. *Wüldi Ribisl* (Lilienfeld) Wttst.1 s. z. vorig. 2 s. z. *Ribes rubrum*.376. *Lonicera Caprifolium* L. Geisblatt, Jelängerjelieber.1. *Gasblåd* K.; 2. *Håhnakrax'n* (Gaunersdorf); 3. *Jasmin* (Wien); 4. *Je länger je liawa* Cast.; 5. *Länga länga liaba Blia* (Pulkau) Frf.

2 Fuss des Hahnes. — Südeuropäische, weitklimmende Zierpflanze. Cultiv. und oft an Hecken verwildert. — Je länger je lieber Kärnt.; Geisblatt (Hort. San. Brunfels), Je länger je lieber (Bremen, Henneberg) Pr. u. Jess.

377. *Symphoricarpus racemosus* Michx. Schneebeere.*Perlstaud'n, Schneeber.*

Zierpflanze aus Nordamerika.

## XXXIX. Oleaceae. Ölbaumartige.

378. *Ligustrum vulgare* L. Rainweide.1. *Dintnbeer* Wied. litt.; 2. *Dintenbeer* E.; 3. *Dintnbeer* Cast.; 4. *Dintnber* K.; 5. *Dintnschdrauch* Cast.; 6. *Gimpelbeer* (Reichenau) Beck; 7. *Gimpelbir* Br.; 8. *Gimplber* K.; 9. *Håa'trigl* Cast.; 10. *Hårtrigl* K.; 11. *Hundsbödl*.1—5 wegen des schwarzen Beerensaftes. 6—8 wie *Viburnum opulus* No. 372. 9—10 s. z. *Cornus mas* No. 539.11 = Hundsbeere, wie *Lonicera Xylost.* No. 374. u. a. — Dintenbeer, Gimpelbeer Höf.; Gimpelbeere, Gumpenbeer Salzb.; Gimpelbeer (Hallstadt) St.; Dintenbeer Kärnt.; Dintenbeerstrauch (Elsass), Gumpenbeere (Tirol), Gimpelknorzen (Siebenbürgen), Hartriegel (Bock, Brunschw.) Pr. u. Jess.379. *Syringa vulgaris* L. Türkischer Flieder.1. *Blaua Holla* Cast.; 2. *Flida*; 3. *Holler* (Wien), (Nikolsburg) Bau.; 4. *spanische Holla* Br.; 5. *spanischer Holder* Märt.; 6. *Türkische Holla* K.; 7. *Türkischá Holler* E.; 8. *Türkischer Holler* Wied.1, 3—8 Holler betreffend s. z. *Sambucus nigra* No. 370. 4—8 wegen der ihm zugemuteten fremdländischen Abstammung. 2 Flieder mit Flader (von der flatternden Rispe) verwandt. Möglicherweise ist der Name Compositum von fliehen und dar, deru Baum (s. z. Wachholder No. 69, Hollunder No. 370 u. a., also der Baum mit den rasch vergänglichen Blüten Hof. 14. — Der üblichen Annahme gemäss wurde der Flieder unter Ferdinand I. durch Busbeck (1560) aus der Türkei nach Wien gebracht. Neuere Autoren, so Baier (Ö. B. Z. 1883, 327), halten jedoch dafür, dass der blütenreiche Strauch im Siebenbürgischen seine Heimat habe. Fehlt in wenigen Bauerngärtchen. Kinder stecken die präsentiertellerförmigen Corollen in einander und formen allerliebste, zwischen Büchern plattgepresste und getrocknete Kränzchen. Nicht



anders reihten die alten Egypter die Lotosblumen an Stäben auf. — Spanischer Holler Salzb.; spansche Fleder (Mecklenb.) Pr. u. Jess.

380. *Fraxinus excelsior* L. Esche.

1. *Asch* E.; 2. *Asch'n* Br.; 3. *Aschpaltn*; 4. *Aspolter*; 5. *Asch* (Erlafthal) K.; 6. *Asch'pn*; 7. *Äsch* Becker; 8. *Eschn* K., Wied. litt.; 9. *Espn*; 10. *Gaisbam* Cast.

1, 2, 5, 7, 8 Esche, wahrscheinlich Aschenbaum, von der grauen Farbe der Rinde, engl. ash, schwed. ask Höf. I. 189. Ahd. asc, mhd. asch, vom goth. askr Speer, also Holz zu Speeren geeignet (Leunis) Hof. 45. 3, 4, 6, 9 Namen an diejenigen der Zitterpappel (*Populus tremula* No. 197) angelehnt. 10 wol, weil die Ziege dem Laube nachstellt. — Die Esche ist nach nordischem Mythos der Weltbaum. Er verband Himmel und Erde, Erde und Hölle. Seine Äste trieben durch die ganze Welt und reichten sogar über den Himmel hinaus. Nur von den Nornen wurde diese Esche Yggdrasil begossen. Eine ihrer Wurzeln gieng zu den Asen, eine zu den Hrimtrusen und eine zu Hel, und unter jeder Wurzel rauschte ein heiliger Quell. Perg. Sag. 2. — Espe (a. d. Traun) Höf.; Oeschling Salzb.; Agspelter Kärnt.; asch, ascha (ahd., Hildegard), Oesch (Schweiz, Hildegard) Pr. u. Jess.

**XXXIXa. Loganiaceae. Brechnussartige.**

381. *Strychnos Nux vomica* L. Brechnuss.

*Grânaigl* Cast.

Krähenaugen; die scheibenrunden giftigen Samen des in Ostindien heimischen Baumes.

**XL. Apocyneae. Hundstodartige.**

382. *Vinca minor* L. Immergrün, Wintergrün.

1. *Niagreān* (Zillingsdorf) Hof.; 2. *Wintagreān* K., Wied. litt.; 3. *Wintágrean* E.

1 corrumpt aus Singrün = Immergrün; denn das nur in Zusammensetzungen vorkommende ahd. sin bedeutet als Substantivum soviel als Dauer, Stärke (vgl. sinvluot, jetzt entstellt Sündflut (Grimm) Hof. 12. — Vorzüglich stellt die blaublühende *Vinca* einen anmutigen und dauerhaften Schmuck der Gräber dar. Mit ihren zarten Trieben, den freundlich glänzenden Blättchen und den an das helle Auge des blonden deutschen Mädchens erinnernden Blumenkelchen überspinnt das Immergrün in kurzer Zeit die Grabhügel. Noch im vorigen Jahrhundert wurde kein Mädchen, kein Jüngling in deutschen Landen begraben, ohne mit einem Singrünkranze geschmückt zu sein. Und Bock weiss zu erzählen, dass im Jahre 1535 ein Leichnam aus der Erde gehoben wurde, dessen *Vinca* noch grünte. — Sidergrün Salzb.; ingrünen (mhd.), Ingrün (Hessen, Brunschw., Brunf., Bock, Cordus), singröne, sintgrien (mhd.), Wänjtergrün (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.



383. *Nerium Oleander* L. Oleander.

- 1.
- Leander*
- K.; 2.
- Leanderbam*
- Wied. litt.

Oleander, im XVI. Jahrhundert aus französisch oléandre, ital. oleandro (spätlat. lorandrum aus griech. ῥοδοδενδρον = Rosenbaum) Gr. VII. 1276. — Beliebte Zierpflanze aus dem Mittelmeergebiet. Schon bei Abbazia wächst unter Lorbeer wilder Oleander.

## XLI. Gentianeae. Enziangewächse.

384. *Menyanthes trifoliata* L. Bitterklee, Fieberklee.

- 1.
- Bittaklee*
- E.; 2.
- Kranzl*
- ; 3.
- Wiesnwaissal*
- (St. Nikola) Top.

2, 3? — Bitterklee Kärnt., Salzb.; Wasserklee Schles.; Bitterklee (Bern, Eifel, Salzburg, Gesner, Cordus, Ruppius), Wiesenmangolt (Cordus) Pr. u. Jess.

385. *Gentiana cruciata* L.

- 1.
- Kreutzwurtz*
- , 2.
- modelger*
- Clus.

1 die Blätter sind kreuzweise gegenständig. 2 ahd. madalgêr, mhd. madelger nach Madelger, dem Vater Heime's, benannt (Grimm, Mythologie). — War einst berühmt. Es war das Sprüchlein im Schwange:

Modelger ist aller wurzel ein eer.

Mödlgeer Salzb.; Kreuzblum (Tirol), Kreuzwurz (Bock, Fuchs), Madelngeer (Brunfels), Modelger (Brunschw., Bock) Pr. u. Jess.

386. *Gentiana asclepiadea* L.

- 1.
- Gelbsuchtwurz'n*
- E., 2.
- Grosse bitterwurtz*
- Clus.

1 2. Bittermittel wider Leber- und Gallenbeschwerden.

387. *Gentiana acaulis* L.

1. *Blaue Hosen* (Erlafthal); 2. *Gallblüml* Beck litt.; 3. *Gallthee* (Pernitz) Beck; 4. *Holzgluckn* (Miesenbach) Beck; 5. *Pfaffenkuttel* Roghf.; 6. *Schafnasn* (Feuchtenbach) Beck; 7. *Schnella* Roghf.

Die prächtige, 5 cm lange, keulig-glockige Blume wird verglichen 1 mit einer Hose, 4 einer Glocke, 5 der Kutte eines Geistlichen, 6 der gebogenen Nase des Schafes. 2, 3 s. z. vorig. 7 von Kindern zum »schnellen« oder »kleschn«, das ist zur Hervorrufung eines lauten Geräusches benützt, s. z. *Datura Stramonium* No. 465, *Silene inflata*, *Colutea arborescens* u. a. — Fingerhosen (Hallstadt), Schnöller (Imst, Tirol) St.; Kardaunglocke Salzb.; Fingerschuh, Gugguhandschua Kärnt.; Bitterwörzli (St. Gallen), Bitterwurz (Schweiz) Pr. u. Jess.

388. *Gentiana pumila* Jacqu.

- Lilien*
- Beck litt.

389. *Gentiana verna* L.

- Himmelstengel*
- Clus.

Himmelssterndl'n (Hallstadt) St.; Himmelnagerl Kärnt.; Himmelsstengel (Elsass), Himmelstengel (Thüringen) Pr. u. Jess.



390. *Gentiana nivalis* L.

1. *Himmelstengel*, 2. *Kelberschis* Clus.; 3. *Kelberschiss* Beck;  
4. *Vergissmeinnid* (Dürrenstein) E.

1 s. z. vorig. 2, 3 erzeugt bei Kälbern Diarrhöe? 4 s. z. *Myosotis* Nr. 440.

391. *Gentiana germanica* Willd.

1. *Milchkraut* E.; 2. *Mooskraut* (St. Nikola) Top.

1, 2?

392. *Gentiana pannonica* Scop.

1. *Enzian* E.; 2. *Enziân* K., (Wien); 3. *Rother Enzian* Kempf.

Mit abfallendem G von lat. *gentiana*, welches von Plinius auf den illyrischen Fürsten Gentius (500 a.) bezogen wird. — Der eigentliche, in den Alpen vielgesammelte »Enzian«. Die pfunds schweren und bis armdicken Wurzelstöcke werden von den Kräutlern auf den Wiener Markt gebracht. An Ort und Stelle zur Bereitung des »Enzians«, eines bitteren Brandweines, verwendet, dem der Älpler besondere Kräfte zumutet. Stücke des Wurzelstockes werden wider Kolik und Darmbeschwerden gebraucht; auch sollen dieselben dem Biere zugesetzt werden, um dasselbe »schwerer« zu machen. In Tirol heisst es: wie die Enziânwurzel ist kani so stark Tir. Auch verwandte Arten und selbst *Veratrum album* No. 158 werden für »Enzian« gegraben. — Enzigan (Hallstadt) St.; ènziân Tir.

393. *Erythraea ramosissima* P.

*Voschreikräutl* Frf.

Gegen das »Beschreien« der Kinder; s. z. *Campanula rotundifolia* No. 274.

394. *Erythraea Centaurium* L. Tausendgüldenkraut.

*Dausendguldnkraut* Wied. litt.; *Dausndguld'nkraud* K.; *Dausndguldngraud* Cast.; *Tausendguldenkraut* E.

*Centaurium* ist nach dem kräuterkundigen Centauren Cheiron benannt, wurde aber, da die Pflanze zum Ruhme grosser Heilkraft gelangt, so übersetzt, als ob in demselben centum = hundert und aureus (nummus) = Goldmünze läge. Unlängst hörten wir ein Weib aus dem Volke sagen: Dausndguld'nkraud is dausnd guld'n werd. — *Herba Centaurii* ist off. Wird auch vom Volke als Bittermittel viel benützt und in grosser Menge für die Apotheken gesammelt. — Tausendguldenkraut Oest. (Schwaben, Graubünden, Brunf.), Tausendgäldekrokt (Siebenbürgen), Tausentguldin (Hart. San., Gesner), Tusigguldenkraut (Bern) Pr. u. Jess.

## XLII. Labiatae. Lippenblütler.

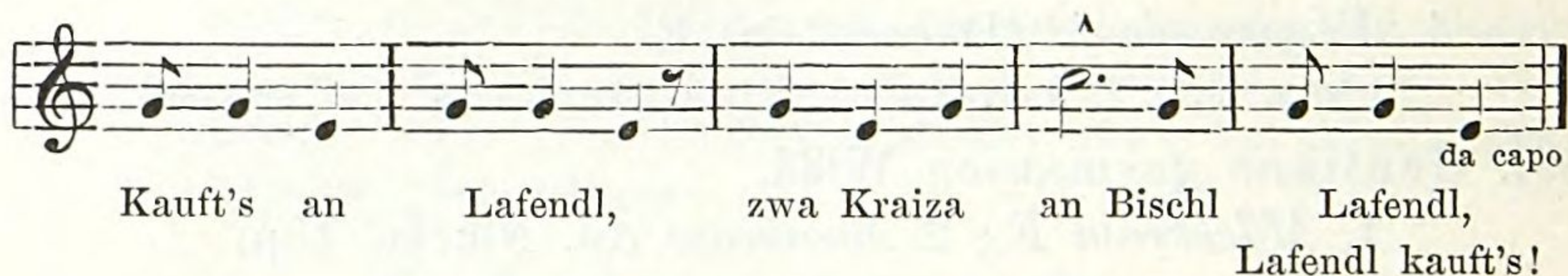
395. *Lavandula vera* DC. Lavendel.

*Lafendl* K.; *Láfendl* E.

Lavendel, ahd. lavendla, mhd. lavendele, lavendel, lat. *lavandula* von lavare, waschen, also Waschkraut, wegen der Anwendung der Blüten als wolriechendes Mittel beim Baden Hof. 72. — Im Sommer ziehen in Wien



und Umgebung Weiber mit Lavendelbüscheln von Haus zu Haus; sie preisen ihre Waare mit der einförmigen Cantilene an:



Gerne legt man die trockenen Blütensprosse zwischen die Wäsche.

### 396. *Ocymum Basilicum* L. Basilienkraut.

*Basikum* Hof., Wied. litt.; *Basilkum* (Hacking); *Basukum*, *Boisukum*, *Borsukum* Hof.

Anbequemungen des lat. *basilicum*. — Die aus Ostindien stammende Pflanze wird häufig in Töpfen cultivirt. — Barasilgerl (Steiermark) Har. litt., bâslguem Tir.

### 397. *Mentha piperita* L. Pfefferminze.

1. *Brâminz'n* K.; 2. *Braunbâlsn* Cast.; 3. *Briminzn* Cast.; 4. *Muattakraut* Top.; 5. *Priminzen* KB.; 6. *Priminzn* Hof.; 7. *Prominzen* Beck.

1, 3, 5—7 s. z. *Mentha* sp. No. 400. 2 bâlsn = Balsam, wegen des Duftes. 4 Mittel wider Frauenleiden, s. z. *Pyrethrum Parthenium* No. 329. — Als menta in Karls Capitulare zum Anbau empfohlen. — bramünz, pfeffermünz Tir.; Balsamminz (Fuchs), Frauenmünze (Leipzig) Pr. u. Jess.

### 398. *Mentha silvestris* L.

*Bachbâlsn* Cast.

S. z. vorig. 2. — bâchmünz Tir.; Bachminz (Bock) Pr. u. Jess.

### 399. *Mentha crispa* L. Krauseminze.

*Grauste Minz'n* K.; *Krausminze* Beck.

Es gibt auch von *Mentha silvestris*, *viridis*, *sativa* und *arvensis* krausblättrige Varietäten. KB. erkennt im *sisimbrium* von Karls Capitulare diese Pflanze. — Krausmünzen Oest.; Kraussminz (Bock), Krüsemünze (Ostfriesland. Pr. u. Jess.

### 400. *Mentha* sp. Minze.

1. *Bâchminz'n* K.; 2. *Krotnkraut* Hof.; 3. *Minz'n* E., Wied. litt.; 4. *Polass'n* (Hennersdorf); 5. *Pollist*.

1, 3 Minze, ahd. *minza*, mhd. *minze*, *münze* aus spätlat. *mentha*, gr. *μινθη* (th verschoben zu z). Die aus pigmente (lat. *pigmentum* = Farbstoff) verkürzte Form ahd. *pîmenta*, mhd. *bimente* (Gewürz), kommt mit Anlehnung an *minze* als *biminze* vor, (vgl. die Dialektnamen von *Mentha piperita* Nr. 397) Hof. 70. 4, 5 *Polei* = Flöhkraut, von lat. *pulegium*; die Pflanze soll Flöhe vertreiben. — Bachbalsam, Bachpalsen Kärnt.; Balsen Salzb.; münz' Tir.



401. *Salvia officinalis* L.

1. *Salfá* E.; 2. *Salfer* Nic.; 3. *Sålfá* K., Wied. litt.;  
4. *Sålva* Frf.

Salbei, ahd. salveia, mhd. salveie, salbeie, von lat. salvia, das mit salvus = heil, gesund, zusammenhängt, denn der Pflanze wurde besondere Heilkraft zugemutet. — Aus Südungarn; in Bauerngärten häufig cultiviert. Karls Capitulare empfiehlt den Salbei als Salvia. Vordem war derselbe auch Küchengewürz. Tragus schreibt z. B.: »würt nicht unbillich als eyne köstliche wurtz inn die Kuchen und Keller geordnet.« — Salver Ooest.; sálvlich, salvle', sálvet Tir.; Salver (Österr.), Sálv (Siebenbürgen), Selve (Ostfriesland) Pr. u. Jess.

402. *Salvia pratensis* L.

1. *Kätznschwaf* (Wolkersdorf); 2. *wild Salbey* Beck; 3. *wülder Salver* Br.

1 von der Form der Inflorescenz. 2, 3 s. z. vorig. — wild Salbei (Brunschw., Brunfels), wilder salvay (mhd.) Pr. u. Jess.

403. *Salvia silvestris* L.

*Wild salbey* Clus.

S. z. vorig. — Ward unter den Badekräutern zu Clus.'s Zeiten auf den Markt gebracht.

404. *Salvia verticillata* L.

*Wülda Sålfá* K.

Auch für den vorig.

405. *Salvia glutinosa* L.

*Flöhkraut* (Melk) Roghf., (Göstling) E.

Die Stengel dieser prächtigen Waldpflanze sind über und über mit klebrigen Drüsenhaaren besetzt. An denselben bleiben eine Menge kleiner Kerfe, namentlich Ameisen hängen, und werden so von der Blüte abgehalten. Weil nun *Salvia glutinosa* fast immer mit den schwärzlichen Resten tochter Insecten behaftet ist, sieht das Volk auf der Pflanze Flöhe. — Flöhkraut Salzb.; Harzich (Schwaben) Pr. u. Jess.

406. *Rosmarinus officinalis* L.

1. *Rosamarie*; 2. *Rosmarein*, 3. *Rosmarin* K.; 4. *Rossmarin* (Hacking) Pr. u. Jess.

1—4 von lat. rosmarinus = Meerthau, weil die Pflanze an der Meeresküste Südeuropas wild wächst; in 1 freundlich an Rosa und Marie angelehnt. — Durch Karl's Capitulare in den deutschen Bauerngärten verpflanzt, hat sich die Pflanze in demselben bis zum heutigen Tage erhalten. Es ist eine der Lieblingspflanzen des Österreichers. Rosmarin schmückt den Täufling »auf seines Lebens erstem Gange«, Rosmarin ziert die Hochzeitler, und Rosmarin, das duftige unvergängliche Kraut, darf auf keiner Bahre fehlen. Zahlreiche Volkslieder deuten auf die Verwendung des Rosmarin als



Todtenschmuck und Grabeszier hin. Früher war Rosmarin, ähnlich wie *Salvia officinalis*, vielverwendetes Küchengewürz.

407. *Origanum vulgare* L. Dosten.

*Zendwethee* Barb.

Der Absud wider Zahnweh. Unser Gewährsmann Barb. unterscheidet das dunkelrosenrotblühende Mandl und das lichtblühende Weibl.

408. *Origanum Majorana* L. Majoran.

1. *Magaron* Cast.; 2. *Maigron*, 3. *Makron* (Wr.-Neustadt) Hof.; 4. *Margron* E.; 5. *Markeran* Nic.

Aus spätlat. *majorana*, schon mhd. an Mai angelehnt Hof. 59. — Margran Ooest.; maigram (mhd.), Maikram (Lechrain), Margran (Österr.) Pr. u. Jess.

409. *Thymus vulgaris* L.

1. *Kudelkraut* KB.; 2. *Kudlgraud* Cast.; 3. *Kudlkraud* (Wolkersdorf); 4. *Kuttelkraut* (Wiener Markt).

1—4 von lat. *cunila*, eigentlich dem Namen für *Satureia hortensis* KB. — Küchengewürzpflanze aus Südeuropa. — spanisch Kuttelkraut Ooest. Kunerle (Sachsen) Pr. u. Jess.

410. *Thymus Chamaedrys* Fries.

*Kudeilná* Top.

411. *Thymus Serpyllum* L.<sup>1)</sup>

1. *Kudlkraudad* Frf.; 2. *Kudlkraud* K.; 3. *Kudlkraut* Hof.; 4. *Kulkraut* E.; 5. *wild Kudelkraut* KB.; 6. *wild's Kutlkraut* Wied.

1—6 s. z. *Thymus vulgaris*. — Kuttelkraut Ooest.; Kudlkraut, Kundlkraut Tir.; Kindlkraut Kärnt.; Kudlkraut (Pinzgau, Pongau) Pr. u. Jess.

412. *Satureja hortensis* L. Pfefferkraut.

1. *Boñlkreudl* K.; 2. *Sadárei* E.; 3. *Sådarei* K., Wied. litt., Br.; 4. *Sodarei* Hof.; 5. *Weinöschl*.

1 zum Würzen des Bohnengerichtes. 2—4 mhd. *saterje*, von lat. *satureia*; nach Voss von *saturo* = sättigen. 5? — Küchengewürzpflanze aus Südeuropa. Schon bei den Römern cultiviert und in Karls Capitulare als *satureia* angeführt. — Bohnenkraut (Schweiz, Süddeutschland), Bohnenkräutchen (Hundsrück), *satereia* (Hildegard), *Saturey* (Bock, Frisius) Pr. u. Jess.

413. *Calamintha Acinos* Clairv.

*Stichkraut* E.

414. *Calamintha officinalis* Mnch.

*Gutmand'lthee* (St. Nicola) Top.

<sup>1)</sup> Nach der Auffassung neuerer Autoren eine Collectivspecies, die u. a. *Thymus angustifolius* P., *Marschallianus* Willd., *humifusus* Brhd., *montanus* W. Kit., *Chamaedrys* Fries. begreift.



415. *Clinopodium vulgare* L.

*Alter Mann* (Südböhmen bis Friedberg) Top.

Die Blütenaggregate sind mit langen grauen Haaren bekleidet.

416. *Melissa officinalis* L. Melisse.

*Forspakraut* (Weissenbach) Wttst.

Mittel wider Zahnweh, s. z. *Stachys recta* No. 425. — Gewürzpflanze aus Südeuropa. — beinkraut (mhd.) Pr. u. Jess.

417. *Hyssopus officinalis* L. Ysop.

*Isop* K.; *Isupp*.

Von lat. *isopus*, *ysopus*. — Aus Südeuropa. — Isop (Ober-Engadin) Pr. u. Jess.

418. *Nepeta Cataria* L. Katzenminze.

1. *Limonikraut*; 2. *Melissen*.

Eigentlich Name für *Melissa officinalis* No. 416. — Melis Pr. u. Jess.

419. *Glechoma hederacea* L. Gundelrebe.

1. *Gummer-Radl* Top.; 2. *Gundelrebn* Wied. litt.; 3. *Gundl'reb'n* E.; 4. *Gundlrēbn* K.; 5. *Kummer-Radl* (Rosenberg, Hohenfurth).

1—5 Gundelrebe, nach Schmeller (Bair. Wörterb.) mit Gund = feuchter Standort, zusammenhängend. Andere erkennen in dem Namen (ahd. *gundereba*, *cundrēpa*) *gund*, *gundja* = Kampf und Rebe, mit mythischem Bezüge auf die Walküre Gundr; denn das Kräutlein gilt für heil- und zauberkräftig. Bemerkenswert ist die Anlehnung des Grundwortes an Rad (1) (wegen der rundumgrenzten Blätter), des Bestimmungswortes an Kummer (5). Nach Top. bedeutet Gummer altes Weib. — Bumreben Kärnt.; *gundereba*, -rebe (ahd.), *Gunderebe* (Bern, Hildegard) Pr. u. Jess.

420. *Dracocephalum austriacum* L.

*Drachfallideebenkraut* Barb.

Diese nur an wenigen Örtlichkeiten in Nieder-Österreich und Böhmen vorkommende Labiate mit 4 cm langen dunkelblauen Blüten wird auf dem Geissberg bei Wien häufig von Botanikern aufgesucht. Das Volk mag den lateinischen Namen aus gelehrtem Munde gehört und denselben in der vorstehenden Weise moduliert haben; die Anlehnung an Drache entspricht dem Wortsinne der lateinischen Bezeichnung.

421. *Lamium maculatum* L.

1. *Daubnessl* K.; 2. *Krodnableaml* Hof.

1 = taube, Taubnessel. — Daubnessel (Bock), tauwbe nesselen (mhd.), Taubnessel (Fuchs, Gesner) Pr. u. Jess.

422. *Lamium purpureum* L. (auch *Lamium maculatum* L.)

1. *Blinde Brennessl* Wied.; 2. *rota Zirst* Br.; 3. *Süassling* (Gross-Russbach); 4. *Täuberl im Nest* (St. Nicola) Top.

2 = roter Ziest. 3 wegen der nektarreichen Blüte. 4 fährt eine Hummel oder Biene in die Blüte ein, so treten die auf gebogenem Stiele



befindlichen Antheren hervor, was einigermaßen an jenes Bild erinnert, welches die Nectarien von *Aconitum Napellus* (s. d.) geben.

423. *Galeopsis Ladanum* L.

*Rot's Vorspakraud.*

Mittel wider Zahnweh; angeblich nur Männern dienlich, s. z. folgenden und *Melissa officinalis*. Nr. 413.

424. *Stachys recta* L. 425. *Stachys annua* L.

1. *Fuesspeerkraud* Barb.; 2. *Fuesspeerkraut* Beck; 3. *Furschpa* (Kritzendorf); 4. *Furspakraut* Wied. litt.; 5. *Furspákraut* E.; 6. *Fuschpa'lgraud* Cast.; 7. *Fusspeerkraut* Clus.; 8. *Vesperkraut* Neilreich; 9. *Vorspakraud* K., Wied. litt.; 10. *Vorspeerkraut* Br.; 11. *weisses Furspakraut*.

1—11 der seltsam klingende, öfters schlecht verstandene Name (8) wird bereits von Clus. 602 erklärt. Clusius erzählt nämlich, dass die Steirer der Abkochung des Krautes sich wider den Fuesspeer, das ist eine Krankheit des Kopfes bedienen, ohne im Übrigen dieses Übel zu specialisiren. Dasselbe ist mit der Periostitis, der phlegmonösen Zahngeschwulst, gleichbedeutend. — Mit dem kalt gewordenen Absud wird die Mundhöhle ausgespült. Man muss sich hüten, über das Ausgespuckte zu schreiten, weil man sonst unversehens Zahnweh erhält Barb. Soll seine Wirkung nur bei Frauen üben, wie uns aus der Gegend von Gaden mitgeteilt wird. — Fuhrkraut (von fahren, reissen) Höf.; Flussgsparrkraut Salzb.; Vosperkraut Kärnt.; Abnehmkraut (Bern), Berufkraut (Elsass), Gliedkraut (Fuchs) Pr. u. Jess.

426. *Stachys alpina* L.

1. *Bachkraut* E.; 2. *Flähkraud* K.

1 vom Vorkommen. 2 Mittel wider Parasiten.

427. *Betonica Alopecurus* L.

1. *Krod'nwâmp'n* (Steinernes Meer) K.; 2. *Schofwamp'n* E.

Die Corolle wird (1) mit dem Bauche der Kröte, (2) mit dem Bauche des Schafes verglichen.

428. *Marrubium vulgare* L.

1. *Andorn*; 2. *Brustdeh*; 3. *Brustkraud* Br.

1 Abstammung dunkel Gr. I. 316. — andor (Hildegard, mhd.), anthorn (mhd.), antorn, antron (mhd.) Pr. u. Jess.

429. *Prunella vulgaris* L.

1. *Brauneil* (Gratzen) Top.; 2. *Halswehakraut* (Ernstbrunn).

1 von lat. *prunella*, im Grundworte an Heil angelehnt. Bauh. leitet den Namen von der Krankheit »die Brüne« her, gegen welche das Kraut dienlich ist. Weigand führt Brunelle, Braunelle auf ital., span. bruno = braun (von dem braunen Kelch und den braunen Deckblättern einer Art zurück). — Braunelle, Brunelle, Mundfäulkraut, Mundzepfen (Ooest.) Höf.; Braune Nella, Braunelle Kärnt. — Braunellen (Bock, Fuchs), brunwort (mhd.), Gottheil (Schlesien, Mark, Ostpreussen) Pr. u. Jess.



430. *Prunella grandiflora* Jacqu.

*Wächt'l* Wied.

?

431. *Ajuga Chamaepitys* Schreb.

*Wilda Hånef.*

432. *Ajuga reptans* L.

*Äflkraut* Becker.

Heilmittel wider den Rotlauf; s. z. *Rumex crispus* No. 238, *Chelidonium maius*, *Tussilago Farfara* No. 295 etc. — Feldcypressen (Bock) Pr. u. Jess.

433. *Ajuga* sp. Günsel.

1. *Blauer Gucku* Top.; 2. *Blawell'n* (Hennersdorf).

1 Frühlings- und Kuckuksblum; s. z. No. 144, 2 beiläufig = Bläulinge die Blaumeise heist n. ö. Blawerl.

434. *Teucrium montanum* L.

*Wilde Rosmarin* (Vöslau, Baden) Clus.

Wilda Rosmarin Salzb.; Almrosmarin Kärnt.; wilder Rosmarin (Jena) Pr. u. Jess.

435. *Teucrium marum* L.

*Kätzngraidl* Cast.

Katzenkraut (Bern) Pr. u. Jess.

436. *Plectranthus fruticosus*.

*Gichtkraut, Gichtstrauch* (Wien).

Ein im Zimmer stehender Topf mit dieser Pflanze soll die Gicht fernhalten. — Gichtkraut Kärnt.

### XLIII. Verbenaceae. Eisenkrautartige.

437. *Verbena officinalis* L. Eisenkraut.

*Eis'nkraut* E.; *Eisnkraut* K.

Ehedem zum »Härten« des Eisens benützt. — War dem Schwertgotte Ziu heilig. — Eisenhart (Schles., ordus), eisern, isenbart (mhd.), Stahlkraut (Tübingen) Pr. u. Jess.

### XLIV. Globularieae. Kugelblumenartige.

438. *Globularia Willkommii* Nym. (*Globularia vulgaris* Lamk, non L.)

*Blaue Ruckerl* (Bruck a. d. L.); *blaw Ruckurtzu* Clus.

S. z. *Bellis perennis* No. 296. — Zu Clus.'s Zeiten in den Wiener Gärten gebaut. — Rückerz, Rühherz (Nemnich, Schkuhr) Pr. u. Jess.

### XLV. Asperifoliae. Scharfkräuter.

439. *Echinospermum Lappula* Lehm.

*Bedllais; Leis* Br.

Die Nüsschen haften vermöge ihrer Widerhaken an vorbeistreifenden Kleidern. S. z. *Setaria* sp. No. 281, *Xanthium strumarium* No. 113 etc.



440. *Myosotis palustris* L. Vergissmeinnicht.

1. *Himmelschlüssl* Top.; 2. *Vagissmeinnit*; 3. *Vágissmeinnit* Seidl; 4. *Vergismainid* K.; 5. *Vergissmeinnid* E.

1 ob seiner Schönheit, s. z. *Primula* sp. No. 506—9. 2—5 Vergissmeinnicht, ursprünglich imperativischer Kräuternamen, bezog sich auf eine unbekannte Wunderblume (Grimm, Mythologie). — Die Blume des Andenkens und der Liebe. — Blümelein Vergissmeinnicht (Altmark), Vergiss mein nit (Thüringen, Augsburg, Tirol) Pr. u. Jess.

441. *Lithospermum officinale* L.

*Meergries* (Maria-Zell) Ooest.; *Mörhirs'* E.

Die Samen, beziehungsweise Teilfrüchtchen, sind kalkig incrustirt. Als Bestandteil des »Mariazeller Rauches« werden sie zur Beförderung des Eierlegens benützt, was insofern rationell ist, als dem Huhne Kalk zugeführt wird. Als Theesurrogat in den Voralpen hie und da gebaut Kissl. — Meergries (Schweiz), Meerhirss (Brunschw., Brunf., Bock, Fuchs) Pr. u. Jess.

442. *Lithospermum arvense* L.

*Stoansam* (Altstadt a. d. böhm.- n. ö. Grenze) Top.

Teilfrüchtchen wie bei dem vorig.

443. *Echium vulgare* L. Natternkopf.

1. *Eisenkraut* (Gratzen) Top.; 2. *Ochsenmaul* (St. Nikola) Top.; 3. *Schlångakopf* Wied.; 4. *Zwångkräudl* Roghf.

1? 2 von der Blütenform. 3 von dem einseitigen bischofsstabförmig gekrümmten Blütenstand, der nach Bauh. auch das griech. ἔχιν = Natter Schlange bedingte. 4 Thee wider Harnbeschwerden, s. z. *Spiranthes autumnalis* No. 149 etc. — Natternkopf (Mattuschka), Zwongkrokt Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

444. *Pulmonaria officinalis* L. Lungenkraut.

1. *Ähnl* und *Ahnl* (St. Nikola) Top.; 2. *blaue Himlschlissl*. Wied. litt.; 3. *Lunglkraut* E.; 4. *rodi Butänál* E.; 5. *rådi Himlschlissl* K.

Die rote Blumenkrone nimmt später violette und zuletzt blaue Färbung an. Daher sieht das Volk (1) allerliebste Enkel und Grossmutter auf einer Pflanze, daher auch die verschiedenen Attribute (2, 4, 5). 3 seit altersher Mittel für die Lunge, an deren Bläschen die weissen Flecken auf den Laubblättern erinnern. 4 s. z. *Primula* sp. No. 406—9. — Lunglkraut Ooest.; Himmelschlüssl Kärnt.; Lungenkraut (Schles.) Pr. u. Jess.

445. *Nonea pulla* DC.

*Håsenehdl*.

= Hasenöhrchen?

446. *Anchusa officinalis* L. Ochsenzunge.

1. *Håsenehdl*; 2. *Küamaul* Lze.

1 S. z. vorig. 2 von der Blütenform.



447. *Symphytum officinale* L. Beinwell.

1. *Boanwadl* (Angern, Marchfeld); 2. *Boanwurzn* Top.; 3. *Himm'lsbrod* (Wolkersdorf); 4. *Häsenbrod* Hof.; 5. *Schwärzwurz* Wied., (Wien).

Eines der berühmtesten Wundmittel alter Zeit bei Knochenbruch (2). Das Grundwort von Beinwell und 1 könnte auf die heilkundigen Walen bezogen werden (Simrock); wol auch 3. 4 hat unterstützende Bedeutung, denn der Hase galt als elbisch. Sonst sucht man in dem Grundwort: sich Wälzendes, Walze, Welle, vom Rundmachen, Zusammenheilen der Knochen Hof. 66. Pr. u. Jess. 393 etymologisiren: Bein-Wohl. 5 Wurzel an der Oberfläche kohlschwarz. — Schwarzwurzel Schles.; Beenwell (mittnd.) Beinwel (Pholspr., Brunschw.), Schwarzwürze (Bern), Schwarzwurzel (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

448. *Heliotropium peruvianum* L.

*Fanüligraidl*, *Fanülschdökl* Cast.

Duftet nach Vanille No. 152. — Aus Südamerika; häufig cultiviert.

**XLVI. Convolvulaceae. Windengewächse.**449. *Convolvulus arvensis* L. Ackerwinde.

1. *Drefuas*; 2. *Drehwüarzn* Cast.; 3. *Stirzerln* Priest.; 4. *weisse Ringelblätter* (St. Nikola) Top.

3 = Deckel von Töpfen. 4? — Muttergottesgläschen (Grimm), Windglöckchen Pr. u. Jess.

450. *Convolvulus* sp., 451. *Ipomaea* sp.

*Windling* E., Hof., K., Wied. litt.

**XLVII. Cuscutaeae. Flachsseidengewächse.**452. *Cuscuta Epilinum* Weihe. Flachsseide. 453. *Cuscuta Epithymum* L. var. *Trifolii* (Bab.). Kleeseide.

1. *Ausstand* Wied. litt.; 2. *Brand* Hof.; 3. *Brenngräs*; 4. *Brennkraut* Wied. litt.; 5. *Deufelszwirn* K.; 6. *Grind*; 7. *Härkraud*; 8. *Härnkraud* K.; 9. *Härnwind'n* Wied. litt.; 10. *Hoadnwind'n* (Wienerwald) Löw; 11. *Horwindkraut* Hof.; 12. *Kleerauber* Hof.; 13. *Kleeseid'n*; 14. *Seid'n* Br.; 15. *Seid'nwind'n*; 16. *Teufelszwirn* Beck, Br.; 17. *Teufl'sdarm* Hof.; 18. *Teufl'sdräht*; 19. *Wichtel* (Melk) Boh.

Die parasitische Pflanze tödtet weite Strecken auf Flachs- und Kleeefeldern, daher 1—6, 12—13, 16, 18. 8—11 Mittel wider Stricturen und Harnbeschwerden, s. z. *Spiranthes autumnalis* No. 149; da Här, der Name des Flachses, und Harn im Dialekt so sehr anklingen, ist beispielsweise in 7, 10, 11 nicht mit Sicherheit zu entscheiden, was speciell gemeint ist. 13—15, 16, 18 von den weissglänzenden, fädigen Stengeln. 19 klingt



wie der Name eines Koboldes. — Deiwelszwirn (Siebenbürgen), Flachsseiden (Fuchs), Grind (Schweiz), Siden (Unterweser), Teufelszwirn (Hessen, Weimar, Ostpreussen) Pr. u. Jess.

454. *Cuscuta maior* DC.

1. *Nessel-*, 2. *Nestelbruad* Hof.; 3. *Nestlbruad* E.; 4. 's *Zamziagád* E.; 5. *Zamziagad* Nordm.

1—3 = Nesselbrut. 4, 5 = das Zusammenziehende.

**XLVIII. Solanaceae. Nachtschattengewächse.**

455. *Solanum Dulcamara* L. Bittersüss.

1. *Bächglida* K.; 2. *Bitasüass* K.; 3. *Je lenga, je liaba*; 4. *Mausholz* Nic.; 5. *Mäuseholz* (Wien) Pr. u. Jess; 6. *Mäuslkraud* (Erdweis).

Wie *Lonicera Caprifolium* No. 376 klimmender Strauch (3) mit langen Internodien (1). 4—6 weil intensiv duftend, zur Vertreibung der Mäuse benützt. — Bittersüss (Siebenbürgen), Bittersüss (Bern, Eifel), Mäusholz (Tirol), Mausholz (Salzburg, Eichstädt) Pr. u. Jess.

456. *Solanum nigrum* L. Tollkraut.

1. *Häs'nfräss* (Gross-Russbach); 2. *Hundsber*; 3. *Nächtschäd*n K.; 4. *Saukraut* Hof.; 5. *stinkad's Gräs*; 6. *Tintnberl*.

6 wegen des dunklen Beerensaftes. — Hundebeen (Ostfriesland), nachtschatt, -scheude (mhd.) Pr. u. Jess.

457. *Solanum melongena* L.

*Air-gwächs* (Wien).

Früchte von Grösse und Form eines Gänseeies. — Aus Südamerika.

458. *Solanum Lycopersicum* L. Paradeisapfel.

*Bäradaisäpf'l* Cast.; *Paradais* Tsch.; *Paradeiser* Wied. litt.

Wegen der grossen, oft monströs gestalteten Beeren cultiviert. — Aus Südamerika. — Paradiesapfel Pr. u. Jess.

459. *Solanum tuberosum* L. Erdapfel, Kartoffel.

1. *Erdbirn* E., Becker, Hof., (Nikolsburg) Bau.; 2. *Erdepfl* K.; 3. *Erdöpf*l; 4. *Erdpumser*; 5. *Erschbohn* (Nattersthal) E.; 6. *Grundbia'n* Cast.; 7. *Grundbirn* E., Hof., (Nikolsburg) Bau.; 8. *Pantottern* (Nikolsburg) Bau.; 9. *Pumso*.

Sorten:

10. *Bråla* — mit sehr grossen Knollen K.;  
11. *Hairige* — vom laufenden Jahre;  
12. *Kipfl* — mit kipfelförmigen Knollen K.;  
13. *Packla* — Knollen in Packeln (Packeten) zusammenstehend.  
14. *Prallna* Top.



15. *Romaner* (Ernstbrunn);

16. *Ros'nerdäpfl'n*;

17. *Schnira* — Knollen durch Wurzeln gleich Schnüren verbunden K.

18. *Weltausstellungserdäpfl* (Ernstbrunn) — grosse Knollen.  
*Erdäpfelwurm* — Engerling Hof.; *Erdöpfl daschad* — junges  
 Kartoffelkraut Cast.

1, 6—7 Erdbirne, Grundbirne, wol autochthone Bezeichnungen, welche, die naive Auffassung der Knolle als »Frucht« vorausgesetzt, leicht gegeben waren. 3 ahd. *ërdapful*, *ërdapfal*, mhd. *erdapfel*, soll nach der von Buch zu Buch fortgepflanzten Angabe eine Übersetzung des französischen *pomme de terre* oder Anpassung des holländischen *Ardappel* an die deutsche Zunge sein, kurzum einen importirten Namen darstellen. Es findet sich ausserhalb Österreichs noch in Tirol, Salzburg und St. Gallen Pr. u. Jess. Es ist nicht abzusehen, warum diese gewiss auch naheliegende Bezeichnung nicht sollte selbständig auf deutschem Boden gebildet worden sein. Tatsache ist, dass für die Melone schon Friese (1519) die Bezeichnung *Erdapfel* anführt, zu einer Zeit, wo kaum noch eine Kartoffel in einen europäischen Hafen gelangt war; *Erdäpfel* hat auch die Mondsee'sche Glosse für Kürbisse. Ferner erzählt Clus. in der a. 1601 zu Antwerpen erschienenen *Rariorum plantarum historia* p. LXXX Folgendes von unserem Gewächse: »Primam huius stirpis cognitionem acceptam fero N. V. Philippo de Sivry . . . Praefecto urbi Montium in Hannoniâ Belgicae, qui ejus bina tubera cum fructu Viennam Austriae ad me mittebat sub initium anni MDXXCVIII.« . . . Clus. hat also als Erster in Österreich im Jahre 1588 die neue Knolle in Händen gehabt und, wie er weiters selbst bemerkt, mit Erfolg angepflanzt. Aber schon fünf Jahre vorher führt er in der »*Rariorum stirp. per Pannoniam . . . observatarum historia*« (p. 234) »*Erdtapfel*« als niederösterreichischen Volksnamen für *Cyclamen europaeum* an. Bemerkenswert scheint mir auch, dass Schm. vom »Hohenmarckt« in Wien preisend sagt:

»Wieuil der wägen seind gewesn,  
 Mit schmaltz, hirsch, arbaiss, gerstn, läsn,  
 Zwespen, federbett, leinwat, har,  
 Mocht ich vor dreng nit zelen gar.  
 Mit kürbiss, plutzer, vnmurcken,  
 Melaun, erdäpfl vil wägn da stehn.«

Was Schmeltzl unter »erdäpfl« versteht, darüber kann man sich derzeit nur in Vermutungen ergehen. Vielleicht waren es kleine Speiserüben, die in ganzen »wägn« auf den Markt gebracht wurden: die Vers 945 vorkommenden »rüben« wären dann Futter- und rote Rüben. Auf jeden Fall war das Wort *Erdäpfel* in Nieder-Österreich lange vor Einführung der Kartoffel bekannt und wurde füglich auf die einlangende Knolle übertragen, ohne einer fremden Zunge entlehnt zu sein. 4, 9 obscön, von der Revolution, die reichliches Kartoffelgericht in den Gedärmen hervorruft. 8 span. *patata*, engl. *potatoes*, welcher Bezeichnung nach Willkomm *papas*, der ur-



sprünglich peruanische Name der Kartoffel, unterliegt. (Vgl. Kronfeld Z. B. G. 1886). — Das Obige mag zugleich als Mitteilung über die Einführung der Kartoffel nach Nieder-Österreich dienen. Viel zu weitläufig wäre es, die verschiedenen Ansichten über Einführung und Verbreitung der Kartoffel in Europa überhaupt wiederzugeben. — Erdäpfel, Flötzbirn, Grundbirn Salzb.; Flötzbirn Kärnt.; Erdbirnen (Mark), Erdpumser (Baiern b. Eichstädt), Patätschen (Oldenburg), Pataters (Delmenhorst) Pr. u. Jess.

460. *Capsicum annuum* L. Paprika.

*Babricka* Cast.

461. *Physalis Alkekengi* L. Judenkirsche.

*Jud'nkersch'n* E.; *Judnkersch'n* K.

Johannes de Cuba, ein Autor des 16. Jahrhunderts, hat zuerst den Namen Judenkersze, zu einer Zeit, da man alles Unheimliche mit den Juden in Zusammenhang brachte. Perg. Stud. — Fruchtkehl aussen rot, giftig, schliesst die essbare scharlachrote Beere ein. — Judenkerschen Salzb.; Juddekirschen (Siebenbürgen), Judenkirschen (Brunschw., Bock, Cordus), Judenkraut (Bern) Pr. u. Jess.

462. *Lycium barbarum* L. Bocksdom.

1. *Alyzium*; 2. *Bedler am Weg* (Bisamberg) Wttst.; 3. *Jud'n-felba* (Laa a. d. Thaya); 4. *Narr'nbödl* (Wilfersdorf); 5. *rota Nachtschâdn* Br.; 6. *Teufelszwirn* Hof., Br.

Beeren:

7. *Jungfrauböberl* (Wolkersdorf).

1 mittelalterlicher Name, wol nur bei Kräutlern üblich. 2 wegen des struppigen ärmlichen Aussehens. 3 = Judenweide, s. z. vorig. 4 = Narrenbeeren. 7 = Jungfernbrüste, mit welchen die tropfenförmigen Beeren verglichen werden; noch im Mittelalter hiessen die Brüste (wegen ihrer Zweizahl) buoben (Grimm, Frauennamen aus blumen).

463. *Atropa Belladonna* L. Tollkirsche.

1. *Deuf'lsbër*; 2. *Schwârzber* K.; 3. *Deuf'lskersch'n* Wied. litt.; 4. *Tollbir* Br.; 5. *Wolfsbeer* E.; 6. *Wolfsbër* K.; 7. *Wolfsber* Hof.; 8. *Wolfsbir* Br.

Teufelsbeeren (Bern), Wolfsbeeren (Schlesien, Augsburg) Pr. u. Jess.

464. *Hyoscyamus niger* L. Bilsenkraut.

1. *Becherlkraut*; 2. *Becherlsamen* (Ebreichsdorf) Hof.; 3. *Büls'n-graud* Cast.; 4. *Bülsnkraut* K.; 5. *Molgerskraut*; 6. *Mulkerskraut* (Inzersdorf a. d. March); 7. *Teufelsaug'n*; 8. *Todtenkräutl* (Wr.-Neustadt) Hof.; 9. *Trachterlstaud'n*; 10. *wülda Kaffee* Priest.

1, 2 die Samen liegen in einer Kapsel mit querabspringendem Deckel, und zwar (9) in reicher Menge (dracti = trüchtig, geschwängert Cast. 112). 3, 4 nach Perg. Stud. 57 leitet sich der Name von Bel oder Biel, dem



Sonnengott der Kelten, her. 5, 6 von dem Vorkommen an staubigen, öden Plätzen, s. z. *Atriplex hortensis* No. 234. 7, 8 giftig. 10 der braune Aufguss der Samen wider Zahnweh. — Teufelsaug Ooest.; Teufelsaugen (*Dodonaeus*), Zahnkraut (Tirol) Pr. u. Jess.

465. *Datura Stramonium* L. Stechapfel.

1. *Bockstauan*; 2. *Kleschnstaud'n*.

1 wegen des unangenehmen Duftes. 2 die trichterförmige Blüte zum »Kleschn« benützt, s. z. *Gentiana acaulis* No. 387, *Silene inflata*, *Colutea arborescens* u. a. — Angeblich mit den Zigeunern aus Indien nach Europa gelangt und von denselben zu verrufenen Künsten benützt.

466. *Nicotiana Tabacum* L. Tabak.

1. *Dawag* Cast.; 2. *Tawak*; 3. *Towak* Hof.; 4. *Dawagledl* — Tabakspfeife Cast.

1—3 nach dem ursprünglichen Rauchwerkzeug der Indianer (nicht nach der Insel Tabago) benannt.

467. *Mandragora officinalis* L.

1. *Alraunl* Hof.; 2. *A'raunl* Seidl; 3. *Oa'raundl* Cast.; 4. *Oarauñ'l* Tsch.

Redensart:

5. *der mus a Oarauñ'l im Sack haben* — sagt man von Einem, der im Spiel auffällig gewinnt.

1—4 ahd. *alrûna*, mhd. *alrûne* (*rûna* = Geheimnis) ist aus der Bedeutung eines weissagenden halbteuflischen Geistes in die der Wurzel übergegangen (Grimm, Mythologie). 5 die Wurzel, im Mittelalter mit Gold aufgewogen, galt für glückbringend. — In der Mediterranflora einheimisch, ist die *Mandragora* seit alters sagenberühmt. Josephus Flavius erstattet genauen Bericht über die Art und Weise, wie die von den Griechen als Zauberwurzel *Circes* betrachtete *Mandragora* zu graben sei. Nicht dürfe man sie selbst aus dem Boden ziehen, sondern ein schwarzer Hund müsse angetrieben werden, die mit dem oberen Teile an seinen Schweif festgebundene Wurzel auszuraufen, worauf dann das Thier sofort todt hinstürze. Schon Laban soll sich seinen Hausgötzen aus dieser Wurzel (*Dudaim* der Bibel) geschnitzt haben. Weil sie mitunter an die Figur eines Männchens erinnert, fabelte man später von ihr, dass sie nur unter dem Hochgerichte wachse, und nannte sie im Deutschen: *Alraun* oder *Galgenmännlein*. Glück und Segen waren bei dem, der ein solches *Galgenmännlein* im Geheimen verwahrte. Er musste aber seiner treulich warten, es alle Neumonde in lauterem Weine baden und mit kostbaren Stoffen (Sammt, Seide) bekleiden. Das *Galgenmännlein* vergalt Alles aufs reichlichste, namentlich vermehrte es ihm zugelegtes Geld. Kein Wunder, wenn ein solcher *Alraun* im Mittelalter um verhältnismässig ungeheure Summen (50 bis 60 Thaler) verkauft wurde; kein Wunder, wenn man ihn betrügerisch aus der heimischen Zaunrübe (*Bryonia* No. 272) oder dem Sieglauch (No. 172) schnitzte. — *Alraun* (Megenberg, Hort. Sanit., Fuchs), *Heckmännchen*, *Heinzelmännchen* Pr. u. Jess.



### XLIX. Scrophulariaceae. Braunwurzartige.

468. *Verbascum phlomoides* L. 469. *Verbascum thapsiforme* Schrad. 470. *Verbascum Thapsus* L. Königskerze, Himmelbrand.

1. *Himlbrand* Kempf; 2. *Himlbrånd* K., Wied. litt.; 3. *Himmelbrand* E., Beck; 4. *Himmlbrånd* Cast.; 5. *Kinigskerz'n* Kempf; 6. *Kinigskerz'n* K.; 7. *wilda Tabak* (Pötzleinsdorf).

1—4 die imposante feurig-gelbe Blütenähre sieht gegen Himmel. — Ein alter Segen lautet: Unsere liebe Frau geht über Land — hat den Himmelbrand in der Hand; denn auch einen heilsamen Thee geben die Blumen. 5 wie Nussblätter in Pfeifen gestopft. — Himmelbrand-Kerzen Salzb.; Himmelkerzen, Hillebrandt Kärnt.; himelbrant, -prent (mhd.), wilder Tabak Pr. u. Jess.

471. *Scrophularia nodosa* L.

1. *Faignwua'zl* Cast.; 2. *Fellwurz* (Wolkersdorf).

1 Mittel wider üble Geschwüre, s. z. *Ficus Carica* No. 220. 2, wider das »Fell« der Augen (*Pterygium*). — Feigwarzenkraut Oest.; gross Feigwarzenkraut (Gesner, Fuchs) Pr. u. Jess.

472. *Gratiola officinalis* L. Gnadenkraut.

*Gott'sgnåd'n-Kraut* Wied. litt. (Wien).

Überaus geschätztes Purgirmittel, durch Gottes Gnade den Menschen gespendet. — Gottesgnad (mittnd.), Gottesgnade (Mark, Schles.), Gotteshülfe (Schles.) Pr. u. Jess.

473. *Linaria Cymbalaria* L.

*Judenbärt* (Vöslau).

So mit ähnlichen Ampelpflanzen genannt. — Die kleine, auf Mauern und Felswänden gedeihende Pflanze hat die Eigentümlichkeit, die reifen Samenkapseln durch Krümmungen des Fruchstieles förmlich in die Mauer- oder Felsritzen hineinzuschieben; Kerner erkennt hierin eine geradezu instinctive Regung. — Judenbart Kärnt.

474. *Linaria alpina* DC.

*Leb'nmäul*, *Leb'ngescherl* Kempf; *Lebngescherl*, *Lebnmäul* K. *Löwenmaul*.

Die zygomorphe, sich beim seitlichen Andrücken rachenförmig öffnende Blumenkrone führte auf diesen Namen; s. z. folgend.

475. *Linaria vulgaris* Mill.

1. *Fressgoscherl*; 2. *Froschgescherl*; 3. *Krodnblumen* Br.; 4. *Maulafferln* Top.; 5. *Mäulåff*; 6. *Mäulauf*; 7. *Mäultascherl* (Wienthal) Wttst.

1—7 ausser 3 (vom gemeinen Vorkommen) sämtlich von der zygomorphen Blumenkrone genommene Namen. — Krottenflachs (*Cordus*, Gesner) Pr. u. Jess.



476. *Linaria* sp. Leinkraut. 477. *Antirrhinum* sp. Löwenmaul.  
*Lēbngéscherl* K.; *Lebngöschel* Wied. litt.; *Lebnmäul* K.;  
*Lewengöschal* E.

S. z. *Linaria alpina* No. 474.

478. *Antirrhinum Orontium* L.

*Affenschädl*.

Die reife Kapsel sieht umgekehrt betrachtet wie der Kopf eines Affen aus. — Affenschädel (Schles.) Pr. u. Jess.

479. *Antirrhinum maius* L.

1. *Fressgoscherl* Hof.; 2. *Lebngöschel* (Hacking); 3. *Lebnmail*; 4. *Wolfsköpf* (Kritzendorf).

Nach der Form der Blumenkrone s. z. *Linaria alpina* No. 474, vulgaris No. 475. — Zierpflanze aus Süd-Europa, verwildert leicht. — Kalbsmaul, Löwenmäuler (Schles.) Pr. u. Jess.

480. *Digitalis* sp. Fingerhut.

1. *Fingahuat* K., Kempf; 2. *Fingahuid* (V. U. M. B.) Frf.;  
 3. *Fingerglöckerln* Kempf.

Fingerhood (Münsterland), Fingerhütlein (Elsass), Fingerhut (Fuchs) Pr. u. Jess.

481. *Veronica Beccabunga* L. Bachbunge.

1. *Bäpoissn* (Vöslau) Roghf.; 2. *Ziaderer* (Kodetschlag) Top.  
 1, 2?

482. *Veronica Chamaedrys* L.

*Wetterbleamln* (Kodetschlag) Top.

Für Veränderungen des Wetters sehr empfindlich.

483. *Veronica officinalis* L. Ehrenpreis.

*Ehrnbreis* K., Wied. litt.; *Ehr'npreis* E.

Gerühmt ob seiner Heilkraft. — Ehrenpreis (Brunschw., Bock, Fuchs, Göttingen), Ehrenwerdt (Carrichter). Pr. u. Jess.

484. *Veronica latifolia* L.

*Nebenauskraut* E.

Eines der Kräuter, die Wetter zu scheuchen vermögen, den Sturm abwenden, dass er eben ausziehe; s. z. *V. alpina* No. 487, *Hepatica triloba*.

485. *Veronica bellidioides* L.

*Beschreikräutl* (Hochalpe) Roghf.

Gegen das »Beschreien« oder Verhexen des Viehes; s. z. *Erythraea ramosissima* No. 393, *Campanula rotundifolia* No. 274.

486. *Veronica saxatilis* Scop.

*Blauer Almveigel* (Hochalpe) Roghf.

487. *Veronica alpina* L.

*Ebenauskräutl* (Hochalpe) Roghf.



Bei Gewittern auf das offene Herdfeuer geworfen, s. z. *Veronica latifolia* No. 484, *Hepatica triloba*.

488. *Veronica* sp. Ehrenpreis.

1. *Fälschi Vergissmainnid*; 2. *Männertreu* Br.; 3. *Vagissmainnid* Kempf; 4. *Vagissmainnid* K.

Die Blüten, so namentlich von *Veronica Chamaedrys*, erinnern an *Vergissmeinnicht*, welken aber leicht und fallen ab; daher 1, 2. — *Männertreu* (Hallstadt) St.; *Männertreu* (Oldenburg) Pr. u. Jess.

489. *Calceolaria* sp. Pantoffelblume.

*Geldtascherl* (Bruck a. d. L.)

**L. Rhinanthaceae. Klappertopfartige.**

490. *Euphrasia officinalis* L.

1. *Augndrost* K.; 2. *Huschal* E., Nordm.

1 dem Auge wolthuende, heilsame Wiesenblume. 2 verbirgt sich unter den Kräutern, wie Kinderchen, wenn sie huscheln, das heisst unter die Decke schlüpfen. — *Augentrost* (Berner Oberland, Hort Sanit., Brunschw., Bock), *Ogentrost* (Mecklenb.) Pr. u. Jess.

491. *Euphrasia Salisburgensis* Funk.

*Milchdiabal* E.

Als Parasit entzieht *Euphrasia* durch Saugwarzen an den Wurzeln den umstehenden Kräutern die Nahrungssäfte und tödtet selbst die Wirtspflanzen; indirect wird so *Euphrasia* zum Milchdiebe. — *Euphrasia officinalis*: Milchdieb Salzb.; Wiesenwolf Kärnt.; Milchschem (Kärnt.) Pr. u. Jess.

492. *Euphrasia* sp. Augentrost.

*Milchtäuberl* Beck litt.

Corrumpiert aus *Milchdiabal*, s. z. vorig.

493. *Pedicularis silvatica* L.

*Stiefeln* (St. Nikola) Top.

Von der Blütenform?

494. *Pedicularis palustris* L.

1. *Läuskrut* Wied.; 2. *Sumpfrodl* (Moosbrunn).

1 das Vieh soll durch die Sumpfweide »lausig«, d. h. krank werden. 2 Grundwort onomatopoetisch, von dem Geräusche, welches die in der Kapsel geschüttelten Samen machen. — *lauskrut* Tir.; *Läusekrut* (Bern), *Rodel* (Bock), *Sumpfrodel* (Augsburg) Pr. u. Jess.

495. *Rhinanthus minor* Ehrh. 496. *Rhinanthus maior* Ehrh.

497. *Rhinanthus serotinus* Schönh. Klappertopf.

1. *Klaffer* Nic.; 2. *Klaft* E.; 3. *Kläft* K., (Waldviertel) Wied. litt.; 4. *Kläpertopf* (Waldviertel) K.; 5. *Rodl*, 6. *Rodlkrut* Löw; 7. *Wiesenklaft* Top.; 8. *Wiesenrodl* (Wienerwald) Löw; 9. *Wisnschäl'n* Br.



Die Kapsel klappt auf (1—3, 7) und die in derselben geschüttelten Samen machen ein Geräusch (4—6, 8); 9 Wiesenschelle. — Klaff Salzbg.; Kluft (Hallstadt) St.; Klapf Tir.; Dorfradel (Schles.), gäl Rödel (Mecklenb.), Chlaffer (Ober-Engadin), Glitsch, Glitscher (Tübingen), Klaffer (Schles., Ungarn), Kluft (Österr.), Klapper (Siebenbürgen, Eifel, Preussen) Pr. u. Jess.

498. *Melampyrum arvense* L.

*Blabbling, Plabbling* Wied. litt.

Bläuling, s. z. *Ajuga* sp. No. 433 — die Blauen (Österr.) Pr. u. Jess.

499. *Melampyrum nemorosum* L.

1. *Schäfdarn* Wied.; 2. *Kuahwämpn* Wied. litt.

1 Schafdorn? Die Pflanze mit den spiessigen Hochblättern giebt vielleicht ein gutes Schaffutter. 2 Kuhbauch, als nährsames Futter.

500. *Orobancha* sp. Sommerwurz.

*Schmalzwurz'n* Beck litt.

Schmerkraut, -wurz (Schles., Soranus 1587). Pr. u. Jess.

LI. Plantagineae. Wegerichartige.

501. *Plantago maior* L.

*Voglwürstl* (Bruck a. d. L., Wien).

Die Fruchtstände ein Futter für Stubenvögel. — Vogelbräun (Salzbg.), Vogelgarbe (Bern) Pr. u. Jess.

502. *Plantago media* L.

1. *Brada Wegrad* K., Wied. litt.; 2. *broada Wögrad* E.; 3. *Heudieb* Wied. litt.

1, 2 s. z. *Plantago* sp. No. 504. 3 erdrückt das Gras mit seinen dem Boden angeschmiegtten Blattrosetten. — breiter Wegerich (Brunfels, Bock, Fuchs), Grasfresser (Augsburg), Heudieb (Appenzell, St. Gallen) Pr. u. Jess.

503. *Plantago lanceolata* L.

1. *Geschpizda Wegrech* (Hacking); 2. *g'spizádá Wögrad* E.; 3. *gschbidzda Wögarad* Cast.; 4. *gschbidzda Wögerid* (Nikolsburg) Bau.; 5. *gspizada Wegrad* Wied. litt.; 6. *gspizta Wegrad* K.; 7. *Spitzwegara* Hof.

1—7 s. z. folgend. — Beliebtes Volksmittel wider Lungenkrankheiten; der Saft der Blätter wird mit Honig und Zucker versetzt. Spitzwegerich (Brunschw., Brunfels, Bock) Pr. u. Jess.

504. *Plantago* sp. Wegerich.

*Wegrod* Hof.; *Wögarad* Cast.

Wegerich, ahd. wegarîch, mhd. wegerîch, soviel als Beherrscher des Weges, von rîhhan, rîchan, viel vermögen, herrschen Hof. 13. — Wegara (Hallstadt) St.



## LII. Primulaceae. Primelartige.

### 505. *Androsace maxima* L.

*Kolerakraut* (Brunn a. G.)

Wol zur Zeit einer Cholera-Epidemie angepriesen. Cholerakräuter sind bei Pr. u. Jess.: *Veronica officinalis* und *Xanthium strumarium*.

### 506. *Primula acaulis* Jacqu. 507. *Primula elatior* Ehrh.

### 508. *Primula officinalis* Scop. 509. *Primula pannonica* A. Kern. Schlüsselblume.

1. *Butäna* E.; 2. *Himlschliss'l* Kempf.; 3. *Himlschlissl* K., Wied. litt.; 4. *Himmelschlüsseln* Seidl; 5. *Himmelschlüsserl* Hof.; 6. *Himmelschlüssl* Beck litt.; 7. *Himmschlissl* Cast., Br.; 8. *Rockäl* (Nattersthal) E.; 9. *Schlissbleaml* Cast.; 10. *Sutzelbleamerl* Hof.

### 510. *Primula elatior* var. *hortensis*. Gartenprimel.

11. *Zinkerl* Priest.; 12. *Brennadi Liacht'l'n* (Gr.-Russbach).

1 klingt an die Namen der Pfingstrose (*Paeonia* No. 423) an; wol wegen der gleichen Blütezeit. 2—7, 9 die dem geraden Stiele aufgesetzte, einseitwendige Blütendolde ist füglich mit einem goldenen Schlüssel zu vergleichen. 8 s. z. *Bellis perennis* No. 196. 9 Kinder saugen Honig aus den Blumen. — Der Himmelschlüssel (mhd. himmelschlüzzel) ist der Schlüssel der Freya. Später trat an die Stelle der Freya die heilige Jungfrau und die Mythen wurden auf heilige Personen übertragen. So steigen Engel auf dem Regenbogen nieder, wo er die Erde berührt, und lassen ein goldenes Schlüsslein fallen, das der Schlüsselblume den Namen gab. — platenigen, platönigle Tir.; Bartengele, Batengeli (Schwyz, St. Gallen), himmelschlossel (mhd.), Himmelschlüssel (Thüringen, Schwaben, Bock, Brunfels), St. Petersschlüssel (Schles., Tirol b. Brixen), Schlüsselblümli (Bern), Schlüsselblumlin (Schles.), Zuckerbatengen (Schles.). Pr. u. Jess.

### 511. *Primula Auricula* L. Aurikel.

1. *Dolanotsch* Hof.; 2. *Gamsbleaml* (Ötscher) K., Kempf; 3. *Gámsbleaml* E.; 4. *Gamsbluma* Beck litt.; 5. *gälba Zälidsch* (Rax, Schneeberg) K.; 6. *gelber Petergstamm* (Gösseck) Roghf.; 7. *Petergstamm* (Reichenau) Beck; 8. *Peter Stampf* (Gutenstein) Wttst.; 9. *Rauschkraut* (Schneeberg) Wttst.; 10. *Solanatsch* (Pernitz) Beck; 11. *Solanotsch* Hof.; 12. *Toffatbandl* Hof.; 13. *wolsmechende Schlussselblume* (Mödling) Clus.; 14. *Zollitsch* Beck; 15. *Zulidsch* Kell.

1, 5, 10, 11, 14, 15? 2—4 s. z. *Aronicum* No. 331, 332. 6—8 klingt wie der Name eines Berggeistes. 9 s. z. *Rhododendron* No. 527. 12 die Blätter glänzen fettig, s. z. *Tussilago Farfara* No. 295. — *Gamsbleaml* Salzb.; *Petergstamm* (Hallstadt) St.; *Gamsbleaml* (Tirol), wohlschmeckende Schlüsselblume (Österr., Tabern.), Schlüsselblümli (Zürich) Pr. u. Jess.



512. *Primula farinosa* L.

- 1.
- Kreutzblumen*
- Clus.; 2.
- roter Feigel*
- Beck.

1 wurde nach Clus. auf den Wiener Markt gebracht und wegen des Blühens zur Zeit der Kreuz- oder Bittwochen also genannt. — Kreuzblümeln Kärnt.; Kreutzblümli (Zillerthal, Augsburg) Pr. u. Jess.

513. *Primula minima* L.

- 1.
- Jochspeik*
- Roghf.; 2.
- Kraftkraut*
- , 3.
- Schwindelkraut*
- Clus.

1 s. z. *Valeriana celtica* No. 361. 2, 3 giebt Kräfte, dient wider Schwindel, s. z. *Aronicum* No. 331, 332. — Sauspeik (Kärnt.), Speik, blauer Speik (Pinzgau, Zillerthal) Pr. u. Jess.

514. *Primula spectabilis* Tratt.

- 1.
- Blaua Petergstamm*
- (Gösseck, Schneeberg) Roghf.; 2.
- råda Zålidsch*
- (Rax, Schneeberg) K.; 3.
- Steinröserl*
- Becker, Nordm. 4.
- Stoanresål*
- E.

1, 2 s. z. *Primula Auricula* No. 511. 3, 4 s. z. *Daphne Cneorum* No. 260.

515. *Primula Clusiana* Tsch.

- 1.
- Stainroslin*
- Clus.; 2.
- Steinrösl*
- Beck litt.; 3.
- Stoanreserl*
- (Hohenberg) E.

2, 3, s. z. vorig.

516. *Soldanella* sp. Alpenglöckchen.

*Almglöckerl* Roghf.

Alpenglöckli (Berner Oberland) Pr. u. Jess.

517. *Cyclamen europaeum* L. Erdscheibe, Schweinsbrod.

- 1.
- Alpenveilchen*
- (Wien); 2.
- Aflkraut*
- E.; 3.
- Erdkugeln*
- Barb.; 4.
- Erdtapfel*
- Clus.; 5.
- Fünfler*
- ; 6.
- Gichtapfel*
- ; 7.
- Kel'nwurz'n*
- E.; 8.
- Kraizwehkugeln*
- (Kritzendorf); 9.
- Kreuzwehkraut*
- (Gr.-Rusbach); 10.
- Lausbleaml*
- ; 11.
- Lauswurz'n*
- (Weidlingau); 12.
- Lebakraut*
- Barb.; 13.
- Saubrod*
- Cast., K., Hof.; 14.
- Sawbrot*
- Clus.; 15.
- Schweinsbrod*
- K.; 16.
- Wälderdepfl*
- K., Wied. litt.; 17.
- Weinkraut*
- (Rosenberg) Top.

2 Heilmittel wider den Rotlauf, s. z. *Rumex crispus* No. 238, *Chelidonium maius*, *Tussilago farfara* No. 295, *Ajuga reptans* No. 432. 3, 4, 16 s. z. *Solanum tuberosum* No. 495. 5 die fast centrischen Blätter gleichen Münzen, den süd-deutschen »Fünfern«. 6, 8 gegen Gicht und Ischias trägt der gemeine Mann *Cyclamen*-Knollen bei sich. 7 wider eine Halskrankheit der Pferde (»Keln«). 10, 11 Antiparasiticum? 12 wol ehemals Lebermittel. 13—15 von Schweinen wird der »scharfe« Knollen ohne Schaden genommen. Halm sagt treffend:

Duftreiches *Cyclamen*!

Lieber als Saubrod nenn ich dich doch

Mit dem griechisch-lateinischen Namen!

17? — Noch bei den Kräutlern zu finden. Clus. erzählt, dass die Knollen in grosser Menge auf den Wiener Markt gebracht wurden. —



wilde Erdäpfel Höf.; Saubrot Kärnt.; Erdapfel (Hort. San. 1492, Friesse 1519, Bock, Fuchs), Schweinskraut (mhd., Tabern.) Pr. u. Jess.

518. *Lysimachia Nummularia* L. Pfennigkraut.

1. *Fuchsenkraut* (St. Nikola) Top.; 2. *Seelzang* Wied.

1 wegen der rötlich-gelben Blüte. 2?

519. *Anagallis arvensis* L.

1. *Fäuli Gredl, Liserl*; 2. *Gachel*; 3. *Heanadarm* (Wien) K., Cast.; 4. *Höanadarm* Cast.; 5. *Nainibleamal* (Waldviertel) K.; 6. *Nitscherln* Top.

Blüht spät morgens um 9 Uhr auf (5); darum 1 in witziger Personification. 2 Gauchheil, Palliativ wider den »Gauch«, d. i. den trüben melancholischen Kopf, übrigens an *Gachel* = Baumwanze angelehnt Gr. IV. 1534; s. z. *Achillea collina* No. 324. 3, 4 Hühnerdarm erklärt Gr. IV. 1878 als Leckerbissen für Vögel; vielleicht wird aber das Convolut der schlaffen, dem Boden anliegenden Stengel direct mit dem ausgeweideten Darms eines Huhns verglichen. 6 Kosenamen unbekannter Bedeutung. — Goldener Hühnerdarm Salzb.; Goldhühnerdarm Kärnt.; Neunerle, Neunerblümle (Augsburg), Nüniblämli, Nünikraut (Schweiz) Pr. u. Jess.

LIII. *Plumbagineae*. Bleiwurzartige.

520. *Armeria alpina* Willd.

1. *Schwundkraut* K., Kempf; 2. *Zigeunerwurz* (Mürzzuschlag) Har. litt.

1 Heilmittel der Äpler wider Phtisis. 2 wegen der dunklen Blüte?

521. *Armeria vulgaris* Willd., var. *elongata* (Hoffm.)

*Meergräs* K.

Auf sandigen Standorten. — Meergrasblumen (Ostpreussen), gross Meergras (Tabern.) Pr. u. Jess.

LIV. *Ericaceae*. Haideartige.

522. *Calluna vulgaris* Salisb. Haidekraut.

1. *Hardech* Hof.; 2. *Heubesenkraut* (Bromberg); 3. *Hoadá* (Leithageb.); 4. *Hoadára* E.; 5. *Hoadari* Wied. litt.; 6. *Hoadl* (Leithageb.); 7. *Hoadri* (Wiener-Wald) Löw; 8. *Höadarm*; 9. *Höankraut* E.; 10. *Schneekräutl* (Gr.-Russbach); 11. *Segnbám* Top.; 12. *Sendel* (Nasswald).

1, 3—5, 7 Heiderich, ein nach der Analogie von *Wegerich* (*Plantago* sp. No. 504) treffend gebildetes Wort, gleichsam der Herr, der König der Heide; in 8, 9 an Hühnerdarm (s. z. *Anagallis arvensis* No. 519, *Stellaria media*) angelehnt. 6 Diminutivum des Simplex Heide, ahd. heidja, heida, mhd. heide = Heide und Heidekraut. 11 misbräuchlich verwendet; s. z. *Juniperus Sabina* No. 71. 10 wächst Heiderich in Menge, so deutet er vielen Schnee für den nächsten



Winter an. 12? — Der Haiderer Höf.; Senden Salzb.; Sendach, Spat-hadrach, Bodenhadrach Kärnt.; Gallsendl (Hallstadt) St.; Besenheide (Bern), heida (ahd.), Senden (Tirol), Senfen (Allgäu) Pr. u. Jess.

523. *Erica carnea* L.

1. *Semavor* (Gössling) Roghf.; 2. *Senara* (Erlafthal) K.;
3. *Sennára* (Frankenfels) E.; 4. *Zermad* Hof.; 5. *Zermat* E.;
6. *Zermet* Beck; 7. *Zermud* (Frankenfels) E.; 8. *Zinneke* Clus.

1 deutet Roghf. für »seh hervor«! Also ein imperativischer Kräuternamen, der einen Zuruf, eine förmliche Aufmunterung für die aus dem Schnee emporkommende Pflanze erteilt. 2, 3 an Senne, Sennin angelehnt. 4—8 fast gleichlautend mit Bezeichnungen für *Pinus* Maghus No. 64, eine Verwirrung, die in dem gleichen Standorte beider Pflanzen ihren Grund hat. — Sendl (Hallstadt) St.; Sendach (Kärnt.), Senden (Tirol) Pr. u. Jess.

524. *Azalea procumbens* L.

*Klein's Rauschkräutl* (Hochalpe) Roghf.

S. z. *Rhododendron hirsutum* No. 526.

525. *Rhododendron Chamaecistus* L.

*Kohlröserl* (Lackenhof am Ötscher) Wttst.

Wie *Nigritella* No. 147 wegen der schwarzpurpurnen Antheren.

526. *Rhododendron hirsutum* L.

1. *Almenrausch* Kempf; 2. *Almrausch* Wttst.; 3. *Almreserl* Kempf;
4. *Almreserl* K.; 5. *Rausch* E., Clus.; 6. *Rauschkraut* K., Kempf, Becker, Nordm., Wttst., Beck litt.;
7. *Räuschen* (Rohr a. G.) Wttst.

1, 2, 5—7 das Kraut findet gegen eine Krankheit der Rinder, welche den Namen »Rausch« führt, Verwendung; s. z. *Primula Auricula* No. 511. — Almenrausch und Edelweiss die Symbole der Alpenflora. — Alprausch Salzb.; Rausch Kärnt.; rausch, albrausch Tir.

527. *Rhododendron ferrugineum* L.

*Alprosen, Bergrosen* Clus.

Die auf *Rhododendron ferrugineum* vorkommenden rothen Gallen (her-vorgerufen durch ein *Exobasidium*) heissen: Almsäuling (Hochkohl) Roghf., Adamsapfel (Hohenberg) Wttst.

528. *Rhododendron* sp. *Alprose*.

1. *Almrausch* Roghf.; 2. *Rauschkräutl* (Gösseck) Roghf.;
3. *Schinterplätschen* Unger.

1, 2 s. z. *Rhododendron hirsutum* No. 526. 3 damit zusammenhängend — Almrausch Kärnt.; Schinterblätter Salzb.; Albenrausch (Baiern), Alpenrösle (Allgäu), Alprausch (Berchtesgaden), Alprosen (Österr., Schweiz), Bergrosen (Uri), Schinderblüh (Werfen) Pr. u. Jess.

529. *Sedum palustre* L. Sumpfporst.

*Wülda Rosmarin* (Erdmais.)

Die lineallanzettlichen Blätter sind denen des Rosmarin ähnlich.



530. *Arctostaphylos Uva ursi* Spr. Bärentraube.*Rauschgrante.*Grundwort? Bestimmungswort s. z. *Rhododendron hirsutum*. No. 526.LV. *Vaccinieae*. Heidelbeerartige.531. *Vaccinium Vitis idaea* L. Preiselbeere.

1. *Fliaĝ'nböa*<sup>r</sup> Cast.; 2. *Grang'n* (Mürzzuschlag) Har. litt.;
3. *Grankerlböa*<sup>r</sup> Cast.; 4. *Grank'n* (Mürzzuschlag) Har. litt.;
5. *Immergrüán* Top.; 6. *Kránkerlbee(r)n* Top.; 7. *Kránkenbeer-*  
*strauch* Märt.; 8. *Kránkerlber* Hof.; 9. *Preisbeer* Kempf;
10. *Preiselbeer* E.; 11. *Preislber* (Waldviertel, Alpen) K.;
12. *Wintágrüán* Top.

1? 2—4, 6—8 wol nach Märt. als Krankenbeere, die für Kranke bestimmte Beere, richtig gedeutet; vielleicht aber erst nachträglich an ein unverständlich gewordenes Bestimmungswort angelehnt. 9, 10 in Preiselbeere erkennen Pr. u. Jess. das russische brusniza; es wäre also ein bis zur Unkenntlichkeit verstümmelter Name, der besser ausgemerzt und beispielsweise durch Rothbeer (Österr.) Pr. u. Jess.<sup>1)</sup> ersetzt werden könnte. — Granken Salzb.; Grangelbeer (Tirol). Granken (Tirol, Kärnt., Steierm.), Praussbeere, Praussel (Schles.) Pr. u. Jess.

532. *Vaccinium Myrtillus* L. Gemeine Heidel-, Schwarzbeere.

1. *Änglbēr*; 2. *Blaubēr* (Znaim); 3. *Erdbeer* Top.; 4. *Haböa*<sup>r</sup>  
Cast.; 5. *Haidlböar* Cast.; 6. *Harbir* Wied. litt.; 7. *Hawerln*  
(Ybs) Hof.; 8. *Heubeer* Märt.; 9. *Heubirn* (Lilienfeld bis  
Schwarzau) Wttst.; 10. *Höañbērl* (Krems) K.; 11. *Höarbeer*;
12. *Höarbeerstauna* (Wienerwald) Löw; 13. *Horbir*; 14. *Krankerl-*  
*bern* (Weitra) Hof.; 15. *Schwarzbeer* Kempf, Top.; 16. *Schwarz-*  
*ber* Beck; 17. *Schwarzerdbeer* E.; 18. *Schwärzbēr* K.

1 Angelbeere, als Köder gebraucht? Wenn nicht aus Äugelbeere, die aus dem Gebüsch hervorlugende B., corrumpt. 4—13 Heidelbeere, mit verschiedener Anlehnung, s. z. *Polygonum Fagopyrum* No. 243. 14 s. z. vorig. 15—18 Schwarzbeere im Unterschiede zur Rotbeere, *Vaccinium Vitis idaea*. — Aeugelbeer Oest.; Aiglbeer, Eiglbeer, Schwarzbeer Salzb.; schwärzbēr Tir.; Augelbeere (Schwaben), Blaubearen (Schles., Mark, Ostpreussen), Heubeere (Luzern), heudelbeeren (mhd.), Heuperi (Uri), Schwarzbeerstrauch (Tirol, Kärnt., Hessen, Henneberg) Pr. u. Jess.

533. *Vaccinium uliginosum* L.

1. *Jagerber* Clus.; 2. *Kranckel'n* (Hochalpe) Roghf.; 3. *Schwind'l-*  
*beer*

2 s. z. *Vaccinium Vitis idaea* No. 531.

<sup>1)</sup> Vgl. böhm. červené gehody, poln. borówka czerwona = schwarze Beeren.



534. *Oxycoccus palustris* Pers. Moosbeere.1. *Moosbeer* (Gmünd) Top.; 2. *Moosböä*<sup>r</sup> Cast.

Der fädige Stengel kriecht im Moose. — Moosgranken Salzb.; Miesbeere (Gesner); Moostbeerstaude (Schles., Pommern, Thüringen, Österr., Bern, Aargau), Mosbeerstrauch (Österr.) Pr. u. Jess.

LVI. *Pirolaceae*. Birnkrautartige.535. *Pirola uniflora* L.*Gertrudenbleaml* E.536. *Pirola umbellata* L.*Wintergruen* Clus.

*Pirola* sp.: Wintergrün (Hort. San., Brunfels, Bock, Cordus, Fuchs), Winterpflanze (Schles.) Pr. u. Jess.

537. *Monotropa Hypopitys* L. Fichtenspargel.*Himmelshag'n* Loritza.

Himmelshaken; die Blütentriebe der saprophyten Pflanze sind in der Jugend hakenförmig gekrümmt.

c) *Dialypetalae*: mit getrenntblättriger Blumenkrone.

LVII. *Corneae*. Hartriegelartige.538. *Cornus mas* L. Cornelkirsche.

1. *Deändln* Cast.; 2. *Dea'nd'l* Tsch.; 3. *Deärndl* K.  
4. *Dearndl* Beck, Kempf.; 5. *Diandl* E.; 6. *Diehndl* (Buchberg) Schult.; 7. *Diendel* Nic.; 8. *Dirndeln* (Wien) Pok.; 9. *Dirndl*,  
10. *Dirndlbam* Wied. litt.; 11. *Dirndl* K., Hof., Kempf;  
12. *Dirndl und Buam* (Nikolsburg) Bau.; 13. *Dirnd'ln* Seidl;  
14. *Dirndlstauan*; 15. *Dirnd'lstaüd'n* Seidl; 16. *Dörnlsträuch* Märt.;  
17. *Drinkal'n* Wied. litt.; 18. *Härtrigl* Cast., K.;  
19. *Trinkerl* Hof.

Die österreichischen Namen der Beere und des ihn erzeugenden Strauches haben mehrfache Deutung gefunden. Höf. I. 157 führt Dirntel, Thierlein, Derlen auf dürr, trocken (franz. tarir = austrocknen, versiegen) zurück. Popowitsch, ebenso Pr. u. Jess. erkennen in demselben das alte tir = Speer, der Strauch sollte Speerschäfte liefern. Antiquare, wie Chevalier, suchen in Dierlein eine Erinnerung an den nordischen Speergott Ziu, Tyr (s. z. *Daphne Mezereum* No. 259) Hof. 64. Aber die meiste Wahrscheinlichkeit hat die Zusammenstellung mit dem russ. der, poln. deren für sich. Der so traulich an »Dirne«, Mädchen aus dem Volke (s. namentlich 12) angelehnte Name wäre demnach slavischen Ursprunges. 18 s. z. folgend. — Diendlbeer Salzb.; Diandlbeer Kärnt.; Dirlitzen (Halle, Eichstädt), Dirndlbeer (Kärnt., Schwaben), wilde Dirntel (Österr.), Dürlichen (Ulm, Augsburg), hartbaum (Hildegard), Tirlen (Gleditsch) Pr. u. Jess.





539. *Cornus sanguinea* L. Hartriegel.

1. *Härtrigl* K., Wied. litt.; 2. *Hundsböä* Cast.; 3. *räder Härtrigl* K.; 4. *schwarza Holla* Wttst.

1, 3 ahd. hartrugil, mhd. harttrügel aus hart und trugil, Tröglein, weil man das Holz zu Röhren, Rinnen brauchte Hof. 35; Pr. u. Jess. deuten dem Wortsinne nach: Hart — Riegel; der Strauch liefert steife, gerade Holzstücke zum Einschieben vor die Türen. 3 zum Unterschiede von Härtrigl allein, der Bezeichnung für *Cornus mas.* 4 s. z. *Sambucus nigra* No. 370. — Boanzweig Salzb.; Hartriegel (Mark, Württemb., Brunschw., Bock), hartrigel, hartrügeln, hartrugel (mhd.), hartrugil (ahd.) Pr. u. Jess.

LVIII. *Araliaceae*. Aralianartige.540. *Hedera Helix* L. Epheu.

1. *Epheu* Wied. litt.; 2. *Wintagrean* Cast.; 3. *Wintagrean* K.

1 ahd. ëbah, mhd. ephoü, nhd. Epheu, worin man eine Zusammensetzung mit Heu erblickt Hof. 57. — Everlaub Kärnt.; ëbâm Tir.; Wintergrön (Mecklenburg), Wintergrün (Eifel) Pr. u. Jess.

LIX. *Umbelliferae*. Doldenblütler.

Wie bei den Compositen, bringt es auch in dieser Familie die verhältnismässige Einförmigkeit der Charaktere mit sich, dass Gattungen wie: *Hacquetia* Neck., *Trinia* Hoffm., *Sium* L., *Berula* Koch, *Helosciadium* Koch, *Oenanthe* L., *Seseli* L., *Libanotis* Crtz., *Cnidium* Cuss., *Conioselinum* Fisch., *Pachypleurum* Mey., *Silaus* Bess., *Selinum* L., *Archangelica* Hoffm., *Ferula* L., *Tordylium* L., *Scandix* L., *Pleurospermum* Hoffm., *Orlaya* Hoffm., *Caucalis* L., *Turgenia* Hoffm., *Torilis* Adans., *Bifora* Hoffm. — vom Volke nicht unterschieden, beziehungsweise nicht mit eigenen Namen belegt werden. Bemerkenswert ist die grosse Zahl von Namen, die das Deutsche unmittelbar mit römischer Gartenkunst aus dem Lateinischen, beziehungsweise Griechischen übernommen hat.

541. *Eryngium campestre* L. Mannstreu.

1. *Doañdistl*, 2. *Donadistl* K.; 3. *Frau'ndistl*, 4. *grini Dist'l* Br.; 5. *weisse Dist'l* (Weidlingau); 6. *Winddistel* Lze.

1, 2 s. z. *Carduus acanthoides* No. 342, wo nicht Thonar, beziehungsweise sein Donner dem Namen unterliegt. 3 von Frauen ins Bett des Mannes gelegt, um denselben wach zu erhalten; daher schriftdeutsch Manns-treu. — Donnerdistel (Wittenberg), Männertreu (E. Meyer), Mannstreu (Brunf., Bock, Gesner), Mannstü (Brunsch.) Pr. u. Jess.

542. *Sanicula europaea* L. Sanikel.

*Weissa Danikl* Cast.

Corrumpiert aus *sanicula* von *sano* = ich heile; die Heilpflanze κατ'ἐξοχην, s. z. *Saxifraga rotundifolia* No. 573. — Sanigl Ooest.; Scharnikl Kärnt.; Schwarz-Sanikl (Hallstadt) St.; Sanickel (Pholsprundt, Brunschw., Brunf., Bock), sanikel (mhd.) Pr. u. Jess.



543. *Astrantia maior* L.

1. *Grossschädl* Kempf; 2. *Fünffingerkraut* (Dürrenstein) E.  
1 wol wegen der grossen Blume. 2 wegen der Blattform.

544. *Apium graveolens* L. Sellerie.

1. *Hemadsprei* . . ., 2. spr. . . .; 3. *Zäla* Wied.; 4. *Zälla* E., K.; 5. *Zäller* Hof.; 6. *Zëlla* Tsch.; 7. *Zeller* Nic., KB.  
1, 2 obscön, soll bei Männern als Aphrodisiacum wirken. 3—7 (franz. céleri, ital. sceleri) nach KB. von griech. σελινον, lat. selinum. — Als apium in Karls Capitulare, von apium stammt das so urdeutsch klingende »Eppich«. — Zäller (Siebenb.), Zellere (Augsburg), Appenzell, Graubündten), Zellerie (Unterweser), Zellerich (Memmingen) Pr. u. Jess.

545. *Petroselinum sativum* Hoffm. Petersilie.

1. *Bedersül*; 2. *Pedersül* K., Hof., Wied. litt.; 2. *petersil* Schm.

1—3 ahd. pēdarsilli, mhd. pētersilie, petersil; vom griech. πετρο—σελινον, lat. petroselinum = Stein eppich, mit Anlehnung an »Peter«. — Petresilinum in Karls Capitulare — petersil (Megenb.) Pr. u. Jess.

546. *Pimpinella magna* L.

1. *Bibernell* E.; 2. *Bübernell* (Wien).

1, 2 von lat. bipinella, das Blatt ist doppeltgefiedert. — Als Heilmittel hochgepriesen und mit Krånawett (s. z. Juniperus communis No. 69) in einem Sprüchlein gerühmt. — bibernell Tir., Bibernell (Augsburg, Graubündten, Bock) Pr. u. Jess.

547. *Pimpinella Anisum* L. Anis.

1. *Aneis* Sonnl.; 2. *Anais* Tsch., K., Wied. litt.; 3. *Ohneiss* Nic.; 4. *Oneis* Hof.

Redensart:

5. *Mussi Aneis mit der Kimbaröcken* Sonnl.; 6. *Mussi Anais mid da Kimbaröck'n* Cast. — Monsieur Anis mit der Kümmelperrücke (zur Verspottung eines aufgedonnerten Menschen).

1—4 vom griech. ἄνισον, lat. anisum. — Küchengewürz aus dem Orient. In Karls Capitulare als anesum empfohlen. — aneis (Megenb.) Pr. u. Jess.

548. *Carum Carvi* L. Kümmel.

1. *Kim* Cast., E., Hof.; 2. *Kim'l* K.; 3. *Kimm* Wied. litt.

1—3 Wort und Sache kam mit dem römischen Gartenbau zu uns. Lat. cuminum von griech. κομινον; dieser Name mit dem Gewürz selbst aus dem Orient (hebr. kammôn, arab. kammûn) Gr. V. 2590. — kümm, kümmich Tir.; Kümm Höf., Schm.; Kimm (Siebenb., Eifel), Köm (Holstein, Mecklenb.), Kömm'l (Altmark) Pr. u. Jess.

549. *Aegopodium Podagraria* L. Geissfuss.

1. *Fliágádá Holla* E.; 2. *Giersch*; 3. *Grãñhax'n* (Kritzen-dorf); 4. *Kronfuass* E.; 5. *Rosskimm* Top.



1 Blätter an diejenigen von *Sambucus nigra* No. 370 erinnernd, wol auch ein »Thee«. 2? 3, 4 = Krähenfuss von der Blattform; s. z. No. 51. — Krahfuss Kärnt.; Giersch (Hessen, Pommern, Mecklenb., Preussen) Pr. u. Jess.

550. *Falcaria Rivini* Host. Sicheldolde.

*Scharinger, Scharl* Lze.

Die sichelförmigen Blattfiedern werden mit den über dem Ohre bogenförmig nach vorne gekämmten Haarbüscheln (»Scharln«) verglichen.

551. *Bupleurum rotundifolium* L. Durchwachs.

*Durchwächs* (Wolkersdorf).

Obere Blätter stengelumfassend. — Durchwachs (Brunf., Bock, Fuchs, Cordus, Gesner), Stopsloch (Bock) Pr. u. Jess.

552. *Aethusa Cynapium* L. Gartenschierling, Hundspetersilie.

*Hundspedersül* K., Wied litt.

S. z. *Petroselinum sativum* No. 545 betreffend das Grundwort.

553. *Meum athamanticum* L.

1. *Bärenwurz* Beck litt.; 2. *Baernbudl* K.; 3. *Bergkim'l* Kempf; 4. *Bergkimm'l* K.; 5. *Bergkümm'l* E.; 6. *Bergpudel* Becker, Nordm., Beck litt.; 7. *Bergwurz* Beck litt.

1—6 ein Mittel für Frauenleiden »wider die Bärm . . . .« 1—2 mit Anlehnung an Bär, das Raubthier der Alpen. 3—6 an Berg, den natürlichen Standort der Pflanze erinnernd. — Berwurz Höf.; Bärwurz Ooest.; Bärnfenchl Salzb.; bärenfenchel Tir.; Bärdille (Schles.), Bärwurz (Pholspr., Brunfels), Beermutterwurz (Tabern.), berwurt (Hildegard) Pr. u. Jess.

554. *Meum* sp. Bärwurz.

1. *Almgrås*; 2. *Bechkraud* (Gösseck) Roghf.

2?

555. *Foeniculum officinale* All. Fenchel.

1. *Fenichl* Nic.; 2. *Fenigl* Tsch.; 3. *Fenigl* K.; 4. *Fenigl* Hof., Wied. litt.; 5. *Fenikl* KB.; 6. *Foenigl* Cast.

1—6 ahd. phënichal, venichl, mhd. venchel, aus lat. *feniculum*, *foeniculum*, Deminutivum von *foenum*=Heu; wegen der Menge Heu, die mit den Samen mitkommt, oder weil wie Heu im Winter ausgetrocknet, nach Bauh's Etymologisirung. — *Feniculum* in Karls Capitulare. — fenchl Tir.; fenichil (ahd.), Fenikl (Österr., Brunf., Bock, Fuchs) Pr. u. Jess.

556. *Angelica silvestris* L. Engelwurz.

1. *Angelien* (Wien); 2. *Engelwurz* Becker; 3. *Englwurz* Br.; 4. *Erdholla* (St. Nikola) Top.; 5. *Geliká* E.; 6. *Grosse Bübernöll* Br.; 7. *Heiligengeistwurz* Becker; 8. *Heiligengeistwurz'n* E.

1, 2, 3, 5 nach lat. *angelica* mit richtiger Anlehnung, beziehungsweise Verdeutschung. 4, 6, 7, 8 wegen der besonderen Heilkraft, so beispielsweise gegen das »Fell« der Augen. 4 s. z. *Aegopodium Podagraria* No. 549,



6 z. *Pimpinella magna* No. 546. — Angeliken (Mecklenb.), Wundkraut (Bock) Pr. u. Jess.

557. *Levisticum officinale* Koch. Liebstöckel.

1. *Gichtstock* Top.; 2. *Liabstöckl* K.; 3. *Luschkok* Cast.

1 heilsam wider Gicht. 2, 3 Liebstöckel, ahd. lubistechal (stëchal = Becher), lubistecco (stecco = Stecken), mhd. lübestecke, lubistechl, lübstuck, liebstück, liebstockel), eine der merkwürdigsten Verdeutschungen für lat. lubisticum, ligusticum = die aus Ligurien stammende Pflanze (Lexer) Hof. 59. — In Karls Capitulare als levisticum zum Anbau empfohlen; hat sich in den Bauerngärten bis zum heutigen Tage erhalten. — Luststecken Salz.; libestock (mhd.), Liebstöckel (Hort. San., Brunf., Cordus, Bock, Fuchs), lupstecke (mhd.), Lustock (Österr.) Pr. u. Jess.

558. *Peucedanum Cervaria* Cuss. Hirschwurz.

*St. Peterswurz* Clus.

Schwartzer Hirtzpeterlen (Tabern.) Pr. u. Jess.

559. *Imperatoria Ostruthium* L. Meisterwurz.

1. *Mastawurzl* K.; 2. *Meisterwurz* (Gösseck) Roghf.; 3. *Moastá-wurzn* E.

Die für vorzüglich kräftig gehaltene Pflanze liefert die »Meisterwurz« (s. z. *Asperula odorata* No. 363). Angeblich dem Biere zugesetzt, um dasselbe »schwerer« zu machen. — mäisterwurz Tir.; Meisterwurz (Bock, Fuchs, Gesner) Pr. u. Jess.

560. *Anethum graveolens* L. Dill.

1. *Dillenkraut* Tar.; 2. *Düll* K.; 3. *Düllnkräutl* Wied. litt.; 4. *Umūā'kngraidl* Cast.; 5. *Unmū'knkrautl*.

1—3 ahd. tilli, mhd. tille, ang. dile zu teilen gehörig, wegen des feinschnittigen Blattes (Grimm) Hof. 68. 4, 5 = Gurkenkraut, Ingredienz zu eingelegten Gurken, s. z. *Cucumis sativus* No. 269. — Dill Höf.; diel, dil, dile, dill (mhd., mnd.), dille (Hildegard), Dillkraut (Bock) Pr. u. Jess.

561. *Pastinaca sativa* L. Pastinak.

1. *Basternat* Nic.; 2. *Päschkanåd*; 3. *Pastkanat* Wied. litt.

1—3 vom lat. *pastinaca*, das mit *pastus* = Nahrung einerlei Wurzel hat. — Die *pastinaca* empfiehlt Karls Capitulare. — *pastinât* Tir.; *bestenag* (mhd.), *Palsternack* (Göttingen, Mecklenburg, Oldenburg), *Pastenack* (Gesner) Pr. u. Jess.

562. *Heracleum Sphondylium* L. Bärenklau.

1. *Bärentatzen*; 2. *Bärnklee* Br.

1, 2 Bärenklau, Bärentatze, mit welcher die geteilten Blätter verglichen werden. — Bärentatzen Kärnt.; *bernklaw* (mhd.) Pr. u. Jess.

563. *Chaerophyllum temulum* L.

*Wäldschirling* Br.



564. *Anthriscus Ceretolium* Hoffm. Suppenkerbel.

1. *Keffervillkraut* Nic.; 2. *Kerbelkraut* E.; 3. *Kerblkraudad*;  
4. *Kerblkrautach* (Pulkau) Frf.; 5. *Körbelkraut* Nic.

1—5 ahd. chervola, kervila, mhd. kervele, kervel aus lat. caerefolium, gr. χαίρεφυλλον Hof. 46. Indem man das Wort an Korb, Körbel, Körbchen anlehnte, wurde der Name der Pflanze verblümt für den »Korb« gebraucht, den ein Freier erhielt, so z. B.:

»Davor hilft weiter nichts als körbelkraut zu pflücken  
und aus demselbigen den besten Saft zu drücken.«

Gr. V. 560.

(Picander.)

565. *Daucus Carota* L. Möhre, Mohrrübe.

1. *Gaelbe Rüabn* K.; 2. *gelbe Ruab'n* Wied. litt.; 3. *Mähra* KB.; 4. *Mēara* Cast.; 5. *Moera* Hof.; 6. *Mehrbrüben* Nic.;  
7. *Mera* (Pulkau) Frf.; 8. *Murke* (Wien) Pr. u. Jess.; 9. *Murk'n* Wied. litt.; 10. *Murkn* Hof.; 11. *Ruibm* Frf.

Redensart:

*Jå då reit' a schon auf da gelb'n Ruab'n* — antwortet man, wenn behauptet wird, Der oder Jener werde bald kommen und man daran zweifelt Cast.

1, 2 zum Unterschiede von den anderen Rüben, s. z. *Beta vulgaris* No. 232, *Brassica* sp. No. 654. 3—10 Möhre, ahd. moraha, moreha, mhd. morche, vollere Form ahd. mauroch, mhd. mouroh Gr. VI. 2474. Nach Pr. u. Jess. bedeutet mör mürbe. — Als carnita in Karls Capitulare zum Anbau empfohlen. — Gelbe Rüben Salzb.; gëlrueln Tir.; Merlan Kärnt.; gelbe Rüben (Baiern), Rübli (Graubünden, Gesner).

566. *Coriandrum sativum* L.

*Koriänder* K.

Nach lat. coriandrum, griech. κοριαννον, von κόρις = Wanze und ἀννον, ἀννησον Anis, weil das frische Kraut nach Wanzen riecht. — Gewürzpflanze aus Südeuropa.

567. *Bifora radians* M. Bieb.

*Wanzenkümmel* Br.

Wegen des Duftes. — Aus Südeuropa eingeschleppt.

568. *Scorodosma foetidum* Bnge.

*Teufelsdr* . . . Cast.

Das Harz der persischen Umbellifere. — Teufelsdr . . (1482) Pr. u. Jess.

## LX. Saxifragaceae. Steinbrechartige.

569. *Saxifraga mutata* L.

*Fälsche Hauswurz* (Lassingfall) E.

S. z. *Sempervivum tectorum* No. 584.



570. *Saxifraga aizoon* L.  
*Stoanäpfel* Kempf; *Stoanöpfl* (Dürrnstein) E.  
 Steinäpfel, wegen des Vorkommens und der Form der Blattrosetten.
571. *Saxifraga aizoides* L.  
*Gamswurz* Kempf.
572. *Saxifraga sedoides* L.  
*Gemswurz* Roghf.  
 S. z. Aronicum No. 331, 332.
573. *Saxifraga rotundifolia* L.  
*Sanigel* E.; *Sanigl* Kempf.  
 Heilpflanze, s. z. *Sanicula europaea* No. 542, *Hepatica triloba* No. 597.  
 — Sanikl (Altenau) Pr. u. Jess.
574. *Chrysoplenium alternifolium* L. Milzkraut.  
 1. *Krod'nkraut* E., K.; 2. *Schelmkraut* E.  
 1 wächst an feuchten, von Kröten bewohnten Orten. 2 wider den  
 »Schelm« der Schweine, s. z. *Bryonia alba* No. 271. — Krodenkraut Salzb.;  
 Krottenkraut Kärnt.; Krottenblume (Luzern) Pr. u. Jess.
575. *Parnassia palustris* L. Studentenröschen.  
 1. *Student'nröserl* K., Kempf; 2. *weissi Schmälzbluma* Br.  
 Die schöne glänzende (2) Blume erscheint zur Zeit der Sommervacancen (1).  
 — Studentenröschen (Schweiz, Württemberg), Studentenrösli (Augsburg),  
 weisse Leberblume (Ostpreussen, Augsburg) Pr. u. Jess.

### LXI. Ribesiaceae. Johannisbeerartige.

576. *Ribes Grossularia* L. Stachelbeere.  
 1. *Ägrås*; 2. *Agras-Beerl* Nic.; 3. *Ägråsl*; 4. *Agrass* Hof.;  
 5. *Agross* Märt.; 6. *Agraslstauern*; 7. *Ägrås* Tsch., (Poisdorf)  
 Bau.; 8. *Ägråsl* K., Wied. litt.; 9. *Aiterbotzen* Hof.; 10. *Jakobiber*  
 (ob.-öst. Grenze).  
 1—8 aus mlat. *agresta* (acer, scharf, säuerlich), mhd. *agrâz*, das eigent-  
 lich eine Obstbrühe bezeichnet Gr. I. 190. Tsch. stellt den Namen mit *ag*,  
*age* = Stachel, Splitter zusammen. 9 Eiterpatzen, wegen des dicken, eiter-  
 artigen Saftes der Beeren. Unnötig ist es, an einen »patzigen Strauch voll  
 Gift« zu denken, wie Pr. u. Jess. wollen. 10 wegen der Reifezeit. — Nach  
 Ung. Streifz. 74 ist *Ribes Uva crisa* L. die Mutterpflanze der Stachelbeere.  
 — Aiterbatzen Höf.; Oatabätz (Hall stadt) St.; Eiterpazen (Niederbaiern,  
 Tir.) Pr. u. Jess.
577. *Ribes rubrum* L. Johannisbeere, Ribis, Ribisel.  
 1. *Ribiselstaude* Märt.; 2. *Ribis'ln* Tsch. Sch. 186; 3. *Ribisl* Nic.,  
 K.; 4. *Riwis'l* Tsch.  
 1—4 die Johannisbeere war, wie *Ribes Grossularia*, den Griechen und  
 Römern unbekannt. *Ribes* dürfte eher von dem scandinav. *risp* und *reps*



als dem arab. ribes herrühren. Tollat von Vochenbergs »meisterlich Büchlein« (1497) ist das erste Werk, in welchem die Johannisbeere unter dem Namen Ribis Joannis vorkommt. Ung. Streifz. I. 73. — Ribisle Schles.; rîbesl Tir.; Ribiselstaude (Österr., Kärnt., Zillerthal), Ribisil (Steiermark) Pr. u. Jess.

### LXIa. Myristicaceae. Muskatnussgewächse.

578. *Myristica moschata* Thunb. Muskatnuss.

Frucht:

*Muschkanuss* Tsch. Sch. 245.

Fruchtmantel (Arillus):

1. *Blühn*; 2. *Muscatblühn* Nic.; 3. *Muschkablüa* Hof.

Mhd. muscât, muschât, vom lat. muscata. Ostindisches Gewürz.

### LXIb. Illiciaceae. Sternanisgewächse.

579. *Illicium anisatum* L. Sternanis.

*Badian*.

Badian Höf.

### LXII. Crassulaceae. Dickblättrige.

580. *Sedum acre* L. Gemeiner Mauerpfeffer.

1. *Hergottskraud* Hof.; 2. *Himmelbresl* Lze.; 3. *Hühneraugenwurz'n* Br.; 4. *Liabnfraubröserl*; 5. *Mauertätzln* Top.; 6. *Stierkräut* E.; 7. *Warz'nkraut* K.

1, 2, 4 wegen seiner Unverwelklichkeit gerühmt; Kränze von Mauerpfeffer werden um Heiligenbilder gegeben. 3, 7 der scharfe Saft zum Wegätzen von Hühneraugen und »Warzen«. 6? — Frauenhaar (Schässburg), Herrgottskraut (Augsburg) Pr. u. Jess.

581. *Sedum atratum* L.

*Warz'nkraut* (Dürrenstein) E.

S. z. vorig.

582. *Sedum roseum* Scop.

*Râswurz* (Dürrenstein) E.

Der getrocknete Wurzelstock hat schwachen Rosenduft. — Rosenwurz (Bock, Fuchs), Rosenwurzel (Schles.) Pr. u. Jess.

583. *Sedum maximum* Suter. Gemeine Fetthenne.

*Fette Hēn* K., Wied. litt.; *fetti Henn* Cast.

Fette Henn (Hallstadt) St.; feisti Henna (Graubündten), fette Henne (Cordus). Pr. u. Jess.

584. *Sempervivum tectorum* L.

1. *Dunerknöpf* K.; 2. *Haus-ampfer* Top.; 3. *Hauswūrz'n* Cast.; 4. *Hauswurtz* Beck.; 5. *Hauswurz* K.; 6. *Hauswurz'n* E., Wied. litt.; 7. *Zidriwurz'n* Hof.



1—6 seit alters als Schutzmittel wider den Blitz auf Dächer gepflanzt. 7 gegen den »Zidri« (Zitterich), d. i. ein schmerzhafter Hautausschlag mit Bläschen (Erythem). — In Karls Capitulare wird angeordnet: hortulanus habeat super domum suam Jovis barbam — es habe der Landmann die Hauswurz auf seinem Hause. Wo Deutsche weilen, findet man noch heutigen Tages die in den Kalkalpen wild vorkommende Hauswurz auf Dächern und über Einfahrten. — Daunerkrokt (Siebenbürgen), Hauswürze (Bern), Hauswurz (Megenb., Brunf., Bock) Pr. u. Jess.

585. *Sempervivum* sp.

*Hauswurz'n* Kempf.

**LXIIa. Mesembryanthemaceae.**

586. *Mesembryanthemum crystallinum*.

*Eispflanze* (Wien).

Oberhaut mit mehreren Millimeter langen, saftstrotzenden Ausstülpungen, welche die Pflanze befähigen, auf dem natürlichen Standorte — in der Wüste — fortzukommen. Häufig cultiviert.

**LXIII. Ranunculaceae. Hahnenfussartige.**

587. *Clematis Vitalba* L.

1. *Hoflirsch'n* (Krems); 2. *Ilischwied'n* (Kritzendorf); 3. *Jilgen* (Pechlarn); 4. *Jüllische Wid'n*; 5. *Jül'n* E.; 6. *Liachtkotzen* Hof.; 7. *Liärlisch*; 8. *Liärschn* Cast.; 9. *Liesch* Märt., (Pechlarn); 10. *Lieschruten* (Pechlarn); 11. *Lirchn* Hof., Wied. litt.; 12. *Lirisch*, 13. *Lirlacher*, 14. *Lirschen*, 15. *Lirschkozn* Hof.; 16. *Lirschn*; 17. *Lurschn* (Wien) K.; 18. *Lülgn* (Krems) K.; 19. *Lül'n* Wied. litt.; 20. *Nirsch'n*; 21. *Nursch'n* (Kampthal) K.; 22. *Ulawidn*; 23. *Ülischwidn* K., Hof.

Die Fruchtstände:

24. *Hätt'n* (Gr.-Russbach); 25. *Hotten* (V. U. M. B.) Erf.  
26. *Wäldwoll* Br.

1—23 Schon die ihm allein vorgelegenen Bezeichnungen Lirsch'n — Lursch'n — Nirsch'n — Nursch'n — Lülgn hat Prof. v. Kerner für Abkömmlinge des altdeutschen Liula befunden, welches Wort nach dem älteren Grimm einen verklungenen deutschen Frauennamen und zugleich einen Blumenamen vorstellt. In einem eigenen Vortrage sprach der Meister vor der Berliner Akademie »Ueber frauennamen aus blumen«. So reich Romanen und Slaven an Bezeichnungen sind, die dem beglückenden Weibe zu Liebe auf Blumen übertragen wurden, so arm erweist sich an solchen, nach der gelehrten Auseinandersetzung, die deutsche Sprache: »Nur einen einzigen weiblichen namen, der zugleich eine blume bedeutet, habe ich aufzuzeigen, doch einen wohllautenden, dessen untergang, wie der so vieler alter wörter, zu bedauern ist, nemlich Liula, später geschwächt Liela . . . heute waldrebe



... noch mhd. liele, selbst heute hin und wieder lielisch weide.« Also Grimm. Seinem Liula ist füglich Lül'n — Jüll'n unmittelbar anzureihen, und die Verdrehung des unverständlich gewordenen Wortes hat schliesslich zu Lirlacher geführt. 6, 15 Anlehnung an Lichtkerze, wegen der weiss-schimmernden Fruchtstände. 2, 4, 22, 23 betreffs des Grundwortes »widn« s. z. Salix sp. No. 195. Was 24, 25 anlangt, so finden wir in dem Worte dieselbe Wurzel, die dem englischen hat-chel (Hechel) und to hat-chel (hecheln) zu Grunde liegt; nicht allzuferne steht die Vergleichung der grauhaarigen Fruchtbäuschchen mit rohem, eben vom Hechelkamme genommenen Flachse. — Lieln, Len Salzb.; Lälén (Siebenbürgen), lieln (mhd.), Liene (Österr., Thüring.), Lilischweide (Bechstein), liolo (ahd.), lylen (Hildegard), Niala (St. Gallen), Niele (Chur, Glarus), Petersbart (Golling) Pr. u. Jess.

588. *Atragene alpina* L.

*Schlingpflanz'n* Kempf.

Umwund (Altenau) Pr. u. Jess.

589. *Anemone nemorosa* L. Weisses Buschwindröschen.

1. *Krahnaxen* Kempf; 2. *Kronháxen* E.; 3. *Kronhaxen* Nordm.; 4. *Schneebaml* (südl. Böhmen) Top.

1—3 Krähenfuss wegen der eingeschnittenen Blätter, s. z. Lycopodium clavatum No. 51, Aegopodium Podagraria No. 549. 4 wegen der weissen Blütenfarbe. — Krähnax'n (Hallstadt) St.; Schneeglögli (St. Gallen), Schneekaterl (Salzb.) Pr. u. Jess.

590. *Anemone narcissiflora* L.

*Almseiling* Nordm.; *Älmseiling* E.

Ein sonst den roten Gallen von Rhododendron ferrugineum No. 527 zukommender Name.

591. *Anemone silvestris* L.

*Gugableamln* (Kritzendorf).

Collectivname für Frühlingsblumen, s. z. Orchis sp. No. 144.

592. *Pulsatilla alpina* L. Teufelsbart.

*Haar im A....* Nordm.; *Hoar im A....* E.

Obscöner Name wegen des haarigen Fruchtschopfes. — Grantige Jäger (Hallstadt) St.; Haarige Mann (Schweiz), Petersbart (Baiern), Teufelsbart (Algäu, Schweiz) Pr. u. Jess.

593. *Pulsatilla patens* Mill. var. *grandis* Wender.

*A.... glocken* (Giesshübl) Wied. litt.; *Erstgucker* (Reichenau) Beck.

S. z. folgend.

594. *Pulsatilla vulgaris* Mill. Küchenschelle.

1. *Arstguck'n* (Krems) K.; 2. *Aschgubn* Cast.; 3. *blaue Arschkum* (Krems) Wied. litt.; 4. *Merznbächerl* (Wien) K.; 5. *Oarguka* (V. O. M. B.) K.



1 die allererst hervorguckende, 2, 3 hervorkommende Blume; doch vielleicht in 3 mit obscönem Nebensinne. 5 = Eierschalen; sei es, dass das Perianth in seiner Form an die Schale eines Hühnereies erinnert, sei es, weil die Ostereier mit dem grünen Saft der Pflanze gefärbt werden Perg. Stud.

595. *Pulsatilla pratensis* L. Wiesen-Küchenschelle.

1. *Rauchfangkehrableaml* (Mannersdorf a. d. Leitha); 2. *Schåfglock'n* (Gr.-Russbach); 3. *schwarze Arschkum* (Krems) Wied. litt.; 4. *schwarze A . . . löcher* (Göttlesbrunn).

1 wegen der schwarzvioletten Blüte. 2 wegen der Blütenform. 3, 4 s. z. vorigen 1—3.

596. *Pulsatilla* sp.

1. *Aschgupn* (Krems); 2. *Aschkum* (Spitz a. d. Donau); 3. *Gugerscheckerl* (Wiesen); 4. *Heanglocha* (Retz); 5. *Heanglockn*; 6. *Schafglockn* (Baden) Hof.

1, 2 s. z. vorig. 3 s. z. *Anemone silvestris* No. 591. 4, 5? 6 s. z. vorig.

597. *Hepatica triloba* Choix. Leberblümchen.

1. *Ebenauskraut* E., Nordm.; 2. *Feigerl* (Wien); 3. *Guldenklee* Clus.; 4. *Lebakraud* K.; 5. *Lebakraut* E.; 6. *Leberkraut* Kempf; 7. *Schneekaderl* (Kritzendorf); 8. *Kotzenaugn* Hof.; 9. *Wäldveigal* Wied. litt.; 10. *Woldveigerl* Hof.; 11. *Zänigl* (V. U. M. B.) Frf.

1 Zauberkraut, welches Wetter scheucht; s. z. *Veronica alpina* No. 487, *latifolia* No. 484. 2, 9, 10 in Wien unter den ersten Blumen ausgebaut. 3 »vermutlich, weil man die Blätter den Kleeblättern verglich und die Ärzte durch die Heilkraft des Krautes Gold gewannen« Perg. Stud. 4—6 11 vordem gegen Leberleiden im Gebrauche, ein Heilkraut (*Sanikel*, s. z. *Sanicula europaea* No. 452, *Saxifraga rotundifolia* No. 573). 7 das Grundwort ist der Kosenamen Kaderl (Katherl) für Katharina; ein Mädchennamen wird zur Bezeichnung einer Blume: wie bei *Clematis Vitalba* No. 587, *Helleborus niger* No. 612. (Vgl. Kronfeld Ö. B. Z. 1886, 368). 8 Katzenaugen, vom Aussehen der Blüte. — März'nveigerln (Hallstadt) St.; Guldenklee (Bock), Leberblümli (Bern, St. Gallen), edel Leberkraut (mhd. Friese, Hort. San., Brunschw., Brunf., Bock) Pr. u. Jess.

598. *Adonis vernalis* L.

*Gälbe Arschtguckn* (Nikolsburg); *gelbe A . . . löcher* (Göttlesbrunn).

S. z. *Pulsatilla pratensis* No. 595 und *vulgaris* No. 594. — Frühlingspflanze mit auffallend grossen und prächtigen Blumen.

599. *Ranunculus asiaticus* L. Gartenranunkel und *Ranunculus repens* L. fl. pl.

1. *Gälbi Rockarl* (Wolkersdorf); 2. *Rockerl* Hof., Priest.; 3. *Rukerl* KB.



1, 2, 3 s. z. *Bellis perennis* No. 296 und *Globularia Willkommii* No. 438, wo es nicht näher liegt, mit KB. anzunehmen, dass die Namen aus *Ranunculus* corrumpt sind. — Häufiger findet sich *Ranunculus repens* mit gefüllter Blüte in den Gärten.

600. *Ranunculus aconitifolius* L. und *Ranunculus alpestris* L.

*Abbeis, Teuffelabbeis* Clus.

S. z. *Succisa pratensis* No. 357.

601. *Ranunculus hybridus* Biria.

1. *Hahnenkamp* Beck litt.; 2. *Hahnenkampel* Beck.; 3. *Håhna-kampl* Becker; 4. *Hånakampel*; 5. *Hanakemp* Kempf.; 6. *Håna-kåmp* Erf.; 7. *Hånakemp* (Alpen) K.

Die Blätter werden mit dem geteilten Kamme des Hahnes verglichen, wie im schriftdeutschen »Hahnenfuss« mit dessen Fusse. — Das Kraut ist den Äplern wol bekannt, da es im Rufe steht, die Milch der Kühe zu vermehren.

602. *Ranunculus alpestris* L.

*Gamskress.*

603. *Ranunculus repens* L.

*Feldzångá* E.

Feldzange, klammert sich mit den Ausläufern förmlich an.

604. *Ranunculus acer* L.

1. *Brennkraud*; 2. *Schmalzbleam'ln* E.

Die Fruchtstände:

3. *Nigl'n* (Gr.-Russbach).

1 die Pflanze ist von brennend scharfem Geschmacke. 2 s. z. folgend. 3 = Igel, s. z. *Sparganium ramosum* No. 81, wegen des morgensternförmigen Fruchtstandes. — *Schmalzbleaml* Kärnt.; *Schmalzblumen* (Württemberg), *Schmalzpfannel* (Tirol) Pr. u. Jess.

605. *Ranunculus* sp. Hahnenfuss.

1. *Butterbleaml* Hof.; 2. *kleine Schmalzbleaml* (Grinzing); 3. *Schmälzbleaml* Br.; 4. *Schmalzbleaml'n* Kempf.; 5. *Schmälzbleaml'n* K., Wied. litt.; 8. *Schmalzblumen* Br.

Schmalzblumen, Butterblumen. Collectivname für gelbe glänzende Wiesenblumen. 2 zum Unterschiede von *Caltha palustris*, No. 607. — *Butterblum* (Tabern.), *Schmalz-*, *Spiegelblum* (Tabern.) Pr. u. Jess.

606. *Ficaria ranunculoides* Rth. Scharbockskraut.

1. *Eglkraud* E.; 2. *Schårbockwurzn* Br.; 3. *Schmalzbleaml*.

1 wächst an feuchten Orten, wo wilde »Egel« in der Erde getroffen werden. 2 Mittel wider Scharbock oder Scorbut. 3 s. z. vorig. — *Scharbock* (Oberneuland), *Scharbockskraut* (Cordus), *Schorbock* Pr. u. Jess.



607. *Caltha palustris* L. Sumpf-Dotterblume.

1. *Bächros'n* Wied.; 2. *Butterblum* Beck; 3. *Froschblume* Priest.; 4. *Gopan* Br.; 5. *grosse Schmalzbleaml* (Grinzing); 6. *grosse Schmälzblumen* Br.; 7. *Moosbleaml* E.; 8. *Schmalzbluma* Beck; 9. *Schmalzbleamln* Seidl; 10. *Schmälzbleamln* K.; 11. *Schmalzbleam'l* E.; 12. *Schmolzbleaml* Hof.

2, 5, 6, 8—12 s. z. *Ranunculus* sp. No. 605. 3 wegen des Vorkommens an feuchten Orten. 4 die Blumenknospen werden zur Verfälschung der Kappern (s. z. *Capparis spinosa* No. 633) benützt. — Schmalzbleaml Salzb.; Butterrosen Kärnt.; Butterblume (Schles.), Schmalzbleaml (Tirol), grosse Schmalzblum (Baiern), Wasserschmalzbluoma (St. Gallen), deutsche Kapern Pr. u. Jess.

608. *Trollius europaeus* L. Trollblume.

1. *Budareserln* Kempf; 2. *Budarēserln* K.; 3. *Budaröserl* (Maria-Zell) E.; 4. *Butterbleaml* (Gösseck) Roghf.; 5. *Butterrösl* Beck; 6. *Dorfrosn* (Baden); 7. *Gefüllte Schmälzbleamln* Kempf; 8. *Hähnafuass*; 9. *Holla* (Reichenau) Wttst.; 10. *Moorros'n* (Baden); 11. *Moosbleaml* Hof.; 12. *Moosblum* Beck.

609. Var. *humilior* Koch.

*Almkaibal* (Hochschwab).

1—4, 5 s. z. *Ranunculus* sp. No. 605. 8 wegen des geteilten Blattes; hochdeutsch Name für *Ranunculus*. 9 Heilpflanze, s. z. *Aegopodium Podagraria* No. 549. 6, 10 Torfrosen wegen des Standortes. — Butterrosen Salzb.; Butterblumen Kärnt. (Hallstadt) St.; Butterblumen (Tirol) Pr. u. Jess.

610. *Helleborus viridis* L.

1. *Gilbwurzel* K., Kempf.; 2. *Gillwurz'n* Wied. litt.; 3. *Gilwurz'n* E.; 4. *Göllkraut* Roghf.; 5. *Saubleaml* (Gössling) Roghf.

611. Var. *dumetorum* W. Kit.

6. *Gilbkraut* Beck.

1—4, 6 zum Setzen eines Haarseiles (»gilben«) bei Schweinen, welche an Finnen leiden (s. z. *Bryonia alba*, *dioica* No. 271, 272) verwendet; daher auch 5. — Gillwurz, Schelmwurz Ooest.; Güllwurz (Steiermark) Har. litt.

612. *Helleborus niger* L. Christwurz, Schneerose.

1. *Gaugerlwurzen* (Gösseck) Roghf.; 2. *Gillwurz* Hof.; 3. *Hemadwūa'zn* Cast.; 4. *Krätznableam'l* E.; 5. *Kritzenbluma* Beck litt.; 6. *Loantscha* (Reichenau) Beck; 7. *Schneeblum* Beck; 8. *Schneekaderl* (Erlafthal) K.; 9. *Schneekáderl* E.; 10. *Schneekatherl* (Schneeberg) Roghf.; 11. *Schneerose* (Hohenbrand) Kissl.; 12. *Schneeros'n* Kempf.

1 Kuckuckswurzel. 2 s. z. vorig. 3 s. z. *Veratrum album* No. 158. 4, 5 gegen Krätze. 6? 8—10 s. z. *Hepatica triloba* No. 597. — Schelmwurz Kärnt., Schneekätz'n (Hallstadt) St.; Lauskraut (Brunfels) Pr. u. Jess.



613. *Nigella arvensis* L.*Gredl in der Stau'n* Kempf.

S. z. folgend.

614. *Nigella damascena* L.

1. *Gredl hinter der Stauden* Hof., Wied. litt., Priest.; 2. *Gredl in da Schdaud'n* Cast.; 3. *Gredl in da Stau'n* K.; 4. *Gredl in der Stauden Beck*; 5. *Grüll in der Stauan*.

1—5 Perg. Stud. 26 äussert sich über diesen Namen: »Ich hatte . . viel auf dem Lande um Pflanzenbenennungen nachgefragt und bei dem Vorweisen der *Nigella* immer die Bezeichnung Gretel in der Staude gehört, weil die Blume . . zwischen den feinen Blättern gerade so wie ein schüchternes Mädchen in einer Staude sitze. Ich hielt diese Benennung für rein österreichisch, staunte aber nicht wenig, als ich bei Schkuhr, der in Wittenberg schrieb, die Jungfer im Gras, bei Anderen Jungfer im Grase, Jungfer in der Hecke, Jungfer im Netze, in der schwäbischen Mundart Grethle im Busch, dann bei Boerhave Juffert-je in het groen, und im Schwedischen Jungfrun i det gröna fand — Ausdrücke, die sich alle auf die gleiche Anschauungsweise gründen und . . auf die Ursprünglichkeit jener so weit verbreiteten Bezeichnung schliessen lassen, an die sich das Norddeutsche: die Braut in Haaren, das Holländische bloempjes in't haar, bei Dodonaeus blaeuwe jonckfrouwen und selbst das Englische: the devil in a bush reihen.« Nun heisst die Blume auch Schabab, was nach J. Grimm: »packe dich fort, schier dich fort«<sup>1)</sup> bedeutet; von Mädchen wurde das Kraut als Zeichen der Abweisung verschmähten Liebhabern gegeben. Somit könnte Gretchen in der Stauden auch bedeuten: Gretchen im Trutz-, im Schmollwinkel. Schliesslich ist daran zu erinnern, dass nach einer österreichischen Sage zwei unglücklich Liebende in die Kräuter Hansel am Wege (*Polygonum aviculare* No. 245) und Gretchen in der Staude verwandelt wurden, was auf eine mythische Beziehung hinweist.

615. *Aquilegia vulgaris* L. Akelei.1. *Glok'n* (Kritzendorf); 2. *Handschuh* Hof.

1, 2 wegen der Blütenform. — Glocken (Augsburg), Glockenblumen (Schles.) Pr. u. Jess.

616. *Delphinium Consolida* L. Feld-, Rittersporn.*Rittasporn* K., Kempf.

Brunfels sagt: »Rittersporn wirt also genannt im Teutschen, das sein Blümlin einem Sporen gleich sind.« — Rittersblume (Hort. Sanit.), Rittersporen (Eifel, Brunf., Bock, Fuchs) Pr. u. Jess.

617. *Aconitum Anthora* L.*Gelber Fingerhut* Kempf.

<sup>1)</sup> also einen imperativischen Kräuternamen vorstellt, freilich anders gedeutet als unser Schawa für *Senecio abrotanifolius* No. 334.



618. *Aconitum Napellus* L. Blauer Eisenhut.

1. *Daiwaʿl in Nösd* Cast.; 2. *Eisnhuad* K.; 3. *Eisnhuid* (V. U. M. B.) Frf.; 4. *Fuchsblüah* K.; 5. *Kalesswäg'n*; 6. *Schäss* (Wolkersdorf); 7. *Täuberl im Nest* (Wien) K., Hof.; 8. *Wolfs-  
wurz* K.

1, 7 die vogel-, wenn man will taubenförmigen Nektarien sitzen in dem helmförmigen Kelchblatte wie in einem Neste. 2, 3 die Blütenform ahmt einen Eisen- oder Sturmhut (Helm) nach. 5, 6 von spielenden Kindern erfundener Name; entfernt man die prächtig gefärbten Kelchblätter, so bleibt das Aggregat der Staub- und Fruchtblätter übrig, von dem sich einerseits die beiden Nektarien erheben: das Kind erblickt hier einen Wagen (Kalesse, Chaise) mit den vorgespannten Pferden. 8 die giftige Pflanze ward zur Tödtung der Wölfe benützt. — Eisenhütel (Oösterr.) Hof.; Wolfswurz Kärnt.; Duwenkutschen (Altmark), Duwenwagen (Meklenburg), Eisenhütlin (Bock, Gesner), Täubele im Nest (Österr.), Teufelswurz (Österr.), Wolfswörza (St. Gallen) Pr. u. Jess.

619. *Aconitum variegatum* L.

*Fuchsblüah* (Gamsstein), *Fuchswurz'n* E.

Zur Tödtung der Füchse benützt; s. z. vorig.

620. *Aconitum* sp. Eisenhut.

*Apolloniawurz'n* (Dürrenstein) Beck. litt.

Nach der Schutzpatronin benannt, weil mehrfach gegen Krankheiten (vorzüglich Zahnschmerz) verwendet. — *Aconitum Napellus*: Apolloniakraut (Oberösterr.) Höf.; Apolloniawurz Salzb.; Apollonienwurzel (Pinzgau).

621. *Actaea spicata* L. Christophskraut.

1. *Johánneskraut*; 2. *Sundáwendkraut* E.

1, 2 blüht um Johannis, zur Zeit der Sommersonnenwende. Gilt als zauberkräftig und wurde darum nach dem heil. Christoph benannt.

622. *Paeonia corallina* Rehb. fl. pl. 623. *Paeonia tenuifolia* L.  
Pfingstrose.

1. *Båblros'n* Wied. litt.; 2. *Betoniro'sn*; 3. *Bfingstros'n* Cast.; 4. *Boberonarosn* Hof.; 5. *Bodeinerrosn* (Baden) Hof.; 6. *Bor-  
donerrosn* (Mistelbach) Hof.; 7. *Botenaros'n*; 8. *Buttoniros'n*  
9. *Pappelros'n* Top.; 10. *Pfingstrosn* K.; 11. *Pumpelrosn* Hof.

1, 9 wie *Althaea rosea*, No. 688 2, 4—8 mhd. piönne vom lat. *paeonia*; die Pflanze ist nach einem Arzte benannt, welcher sie zur Heilung Plutos verwendete. 3, 10 wegen der Blütezeit. 11 mächtige, Pfundrose. — *Paeonia corallina* kommt wild als Seltenheit in Steiermark und Krain vor, häufig dagegen mit gefüllter Blume in den Gärten. *Paeonia tenuifolia* ist eine Zierpflanze aus Asien und Osteuropa. — benigenkraut (mhd.), Benigenrosen (Tabern.), beonia (ahd.), Pfingstrosen (Tabern.), pynony (mhd.) Pr. u. Jess.



#### LXIV. Berberideae. Sauerdornartige.

##### 624. *Berberis vulgaris* L. Sauerdorn, Berberize.

1. *Baisslböa* Cast.; 2. *Ersidl* (Schneeberg) K.; 3. *Essigplützerl* Hof.; 4. *Essigscharl* (Spitz) Hof.; 5. *Weinschadeln* Pok.; 6. *Weinscharl* (Buchberg) Schult., Wied. litt.; 7. *Weĩnscharl* (Wien, Krems) K.; 8. *Weinscharln* Cast.; 9. *Weinschädling* Märt.; 10. *Weinschärlingbör* Nic.; 11. *Zitzerl* Hof.; 12. *Ziza'l* E.; 13. *Zizerl* (Erlafthal) K.; 14. *Zizerlbeer* Beck, (St. Nikola) Top.

1, 3—10 die sauren Beeren werden mitunter dem Weine zugesetzt oder zur Bereitung des Essigs verwendet. 2 durch Buchstabenversetzung aus *berberis* entstanden; dieses vom arab. *berbârîs*. 11—14 die längsovale, mit Griffelrest versehene Beere wird mit der weiblichen Brust verglichen, s. z. *Lycium barbarum* No. 462. — *Baisselbeere* (Salzb., Oberösterr.), *Weinschärling*, *Zitzerl Höf.*; *Baselbeer* Kärnt.; *baisslbêr* Tir.; *Erbsele* (Schweiz, Gesner), *Erbsidel*, *Erbsip* (Baiern, mhd.), *Weinschärlein* (Baiern) Pr. u. Jess.

#### LXV. Papaveraceae. Mohnartige.

##### 625. *Papaver Rhoeas* L. Klatschrose.

1. *Droad-Magn* Kempf; 2. *Droad-Mågn* E.; 3. *Feldmagn* Kempf; 4. *Feldmågn* K.; 5. *Klaschros'n* Kempf; 6. *Klåtschros'n* K.; 7. *Mågnros'n* Br.; 8. *Pfaf'nros'n* Priest.; 9. *Pfåffaros'n*; 10. *Pfaffataschl* Hof.; 11. *wülda Mågn* K.

1, 2—4, 11 im Unterschiede vom folgend. 3, 6 die Blumenblätter werden von spielenden Kindern zur Erzeugung eines lauten Schalles benützt. 5—7 die rote Blumenfarbe erinnert an die Kutte des Geistlichen.

##### 626. *Papaver somniferum* L. Gartenmohn.

1. *Magen* Nic.; 2. *Magn* KB., Kempf; 3. *Måg'n* Cast.; 4. *Mågn* K.; 5. *Mogn* Hof.

##### 627. Var. *nigrum* DC.

6. *Sehenda Måg'n*.

##### 628. Var. *album* DC.

7. *Blinda Måg'n*; 8. *Måg'nalbl* — Gefäß zum Zerstossen des Mohnes; 9. *Måg'nbaigl* — mit Mohn gefülltes Gebäck Cast.; 10. *Zweierthee* (Wien) — Thee aus unreifen Mohnkapseln.

1—9 Mohn, ahd. *mâgo*, mhd. *mâge*, *mâgen*, *mâhen*, unverwandt dem griech. *μήκων* und böhm. *mak* Gr. VI. 1460. Indes mit deutlicher Anlehnung an das Eingeweide, den Magen, der, wie die Kapsel den Samen, so die Speisen birgt. Bei Schmeller bedeutet *Magele*, *Magell* einen Becher Perg. Stud. 6, 7. Merkwürdig ist, wie treffend das Volk die beiden Varietäten unterscheidet: bei *Papaver nigrum* öffnet sich die Kapsel durch die im Kreise



befindlichen Porendeckel, bei *Papaver album* bleibt dieselbe geschlossen. 10 ehemals als Schlaftrunk für Kinder volkstümlich, durch Statthaltereierlass vom 13. Juni 1886 verboten. — Als *papaver* in Karls Capitulare. Stammt aus dem Orient, wo der eingetrocknete Milchsafte als Opium gesammelt wird. — Magn Salzb.; mågen Tir.; Magen (mhd., Cordus), Magn (Zillerthal) Pr. u. Jess.

629. *Chelidonium maius* L. Schöllkraut.

1. *Äfflkraut* K.; 2. *Äflkraut* Becker; 3. *Blutkraut* Beck; 4. *G'schwulstkraut* Wied., (Klosterneuburg) Hof.; 5. *Gilbkraut*; 6. *Gottesgabe* Becker; 7. *Liachtkraut*; 8. *Schalkkraut* (St. Nikola) Top.; 9. *Schöllkraut* K.; 10. *Schöllkraut* E.; 11. *Warzenkraut* Hof.; 12. *Warz'nkraut* Br.; 13. *Warz'nkraut* Wied. litt..

1, 2 Mittel wider das Gesichts-Erysipel (den »Äffl«) s. z. *Rumex crispus* No. 238, *Ajuga reptans* No. 432. 3 wegen des rotgelben Milchsafte, den alle Teile der Pflanze strotzend enthalten. Schultz-Schultzenstein erregte vor Jahren mit seiner preisgekrönten (!) Abhandlung über den Blutkreislauf im Schöllkraut grosses Aufsehen. 4, 5, 11—13 gegen Geschwülste, zum »Gilben« (s. z. *Helleborus viridis* No. 610, *niger* No. 612, *Bryonia alba* No. 271, *dioica* No. 272) und gegen Hautwarzen in Verwendung; das vielgeeignete Kraut ist förmliche »Gottesgabe« (6 s. z. *Gratiola officinalis* No. 472). 7 Augenmittel. Nach Plinius macht die Schwalbe ihre Jungen mit dem Saft des Schöllkrautes sehend, daher *Chelidonium* (Schwalbenkraut). 8—10 von lat. *chelidonium*, 8 mit deutlicher Anlehnung an Schale (wegen der Kapselwände?) — Äflkraut Kärnt.; Schalerlkraut, Geschwulstkraut Ooest.; Augenkraut (Hotton.), Blutkraut (Schles.), Gilbkraut (Friesen), Lichtkraut (Toxites), scelworz (mhd.) Pr. u. Jess.

LXVI. *Fumariaceae*. Erdrauchartige.

630. *Corydalis cava* Schweigg. Hohlwurz.

1. *Bibahendl* (Bruck a. d. L.); 2. *Hohlwurz'l* (Prein) Roghf.; 3. *Holwurz* K.

1 = Pipi-Händel, Deminutivum für Huhn, die zygomorphe Blüte erinnert an den Kopf eines Hahnes. 2, 3 der grosse Knollen ist hohl. — Höhnele Kärnt.; Hahnableaml, Giggerahahna Salzb.; Hahnenspor, Hahnensporn (Tabern., Cordus), Giggerihahner (Tirol), Hohlwürze (Schweiz), Hohlwurz (Hort. San., Brunschw., Bock, Cordus) Pr. u. Jess.

631. *Fumaria officinalis* L.

1. *Apostlkraut* (Wolkersdorf); 2. *fälsche Weinrut'n* (Kritzen-dorf).

1 in den an einer Flanke senkrecht übereinanderstehenden Blüten erkennt (auch der Zahl nach) unser Volk eine Hindeutung auf die zwölf Apostel. 2 mit *Setaria* und *Amaranthus* häufigstes Unkraut des Weingebirges. — Wildes Weinkraut Kärnt.



632. *Dicentra spectabilis* DC. Jungfernherz.

*Herzerl'n* (Kritzendorf); *Herzerln* (Altstadt) Top.

Die purpurne, doppeltgespornte Blüte hat ganz die Form des Herzens, wie es — der Anatomie zum Hohne — Spielkarten und Heiligenbilder zur Darstellung bringen. — Zierpflanze aus Nordchina. In den Bauerngärten eingebürgert. — Herzblumen Kärnt.

## LXVII. Capparideae. Kaperngewächse.

633. *Capparis spinosa* L. Kapernstrauch.

1. *Capri* Nic.; 2. *Gabri* Cast.; 3. *Gopan*.

1—3 vom lat. *capparis*, ital. *cappari*. — Pflanze der Mediterranflora. Schon im südlichen Tirol an Mauern sub divo fortkommend. Liefert die »Kappern« des Handels, die oft genug mit Blumenknospen von *Caltha palustris* No. 607 gefälscht und mit Kupfersulfat grün gefärbt werden.

## LXVIII. Cruciferae. Kreuzblütler.

634. *Cochlearia officinalis* L. Löffelkraut.

1. *Löfflkraut* K.; 2. *Lungenkresse* Beck; 3. *Lungñkress* K.; 4. *Quellenkräut'l* (Lilienfeld) Wttst.

1 wegen des leyerförmigen, endwärts mit grossem Lappen versehenen Blattes. 2, 3 Heilmittel. 4 wächst an quelligen Orten. — Löffelkraut (Gesner) Pr. u. Jess.

635. *Iberis umbellata* L.

*Mairesaln* (Wien).

636. *Lepidium sativum* L. Gartenkresse.

*Gärtnkres* K.

Betreffend Kresse s. z. *Nasturtium officinale* No. 640.

637. *Lepidium Draba* L.

1. *Äldi Monahäud*; 2. *äldi Weibahänd* (Wolkersdorf); 3. *älte Mona* K.; 4. *Krodnwurzn* Br.; 5. *Meier* K.; 6. *Moilt'n*; 7. *Poilt'n* Roghf.

1—3 spottweise. 4 wegen des gemeinen Vorkommens, vielleicht auch, weil sich die Kröten gerne unter dem Laube bergen. 5 mit Meier bezeichneten Tragus und Matthioli gesellschaftlich vorkommende Ruderalpflanzen, so *Chenopodium*- und *Amaranthus*-Arten. Meier bezeichnete ursprünglich den hörigen Anrainer einer Herrschaft; man erinnere sich an den »maier« im »Armen Heinrich«. 6, 7 wegen des gemeinen Vorkommens und des staubigen Aussehens s. z. *Atriplex* No. 234.

638. *Capsella Bursa pastoris* L. Hirtentäschel.

1. *Herzelkraut* Hof.; 2. *Herzerl*; 3. *Herzl* Wth.; 4. *Himmelmutterbrot* (Bruck a. d. L.); 5. *Kruserl* Hof; 6. *Muttergottes-*



*brot* (Bruck a. d. L.); 7. *Taschkkraud* K.; 8. *Taschkkrauda* (Röschitz) Frf.

1—4, 6—8 sämtlich wegen der herz- oder brotlaibförmigen Schötchen. 5? — Taschelkraut Ooest.; Daschelkraut (Cordus); Täschelkraut (Brunschw., Bock, Cordus) Pr. u. Jess.

639. *Armoracia rusticana* Fl. Wett. Kren.

1. *Gren* Cast.; 2. *Krehn* Schm.; 3. *Kren* E., Seidl; 4. *Krēñ* K. Redensarten:

5. *Krensauá* — herb, ätzend Seidl; 6. *ea<sup>r</sup> gibt si an Gren* — ist überstolz; 7. *du bist just recht zu'n Grenraib'n* — zu gar nichts nütze; 8. *a Mandl mit Gren* — fähiger, schick-samer Mensch Cast.; 9. *oan'm án'n Kren untá d' Nas'n reib'n* — so betrügen, dass ihm Thränen kommen. Seidl.

1—4 allgemein wird angenommen, dass das Wort Kren slavischen Ursprunges sei Ung. Streifz., Gr. V. 2167. Perg. Stud. betont dagegen, dass schon der Codex Vindobonensis (XII. Jahrhundert) chrene aufweist und führt den Namen auf altfriesisch hrene = Geruch zurück, 5—8 herbätzend wie der Kren ist der Volkswitz. — krên, kreaan Tir.; Grän (Ostdeutschland), Green (Augsburg), Kren, Krien (Österr., Böhmen, Schles. Baiern, Schwaben).

640. *Nasturtium officinale* R. Br. Brunnenkresse.

*Brunnkress* K.; *Krēs* Tsch.; *süsse Kresse*.

Kresse, engl. cress, ahd. chresso, eines der wenigen Nutzkrauter, die von den Römern zu uns kamen, ohne lateinischen Namen zu tragen. Weigands Ableitung von kresen = kriechen scheint äusserlich sehr ansprechend Gr. V. 2171.

641. *Lunaria biennis* L.

1. *Silbablad'l* (Kritzendorf); 2. *Zwanz'gabusch'n* Hof.

Die bis 4 cm langen, 3 cm breiten »Schötchen« sind flach und schimmern wegen ihrer glatten Oberfläche an der Sonne wie Münzen (2). — Judas-silberling (Magdeburg), Silberblätter, -blatt (Schweiz, Thüringen) Pr. u. Jess.

642. *Alyssum montanum* L.

*Gälbi Stanfeigeln* Br.

643. *Alyssum incanum* L.

1. *Kuafaist'n* (Münchendorf) Wth.; 2. *Stangelgrås* (Wulzes)-hofen).

1 erregt bei Kühen Blähungen. 2 wegen der vielen steifen Sprossen.

644. *Matthiola incana* R. Br. Winter-Levkoye.

1. *Lamberta* (Wolkersdorf); 2. *Lamberti-Veilchen*, 3. *Levkoje* Kissl.

1—3 s. z. folgend. — Sommerfeigel Kärnt.



645. *Cheiranthus Cheiri* L. Goldlack.

1. *Faigl* Cast.; 2. *gälba Veigl* K.; 3. *Lamperta* Hof.; 4. *Lambertha* K.

1, 2 s. z. *Viola* sp. No. 6. 3, 4 weil die Blume nach Niederösterreich aus der Lombardei kam, s. z. *Corylus tubulosa* No. 207. — Zierpflanze aus Südeuropa. — Pfingstveigl (Hallstadt), gelb Feyel (Hort. San.), Lamberter (Siebenbürgen), geel Veiel (Fuchs), gelbe Veigel (Augsburg, Brixen) Pr. u. Jess.

646. *Cardamine amara* L.

1. *bittere Kresse*; 2. *Brunkres* K.; 3. *Brunnkress* E.; 4. *falsche Brunnkress*.

1—4 s. z. *Nasturtium officinale* No. 640. — Brunnenkresse (Pommern) Pr. u. Jess.

647. *Dentaria enneaphyllos* E.

*Weissá Sánigel* E.; *weissa Sennig'l* Wied. litt.

Heilkraut wie *Sanicula europaea* No. 542, *Saxifraga rotundifolia* No. 573 *Hepatica triloba* No. 597. — Sanikl, Scharnaglwurz Salzb.; weisser Scharniggl Kärnt.; weisser Sanigl (Hallstadt) St.; scharnigkl, sanikl Tir.; Bergsanikel (Schweiz) Pr. u. Jess.

648. *Dentaria bulbifera* L.

*Grimwurtz* Clus.; *Grimwurzl* Cast.

Clus. 449 berichtet, dass der Wurzelstock in Wien als Mittel wider Bauchgrimmen der Kinder verkauft wurde.

649. *Erysimum Cheiranthus* Pers.

*Wild gelbe weyl* Clus.

Im Unterschiede zu *Cheiranthus Cheiri* No. 645. — Steinveigl Salzb.; Felsenveigl Kärnt.

650. *Brassica nigra* Koch. Schwarzer Senf.

1. *Sempft* Hof.; 2. *Schwärza Senef*; 3. *Senef* KB.; 4. *Senif* Hof.; 5. *Sēnef* K.; 6. *Senft* Tsch.

1—5 Senf, ahd. sinaf, sēnaf, mhd. sēnef, vom lat. *sinapis*, griech. σινάπι. Bauh. leitet letzteres von σινεσθαί = verletzen und ὀψς, ὀπος das Auge her, wegen der Schärfe des Saftes. — Als sinape in Karls Capitulare. Giebt das bittere oder schwarze Senfmehl, s. z. *Sinapis alba* No. 656. — senef, senif, senft Tir.

651. *Brassica Rapa* L. Rübenkohl.

Var.  $\alpha$ . *esculenta* DC.

1. *Äckerruab'n*; 2. *Halmruab'n* E.; 3. *Hålmruabn* Cast., K., Wied. litt.; 4. *Halmruibm*, 5. *Weinatruibm* (V. U. M. B.) Frf.; 6. *Weingärtruabn* K.; 7. *weisse Ruab'n* Wied. litt.; 8. *weisse Ruabn* K.; 9. *Bettsoacha* (Wolkersdorf) — Bettnässer, die zugeschnittene Rübe.



Var.  $\beta$ . *oleifera* DC. Rübsen.

11. *Kölpá*-Kern E.

?

1—8 betrifft Rübe s. z. *Brassica* sp. No. 654. 9 obscön; das Fleisch der Rübe wird bis auf einen in der Mitte stehenden Zapfen abgeschabt, dieser heisst B., weil, wer ihn isst, nachts das Bett nässt. 11 gleichlautend für *Sinapis arvensis* No. 655.

652. *Brassica Napus* L. Reps-Kohl.

Var.  $\alpha$  *esculenta* DC. Krautrübe.

1. *Graudrüabn* Cest.; 2. *Kraudruabn* K., Wied. litt.; 3. *Kraudruibm* (V. U. M. B.) Frf.; 4. *Krautruab'n* E.; 5. *Krautrübe* (Wien) Höf.; 6. *Schdökrüab'n*; 7. *Scheärüab'n* Cast.; 8. *Scherrübel* Nic.; 9. *Stekruabn* K.

Steckelrüben (mhd.), Steckrübe (Norddeutschland, Brunf., Fuchs), Scherrübe (Österr.) Pr. u. Jess.

Var.  $\beta$  *pabularia*. Schnittkohl.

1. *Kelchbrockerln*; 2. *Pflanzen* Tar.; 3. *Pflanzerln* (Wien).

1 Kelchbrockerln im Unterschiede zu den eigentlichen Brockerln (*Brassica oleracea* L. Botrytis 2 *asparagoides* No. 653.)

653. *Brassica oleracea* L. Kohl.

Var.  $\alpha$  *acephala* DC. Winterkohl.

*Blauer Kohl*, *Krauskohl* K.

Blauköhl (Heidelberg), krauser Kohl (Tübingen) Pr. u. Jess.

Var.  $\beta$  *gemmifera* DC. Rosenkohl.

*Sprosserl*.

Sprossenkohl Pr. u. Jess.

Var.  $\gamma$  *bullata* DC. Wälschkohl.

1. *Kälch* E., K.; Wied. litt.; 2. *Kelch* Cast., Becker, Sonnl., Hof.; 3. *Kelchkretzel* — Herz am Kohl Nic.

1—3 stimmt zu der umgelauteten Form koel, köl (mhd.) von mhd. kôl, beide vom lat. colis, caulis, griech. *καυλος* = Stengel, Kohlstengel. Wort und Sache sind uns von den Römern überkommen Hof. 50. — Kel Kärnt.; Chöhl (St. Gallen), Kehl (Tir., Salzb.) Pr. u. Jess.

Var.  $\delta$  *capitata* DC. Kopfkohl, Kraut.

1. *Goawas* Hof.; 2. *Kraud* Becker; 3. *Kraut* Schm., E; 4. *sau's Kraut* K.; 5. *Gåbassâm* (Pulkau, Neunkirchen) Frf.; 6. *Gåwassam* Cast.; 7. *Krauthappel* — Krautkopf; 8. *Graudschdaudn* — scherzhaft für eine gedrungene, kleingewachsene Person Cast.

1, 5, 6 mhd. kabez, ahd. chapuz, leitet auf lat. caput zurück. Mit römischer Gartenkunst kam die Pflanze nach Deutschland, s. z. vorig. Auch slav. kapusta, ung. kaposzta, franz. chou-cabus leiten sich von caput her.



Gabessam Höf.; Kabas, Kobas Kärnt.; Kraut Salzb.; Kåbes Tir.; Gabasskrut (mittnd.), Kabbus (Emsgebiet), Kraut (Süddeutschland) Pr. u. Jess.

Var. ε Caulo-Rapa DC. Kohlrübe.

1. *Kallarabi* Nic.; 2. *Kálárábi* E.; 3. *Kålarawi*; 4. *Kehlarawi* Cast.; 5. *Kehlerabi* Sonnl.; 6. *Kålarabi* Wied. litt.; 7. *Kolarabi* Hof.; 8. *Kolrabi* K.

1—8 Kohlrabi ist merkwürdig als halb deutsches, halb italienisches Wort. Ital. cavolo-rapa, frz. chou-rave, d. i. rübenartiger Kohl. Der erste Teil folgt dabei der einheimischen Form von Kohl, nach Köhl heisst es österr. Kehlarawi Gr. V. 1596. — Die ravacaulos in Karls Capitulare stellt KB. zu dieser Pflanze. — Kolrabi Kärnt.; kôlrâbi Tir.; Kohlrabe (Zweibrücken), Kohlrübe (Thüringen, Sachsen) Pr. u. Jess.

Var. ζ Botrytis. 1 cauliflora DC. Blumenkohl.

1. *Carfiol* (Wien, Nied.-Österr.) Höf.; 2. *Cauli* Nic.; 3. *Kafiol* E., K., Wied. litt.; 4. *Karfiol* Nic., (Wien); 5. *Kauli* Nic., Cast.

1, 3—5 vom ital. cavolo-fiore. 2, 5 zusammengezogene Form. — Kardifial (Schweiz), Kardiviolen (Siebenbürgen), Karfiol (Österr., Steierm.), Kartafiol (Schweiz) Pr. u. Jess.

Var. η Botrytis. 2 asparagoides DC.

1. *Brockerl* Nic.; 2. *Brokal* K.; 3. *Brokál* E.; 4. *Brokaʼln* Cast.; 5. *Römische Brokoli*.

1—5 vom ital. broccoli. 5 zum Unterschiede von den Kelchbrockerln, s. z. Brassica Napus L. var. β. No. 652. — Brockoli Pr. u. Jess.

#### 654. Brassica sp. Kohl.

1. *Gfätterrübl* Nic.; 2. *Ruabn* Hof.; 3. *rûben*, 4. *rûbn* Schm.; 5. *a Rübers kraut* — klein gehackte säuerliche Rüben Nic.; 6. *Oblizʼn* (Wienerwald) — weichgesottene Rübe Tsch.; 7. *Oblizn* Cast.

1 »soll von dem Orte Fatta bei Regensburg kommen« Nic. 2—5 Rübe, ahd. ruobâ, ruoppa, mhd. ruobe, ruebe von lat. rapa, griech. ῥάπυς. 6, 7 wendisch obliza. — linzen, obletzen gekochte Rüben Tir.

#### 655. Sinapis arvensis L. Ackersenf, Hederich.

1. *Dilln* Wied. litt.; 2. *Düllʼn* (Wolkersdorf); 3. *Kölpá-Kern* E.

1, 2 kaum mit Dill für Anethum graveolens No. 560 einerlei Wurzel. Höf. I. 154 leitet das Wort von tilgen (bei Otfried dilon = delere, zerstören) her und erwähnt, dass es den Namen für mehrere Unkräuter aus der Familie der Cruciferen abgebe. 3? gleichlautend für Brassica Rapa var. β. No. 651. — Dilln (Oberösterr.) Höf.; Dillen Salzb.; Dile (Österr.), Dillen (Memmingen, Kärnt., Pinzgau) Pr. u. Jess.

#### 656. Sinapis alba L. Weisses Senf.

*Weissa Senf*.

Zum Unterschiede von dem eigentlichen oder schwarzen Senf (Brassica nigra s. d.)



657. *Raphanus Raphanistrum* L. Hederich.

1. *Dilln* (Waldviertel) K., Wied. litt.; 2. *Drill* Top.; 3. *Düln* Cast.  
1—3 s. z. *Sinapis arvensis* No. 655.

658. *Raphanus sativus* L. Rettich.

Var.  $\alpha$ . vulgaris. Schwarzer Rettich.

1. *Radi* KB.; 2. *Rathi* Nic.; 3. *Schwârza Radi* K.

Var.  $\beta$ . Radicula. Radieschen.

4. *Radi* E. K.; 5. *Monatrettig*.

Var.  $\gamma$ . hybridus.

6. *Bastar-Radi* Cast.

Redensarten:

7. *Schbrâchmasta* — scherzhaft für Rettich, weil derselbe zum Räuspern anregt Cast.; 8. *einen Radi kriegen* — einen Verweis erhalten Hof.; 9. *Radibua* — junger Lecker Cast.

1—5, 8—9 Rettich, ahd. ratih, ratich vom lat. radix, die »Wurzel« par excellence. 7 in Norddeutschland, so um Danzig, werden den Kindern vor dem ersten Schulgange Rettigschnitte gereicht, damit sie eher des ABC Meister werden. — Rattig Kärnt.; ratich Tir.; Raddik (Ostfriesland), Retich (Hildegard, Bock), Rettich (Hort, Sanit.) Pr. u. Jess.

659. *Rapistrum perenne* L. Rapsdotter.

1. *Gaugla*; 2. *Roll'n* Br.

1, 2 das zusammengetrocknete Stengelgerüst wird im Herbst vom Winde, als »Säemaschine« einfachster Art, über den Boden hingetrieben. Die Namen (1=gaukler) beweisen die treffliche Beobachtungsgabe des Volkes. — Windsbock (Brandenburg) Pr. u. Jess.

## LXIX. Resedaceae. Resedaartige.

660. *Reseda odorata* L. Reseda.

1. *Resettl* (Mistelbach) Hof.; 2. *Resettl'n*; 3. *Rosettl'n*.

1—3 vom lat. reseda, einem alten imperativischen Kräuternamen (s. z. *Polytrichum* sp. No. 46, *Senecio abrotanifolius* No. 334) mit der Bedeutung: »stille, lindere!« Plinius erzählt, dass das Kraut zum Lindern gewisser Schmerzen benützt wurde.

## LXX. Cistineae. Cistusartige.

661. *Helianthemum oelandicum* Wahlb.

$\gamma$ . canescens.

Heyl aller welt kraut Clus.

## LXXI. Droseraceae. Sonnenthouartige.

662. *Drosera rotundifolia* L. Sonnenthou.

1. *Foaste Mandln* (Gratzen), 2. *Perlknöpf*, 3. *Rossoli* Top.



1 fette Männchen, ebenso 2 wegen der Drüsenhaare. 3 vom lat. *ros solis* = Sonnentau.

## LXXII. Violaceae. Veilchenartige.

### 663. *Viola odorata* L. März-Veilchen.

1. *Blåbi Veigl*; 2. *Feigal* Hof.; 3. *Feigel* Nic.; 4. *Marziveigl*; 5. *März'nveigál* E.; 6. *Märznveigal* Wied. litt.; 7. *Veigerl* K., Seidl; 8. *Veicherl* Seidl (Wien); 9. *Summerveigl*.

1—8 betrifft des Grundwortes s. z. *Viola* sp. No. 666. — Diese Art, nebst verwandten, steht als duftiger Bote des Frühlings beim Volke in Ansehen. Im festlichen Zuge trugen die Germanen das erste Veilchen umher. — Blau Veilgen (Schles.), Märzveigel (Schwab., Schles.), Merzenveil (Fuchs), Merzenviol (Bock), Veigerl (Kärnt.) Pr. u. Jess.

### 664. *Viola biflora* L.

1. *Gelba Almveigl* (Hochalpe) Roghf.; 2. *gelbes Stiafmirtal* Kempf; 3. *Milchkraut* (Dürrenstein) E.

2 s. z. folgend. 3 gilt wol als milchvermehrendes Kraut. — Almveigel Kärnt.

### 665. *Viola tricolor* L.<sup>1)</sup> Stiefmütterchen.

1. *Draifältikaidbleaml* Cast.; 2. *Dreifaltigkeitskraud* K.; 3. *Feldfeigerl* (Kritzendorf); 4. *Stiafmirtal* K., Kempf; 5. *Stiafmirzl* (Wr.-Neustadt) Hof.; 6. *Tåg- und Nàchtveigál* E.; 7. *Tag- und Nachtfeig(er)l* (Wr.-Neustadt) Hof.; 8. *Theeveigerl* (Kodet-schlag) Top.

Die Blume der cultivierten Sorten ist mit zwei (violett-gelb, gelb-weiss) oder drei (violett, gelb und gelblichweiss), von einander sich wirkungsvoll abhebenden Farben geschmückt; daher 6, 7, beziehungsweise 1, 2. 4, 5 = Stiefmütterchen; vom Volke in dem Sinne gedeutet, dass das prächtige gespornte Blumenblatt die Stiefmutter bezeichne, die zwei folgenden gleichfalls buntgezeichneten die echten und die unscheinbarer gefärbten obersten Blätter die Stiefkinder andeuten. Im Polnischen findet sich eine etwas andere Version zur Erklärung der Blume und ihres Symbols, die umsomehr Beachtung verdient, als sie auch auf die Stellung der Kelchblätter Rücksicht nimmt und an poetischer Sinnigkeit der deutschen kaum nachsteht. Das unterste und auffallendste Blütenblatt ist auf jeder Seite von einem Kelchblatte gestützt: die Stiefmutter sitzt in einem Lehnstuhle. Die zwei folgenden noch farbig geschmückten Blumenblätter werden von je einem Kelchblatte gestreift: von den echten Kindern bekommt jedes seinen eigenen Sessel. Den zwei obersten und am schlichtesten gezeichneten Kronblättern entspricht nur ein Kelchzipfel, der in die Mitte zwischen beiden zu liegen kommt: die armen Stiefkinder müssen sich beide mit einem Sessel begnügen. Wagner (In die Natur, S. 3) bringt eine Erweiterung dieser Deutung. Das

<sup>1)</sup> Die Gartenstiefmütterchen (*Pensées*) sind teils Varietäten von *Viola tricolor* und *lutea*, teils Bastarde von beiden.



prächtigt gefärbte Blumenblatt, d. i. die Stiefmutter, wird zur Strafe nach abwärts gebracht, die bescheidenen Stiefkinder (oberen Kronblätter) kommen nach aufwärts. 8 die wilden Stiefmütterchen dienen zu einem blutreinigenden Thee, dem Dreifaltigkeitsthee. — Stiefmütterl, Tag- und Nachtveigl Salzb.; Dreifaltigkeit (Bock), Dreifaltigkeitsblume (Brunschw.), Stiefmütterl (Kärnt., Tirol), Tag- und Nachtblume (Ulm) Pr. u. Jess.

666. *Viola* sp. Veilchen.

1. *Feigerl*; 2. *Hundsveigerl* K.

1 Veilchen, Deminutivum zu veil. Im Volkslied veigelein, hiezu die eigentümlich gebildete bairisch-österreichische Form veigel Gr. XII. 43. Veil wiederum von lat. *viola*, welches Wort Bauh. mit *vitula*, kleine Kuh, Kühchen in Verbindung bringt; Mutter Erde liess nach griechischem Mythos für die in eine Kuh verwandelte Io diese Blumen hervorspriessen. Schönblütige Gewächse, so *Hepatica triloba* No. 597, *Cheiranthus Cheiri* No. 645 etc. werden vom Volke als Veigerl angesprochen. 2 so heissen collectiv die Veilchen ohne Duft: *Viola canina*, *silvestris* etc. — veig'l, veilele Tir.; Hundsveilchen (Schles.)

**LXXIII. Portulaceae. Portulakartige.**

667. *Portulaca oleracea* L. Portulak.

*Burzelkraut* Nic.

Corrumpiert aus *portulaca*. — Auf Sandboden stellenweise wild, häufig cultiviert. — Burtzel, burtzelen (mhd.), Burzelkraut (Herb. Mag., Brunf., Bock) Pr. u. Jess.

**LXXIV. Paronychiaceae. Paronychiaartige.**

668. *Spergula arvensis* L. Spark.

*Leining* (Mühlviertel) K.

Häufiges Unkraut in den Leinfeldern.

**LXXIVa. Phytolaceaceae.**

669. *Phytolacea decandra* L.

1. *Alkeāmas* Cast.; 2. *Älkermas* K.; 3. *Erkermus* (Leopoldsdorf) 4. *Meikermus*, (Mistelbach), 5. *Neikermus* (Hof a. Leithag.) Hof.

1, 2 nach Kermes = Scharlachschildlaus, wegen des roten Beerensaftes. Vom Volke unverstanden und verderbt: 3—5. In Nordamerika wild. Bei uns als Färbemittel für Zuckerbäcker angepflanzt und durch Vögel ausgesät. — Kermesbeere, Scharlachbeere Pr. und Jess.

**LXXV. Alsineae. Mierenartige.**

670. *Stellaria media* Vill. Vogelmiere, Hühnerdarm.

1. *Heanadarm* K., Wied. litt., Kempf; 2. *Heanádárm* Seidl; 3. *Höanádárm* E.; 4. *Hühnadarm* (Hacking); 5. *Hünerdarm* Nic.



1—5 s. z. *Anagallis arvensis* No. 510. — Das frische Kraut gibt ein beliebtes Futter für Stubenvögel ab. — Hühnerdarm Salzb.; Hühnerdärm (Fuchs) Pr. u. Jess.

### LXXVI. Sileneae. Leimkrautartige.

671. *Dianthus Carthusianorum* L. Wilde Karthäusernelke.

*Stein neglin* Clus.; *Stoannagl* K., E., Wied. litt.

Betreffs des Grundwortes s. z. *Dianthus Caryophyllus* No. 674. — stein-nägele Tir.

672. *Dianthus deltoides* L.

*Roán-Nágl* (Weitra, Gratzen) Top.

Rain-Nelke, s. z. *Dianthus Caryophyllus* No. 674.

673. *Dianthus alpinus* L.

*Kuhdr . . . nagerl* Beck litt.

Grundwort s. z. folgend. Wächst gerne an Stellen, wo Kuhmist liegt.

674. *Dianthus Caryophyllus* L. Garten-Nelke.

1. *Nagl* Hof.; 2. *Nágl* Seidl; 3. *Negelein* KB.

1—3 mhd. nagelîn, negelî, Deminutivum zu ahd. nagal, die Blume wie das Gewürz (*Caryophyllus aromaticus*) nach der Gestalt bezeichnend Mundart Nogl mit höherem a, während der zum Einschlagen bestimmte Stachel Nägl ausgesprochen wird. Pr. u. Jess. meinen, dass der Name des Gewürzes, »des ähnlichen Duftes wegen, schon im frühen Mittelalter auf diese Gattung (*Dianthus*) übertragen« wurde; aber viel wahrscheinlicher ist, dass die heimischen Blumen für das fremdländische Product namenbestimmend wurden. — Aus Südeuropa. Häufig cultiviert. Stellenweise wild auf Mauern. — nägele Tir.; Nageln Salzb.; Nägeli (St. Gallen), Nägelin (Bock) Pr. u. Jess.

675. *Dianthus superbus* L. Pracht-Nelke.

*Zoddet neglin* Clus.

Clus. 326 erläutert: »laciniatum, sive dissectum caryophylleum,« die zerschlitzte, fein zerschnittene Nelke, und erwähnt, dass die schöne Blume von den Wiener Frauen geliebt werde. Das Adjectivum *Zoddet* ist, wenigstens hochdeutsch, ausser Gebrauch gekommen. Schm. nannte den feingegliederten Stephansturm noch: zottet Thurn. — Zottennagerl Kärnt.

676. *Dianthus plumarius* L. fl. pl. Feder-Nelke.

*Pfingstnagl* K., Wied. litt.

Nach der Blütezeit. Grundwort s. z. *Dianthus Caryophyllus* No. 674.

677. *Dianthus* sp. Nelke.

1. *Berg neglin* Clus.; 2. *Nagl* Tsch.; 3. *Nagl* K., Kempf; 4. *Neigl*; 5. *Wild neglin* Clus.

1—5 Grundwort s. z. *Dianthus Caryophyllus* No. 674. — Nägeli (Graubünden), Nägele (Schwaben, Franken) Pr. u. Jess.

678. *Saponaria officinalis* L. Seifenkraut.

*Wäschwurz*, *Seifenwurz* (Wien).



Saponinhaltiger, schäumender Wurzelstock zum Waschen von Tuch etc. benützt. — Seifenkraut (Bock), Seifenwürze (Bern), Waschkraut (Schles.) Pr. u. Jess.

679. *Silene acaulis* L.

1. *Deuflspeitsch'n* Kempf; 2. *Deuflspeitschn* (Dürrenstein) K. 3. *Moosbleaml* (Ötscher) Wttst.; 4. *Teufelspeitschen* Becker, Nordm.; 4. *Teuf'lspeitsch'n* E.

1, 2, 4 gewiss mit mythischer Beziehung. Das Kraut ist auf dem Ötscher Bestandteil der täglichen »Maulgabe« für die Rinder; s. z. *Asplenium Ruta muraria* No. 55. — Miesnagl Salzb.

680. *Silene inflata* Sm.

1. *Greankraut* E.; 2. *Kleschal*; 3. *Kleschen* (Reichenau) Beck; 4. *Klescherl* K., Kempf; 5. *Kleschn* Kempf, K.; 6. *Schnalzal* Nordm.; 7. *Schnalzál* E.; 8. *Schnälzglöck'l* Wied.

1 dem Wortsinne nach Grünkraut, doch mit welchem Bezuge? 2—8 die aufgetriebenen Kelche werden von spielenden Kindern an der oberen Apertur zusammengehalten und rasch gegen die Handfläche gestossen, wobei sie unter Schall zerreißen. S. z. *Gentiana acaulis* No. 387, *Papaver Rhoeas* No. 625, *Colutea arborescens* — Grünkraut, Klepfkraut, Klöpfkraut Kärnt.; Kläpfer (Württemberg), Klatschkraut (Pommern, Schwaben, Steiermark), Knallkraut (Salzb.), Schneller (Memmingen, Tirol) Pr. u. Jess.

681. *Heliosperma alpestre* A. Br.

1. *Almlieb* Beck, Kempf; 2. *Almliabl* Nordm.; 3. *Almliebál* E.; 4. *Almliabal* Roghf.

1—4 traulicher Name für das zartblumige Kraut.

682. *Melandrium silvestre* Röhl.

*Nasenblüater* (St. Georgen a. W.) Top.

Wegen der hellpurpurnen Blume.

683. *Lychnis Viscaria* L. Pechnelke.

1. *Bechnagl* K., Wied. litt.; 2. *Biknagl* K.; 3. *Fleischbluman* (Wienerwald, Baden); 4. *Picka-Håhn-Håhn* Top.

1, 2, 4 der Stengel ist — zur Abhaltung unberufener Gäste von den Blüten — an den oberen Knoten klebrig. 3 wegen der Blütenfarbe. — pechnâgele Tir.; Pechnagerl (Kärnt.), Pechnegelin (Schles.), Picknägeln (Mecklenburg) Pr. u. Jess.

684. *Lychnis Flos cuculi* L. Kuckucksnelke.

1. *Fahn'l* Kempf; 2. *Fáhn'l* E.; 3. *Fránzosen* Top.; 4. *Seidenbleaml* (St. Nikola) Top.

Cocons der Schaumcicade an den Stengeln:

4. *Teuf'lsspierzerling*.

1, 2 wegen des flattrigen Blütenstandes. 3 von der Blütenfarbe. 4 Blüte seidenartig glänzend.



685. *Lychnis chalcedonica* L. Brennende Liebe.

1. *Brennende Liab* Priest.; 2. *brinadi Liab* Cast.; 3. *brinnadi Liab* Tsch. Sch. 151.

Die feuerrote Blume gilt dem Volke als Symbol liebesentflammter Herzen. — brinnende Liebe Höf.; brennende Liebe Kärnt. — Zierpflanze aus dem Orient. Häufig in den Bauerngärtchen.

686. *Agrostemma Githago* L. Ackerrade.

1. *Bed'lmân* (Gr.-Russbach); 2. *Rad'n* E., Kempf; 3. *Râdn* K., Wied. litt.; 4. *Spitzbua* Hof.; 5. *Spitzbuam* (Gr.-Russbach); 6. *Troadbleaml* Frf.; 7. *Troadnagl* Hof.; 8. *Troadsten* (Poisdorf) Frf.

Samen:

9. *Râdn* K., (Pulkau) Frf.

1, 4, 5 Scherznamen für die überall und aufdringlich aus dem Getreide hervorlugende Blume. 2, 3, 9 von Rad, wegen der kreisrund umschnittenen, radförmigen Blumenkrone. 8 = Getreidestern. — Rottl Salzb.; rât, râten Tir.; Radel (Pommern, Bremen), Radeln (Siebenbürgen) Pr. u. Jess.

## LXXVII. Malvaceae. Malvenartige.

687. *Althaea officinalis* L. Eibisch.

1. *Eibisch* E., K.; 2. *Eiwisch* K., Wied. litt.

Mhd. îbesch, ahd. îbisca, aus lat. hibiscum, gr. ἵβισκος. — Vielgebrauchte Heilpflanze. Auf salzhaltigem Boden, so in der Gegend des Neusiedlersees wild, daselbst für die Wiener Apotheken gesammelt. Gewöhnlich cultiviert.

688. *Althaea rosea* Cav. Stockrose.

1. *Bâblrosn* K., Wied. litt.; 2. *Pobarosn*, 3. *Poppel*, 4. *Poppelrosn* Hof.

1—4 Pappelrose, weil die grossen Blätter an jene der Pappeln (s. z. *Populus* sp. und *Viburnum Lantana*) und die prächtigen Blüten an Rosen erinnern. Doch bringen Pr. u. Jess. das Bestimmungswort mit ahd. babilla (schleimig wie Brei) in Verbindung.

689. *Malva* sp. Malve, Käsepappel.

1. *Kaspapel* Kempf; 2. *Kasbåbl* K., Cast., Wied. litt.; 3. *Kásbåbl* E.; 4. *Kaspâpl* K.; 5. *Kaspâppl* Br.; 6. *Loawal-kraut* Hof.

Früchte:

7. *Loáberl* Top.

1—4 das Bestimmungswort anlangend, s. z. vorig. Käsepappel wegen der runden, käseförmigen Gestalt der Frucht. 5—6 mit lavo = wasche, bade in Zusammenhang. Das zu Bädern bestimmte Kraut; s. z. *Lavandula vera* No. 395.



— Der Aufguss des Krautes zu erweichenden Umschlägen. — Chäspappala (St. Gallen), Käsepappeln (Schles.), Käsle (Memmingen) Pr. u. Jess.

690. *Hibiscus Trionum* L.

*Gottesaug* E.

Wegen der schönen Blume.

**LXXVIIa. Buettneriaceae.**

691. *Theobroma Cacao* K.

1. *Gaugau* Cast.; 2. *Kaukau*; 3. *Schokolad* (Wien).

1—3 nach indianischen Namen. — In Südamerika wild und cultiviert.

**LXXVIII. Tiliaceae. Lindenartige.**

692. *Tilia ulmifolia* Scop. Winterlinde.

*Winta-Lindn* K.

Grundwort s. z. *Tilia* sp. No. 694.

693. *Tilia platyphyllos* Scop. Sommerlinde.

*Suma-Lindn* K.

Grundwort s. z. folgend.

694. *Tilia* sp. Linde.

1. *Lind'n*; 2. *lindn* Schm.; 3. *Lintn* Hof.

Mhd. linte, linde; in engster Beziehung zu lind = Bast Gr. VI. 1022. Indess etymologisieren Pr. u. Jess.: Lin-ter, Leinbaum, von lin = Bast und ter = Baum. S. z. Wachholder No. 69, Flieder No. 379, Hollunder No. 370. — Linden (15. Jahrh.), Lint (Tirol), linta (ahd.) Pr. u. Jess.

**LXXVIIIa. Ternstroemiaceae.**

695. *Thea chinensis* Sims.

1. *Thee* Seidl; 2. *Holländerthee*.

Redensarten:

3. *a'n 'n Thee geben* — Jemand etwas verweisen, 4. *sein'n Thee dazu geben* — einstimmen Seidl; 5. *Weinberlthee* — scherzhaft für Wein.

1 so auch jeder andere Kräuteraufguss. Der Name wie das Product aus China.

**LXXIX. Hypericineae. Hartheuartige.**

696. *Hypericum perforatum* L. Johanniskraut.

1. *Färbákrout* E.; 2. *Johännsthee* Wied. litt.; 3. *Johåns-kraud* K.

1 zum Rotfärben. 2, 3 blüht um Johannis. Eines der Kräuter, welche ins Johannisfeuer geworfen wurden. — Der rote Saft des Krautes ist nach



dem niederösterreichischen Volksglauben Christi Blut. — Sonnenwendkraut Kärnt., Johanneswort (mittnd.), Johanniskraut (Thüringen, Memmingen, Eifel) Pr. u. Jess.

### LXXIX<sup>a</sup>. Aurantiaceae. Agrumenartige.

#### 697. Citrus Aurantium L. Orangenbaum.

1. *Bamarandschen* Sonnl.; 2. *Oransch'n*, 3. *Pomeranschen* (Wien).

1, 3 aus neulat. pomum aurantium = Goldapfel. 2 zunächst aus dem franz. orange, dieses vom pers. narendj, skr. naranga, naga-ranga = Elephantenneigung Hof. 76.

#### 698. Citrus medica L.

Var. β Limonium.

*Lemoni* Cast.

Als Bestimmungswort, um etwas recht Schmackhaftes, Aromatisches zu bezeichnen; daher Lemonibröz'n (ein Gebäck), Lemonigraidl (Artemisia Abrotanum No. 316), Lemoniwürstl Cast. — lemôni Tir.; lemonien (mhd.) Pr. u. Jess.

### LXXX. Acerineae. Ahornartige.

#### 699. Acer campestre L. Feldahorn. Massholder.

1. *Flåder* K.; 2. *Täuberlbam* (Zistersdorf a. d. March); 3. *Wasseralben* Märt.; 4. *Wässerålber*; 5. *Wosserolm* Hof.; 6. *Wässeråltn* Wied. litt.; 7. *Wosseroltn* Hof.

Früchte:

8. *Engl'sköpf'l* (Horn).

1 das Holz liefert Masern oder Flader für Tischler. 2, 8 trauliche Namen, in welchen die geflügelten Früchte mit Täubchen, dann mit Engelsköpfchen verglichen werden. 3—7 kommt wie Populus alba No. 196 am Wasser vor. — Wasserbaum (Oberösterr.), Wasseralben (Österr., Schwaben), Wasser-almen (Österr.), Wassereiche (Baiern) Pr. u. Jess.

#### 700. Acer Pseudoplatanus L. Bergahorn, weisser Ahorn.

1. *Achån* E.; 2. *Ächhorn*; 3. *Åhorn* K.; 4. *Flåder* K.; 5. *Flåderbam*.

1—3 ahd. ahorn, ahurn, eines der wenigen Wörter, welche ihre alte volle Form erhalten haben; entspricht dem lat. acer, dessen Adiectiv acernus der deutschen Wortgestalt am nächsten kommt Gr. I. 2 nachträglich an Horn angelehnt, sei es wegen der hornförmigen Früchte, sei es wegen der feinrissigen Rinde. 4, 5 s. z. vorig. — Berg-Ahorn Kärnt.; achor, achorn (mhd.), ahorn (ahd., Hildegard, Luther, Gesner), Flader, fladerbaum (mhd.) Pr. u. Jess.



**LXXXI. Hippocastaneae. Rosskastanienartige.**

701. *Aesculus Hippocastanum* L. Rosskastanie.

1. *Kestnbam* Wied. litt.; 2. *Rosskastanie* K.; 3. *wilde Köst'n* Br.; 4. *wülda Kestnbam* K.

Samen:

5. *Kest'n*, 6. *Köst'n* E., Wied. litt.

1, 3—6 s. z. *Castanea vesca* No. 213. 2 weil sie, wie Matthioli sagt, »den keichenden Rossen behülflich« ist. — Heldreich machte bekannt, dass die Rosskastanie wild in Griechenland vorkommt. Im Jahre 1576 wurde sie über Constantinopel nach Wien gebracht. Die Freuden der Herbst-Ernte gewährt den Stadtkindern Wiens nur dieser Baum. Die Samen werden eifrig zusammengeklaut und an Schnüren aufgereiht.



## LXXXII. Polygalaceae. Kreuzblumenartige.

### 702. *Polygala Chamaebuxus* L.

1. *Unser lieben Frauen Schüherl* Märt.; 2. *Wintergruen* Clus.;  
3. *Wintergrün* Märt.

1 Blumenkrone zygomorph, mit einem Schuh verglichen; s. z. *Cypripedium Calceolus* No. 151. 2, 3 wegen der ausdauernden Blätter. — *Unser lieben Frauen Schüchel* (Ober-Toggenburg), *Herrgotts Strömp und Schuhe* (St. Gallen) Pr. u. Jess.

### 703. *Polygala vulgaris* L.

1. *Feldsträussl* (Kritzendorf); 2. *Heilig'geistbleaml* E.;  
3. *Kreutzbleaml'n* K.; 4. *Ramschl* (Hennersdorf).

3 »darumb, dass man sie in der Creutzwochen am vollkommlichsten findet, daraus machen die Creutz-Jungfrawen ihre Krentzlein« (Tragus). Gewiss mit mythischer Beziehung, wie 2 lehrt. 4? — Kreuzblume (Augsburg, Ostpreussen) Pr. u. Jess.

### 704. *Polygala amara* L.

*Mofelwurzel* (Hochalpe) Roghf.

?

## LXXXIII. Staphyleaceae. Pimpernussartige.

### 705. *Staphylea pinnata* L. Pimpernuss.

1. *Bemanuss*; 2. *Bemmanissl* Cast.; 3. *Böhmernüsselstrauch* (Wien) Pr. u. Jess; 4. *Pempfernüssl*; 5. *Pimpernüsslein* Märt.

1—5 sämtlich von dem rasselnden Geräusche, welches die im trockenen Fruchtgehäuse geschüttelten Samen machen; pimpern, pempfern, pumpfern onomatopoëtisches Wort.<sup>1)</sup> 3 mit falscher Anlehnung an Böhme. — Bömer-

---

<sup>1)</sup> Auch die Hummel heisst nied.-österr. Bemer, Bommer, Bummer Hof. 55.



nüssel, Pemernüssel Höf.; Klappernuss (Siebenbürgen), Pimpernüssle (Gesner), Pumpernüssli (Schweiz) Pr. u. Jess.

#### LXXXIV. Celastrineae. Celasterähnliche.

##### 706. *Evonymus europaea* L. Spindelbaum.

1. *Bischofkapl* (Gr.-Russbach); 2. *Bfäffnkappln* Cast.; 3. *Neunhäuter* (Gratzen) Top.; 4. *Paterkapl* (Nikolsburg) Bau.; 5. *Pfaffakápl* E.; 6. *Pfaffenkappel* Märt.; 7. *Pfaffenkapl* Beck; 8. *Pfäffkapl* (V. U. M. B.) Erf., Wied. litt.; 9. *Pfäff'nkapl* K.; 10. *Pfoffenkapperlbam*, 11. *Pforrakappl* Hof.; 12. *Siebenhäuter* Top.

1, 2, 4—11 nach der charakteristischen Kapselform. 3, 12 weil, wie unser Volk sagt, die Frucht sieben oder neun Häute hat. Eine Uebertreibung der Thatsache, dass jeglicher Same von einem farbigen Arillus umschlossen wird. — Chäppelibaum (Aargau), Jesuiterhütleinbohn, Käppelholz (Uri), Patermütze (Göttingen) Pr. u. Jess.

##### 707. *Evonymus* sp.

*Pfaff'nkapl'n* Kempf.

S. z. vorig.

#### LXXXV. Ilicineae. Hülsenartige.

##### 708. *Ilex Aquifolium* L. Stechpalme, Stecheiche.

1. *Schdöchbålm* Cast.; 2. *Schrادل* Märt., Becker, Wied.; 3. *Schrádl* E.; 4. *Schrادلbam* K.; 5. *Schrادلbaum* (Reichenau) Beck; 6. *Schrادllab* Wied. litt., (Kelb) Kissl.; 7. *Schrادllaub* Cast.

1 zu den Weihbuschen des Palmsonntags mit Segnbam (*Juniperus Sabina* No. 71) verwendet. 2—7 *Schrادل* (ahd. *scrato* = Kobold) bedeutet im Österreichischen ein Gespenst oder etwas Unheimliches überhaupt. Wenn beispielsweise die Hühner nächtlicher Weile grossen Lärm erheben und die Leute dieselben hernach zerrupft finden, so heisst es: »der *Schrادل* hat sie geritten« Becker. *Schrادelschwein* ist ein solches, dem die Borsten wirr auf dem Riste stehen. Gegen den *Schrادل* werden die Zweige von *Ilex Aquifolium* in die Hühnersteige gelegt. — *Schrader*, *Schrödl* Salzb.; *Schradel*, *Schrادل* (Tirol) Pr. u. Jess.

#### LXXXVI. Ampelideae. Rebengewächse.

##### 709. *Vitis vinifera* L. Weinstock.

1. *Rebn*; 2. *Reeb* (Mistelbach) Hof.; 3. *Weißrebn*, 4. *Weißstock* K.

Die Beeren:

Frisch: 5. *Waimba* Cast.; 6. *Weinba*, *Weinber* Hof.



Getrocknet: 7. *Wainba'l* Cast.; 8. *Weinberl*; 9. *Weinbeerl* Seidl; 10. *Weinberln* Becker; 11. *Zibeben* Nic.; 12. *Ziwebn* Hof.; 13. *Ziwöbn* Cast.

Redensarten:

14. *d'Hånd von der Butten, seint Weinberln drin* — sagt man, wenn jemand zugreift, wo er nicht zugreifen sollte; 15. *Weinberl* — scherzhaft für einen Irrsinnigen (und im Bilde verharrend, nannten die Wiener den runden Narrenturm Kaiser Josef's »Gug'lhupf«) Seidl; 16. *Wainbarlthee ainnehma* — scherzhaft für Weintrinken Cast.<sup>1)</sup>

1, 2 eigentlich die Fassende, anfassende zu skr. *rabh* = fassen (Schade). Nach Förstemann aus dem slav. *rebu* entstanden Hof. 25. 5—10 die Zusammensetzung mit Beere wird nicht mehr gefühlt. 12 von arab. *zabib*. 14—16 die beliebten Redensarten finden in der allgemeinen Vertrautheit mit dem Weine ihre Erklärung. — Die Cultur der Rebe war schon zu Homer's Zeiten über Kleinasien und Griechenland verbreitet. Ebenso hatte Ägypten ausgebreiteten Weinbau. 180 a. Chr. kam die Rebe aus Griechenland nach Latium. Cato kannte 8, Columella schon 50 Traubensorten. Ins südliche Frankreich wurde der Weinstock wahrscheinlich schon mehrere Jahrhunderte vor Christi Geburt versetzt. Nach Pannonien und an den Rhein gelangte die Rebe unter Hadrian und Probus. Die wilde Rebe des Donauthales wird wie diejenige des Rheinthaales neuerdings für eine autochthone Pflanze (*Vitis silvestris* Gmel.), nicht mehr für einen Flüchtling der Cultur gehalten. So sehr die eigentliche Heimat des Weinstockes im Dunkeln ist, ist darüber, dass die Juden zuerst die Traube kelterten und Most pressten, kein Zweifel (Hehn). Überblickt man die vielen Hunderte von Sorten, welche die moderne Ampelographie aufzählt, erwägt man die auffallenden Unterschiede zwischen denselben, so kann man sich übrigens kaum des

---

<sup>1)</sup> Anknüpfend seien eine Reihe von Ausdrücken erwähnt, die mit der Weinwirtschaft zusammenhängen:

*Drösda* — ausgepresste Bälge Cast.; *Gabler* (Zwiewipfler) — unfruchtbare, gabelig geteilte Lotten; *Gleger* — Weinhefe Nic.; *Grebeltd* Seidl, *G'rebelter* Märt., *grebltd* *Wain* — solcher, bei welchem vor dem Pressen das Gerippe entfernt wurde, was man *rebl'n* heisst Cast.; *Haua* Winzer; *Heurichi* — (*vinum hornum*) heuriger Wein Seidl; *Ichsenbrod*, *Irxenbrut*, — kurze Achseltriebe; *Jungfernweinba* (Baden) = Winterhelen s. d.; *Laitgeb* Tsch., *Leitgeb*, *Leutgeb* Nic., *Leutgeber* (Wien), *Loitgeb* Tsch. (von *leit* = geistiges Getränk) — der Weinwirt; *leitgeben*, *verleutgeben* Nic. — ausschänken; *Maisch* Schm., *Masch* — Most; *Maschboding* — Mostbottich Cast.; *Vergruben* — eine Art der Cultur; *Wainzia'r*, *Wainzödl* Cast.; *Weinzettl* Nic.; *Weinzettl* Hof. (von Wein ziehen) — der Winzer, scherzweise auch für einen kleinen Käfer, der durch seinen Anstich die Beeren abfallen macht; *weinstecken* Schm., *Weinsteck'n* Schult. — die Stützhölzer im Weingarten; *Winterhelen* (Wien) — Herlinge, wegen später Blütezeit sauer gebliebene Trauben Nic.



Gedankens ent schlagen, dass in der alten Welt allein mehrere Arten des Genus *Vitis* in Pflege genommen wurden. In jüngster Zeit sind amerikanische Reben eingeführt worden, die sich zwar wegen des fuchsignen Beigeschmackes ihrer Beeren nicht zur »directen Production«, wol aber als Pfropfunterlagen eignen, da die *Phylloxera* ihnen nicht schädlich ist. Der jüdische Name für den Wein *jajin* (gr. οἶνος, lat. vinum etc.) ist in alle Cultursprachen aufgenommen worden.

Niederösterreichische Rebensorten:

1. *Bamastes hiberna*. Geisdutte ♀.<sup>1)</sup>  
*Gasdutt'n* Cast.  
 Beere langgestreckt, s. z. *Lycium barbarum*. No. 462.
2. *Catonia burgundica*.  
*Limberga*, *Schwärzgrobe* K.
3. *Catonia nobilis*. Augster. ♀  
 1. *Augsda* Cast.; 2. *Augsta* Tsch.; 3. *Augster* (Poisdorf);  
 4. *Klavla* (Wolkersdorf).  
 1—3 reifen zeitlich, schon Ende August. 4 = Klävner, von Cläven oder Chiavenna in Oberitalien.
4. *Catonia praecox*. Burgunder.  
 1. *Burgundä* (Poisdorf) Bau.; 2. *Burgundal* K.; 3. *Jakobiweinbär* (Wolkersdorf).  
 1, 2 vom Heimatsland. 3 blüht um Jakobi.
5. *Chaptalia albifrons*. Petersillweinbeere.  
*Pedersüllweinba* K.  
 Wegen des feingeteilten Blattes.
6. *Clementea alba*. ♂  
*Fäller*; *Mehlweisse* K.
7. *Clementea laciniata*.  
 1. *Greanling* K.; 2. *Lagler* (Bruck a. d. L.); 3. *Reifla*.  
 1 Grünling.
8. *Columella parietalis*.  
*Scheib'nkern* K.
9. *Columella variegata*. Abendroth.  
*Abendroth* (Brunn a. G.) Schult.
10. *Crescentia integrifolia*. Reisler.  
*Reisla*.

---

<sup>1)</sup> Ráthay hat jüngst in einer sehr interessanten Arbeit (Die Geschlechtsverhältnisse der Reben. Wien 1888 und 1889) nachgewiesen, dass die Rebsorten verschiedengeschlechtig sind, und zwar von der cultivierten Rebe zwittrige und weibliche Sorten zu unterscheiden sind. So weit dies möglich war, ist dieser Charakter (nach Ráthay) bei den obigen Sorten angegeben.



11. *Garidelia praecox*. Portugieser. ♂  
*Badner Trauben* (Wien), *Portugieser*.
12. *Heerera austriaca*. Roter Zierfahner. ♂  
 1. *Råde*; 2. *rothe Zierfahndler*.  
 2 s. z. *Ximenesia Cynobotris*.
13. *Heerera veltlina*. Roter Veltliner. ♂  
*Råde K*.  
 Veltliner der Rheinländer. Nach Val Telin, einem lombardischen Alpenthale.
14. *Isodora nobilis*. Grobe.  
*Grobe K*; *Täschner* (Bisamberg).
15. *Johannia albifrons*. Silberweiss. ♂  
*Bauchwehweinba* (Pulkau) Frf.; *Seetraubn K*; *Seeweinba*; *Silberweiss*.
16. *Johannia princeps*. Mosler.  
 1. *Pickera K*; 2. *Seestock*; 3. *Seeweinba*.  
 1 vom Pickerergebirge in Steiermark; Mosler der Rheinländer. 2, 3 von der Gegend des Neusiedlersees.
17. *Muscatella alba*. ♀
18. » *nigra*. ♀
19. » *rubra*. ♂  
 1. *Muskadella K*; 2. *Muskatella* Cast., 3. *rote Muskateller* (Brunn a. G.) Schult.; 4. *schmekadi Waindraub'n* Cast.; 5. *weiss*, 6. *schwârz* und 7. *râd Schmekade K*.
20. *Muscatella generosa*.  
 1. *Sckmeckadi* (V.U.M.B.); 2. *Weyrer* (Bruck a. d. L.).  
 2 von Weihrauch, wegen des Duftes.
21. *Plinia austriaca*.  
 1. *Grean Muskadella*; 2. *Greani* (Wolkersdorf); 3. *grüne Muskateller* (Brunn a. G.) Schult.
22. *Plinia rhenana*. Riesling. ♂  
 1. *Risla* Cast.; 2. *Rislinga* (Poisdorf) Bau.
23. *Plinia rubivena*. Rotgipfler. ♂  
*Rothgipfla* (Baden).
24. *Virgilia austriaca*.  
*Grobe* (Baden).
25. *Virgilia grata*. Gutedel. ♂  
*Gutedel* (Pulkau) Frf.
26. *Virgilia laciniata*.  
*Wälische*.



27. *Ximenesia Cynobotris*.

1. *Weisse Zirfañl* K.; 2. *Zierfahner* (Brunn) Schult.;
3. *Zirafandl* (Poisdorf) Bau.; 4. *Zirafandla* Cast.; 5. *Zirifaner* K.

1—5 soll von »Transsylvaner« abgeleitet sein.

28. *Xymenesia microphylla*. Traminer. ♀

1. *Frankler*; 2. *Traminer*.

2 von Tramin, einem Dorfe bei Bozen.

29. *Ximenesia nigra*.

*Schwärze Zierfañl* K.

Localsorten:

1. *Bisamberger*.

2. *Elfa* — trefflicher Wein aus dem Kometenjahre 1811 Seidl.

3. *Falkensteiner*.

4. *Grinzing*.

5. *Lärchenfeld* Ausbruch, 6. *Darmraissa*, 7. *Grämp'nstana* Cast. — scherzhafte Ausdrücke für schlechten, sauren Wein (Lerchenfeld war einer der verrufensten »Gründe« Wiens, Grämp'nstana s. z. Kramperlthee — *Cetraria islandica* No. 6).

8. *Kerschböger* — aus Kerschbach in Süd-Steiermark.

9. *Klosterneuburger*.

10. *Mailberger*.

11. *Maker* — Markersdorfer.

12. *Maurer*.

13. *Nussdorfer*.

14. *Pillichsdorfer*.

15. *Pumpeskirchner* Schult. — Gumpoldskirchner. *Pumpeskirchna Gwaxd* Cast. — scherzhaft für eine kleine bucklige Person.

16. *Ratzersdorfer* — von Ratzersdorf bei Pressburg.

17. *Retzer*.

18. *Schricker* — gefürchtet schlechter Wein von Schrick (V. U. M. B.).

19. *Ruster* — geschätzter Wein von Rust am Neusiedlersee.

20. *Silberberga* Schult., *Silberbichler* — Klosterwein von Gloggnitz, der Sage nach auf einem verlassenen Silberbergwerk wachsend.

21. *Veslauer*

etc. etc.



710. *Ampelopsis quinquefolia* Rchb. Wilder Wein.

1. *Wildá Wein* E., Wied.; 2. *wilder Wein*, 3. *Winwersch* Märt.; *wülda Wain* Cast.

Aus Nordamerika. Sehr häufig gezogen. — Wilder Wein Kärnt.

**LXXXVI<sup>a</sup>. Meliaceae. Mahagoniartige.**711. *Sweetenia Mahagony* L. 712. *Sweetenia senegalensis*.

*Magahoniholz*, *Mahoni* (Wien).

Aus Süd-Amerika und Afrika. Kostbares Möbelholz.

**LXXXVII. Rhamneae. Wegdornartige.**713. *Rhamnus cathartica* L. Gemeiner Kreuzdorn.

1. *Graizböar* Cast.; 2. *Hundsber* K.; 3. *Kreuzbeer* E.; 4. *Kreuzbeerstrauch* Märt.; 5. *Pulvaber* K.

1, 3, 4 Zweige kreuzförmig angeordnet. 2 wegen der Schlechtigkeit der Beeren. 5 Holz zu Schiesspulver. — Kreuzholz (Ostpreussen), Hundsbeerstaude (Tirol) Pr. u. Jess.

714. *Rhamnus frangula* L.

1. *Hundsber* Wied litt.; 2. *Sch . . . . ber* Wied.; 3. *Vögelbeer* Top.

1 s. z. vorig. 2 wegen der abführenden Wirkung. — Hundsbeer Salzb.; Schiestbeerholz Höf.; schwarze Hundsbeer Kärnt.; Hundsbaum (Schles.) Pr. u. Jess.

**LXXXVIII. Buxeeae. Buchsbaumartige.**715. *Buxus sempervirens* L. Buchsbaum.

*Buxbam* K., Wied. litt.

bux, buxbam Tir.; Buchsbaum (Megenberg, Fuchs), buchsbaum (ahd.) Pr. u. Jess.

**LXXXIX. Euphorbiaceae. Wolfsmilchartige.**716. *Euphorbia* sp. Wolfsmilch.

1. *Brohmilch* (St. Nikola) Top.; 2. *Gállkraud* (Münchendorf) Wth.; 3. *Gállmandl*; 4. *Gretzenbleaml* Hof.; 5. *Kräzenblumen* (St. Nikola) Top.; 6. *Krodnbleaml* K.; 7. *Krod'nkraut* E., Br.; 8. *Krotnkraut* Hof.; 9. *Milchkraidl* (Krems); 10. *Miligrås* (Röschitz) Frf.; 11. *Warzenkraut* Hof., Top.; 12. *Warznkraud* K.; 13. *Wolfsmilch* E. K.

1? 2, 3 Milchsaft bitter. 4, 5, 11, 12 wider Krätze und Hautwarzen, s. z. *Sedum acre*, *Chelidonium maius* No. 629. 6—8 wegen des gemeinen Vorkommens gewisser Arten, oder weil Kröten sich gerne unter denselben aufhalten. 9, 10, 13, 14 alle Teile strotzen von Milchsaft, der für giftig gilt. — Krotengras Salzb.; krötengras, -kraut, warzengras Tir.; Warzenkraut (Baiern), Wartenkrud (Bremen) Pr. u. Jess.



717. *Mercurialis perennis* L.1. *Dålerkretz'n* (Klausen-Leopoldsdorf) Wttst.; 2. *Sanigel* E.1? 2 Heilkraut, wie *Sanicula europaea*, *Saxifraga rotundifolia*, *Hepatica triloba*, *Dentaria enneaphyllos* No. 647.718. *Mercurialis annua* L.1. *Alte Weiba* (Kritzendorf); 2. *Stådlzausert*.1 spottweise, wegen des gemeinen Vorkommens. Pendant zu *Lepidium Draba* No. 637. 2 das zausige, an Verschlügen vorkommende Kraut.719. *Ricinus communis* L.*Wundabam*.

Wunderbaum. Der Sage nach die Pflanze, welche Jonas vor Ninive Schirm bot. — Aus den Tropen. Häufig cultiv.

**XC. Terebinthaceae. Sumachartige.**720. *Rhus typhinum* L. Essigbaum.1. *Hirschkolb'nham*; 2. *Össibam* Cast.

1 die wolligen Fruchtstände erinnern an das junge Geweih des Hirsches. 2 Wolle sauer schmeckend, Ingredienz zu Essig. — Aus Südamerika. Häufig in Anlagen gepflanzt.

**XCI. Juglandaceae. Wallnussartige.**721. *Juglans regia* L. Gemeiner Wallnussbaum.1. *Nussbaum* K.; 2. *Wölanuss* Hof.

Einzelne Sorten:

3. *Båbirnuss* K. — Papiernuss; 4. *Batlmåinuss* K. — Bartholomäusnuss; 5. *Mas'nnuss* Cast. — Meisennuss; 6. *Stoañnuss* (Steinnuss) K.; 7. *Stoañplepn* Hof.;8. *Nusspassen* Nic. — Nüsseherunterschlagen; 9. *Nussbrantwein* — die halbreifen Früchte werden mit Brantwein angesetzt.1 Nuss, ahd. hnuz, nuz für die Frucht der Hasel (*Corylus avellana* No. 206.); nicht entlehnt aus lat. nux, sondern nach Schade von ahd. hniutan = festschlagen, die feste, aufzuhämmernde Frucht Hof. 42. 2 die fremde aus Wälschland gekommene Nuss. 3 mit dünner, 5, 6 harter Schale, 4 wird um Bartholomä reif. — Karls Capitulare empfiehlt die nucarios zum Anbaue. Persien, jedenfalls der asiatische Orient, wird im Allgemeinen für die Heimat der Wallnuss gehalten. Aber Kerner findet, dass in Ungarn die Wallnuss ursprünglich wild vorkommt.**XCI. Rutaceae. Rautenartige.**722. *Ruta graveolens* L. Raute.1. *Prominz'n* (Rekawinkel) Wttst.; 2. *Raudñ* KB.; 3. *Weinkraut*; 4. *Weinrād'n* Wied. litt.; 5. *Weinñraudn* KB.; 6. *Weinraut'n* Cast.; 7. *Weinñrautn*.



1 eigentlich Name der gleichfalls kräftig-aromatischen *Mentha piperita*, s. d. 2 ahd. *rûta*, mhd. *ruta*, gr. *ρῦτη* von *ρῥομαί* retten, die Pflanze galt von jeher als zauberkräftig. So sollte sie namentlich dem Gifte widerstehen und ward darum dem Weine als Weinraute (3—7) beigegeben. Man sagte:

Salbei und Raute vermengt mit Wein

Lässt dir den Trank nicht schädlich sein.

— Die *ruta* wird in Karls Capitulare zum Anbaue empfohlen. Sie kommt eigentlich wild bereits im südlichen Tirol und Steiermark vor. Allenthalben in den Bauerngärtchen gepflanzt. — weihrauten Tir.; Weinrauten (Brunschw.), *Cordus* Pr. u. Jess.

### XCIII. Geraniaceae. Storachschnabelartige.

#### 723. *Geranium phaeum* L.

*Wenádikt* E.

Benedikt, das gesegnete, heilsame Wundkraut. — Bruchkraut Kärnt.

#### 724. *Geranium Robertianum* L.

1. *Biswurmkrut* E.; 2. *Schnåblkraud* K.; 3. *Storcháschnab'l* E.; 4. *Storchenschnabel* Becker; 5. *Storch'nschnåbl* K.; 6. *Wedázoacha* Wied.; 7. *Wilde Nagerln* (St. Nikola) Top.

1 Heilkraut wider die Verwundungen, welche der Biswurm, d. i. die Bremse den Rindern zufügt. 2—5 wegen der Fruchtform. 6 Frucht hygroskopisch. 7 Wilde Nelken, Blumen rot wie Nelken. — Storkenschnabel (Eifel, Hort. Sanit., Brunf.) Pr. und Jess.

#### 725. *Geranium* sp.

1. *Koterhapl*; 2. *Koterscheckl* Hof.

1 Katerkopf. 2 das Grundwort würde »ein von Leder geflochtenes Instrument zum Prügeln« Cast. bedeuten.

#### 726. *Erodium cicutarium* l'Hér.

1. *Krånhaxn* (Röschitz) Frf.; 2. *Kåterböschl*; 3. *Uhrradl* (Wolkersdorf).

1 Krähenfuss, mit welchem die sich in mehrere Teile ausspreizende Frucht verglichen wird; s. z. *Lycopodium clavatum* No. 51, *Aegopodium Podagraria*, *Anemone nemorosa*. 2 Grundwort?; s. z. vorig. 3 die hygroskopische Frucht wird auf einer Scheibe angebracht und dient dem Volke als Wetterzeichen. — Uhrzeiger (Imst) St.

#### 727. *Pelargonium roseum* Willd.

*Ros'nikraut*.

Zierpflanze aus Südafrika.

### XCIIIa. Tropaeolaceae. Kapuzinerkressenartige.

#### 728. *Tropaeolum maius* L. Kapuzinerkresse.

*Kapazina'ln* Cast.



Die Blume erinnert an die Kapuzen der Kapuziner. — Zierblume aus Peru. — Capucinerl Höf.; Kapuzinale Tir.; Kapuzinerl Kärnt.

#### XCIV. Lineae. Leinartige.

##### 729. *Linum usitatissimum* L. Gemeiner Flachs.

1. *Flachs* Kempf; 2. *Flåchs* K.; 3. *Flox*, 4. *Floxhor* Hof.; 5. *har* Schm.; 6. *Hår* Cast.; 7. *Hoar* E., K.; 8. *Hor* Hof.; 9. *Laingraud* Cast.; 10. *Lein* K., Kempf; 11. *Lingraud* Cast.

Samenkapseln:

12. *Boln* Cast.

Leinsamen:

13. *Dotta* Cast.; 14. *Harlinsat* Hof.; 15. *Hårlinsad* Cast.; 16. *Hårlins'n* (Wien, Kritzendorf); 17. *Hoarlinsat*; 18. *Linsad* Cast.; 19. *Linsat* Hof.; 20. *Linsát* Top.; 21. *Linstroad* Becker.

Die zerstoßenen Kapseln:

22. *Hårlins'nmehl*<sup>1)</sup> Cast.

1—3 dem Worte Flachs steht littauisch *plaukas* = *capillus*, Kopfhaar, altslav. *vlas*, russ. *volos* am nächsten Gr. III. 1701; so anheimelnd deutsch das Wort klingt, es ist slavischen Ursprunges. 4—7 altnordd. *hör*, ahd. *haru*, mhd. *har*, im Dialekte unverändert erhalten. 9—11 *Lein*, mhd. *lîn* vom lat. *linum*, gr. *λινον* = Faden. 4 interessante tautologische Bezeichnung. 12 franz. *boule* = Kugel. 17—20 engl. *linseed*, *Lein-Saat*. 14—17 tautologisch ausgedrückt. — Haar (Spätflachs) Salzb.; *hår*, *hårlinset* Tir.; Poln (Samengehäuse) Kärnt.; Flachs (Hort. Sanit., Brunfels, Cordus, Bock), *hara* (ahd.), *Hor* (Österr.), *Lein* (Schles.), *lein*, *leyne* (mitthd.), *Linsat* (Megenberg, Österr.) Pr. u. Jess.

##### 730. *Linum tenuifolium* L.

*Berchflåx*; *Stoånflåx* Br.

##### 731. *Linum alpinum* L.

*Hoar* Kempf.

##### 732. *Linum austriacum* L.

*Wülda Flåchs* K.

<sup>1)</sup> Folgende Ausdrücke beziehen sich auf die Leinindustrie:

*Bols'n* — Büschel des zum Trocknen aufgestellten Flachses, *brechln* — Flachs brechen, *Brechl* — das Werkzeug dazu, *Rupfn* — zum Spinnen zusammengerollte Masse von Flachs, *Haarreisten* — der feinste Flachs, *Håarrifln* — den Flachs durch die Riffelkämme ziehen, *Hårfanga* — den Flachs aus der Erde ziehen, *Håarrözn* — den Flachs rösten, erweichen Cast.; *Leinwat* — aus *lîn* und *wat* = Kleid, Gewand Hof.



**XCV. Oxalideae. Sauerkleeartige.****733. Oxalis Acetosella L. Gemeiner Sauerklee.**

1. *Gugabrod* (Waldviertel) K.; 2. *Gugerklee* Hof.; 3. *Hasenklee* E.; 4. *Håsenklee* (Erlafthal) K., Wied. litt.; 5. *Holzkle* E.; 6. *Sauaklee* (Krems) K., (Wien); 7. *Waldklee* E., Kempf.

1, 2 Kuckucksbrod, -klee. 5 wächst im »Holze«. — Guggnkaas, Guggubrod Salzb.; Kukuksklee (Hallstadt) St.; Gauchbrot (Frieze, Carrichter), Hasenklee (Brunfels, Fuchs), Holzkle (Bern), Waldklee (Entlibuch) Pr. u. Jess.

**XCVI. Balsamineae. Balsaminenartige.****734. Impatiens Nolitangere L. Rührmichnichtan.**

1. *Flohkräutl* (Rekawinkel) Wttst.; 2. *Gliedwalln* E.; 3. *Gliedwalna* Becker, Nordm.; 4. *Ohrringl'n* (St. Nikola) Top.; 5. *Tolimetangerl* (Amstetten, Scheibbs) Hof.; 6. *Tulimetankerl* (Kaltenleutgeben) Wiesb. litt.

1 Antiparasiticum? 2, 3 die Internodien sind knotig angeschwollen, auffällig in »Glieder« abgeteilt; darum ward die Pflanze Heilmittel wider das »Ausbiegen« der Rinder und Gliedwalna, Gliedheiler (s. z. *Symphytum officinale* — No. 447) genannt. 4 die elastischen Kapselwände schnellen ringförmig zusammen. 5, 6 schier heiter stimmende Assimilationen des Lateinischen.

**735. Impatiens Balsamina L. Gartenbalsamine.**

*Bassaminerl* (Mistelbach) Hof.

Vom Lat. — Häufige Zierpflanze aus Ostindien.

**XCVII. Philadelphaeae. Pfeifenstrauchartige.****736. Philadelphus coronarius L. Unechter Jasmin.**

1. *Becherlholer* Hof.; 2. *Bēcherlholla* K., Wied. litt.; 3. *Böcha'l-holla* Cast.; 4. *Jasmin* (Wien).

1—3 der Strauch mit den becherförmigen Blumen und lose markigen (zu Pfeifenröhren verwendeten) Zweigen; s. z. *Sambucus nigra* No. 370. 4 eigentlich Name für *Jasminum*, vom arab. *jâsamûn*, pers. *jâsemîn* (Weigand) Hof. — Schon in Kärnthen und Tirol wild. Bei uns häufiger Zierstrauch.

**XCVIIa. Myrtaceae. Myrtenartige.****737. Caryophyllus aromaticus L. Gewürznelken.**

*G'wia'znag'l* Tsch., Tsch. Sch. 74; *Nagl, Nelken* (Wien).

Die getrockneten nagelförmigen Blütenknospen und Früchte ein Gewürz; s. z. *Dianthus Caryophyllus* No. 350.



**XCVIIb. Lecythideae. Paranussartige.**

738. *Bertholletia excelsa* Humb. Bonpl. Paranuss.

Früchte:

1. *Pharonüsse*, 2. *türkische Nüsse* (Wien).

1 statt Para-Nüsse, mit fälschlicher Anlehnung an Pharao. 2 wälsche, fremdländische Nüsse; dieselben stammen aus Brasilien.

**XCVIIc. Granataceae. Granatbaumartige.**

739. *Punica Granatum* L. Granatapfelbaum.

1. *Maargarant*; 2. *Margatant* Nic.; 3. *Zehngebotapfel* Hof.

1, 2 vom lat. *malum granatum*, *malagnatum*. 3 wegen der zehn Längsrippen an der Frucht. — Baum der mediterranen Flora. — *margram*, *margratapfel* (mhd.) Pr. u. Jess.

**XCVIII. Oenotheraceae. Nachtkerzenartige.**

740. *Oenothera biennis* L.

*Nächtkörz'n* K.

Die schönen Blumen öffnen sich gegen Abend und schimmern im prächtigen Gelb. — Aus Virginien in Nordamerika eingeschleppt. Derzeit an Flussufern gemein. — Nachtkerze (Schles., Sachsen), Nachtrösli (Schweiz).

741. *Circaea lutetiana* L. Hexenkraut.

*Waldklette*.

Früchtchen widerhakig bewehrt. — Galt ehemals für ausnehmend zauberkünftig. Der Wachtmeister Wallensteins spricht von der

»Salbe aus Hexenkraut,

Unter Zaubersprüchen gekocht und gebraut«,  
die den Friedländer »fest« mache.

**XCIX. Haloragaceae. Halorageen.**

742. *Myriophyllum* sp. Tausendblatt.

*Krebs'nzaussert* (Bruck a. d. L.).

743. *Trapa natans* L. Wassernuss.

*Wasserkösten* Nic.

Wasserkastanien, s. z. *Castanea vesca* No. 213. — Wasserkästen (Steierm.) Pr. u. Jess.

**C. Lythriaceae. Weiderichartige.**

744. *Lythrum* sp. Weiderich.

*Irrwurz'n* (Fischau).

Gewiss mit sagenhaftem, erst näher aufzuhellendem Bezuge.



**Ca. Calycanthaceae. Gewürzsträucher.****745. Calycanthus floridus L.***Liserl* (Bruck a. d. L.).**Cl. Pomaceae. Apfelfrüchtige.**

Folgendes ist im allgemeinen für die Namen der cultivierten Pomaceen, vorgreifend auch für die Rosaceen und Amygdalaceen zu bemerken. Das »Obst« ist auf uns meist mit römischer Gartenkunst gelangt, weshalb auch die Bezeichnungen lateinischen Ursprunges sind. Während aber der Römer für Mispel *mespilum*, für Birne *pirum*, für Mandel *amygdalum*, also Namen sächlichen Geschlechtes hatte, sind: Mispel, Birne, Pflaume, Zwetschke, Mandel (das Wort Apfel ist heimisch, s. z. *Pirus malus* 755) im Deutschen weiblich. Überzeugend genug erklärt Hildebrand in Grimm's Wörterbuch diesen Wechsel des Genus: Die ersten Germanen, die etwa auf einem Markte am Rhein Kirschen sahen, sahen und hörten eben *cerasa* (Plural), nicht *cerasum* (Singular) und das muss ihnen wie ein Femininum geklungen haben. — Unter Barbarazweigen versteht das Volk Blütentriebe von Obstbäumen, welche am Barbaratage (4. December) im Zimmer ins Wasser gestellt und mit den Namen der Hausbewohner versehen werden. Wessen Zweig am schönsten aufblüht, der hat Glück das ganze nächste Jahr.

**746. Mespilus germanica L. Mispel.**

1. *Aispeln* Nic.; 2. *Aschpa'ln* Cast.; 3. *Aspal* E.; 4. *Aspeln* (Poisdorf) Bau.; 5. *Asperl* K.; 6. *Asperln* Nic.; 7. *Äsperl* Wied. litt.; 8. *Eschpal*; 9. *Eschpaling*; 10. *Eschp'l* Tsch.; 11. *Espeln* (Poisdorf) Bau.; 12. *Esperl* K.; 13. *Mischpl* Hof.; 14. *Nēschp'l* Tsch.; 15. *Öschpl* Cast.; 16. *Ospal*.

1—16 sämtlich vom lat. *mespilus*, gr. μέσπιλον, wie franz. *nèfle*, ung. *naspolia* etc. — Der Baum ist im nördlichen Persien zu Hause, allwo ihn Kotschy in ursprünglicher Wildheit traf. Karls Capitulare empfiehlt die *mespilarios* zum Anbaue. — Esperlbaum Salzb.; Nöschpl Kärnt.; èspele, öspele, nespel, nespele Tir.; eschpel (mhd.), Nespelbaum (Megenberg, Hort. Sanit., Bock) Pr. und Jess.

**747. Crataegus Oxyacantha L. 748. Crataegus monogyna Jacq. Weissdorn.**

1. *Dirndl* (Steinegg im Kampthale) K.; 2. *Döhnstrauch* (Weidlingau); 3. *G'hag* Top.; 4. *Mehlber* Hof.; 5. *Mehlbirn* (Weidlingau); 6. *Melbēr* K., Wied. litt.; 7. *Melberdöhn* (Kritzen-dorf); 8. *Weissdorn* E.

1 die Früchte erinnern einigermaßen an diejenigen von *Cornus mas* No. 538 2 Dornstrauch. 3 Gehage (Hagedorn), ebenso für *Prunus spinosa* No. 783. 4—7 Beere zur Reifezeit mehlig; s. z. No. 750. — Mehldorn Kärnt.; Mehldorn (Schles., Österr.), Mehlsbeerbaum (Friesland), Mehldorn (Schles.), Wittdoorn (Schles., Holst., Mecklenburg) Pr. u. Jess.



749. *Aronia rotundifolia* Pers.

1. *Fliegenbeerstrauch* Märt.; 2. *Fliegenber* Clus.; 3. *Schwarzbir* Br.

Clus. erklärt den Namen nach der Süsse der von Fliegen aufgesuchten Beere. 3 = Schwarzbeere.

750. *Sorbus Aria* Crantz. Mehlbirne.

1. *Edi Ber* K.; 2. *Mehlbaum* Märt.; 3. *Mehlbeer* E., Kempf; 4. *Melbēr* K.; 5. *Mēlbirndl*.

1 öde (stumpfe, herbe) Beere. 2—5 s. z. No. 747. — Mehlholz Kärnt., Mehlbaum (Hessen, Bern, Glarus, Gesner), Mehlbeerbaum (Österr.) Pr. u. Jess.

751. *Sorbus torminalis* L. Elsbeer-, Elsebeerbaum.

1. *Adlasbeer* E.; 2. *Adlasber* K.; 3. *Adlāsber* Wied. litt.; 4. *Adlāsbia*<sup>r</sup>; 5. *Allasbia*<sup>r</sup> Tsch.; 6. *Atlasbeer* Kempf; 7. *Atlassbeerbaum* Märt.; 8. *Atlassbeer* Cast.; 9. *Melbirndl* (Waldviertel) K.; 10. *Ölasbeer* Hof.

Beeren:

11. *Lohdiberl* (Piestingthal) Löw.

1—8 wären mit K. für Adlersbeere zu nemen. Ist hier die Beziehung dunkel, so liegt es anderseits viel näher, Atlasbeere (die wie Atlas glänzende Beere) herauszulesen. 9 s. z. vorig. 10 bringt Hof. mit den Elsen in Verbindung; *Sorbus tormin.* war ein Zauberbaum s. z. *Prunus Padus* No. 790. 11? — *Atlesbeer* *Arlesbeere* Höf.; *Adlersbeerbaum* (Baiern) Pr. u. Jess.

752. *Sorbus Aucuparia* L. Vogelbeerbaum.

1. *Fahlbeer* E., Kempf, Top.; 2. *Falböar* Cast.; 3. *Faulbaum* (St. Nikola) Top.; 4. *Faulesche* Märt.; 5. *Foglbörbam* Cast.; 6. *Schmälkäbeer-*, *bam* (Waidhofen a. d. T., Litschau) Top.; 7. *Voglbeer* E., Kempf; 8. *Voglbēr* K., Wied litt.

1—4 faule, unechte Esche; das Blatt erinnert an jenes von *Fraxinus excelsior*, s. d. 5, 7, 8 die scharlachroten Beeren werden von den Vögeln vorzüglich gerne aufgesucht und darum auch auf dem Vogelherde verwendet. 6 Beziehungswort aus schmecken corrumpiert? Der Baum hat eine stark riechende Rinde. — *Gimpelbeer*, *Vogelbeer* Kärnt.; *Vogelbeerbom* (Unterweser, St. Gallen) Pr. u. Jess.

753. *Sorbus domestica* L. Speierling.

1. *Arschitz'n* Cast.; 2. *Arschitzen* Hof.; 3. *Arschützen* Märt.; 4. *Aschiz'n* Tsch., K., Wied. litt.; 5. *Asperl* Hof.; 6. *Eierschützen* Märt., (Wien) Pok.; 7. *Eschiz'n* K., Kempf; 8. *Eschütz'n*; 9. *Lohdüberl* (Wr.-Neustadt); 10. *Öschperl* Hof.

1—4, 7, 8 von Höf. I. 43 erstens mit Esche in Verbindung gebracht; der Baum mit Blättern, welche an diejenigen der Esche (*Fraxinus excelsior* No. 380) erinnern, 2 leitet Höf. *Arschitzen* von A . . . schützen her: die Frucht



schützt wider Bauchflüsse. Vgl. zu Rosa canina No. 758. 6 die nachträgliche Anlehnung an Ei jedenfalls künstlich. 9? 10 die Früchte sind, wie jene der Mispel (s. z. Mespilus germanica No. 746) erst überreif schmackhaft. — Als sorbarius in Karls Capitulare zum Anbau empfohlen. — Arschitzen Höf.; Eierningbirnbaum (Salzb.) Pr. u. Jess.

754. Sorbus sp. Vogelbeere.

*Schmäkerbam* Hof.

S. z. Sorbus Aucuparia No. 752.

755. Pirus Malus L. Gemeiner Apfelbaum.

1. *Affalter* Hof.; 2. *Apfalta* Top.; 3. *Affolta* (V. Q. M. B.) Tsch.; 4. *Ahfälta* Cast.; 5. *Apfälta* (Ötscher, V. O. M. B.) Frf.; 6. *Apfälter* Wied. litt.; 7. *Apfälter* Becker; 8. *Äpflbām* K.

Früchte:

9. *Äpffl*; 10. *Äpffl* Schm.; 11. *Äpf'l* Tsch. 193; 12. *Opfel*, 13. *Öpfel* Hof.

14. *Dölstaling* — gefrorener weicher Apfel Tsch.; *er hat in an sauren Apfel bissen* Sonnl. 48; 16. *Öpfmandl* — Apfelmus Cast.<sup>1)</sup>

α) silvestris Mill. Holzapfel.

17. *Holzäpfel* K.; 18. *Holzäpflbam* Cast.; 19. *Holzöpfl* E.

1—8 leitet Höf. I. 40 von aphol Apfel und dar, deru Baum her (fränk., alemann. aphaidera, aphaidera). S. z. Wachholder (Juniperus communis No. 69), Hollunder (Sambucus nigra No. 370), Flieder (Syringa vulgaris No. 379). Der gewiss uralte Name hat Bermann (Alt- u. Neuwien, S. 17) auf gar irrige Vermutungen gebracht. Dieser Autor sagt: »Es dürfte von eigentümlicher Bedeutung sein, dass in mehreren Gegenden Österreichs, besonders an Seen, in früherer Zeit die Landleute die Äpfel mit dem Namen Apfalteren, den Apfelbaum mit Apfalter bezeichneten. Gab da nicht die altersgraue Sage (von Baal und den ihm geopfertem Apfelblüten) den Grund, so dass dieses Wort in der Volkssprache aus dem zusammengezogenen Apfel-Altar entstand?« 9—13 was Apfel anlangt, so hat dieser Name, wie Affe, darin besonderes Interesse, dass er bei den Kelten, Litthauern und Slaven (nicht also Griechen und Römern) derselbe ist und dadurch ein näherer Zusammenhang des äussersten westlichen Gliedes, des keltischen, mit dem germano-slavischem als mit dem italischen Stamme mitbewiesen wird. Ahd. die Formen: apful, apfol, apfal, apfil, Plur. epfilî, mhd. apfel, Plur. epfel. Gr. I. 532, 533. Vermutlich aus einer Wurzel mit Ob — st, ahd. obaz, opaz, mhd. obez Hof. 28. 14 von dölsta'n weich-, teigig sein. — Mit dem Birnbaum in den Gebirgswäldern des mittleren Europa und Caucasus einheimisch. Karls Capitulare empfiehlt pomarios diversi generis, also verschiedene Sorten. Nach der Zusammenstellung bei Ung. Streifz. I. 71, 72 kannten

<sup>1)</sup> Aus Äpfeln und Birnen wird ein Obstwein (Cider), hiezulande »Apfelmost« genannt, bereitet.



|            |            |    |            |   |         |
|------------|------------|----|------------|---|---------|
| Theophrast | von Birnen | 3, | von Äpfeln | 2 | Sorten, |
| Cato       | »          | »  | 6,         | » | »       |
| Plinius    | »          | »  | 41,        | » | »       |
| Palladius  | »          | »  | 56         | » | »       |

Gegenwärtig hat man von jedem dieser Fruchtbäume mehr als 1500 Spielarten. — Aepfelmandel-, mus, Apfolter Höf.; affaldra (Hildegard), Affalter (Heanzenland in Ungarn), apfalder (mhd.), aphol, aphul, aphuldrâ (ahd.) Pr. u. Jess.

#### Niederösterreichische Apfelsorten:

1. *Assámáná*, *Bassamana*, *Passamana*; *Passimana* (Poisdorf) Bau. — Balsaminen-Apfel.
2. *Augustöpfl* E. — von der Reifezeit.
3. *Abkämpfl* — Welser Apfel.
4. *Bachöpfl* (Ötscher) E.; *Backapfel* — weisser Sommer-rambour.
5. *Bäschänerl*.
6. *Bártlmaiöpfl* E. — reifen um Bartholomä.
7. *Brina* E., Wied. litt.; *Brünerl*; *Brünna* (*saura*, *siass* — Pulkau) Frf. — Brünner Apfel; von Höf. I. 39 zu isländ. *bruna* = glänzen (franz. *brunir* = polieren) gestellt.
8. *Bruna* E. — Brauner Weinapfel?
9. *Chrisofsga* E.; *Chrisofsker* Tar.; *Grisofska* K.; *Krisofska* — roter Jungfernapfel.
10. *Fasslapfel* — von der Form; *Fasselapfel* Höf.
11. *Glasäpfel* Wied. litt.; *Glasöpfl* E.
12. *Grimmling* (Poisdorf) Bau.
13. *Güldaling* K. — Gülderling.
14. *Haslinga*; *Haslinger* Nic. — roter Weinapfel.
15. *Himbeeröpfl* E.; *Himbäröpfl* K. — roter Herbst-Calville.
16. *Holzöpfl belzte* E. — veredelte Holzäpfel.
17. *Jakobiäpfel* K. — reift um Jakobi.
18. *Jungferapfl* (Nikolsburg) Bau.
19. *Kerschä*, *Kirsch*-, *Zieröpfl* E. — *Pirus Malus baccata*.
20. *Karfilöpfl*, *weissi*, *rodi*; *weisse Carfil* E.; *weisser Calvill* Tar. — weisser Winter-Calville (*Calville blanche d'hiver*), roter Herbst-Calville.
21. *Kollaäpfel* Frf.
22. *Konstanzl* E.
23. *Kornapfl*.
24. *Kuchlapfel*.



25. *Lödaapfel* — Lederapfel, graue und braune Reinetten.
26. *Mareiñdlapfel*.
27. *Maschanska* K.; *Maschanzga* Wied. litt.; *Máschanzgá* E.; *Maschanzka* Cast.; *Maschanzker* Tar.; *Matschanke* Nic.; *böhmische, deutsche, Grazer oder steirische Maschanzker*; *Summer-Máschanzga* E. — Borstorfer Apfel; Borsdorf liegt in Meissen und Meissen heisst im Böhmischem maschanzke; *Maschansker* Höf.; *maschanzker* Tir.; *Máschanzker* (Österr.) Pr. u. Jess.
28. *Märchäpfel*; *Moaröpfl* E.
29. *Morraken* — roter Eisenapfel.
30. *Paradeiser* Wied. litt.
31. *Pelzer* — goldgelbe SommerreINETTE.
32. *Perpendurl* — Peppin d'or.
33. *Pfundäpfel* Wied. litt.; *Pfundöpfl* E. — Rambour.
34. *Rained'n* E.; *Raned*, *Gold-*, *greän-* Wied. litt.; *Raneder* Hof.; *Ranet* K. — Ranette, franz. reinette = kleine Königin, wegen der trefflichen Frucht. Man unterscheidet die Grind-R. — gestrickte, Kröten-R., Gold-R., verschiedene dunkelgelbe Reinetten, Herzogs-R. (V. U. W. W.) — Winter-Goldparmäne, Löda-R., graue Herbst-R., Perl-R., Orleans- oder Carmeliter-R., Riegel-R.
35. *Rodeläpfel* Nic.; *Rodläpfel* Wied. litt., (Nikolsburg) Bau.; *Schepperäpfel* — klappern, wegen der lockeren Samen, wenn man sie schüttelt, insbesondere der Prinzen-Apfel. S. z. *Pedicularis palustris* Nr. 294 und *Rhinanthus* sp. No. 495—497.
36. *Rosenäpfel* Wied. litt.; *Ros'nöpfl* E. — roter Stettiner.
37. *Rosmareinapfl*; *Rosmariäpfel* Wied. litt.; *Rossmariöpfl* E. — Rosmarin-A., wegen des Duftes.
38. *Rothöpfl*, *kleine* E.
39. *Ruessling* E. — Rüstling Pr. u. Jess.
40. *Säuerling* — gelber Sauerapfel; *Säuerlingsbaum* (Kärnt., Salzb.) Pr. u. Jess.
41. *Schåfnås'n* (Poisdorf) Bau. — deutsche Schafnase.
42. *Schälerl*-, *Schöllerlöpfl*.
43. *Schmalzäpfel* Wied. litt.; *Schmalzöpfl* E.
44. *Schweiza*.
45. *Semmeläpfel* Wied. litt.; *Semmelöpfl* E. — Pleissner Rambour oder geflammter Cardinal.
46. *Schwiröpfl*. E.



47. *Streimling* — verschiedene schmalgestreifte Varietäten  
*Streimling* Höf.

48. *Spitzál* E.; *Spitzling* Wied. litt. — roter Spitzling.

49. *Stuboná* E.

50. *Süassäpfel* Wied. litt.; *Süassöpfel* E. — Süssling Höf.

51. *Tafátöpfl* E.; *Táfatäpfel* K.; *Taffatiner* Wied. litt.; *Taffet  
Apfel* Tar. — weisser, Winter-, Taffet-Apfel; *Tafetapfel* Höf.

52. *Thürlapfel* — goldgelbe Sommer-Reinette.

53. *Tiroler* Tar.

54. *Unblüahling* — Apfelsorte, deren Blüte ohne Petalen.

55. *Weinapfel*; *Weindlinger* (Poisdorf) Bau.; *Weinling* Höf.

56. *Weisse Öpfl* E.

57. *Wisling*, *grüna*, *rotha* (Ötscher) E.; *Wisling* Höf.

58. *Zehngebot*-, *Bund*-, *Schneideräpfel* — mit zehn Rippen an  
der Frucht, Purpur-Parmäne?

59. *Zigeunerapfel* — dunkelrote Sorten, wie rote Herbst-Cal-  
ville, roter Eisenapfel.

60. *Zwiflapfel* — roter Stettiner und Danziger Kantapfel.

756. *Pirus communis* L. Gemeiner Birnbaum.

1. *Biãbam*; 2. *Birbám* Becker; 3. *Birbam* K. (V. U. M. B.)  
Frf.; 4. *Birbám* Hof.; 5. *Birschbám* (Ötscher); 6. *Pirbám*  
Becker.

Früchte:

7. *birn*; 8. *pyrn* Schm.

9. *Arveln* (Wolkersdorf) — unreife Birnen, mit welchen die  
Kinder spielen; 10. *Birn* — Prügel, scherzweise; 11. *Gleds'n* —  
gedörrte Birnen; 12. *Gleds'nbrod* Cast. — Brot daraus; 13. *Gletzen*  
Nic.; 14. *die Grausbirn staig'n ai'm auf* (Wien) — das Grausen  
überkommt einen; 15. *Kletzen* Märt. I. 35 — gedörrte Birne  
und scherzhaft für eine kleingewachsene Person; 16. *a Kletzen*  
— als abschlägige Antwort Sonnl. 85; (17. *Herzogen- und Mais-  
birbam* — niederösterr. Ortschaften.)

1—8 ahd. *pira*, *bira*, mhd. *bire*, *bir* aus dem lat. *pirum*. Nach Bauh.  
hängt dieses Wort mit *pyramis* (wegen der Fruchtform) zusammen. 9 so  
heissen eigentlich die von den Kindern zum Spiele verwendeten kleinen  
Steinkugeln. 10 Schm. sagt von Wiens trefflichen Befestigungen:

»Ob der feind in die Stat einkhäm  
Glaub mir, er grossen Schaden nām,  
Die Stat wer darumb noch nit verlorn,  
Man schuss, wurff zu jm hinde vnd vorn,



Das er sprach: wer ich draus mit fung!

Der äpfel und birn het ich genung!«

11 der Ausdruck rührt wahrscheinlich davon her, dass den Gefolterten zur Vermeidung des Geschreies hölzerne Birnen in den Mund gestossen wurden. — Nach Ung. Streifz. I. 71, 72 hat der Birnbaum mit dem Apfelbaum einerlei Heimat. Schon die Römer kannten zahlreiche Spielarten (s. z. *Pirus Malus* No. 755). Karls Capitulare empfiehlt gleichsinnig *pirarios diversi generis* zum Anbaue. — Feldbirlbam, Klötzen Salzb., bîr Tir.

Niederösterreichische Birnensorten:

1. *Augsburgabirn* K.
2. *Bagamotten g'streifte* E. — Bergamotte.
3. *Bartbirn* E.
4. *Bichlbirn* E.; *Büllobirn* — Pichler-Birne.
5. *Birkebirn*.
6. *Blutzabirn*; *Bluzabirn* E. Wied. litt.; *Bumbasbiar'n* (scherzhaft) Tsch. Sch. 31; *Pluzabirn* K.
7. *Budáwona* E.
8. *Drost'lbirn* Wied. litt.
9. *Dukatenbirn* E.
10. *Franzos'nbirn* (V. U. W. B.); *Franzosen* Nic. — französische Bergamotte.
11. *Frau'ñbirn* K., Wied. litt., (Poisdorf) Bau.
12. *Fuchsbirn* E.
13. *Fürstnbirn* (Nikolsburg) Bau.
14. *Gänsbirn* E.
15. *Goldzapfn* E.
16. *Greanbirn* E. — Grünbirn.
17. *Häberbirn* K. (Poisdorf) Bau. — Zur Zeit der Haferernte reifend).
18. *Harl*, *Heinrichsbirn* E.
19. *Herrnbirn* K.
20. *Hönibirn* Wied. litt. (Poisdorf) Bau.; *Hönigbirn* E. — Honig-Birne.
21. *Holzbirn*, *gebelzte* E.
22. *Hudltasch'n* Wied. litt.
23. *Isenbart* E., Wied. litt., (Poisdorf) Bau.; *Isñbart* K. — graue Herbstbutterbirne.
24. *Jakobibirn* (Poisdorf) Bau. — um Jakobi reifend.
25. *Jodl*, *Schlöglbirn* E.; *Schlöglerin*.



26. *Kaisábirn* E.; *Kaisabirn* K., Wied. litt., (Nikolsburg) Bau.; *Kasabírn* Cast. — weisse Herbstbutterbirne.
27. *Kalchbirn* E.
28. *Kinigsbirn*; *Königsbirn* E.
29. *Klosterbirn* (Nikolsburg) Bau.
30. *Kochbirn* E.
31. *Längzagelbirn*; *gälbi Wadelbirn*.
32. *Laurenzerbirn* (Poisdorf) Bau.; *Laurenzibirn* E., Wied. litt. — reift um Laurentius.
33. *Lederbirn* Frf.; *Lödabirn* — Lederbirbam, Lederbaum (mhd.) Pr. u. Jess.
34. *Leitschbirn* E.
35. *Limonibirn* E., Wied. litt.
36. *Magdalenabirn* K. (Poisdorf) Bau. — Magdalenenbirne.
37. *Margarethenbirn* E.
38. *Mehlbirn* E., Wied. litt.
39. *Mostbirn* Wied. litt.
40. *Muschkátbirn*, *kleine* E.; *Muskatellabirn*.
41. *Nagawitz*; *Nagawitzbirn* oder *Muskatela* K.; *Nagawitzbirn* Cast.; *Nagawitz*, *grosse*; *Nagawitzl* Hof.; *Nagerlbirn*; *Nagerwitzerbirn* (Nikolsburg) Bau.; *Nagerwitzbirn* Wied. litt.; *Nakowitzerbirn* (Poisdorf) Bau.
42. *Oberländer-, rothe Büllabirn* — Pichler-Birne.
43. *Pelz-, belzti Birn*, *Pölzbirn* E. — veredelte Birnen.
44. *Rodlbirn* Wied. litt. — s. z. Rodeläpfel (*Pirus Malus* No. 755).
45. *Rosenhofbirn* — Champagner-Blut-Birne.
46. *Saftbirn* E.
47. *Salzburgá* E.; *Salzburger* Wied. litt., (Poisdorf) Bau. *Sázburgabirn* K.
48. *Scheiblbirn* E., Wied. litt.
49. *Schmälzbirn* Frf.
50. *Schnegelbirn* Wied. litt. (statt Schlegelgelb.?)
51. *Schmoderbirn*.
52. *Schneebirn* K.
53. *Schwanzlbirn* Wied. litt.
54. *Spezimontinerl* (Wiener Naschmarkt) — Bezi de Montigny.
55. *Stinglbirn* E., (Nikolsburg) Bau.



56. *Stöcklbirn*.
57. *Süassbirn* K., = *Frauñbirn* E.
58. *Virgilis* E.; *Virgilnasbirn* Wied. litt. — Virguleuse.
59. *Wådltåschn* Frf.; *Wådl-* oder *Tåschnbirn*.
60. *Wasserbirn* E., Wied. litt.
61. *Weinbirn* Wied. litt.
62. *Wintabirn* Frf. (Poisdorf) Bau.
63. *Wōazbirn*; *Wazbirn* (Poisdorf) Bau. — mit dem Weizen reifend.
64. *Zwibozenbirn* E.; *Zwiboz'nbirn* K. — Zweiknospenbirne.
65. *Würschtlbirn* (Poisdorf) Bau.

757. *Cydonia vulgaris* L. Quitte.

1. *Kid'n* K., E., Wied. litt.; 2. *Kid'näpfl*; 3. *Kid'nbirn*;
4. *Kidn* Hof.; 5. *Kitten* Nic.; 6. *Küttenbaum* Märt.; 7. *Kütt'n* Hof.; 8. *Kittenkoch* Nic. — Mehlspeise mit Quitten.

1, 4, 5, 7 ahd. chutina, chuttina entspricht dem lat. cydonia (cydonia mala, also Äpfel von der kretischen Stadt Kydon). Schon mhd. gekürzt chüten, kütenboum Gr. V. 2894. Bemerkenswert ist, dass der Dialekt (2, 3) wieder ein Grundwort suchte. — Die Quitten, wahrscheinlich die Äpfel der Hesperiden, werden schon im hohen Liede wegen ihres Wolgeruches gerühmt. Heutigen Tages nur zu Leckereien verwendet, dienten sie in Griechenland zur Speise (κυδωνιον) und einem eigenen Weine Ung. Streifz. I. 65. In Karls Capitulare werden die cotoniarii zum Anbau empfohlen. — Kitte Tir.; Küten (mhd.) Pr. u. Jess.

## CII. Rosaceae. Rosenartige.

Die vielen »Arten«, welche neuere Botaniker in den Gattungen *Rosa* L. und *Rubus* L. herausgefunden haben, werden selbstredend vom Volke nicht unterschieden.

758. *Rosa canina* L. Hundsrose, Heckenrose.

1. *Aarschitzen*; 2. *Aa . . . . ritzen* Nic.; 3. *A . . . . kitzl*; 4. *A . . . . kratzl*;
5. *Hagádorn-Rosen* Top.; 6. *Helln* Hof.; 7. *Hetschapetschstaudn* Kempf;
8. *Hetschapetsch*; 9. *Hetschapetschstaudn* K.; 10. *Hetschepeth* (Dornbach);
11. *Hetschepetsch* (Nikolsburg) Bau.; 12. *Hetscherl*;
13. *Hödschabödsch* Cast., Hof.; 14. *Hödscha'ln* Cast.; 15. *Hödscherl* Hof., Wied. litt.

Rosengallen (Bedeguar<sup>1)</sup>):

16. *Gredl in der Staudn* (Wienthal) Wttst.; 17. *Schlafapfl*;
18. *Stichäpfel* (südl. Böhmen) Top.

<sup>1)</sup> Hervorgerufen durch *Rhodites rosae*.



19. *Hetscherlberg* (Wien); 20. *Hötschapötsch-Salsn* — Salse von Hagebutten.

1 s. z. *Sorbus domestica* No. 753. 2—4 obscön, wie das franz. gratte-cul; die an den einzelnen Kernen haftenden Borsten mögen in den Eingeweiden die unangenehmsten Sensationen hervorrufen. 7—10, 12, 19 Dialektform für Hagebutte; dieses aus mhd. hagen = Dornbusch und butte = Knospe entstanden, also gleichsam Hecken-Knospe. Pr. u. Jess. finden in butte eine Anspielung auf die buttenförmige Gestalt der Frucht. 6, 11, 13, 14 weitere Corruptionen von Hagebutte. 15 s. z. *Nigella damascena* No. 614. Es ist merkwürdig, dass das Volk in der hinter Dornen sitzenden Mooskugel abermals ein »Gredl in der Staudn« erkennt. Wenn wir dieses aber als schmollendes Mädchen deuteten, so unterstützt uns, dass der Rosen-Bedeguar wie »Dornröschen« sich hinter Dornen birgt. 17 gelten als schlafbringend. 19 nach der Volkssage ist der Hetscherlberg ein von Dornen umwachsender Berg mit grossem Teiche. In diesem schwimmen die verbannten Geister als lauter »verwunschene« Fische herum. Missliebige wünscht darum der Wiener auf den Hetscherlberg, wie man sonst Jemand ins Pfefferland versetzt. Der Mythos vom Hetscherlberg, der sich bei Vernaleken (Mythen und Bräuche, p. 155) weiter ausgesponnen findet, ferner die Benennungen Gredl in der Staudn und Schlafäpfel, weisen auf die dem Hagedorn in germanischer Vorzeit zugemutete Zauberkraft. Holz vom Hagedorn brannte auf den Scheiterhaufen. Man vergl. auch das Märchen vom Dornröschen. — A . . . . kitzel, Hetschenpetschen Höf.; Schlafäpfel Ooest.; A . . . . kitzl, Hagepuzn, Hödschabötsch Salzb.; a . . . . kitzl, hagldorn Tir.; hagebutte (mhd.), Gäck-a . . . . (Siebenbürgen), Schlafäpfel Pr. u. Jess.

### 759. *Rosa* sp. Rose.

1. *Monatsros'n* (Hacking); 2. *Resaln* Tsch.; 3. *Ros'n* Tsch., Sch. 145; 4. *Rósn* Hof.; 5. *Rosna* Tsch. Sch. 120.

1—5 ahd. rôsa, mhd. rosa vom lat. Rosa. — Nach classischem Glauben ist die Rose aus der Venus Blutstropfen, nach mohammedanischem Glauben aus des Propheten Mohammed Schweisse entstanden. Blume der Liebe par excellence. Bemerkenswerter Weise haben manche Nationen eine förmliche Abneigung gegen die Rose. So pflanzt der Ruthene sie niemals in seinem Garten. Auch im österreichischen Volksliede kommt die Rose seltener vor, als man von vorneherein vermuten möchte.

### 760. *Rubus saxatilis* L.

1. *Steiber* Clus.; 2. *Steinbeere* Märt.; 3. *Stoanbeer* E.

Steinbeer (Hallstadt) St., Steiberi (St. Gallen), Steinträubchen (Eifel) Pr. u. Jess.

### 761. *Rubus fruticosus* L. Brombeere.

1. *Brañbēn*, 2. *Brañbenzaussat* Frf.; 3. *Braunbēr* K. (Poisdorf) Bau.; 4. *Bromba*; 5. *Brombeer* E.; 6. *Brombēr* Cast., K.; 7. *Bronbēr*; 8. *Haberber* (Waidhofen a. d. Th.); 9. *Kroñbēr* K.



1—7 ahd. prâma, mhd. brâme. Nach Gr. II. 293 ist Brambeere empfehlenswerter als das schleppende Brombeerstrauch oder -staude. Bromhenne heisst in Österreich und Steiermark die Auerhenne, nach Einigen wegen des brummenden Lautes, den dieselbe von sich giebt, nach Anderen, weil sie sich gerne bei Brombeeren aufhält Höf. I. 122. 8 s. z. Avena sativa No. 103. 9 dem Wortsinne nach Krähenbeere; etwa weil die Krähen dieselbe lieben? — braumen Tir., bramder (ahd., Hildegard), braunber (mhd.), Brombeere (Obersachsen) Pr. u. Jess.

762. *Rubus idaeus* L. Himbeere.

1. *Embër* (Mistelbach) Hof.; 2. *Himbeer* E.; 3. *Himbër*, 4. *Himpa* Cast.; 5. *Hinber* Clus.; 6. *Hinbër* Hof.; 7. *Hintbeern* Top.; 8. *Hintlbër* (Nasswald) Hof.; 9. *Malinaber* Hof.

1—8 ahd. hintperi, mhd. hintber, weil die Hirschkuh (Hindin) diese Beeren gern fressen soll, noch im 18. Jahrhundert Hindbeer Gr. IV. 1332; der Dialekt hat die ursprüngliche Fassung (7, 8) trefflich erhalten. Wäre eine Rückverbesserung des Schriftdeutschen zu »Hindbeere« nicht thunlich? 9 vom slav. malina = Himbeere. — Hindelbeer (Hallstadt) St.; himper, imper Tir.; Hindbeeren (Österr. Cordus, Gesner), Hindenbeer (Schweiz), Hindbeerstrauch (Schles.), Molber (Baiern) Pr. u. Jess.

763. *Rubus caesius* L.

1. *Brombeer* E.; 2. *Mehlbirn*; 3. *Nachtnebel* (St. Nikola) Top.

2 das Beziehungswort in anderem Sinne als bei Crataegus No. 747 und Sorbus Aria No. 750. Denn hier wird auf die zur Reifezeit mehlig werdende Beere hingedeutet, bei *Rubus caesius* aber auf die wie mit Mehl eingestaubte Beere. 3 Beere bereift.

764. *Fragaria vesca* L. Walderdbeere.

1. *Ber*; 2. *Erdba* Hof.; 3. *Erdbäblüahl'n* Seidl; 4. *Erdber* K.; 5. *Erschba* Hof., (St. Nikola) Top.; 6. *Rådber* (Erlafthal); 7. *rådi Ber* K.; 8. *Rotbeer* E.; 9. *Vögelbeer* (Wolkersdorf).

1 die Beere par excellence, wie serb. jagoda, böhm. jahoda. — erper, erpe' Tir.; rotber, -bere, -pir (ahd.), Rotbeere (Österr., Baiern, Tirol, Krain) Pr. u. Jess.

765. *Fragaria elatior*. 766. *Fragaria collina* Ehrh. 767. *Fragaria grandiflora* Ehrh. Ananas-Erdbeere. 768. *Fragaria chiloënsis* Ehrh. Chili-Erdbeere. 769. *Fragaria virginiana* Ehrh.

1. *Bröbstling* Cast.; 2. *Håhná* Top.; 3. *Hōanber* (Wolkersdorf); 4. *Hohbir*, 5. *Höelbir*, 6. *Klescha*, 7. *Kleschbir* Hof.; 8. *Kleschbör*; 9. *Klescher*; 10. *Kleschn*; 11. *Probstling*, 12. *Pröbstling* Hof.; 13. *Pröpstling* K.; 14. *Pröstling* K., Wied. litt.

1, 11—14 wegen der dicken saftigen Frucht, mit scherzhaftem Bezüge auf den Probst oder Geistlichen, wie denn 1 auch spottweise zur Bezeichnung eines dicken Menschen dient. 2—5? 6—10 onomatopoetisch; die



saftige, beim Auffallen klatschende Beere, s. z. *Silene inflata* No. 680, *Colutea arborescens* No. 795. — Bröstlinge (Thüringen), Haarbeeren (Tabernaemontanus), Knackbeeren (Thüringen), Knatterbeere (Brandenburg), Pressling (Harz, Thüringen, Preussen) Pr. u. Jess.

770. *Geum montanum* L.

1. *Benediktenkraut* (Hochalpe) Roghf., 2. *Wirschitzn* (Hohenberg) Wttst.

1 s. z. *Geranium phaeum* No. 723. 2 dem Wortsinne nach »Blitzen«; etwa zum »Wetter-Austreiben« benützt, ein Ebenauskräutl, wie *Hepatica triloba*, No. 597. *Veronica alpina* No. 487, *latifolia* No. 484, — benedicte (Hildegard), St. Benediktenkraut (Bauhin) Pr. u. Jess.

771. *Dryas octopetala* L. Silberwurz.

1. *Müdlä* (Dürrenstein) E.; 2. *Petersbart* (Schneeberg).

1 = Müller, wegen der weissfilzigen Blätter? 2 der Blattfilz mit St. Peters Bart verglichen. — Frauenhaar Kärnt.

772. *Potentilla anserina*. Gänsekraut.

1. *Dr...kraut* (Karnabrunn); 2. *Gansbratzn* Top.; 3. *Sauwühl'n* Lze.

1 wächst auf den mit Gänsekoth bestreuten, 3 von Schweinen aufgewühlten Angern. 2 Blattrosette mit dem Eindruck verglichen, den der Fuss der Gans im feuchten Boden zurücklässt. — Sauringel (Römhild) Pr. u. Jess.

773. *Potentilla opaca* L.

*Wespenkraut* (St. Nikola) Top.

Gegen Wespenstich?

774. *Alchemilla vulgaris* L.

1. *Daubkraut* E.; 2. *Gansfüäss* Top.; 3. *Liaberln*, 4. *Liebn-Frau-Mantel* (St. Nikola) Top.; 5. *Taubkraut* (Dürrenstein) Beck litt.; 6. *Thaubecherl* K.; 7. *Thaubechl*, 8. *Thaukräutl* Kempf.

1, 5—8 das Blatt erscheint in der Knospenlage becherförmig, mit der Öffnung nach aufwärts gefaltet und in diesem Becher ist jeden Morgen reichlicher Thau aufgesammelt. Der Name beweist die treffliche Beobachtungsgabe des Volkes. Das gefaltete Blatt wird ferner mit einem Mäntelchen (4) verglichen, zugleich mythisch aufgefasst, daher das Deminutiv 3. 2 das Blatt ist gelappt. — Framanteikraut Salzb.; Neunlappenkraut, Wundwurz Kärnt.; Fraumanteln (Hall, Tirol) Heufler litt.; Thaublatt-, schüsseli (Graubünden), Regendächle (Augsburg), Frauenmänteli (Schwaben), Herrgottsmäntelein (Erzgebirge), Muttergottesmäntelchen (Eifel) Pr. u. Jess.

CIII. *Sanguisorbeae*. Wiesenknopfartige.

775. *Agrimonia Eupatoria* L. Odermennig.

*Ädermeni*.



Mhd. odermenic, vom lat. agrimonia, verderbt aus argemone (ἀργεμα Hagelfleck im Auge). Kräutler Parbacher in Mödling preist Adermeni wegen seiner Heilkraft als »aller Kräuter König«. — Oddermännich (Siebenbürgen), Odermenig (Brunfels) Pr. u. Jess.

776. *Sanguisorba officinalis* L.

1. *Botz'n* (Kodetschlag) Top.; 2. *Bluatknepfl*, 3. *Wies'nknepfl* Br.

1 Knospen, wegen der gedrunghenen Partial-Inflorescenzen s. z. No. 758. — Wiesenknöpf Kärnt.; Blutkraut (Ostpreussen, Thüringen), Wiesenknopf (Eifel) Pr. u. Jess.

**CIV. Spiraeaceae. Spierstaudenartige.**

777. *Spiraea Aruncus* L. Geisbart. 778. *Spiraea Ulmaria* L.

1. *Gasboārt* Cast.; 2. *Unser's Hergots-Bårtal*.

1 die mächtige Blütenrispe wird mit dem Barte des Bockes verglichen. 2 mit mythischem Anklang. — Goasbart Kärnt.; Geissbart (Bock), St. Johanniswadel (Schles.) Pr. u. Jess.

779. *Spiraea Filipendula* L.

1. *Ameisenleiter*, 2. *wilder Holler* Kempf.

1 myrmecophile Pflanze? 2 ein Heilkraut s. z. Aegopodium Podagr. No. 549.

**CV. Amygdalaceae. Mandelartige.**

780. *Amygdalus Persica* L. Pfirsichbaum.

1. *Pfēā'scha* Cast.; 2. *Pfēarscha* Tsch., K., Wied. litt., (Poisdorf) Bau.; 3. *Pfēarschá* E.; 4. *Pferscha* Hof.; 5. *Pfersch'n*; 6. *Pfersenbaum* Märt.; 7. *Persiko* — der aus Pfirsichen bereitete Brandwein Märt.

Var. hort. synpyrena Kronf.<sup>1)</sup>

8. *Düranzen*, 9. *Nicht-Kerngeher* (Wiener Markt).

Var. hort. diapyrena Kronf.<sup>2)</sup>

10. *Kerngeher* (Wiener Markt).

1—7 mhd. phërsich, phërsichboum aus dem lat. persica (mala) = persische (Äpfel) s. z. Cydonia vulgaris No. 757. 8 wahrscheinlich vom franz. d'orange. — Der Baum stammt aus Persien, wo er noch derzeit trefflich gedeiht (Cf. Stapf. Z. B. G. 1887). Karls Capitulare empfiehlt persicarios, also bereits Pfirsichsorten zum Anbaue. Mit Recht vermutet KB., dass unter den persicariis auch Prunus Armeniaca zu verstehen sei. — pfërscher Tir.; pers (mhd.), Pferser (Österr.) Pr. u. Jess.

781. *Amygdalus communis* L. Mandelbaum.

1. *Mändl* K.; 2. *Mandelgeschärl* Nic. — Mandelsauce.

<sup>1)</sup> Kernwand mit dem Fruchtfleisch innig verschmolzen.

<sup>2)</sup> Kernwand mit dem Fruchtfleisch nicht verschmolzen.



1, 2 ital. mandola, aus lat. amygdala, gr. ἀμυγδαλή; nach Bauh. mit ἀμυχῆ = Riss zusammenhängend, weil die Kernschale rissig ist.

782. *Prunus Armeniaca* L. Aprikose, Marille.

1. *Marillen* Nic.; 2. *Marill'n* Cast.; 3. *Marülln* Hof., Wied. litt.; 4. *Marül'n* E., K.

1—4 die Früchte heissen bei Plinius *armeniaca* (mala). Es liegt am nächsten, Marille von *armeniaca* (die Frucht aus Armenien!) abzuleiten. S. z. Pfirsich No. 780, Quitte No. 757. Dann ist weder nötig, an span. amarillo = gelb, noch an lat. amarellus = bitter zu denken. Aprikose, ital. abricoco, franz. abricot von Hof. 76 mit dem lat. praecocia (mala) = frühzeitige, frühreife Äpfel, in Verbindung gebracht. — Schon Alexander der Grosse brachte die Marille aus Armenien nach Griechenland. Wild wächst sie noch gegenwärtig auf dem Südabhange des Kaukasus Ung. Streifz. I. 63, 64. — marillen, marill' Tir.; Marillen (Österr., Baiern, Tirol, Schweiz) Pr. u. Jess.

783. *Prunus spinosa* L. Schleh-, Schwarzdorn.

1. *Gschlea* (V. U. M. B.) Frf.; 2. *Gschledan*; 3. *Schlech* (Leopoldsdorf) Hof.; 4. *Schlecha* Cast., K.; 5. *Schlechn* K.; 6. *Schledan* (Leopoldsdorf) Hof.; 7. *Schleedorn* Märt.; 8. *Schleha* E., Wied. litt.

Frucht:

9. *Spenling* Hof.

1—8 von den herben Früchten werden die Zähne »schleh«, d. i. stumpf (Schmeller) Hof. 26. Gezwungen sind Pr. u. Jess's Ableitungen von slav, schlagen (Schlagdorn, verwundender Dorn!) oder schleichen, slichhan. 2, 6, 7 Grundwort = Dorn. 9 mit spina, Stachel, Dorn zusammenhängend; s. z. *Spinacia oleracea* No. 233. — Dårnschlea Kärnt.; schleach'n, schlêchen Tir.; Slêdarn (Pommiern), sleâ (ahd.), Spinning, -baum (Schles.) Pr. u. Jess.

784. *Prunus domestica* L. Zwetschke.

a) eigentliche Zwetschken:

1. *Schbönling* Cast.; 2. *Spenling* Nic., (V. U. M. B.) Frf.; 3. *Zweschb'n* Cast.; 4. *Zweschpen* Hof.; 5. *Zwëschp'n* K.; 6. *zwespen* Schm.; 7. *Zwespen* Nic.; 8. *Zwespenbaum* Märt.

b) Pflaumen:

9. *Fluda'n* Cast.; 10. *Fluder* Nic.; 11. *Fludern* Hof.; 12. *Pfluder* Nic.; 13. *Pfludern* Hof., Wied. litt.; 14. *Pummerling* Hof.

15. *Bäck deini siebn Zweschb'n zâma* Cast. — packe dich mit deinen sieben Sachen; 16. *Bowidl* Cast. — haltbarer Zwetschkenmus; 17. *Nârrnzweschpn*, 18. *Hudltasche* Hof. — durch Eoascus Pruni missgestaltete Zwetschken; 19. *Schliwa-wiza* (croat. szlivovicza) Cast. — Zwetschken-Brandwein; 20. *zweschbeln* Becker — Zwetschken sammeln; 21. *Zwetschken-Resta* Tsch. — der von Fall zu Fall bereitete Mus (s. z. 16).



1, 2 s. z. *Prunus spinosa* No. 783. Mit Vorzug auf die gelben Eierpflaumen gebraucht. 3—8, 15, 20 Zwetschke, Zwetschke vom böhm. szwestka KB. Übrigens sind für den Namen die verschiedensten Deutungen vorgebracht worden. Es sollte von *damascena* (*pruna*), wegen der Herkunft, stammen. Dann wurde es mit Quitte zusammengestellt, dann wieder mit *σεβαστος*, köstlich, prächtig, schliesslich selbst mit zerquetschen Hof. 61. 9—14 Pflaume, ahd. *phrûma*, mhd. *phlûme*, *pflûme* aus lat. *pruna*, Mehrzahl von *prunum* = die Pflaume Hof. 61. Dialektlich mit Anlehnung an Fluder (Fluderbaum, Polsterbaum grosser vor der Fluder zur Wasserschwellung gelegter Baumstamm Höf. I. 234). — Die Zwetsche ist im Kaukasus einheimisch. Schon Plinius spricht von zahlreichen Sorten (*ingens turba prunorum*). Ung. Streifz. I. 64. Unter den *prunarii diversi generis* in Karls Capitulare sind wol auch andere *Prunus*-Arten, so namentlich *Prunus insititia* begriffen KB. — *spenling*, *zweschpe* Tir.; *Pfram*, *Pframpan* Kärnt.; *Spönling* (Salzb.), *Zwespenbaum* (Tirol), *Zwetschge*, *-ke* (Süddeutschland, Schweiz) Pr. u. Jess.

785. *Prunus insititia* L. Spilling, Haferschlehe, Kriechenpflaume.

1. *Griach'n* Cast.; 2. *Kriacherl* Hof.; 3. *Kricherl* K.; 4. *Kriechen* Nic., Märt.; 5. *Kriecherl* (Nikolsburg) Bau., 6 *Rosstauscher*, 7. *Rosstut'n* (Wolkersdorf); 8. *Zeibál* E.

Var. hort. *regina* Kron.

9. *Ringloh* (Nikolsburg) Bau.; 10. *Ringlotten* (Wien); 11. *griach'nblau* Cast.; 12. *Kriech'nblab* Seidl — kriechenblau.

1—5, 11, 12 ahd. *chriehha*, *chriehpaum* (mhd. *krieche*), wahrscheinlich direct vom lat. *graeca* (*pruna*) = griechische (Pflaumen) Hof. 62; s. z. *Prunus Armeniaca* No. 782, *Amygdalus Persica* No. 780. Unnötig ist Pr. u. Jess's Ableitung vom franz. *crêpe* = stechend, ahd. *chrezzan* = kritzen. 6 Grundwort? Beziehungswort von der Vergleichung der Frucht mit dem Hoden des Hengstes. 7 die Frucht mit den Zitzen der Stute verglichen. 8 wie Zibeben (s. z. *Vitis vinifera* No 709) vom arab. *zabib*? Pr. u. Jess. 9—10 nach dem franz. *Reine-Claude*. — Wild am Kaukasus. — Griechen, Rossbäuch, Zäubern Salzb.; Kriechen, Ziberl Kärnt.; *zeiber* Tir.; Griechen (Tirol, Schwaben), Griechling (Augsburg), *Zibarten* (Schwaben), Zipperli (Bern), Rossbäuche (Tirol), *rossprumen* (Hildegard) Pr. u. Jess.

786. *Prunus avium* L. Vogelkirsche, Süsskirsche.

a) Waldkirsche:

1. *Vog'lkersch'n*; 2. *Wäldkerschal* K.; 3. *Wäldkersch'n* K., Wied. litt.; 4. *Zwis'lböa'bam* Cast.; 5. *Sch . . . kirsch'n*.

b) Molkenkirsche, zahme Kirsche:

6. *Kea'schbam* Tsch. Sch. 210; 7. *Kea'schkea'n* ibid. 69, 152; 8. *Kea'sch'n* ibid. 114, 202; 9. *Kersch'n* K., Seidl, Wied. litt.; 10. *Kerschn* Hof., (Nikolsburg) Bau.; 11. *Pelzkirsche*; 12. *Rotkirsche*;



c) Knorpel-, Herzkirsche:

13. *Grammelkerschen* Hof.; 14. *Herzkirsch'n*; 15. *Kramlkersch'n* K.

1—3, 5—12 Kirsche, ahd. kirsâ, mhd. kirse, kërse, kërsche, ahd. kirsboum, kerseboum, entstanden aus lat. cerasa, Pl. von cerasum = Kirsche, Baum mit Steinfrucht (κέρας = Horn) schlechthin; auch von Cerasus, der am Schwarzen Meere gelegenen Stadt abgeleitet, von welcher Stadt Lucullus cerasa — wol Weichseln — denn ursprünglich und noch im Mittelalter umfasste der Name beide Prunus-Species, nach Rom brachte. Zwieselbeere = Astbeere Pr. u. Jess. 312. 13, 15 unter Grammeln begreift der Österreicher das Harte, was von zerschmolzenem Fette übrig bleibt. — Die Kirsche ist in Europa einheimisch. Karls Capitulare empfiehlt ceresarios diversi generis, worunter nebst der Kirsche füglich auch die Weichsel zu verstehen ist. Bemerkenswert ist das häufige Vorkommen der Kirsche im österreichischen Volksliede; sie ist der bevorzugte Liebling desselben. Man vgl.:

Zwoa Augal had s' wia-r Kearschkearn,  
De Zandln san schneewaiss,  
D'Wangaln de san ros'n-rod,  
Hab s' recht bitracht mit Fleiss.

Oder:

D'Kearsch'n san siass, san Schtingaln d'ran,  
D'Buama san falsch, dös wiss' ma schon.

787. *Prunus cerasus* L. Sauerkirsche, Weichsel.

a) Weichsel:

1. *Kerschbaum* Märt.; 2. *Waigs'l* Tsch. Sch. 107, 114;  
3. *Waixl* Cast.; 4. *Weigsl* K.; 5. *Weixel* Hof.

b) Amarelle:

6. *Amelber* Hof.; 7. *Hammerl* (Nikolsburg) Bau.; 8. *Omaber*;  
9. *Omarelln* Hof.

1 s. z. vorig. 2—5 nach Weigand vom Slav. (poln. wisnia, serb. wischnja) Hof. 33. 6—9 vom lat. amarellus = bitter. 7 mit Anlehnung an Hammer. — Von Lucullus nach Besiegung des Mithridates aus dem Pontus eingeführt; s. z. vorig. — Weikselebaum (Siebenbürgen), Amarellen (Elsass, Salzb., Baiern, mhd. Bock) Pr. u. Jess.

788. *Prunus Chamaecerasus* Jacqu. Zwergkirsche.

1. *Erdt Weichsel* Clus.; 2. *Erdwaixl* (Wolkersdorf); 3. *Erdweichsel* Märt.; 4. *wilde Weigsl* K.

1—4 Zwergstrauch mit scharf-sauren Steinfrüchten. — Wildkirsche (Gleditsch) Pr. u. Jess.

789. *Prunus Mahaleb* L. Steinweichsel, Felsenkirsche.

1. *Fliagnhappl* Hof.; 2. *Steinkirsche*; 3. *Steinweixel* Märt.;  
4. *Stein weyxel* Clus.



1 s. z. *Aronia rotundifolia* No. 749. 2—4 wild an felsigen Orten. — Um Wiener-Neustadt und andern Orten in Niederösterreich im Grossen cultiviert; liefert das unter dem Namen »Badner Weixel« bekannte, zu Pfeifenröhren u. s. w. verwendete Holz.

790. *Prunus Padus* L. Traubenkirsche.

1. *Aelegs'n* K., Wied.; 2. *Aelexen* Nic.; 2. *Alegs'n* E., K.; 4. *Aelexen* K.; 5. *Aubliah* K.; 6. *Elexen* Clus., Märt.; 7. *Elex'n* 8. *Ellexen* Braun; 9. *Ellexn* Hof., (Hacking); 10. *Elsbeerbaum* (Weitra, Südböhm.) Top.; 11. *Elxen* Clus.; 12. *falscher Fäulbam* (Erdmais); 13. *Oelegsn* K.

1—4, 6—11, 13 nach Pr. u. Jess. mit Ahl = Giftbeere zusammenhängend. Höf. I. 178 sagt: Alexe vielleicht vom griech. ἀλεξεῖν helfen (hebr. ala Beschwörung), weil ein Zauberbaum. Nach Gr. von Slav. (böhm. olsě, poln. olsza) stammend und an Else (vergl. 10) angelehnt. 12 weil oft von Motten besetzt (?) Pr. und Jess. — Elsen, Elxen Salzb.; Elsen-bam, Weisselsen, Gelsen Kärnt.; alschen Tir.; Aelexe (Nemn.), Alexenbaum (Österr.), Elexenbaum (Baiern, Österr.), Faulbaum (Ostpreussen, Pomme), Pr. u. Jess.

## CVI. Papilionaceae. Schmetterlingsblütige.

Vicia-, Lathyrus- und Coronilla-Arten werden collectiv mit Wika, Wik'n (ahd. wicca von lat. vicia) angesprochen.

791. *Coronilla Emerus* L.

*Gåsklee* Br.

Geisklee, weil die Ziegen demselben gerne nachgehen.

792. *Coronilla varia* L.

*Stoanklee* Wied. litt.; *Wik'n* K.

793. *Onobrychis sativa* L. Esparsette.

*Espase* K.; *türkischer Klee* K.

Esparsa (Eisenach), Türkenklee (Würzburg), grosser türkischer Klee (Homburg, Hundsrück, Würzburg) Pr. u. Jess.

794. *Astragalus glycyphyllos* L.

*Harnwindkraut* E.

Gegen Urinbeschwerden; wie *Cuscuta* No. 452, 453 u. a.

795. *Colutea arborescens* L. Blasenstrauch.

*Klescherlstaun*, *Klescherstaude*.

Die aufgeblasenen Hülsen zerspringen beim raschen Anschlagen gegen einen festen Widerhalt mit einem leichten Geräusch, was man Kleschen oder Kletschen nennt; s. z. *Silene inflata* No. 680 u. a. Wild in Süd-Tirol, überall gepflanzt. — Knallschote (Mark) Pr. u. Jess.

796. *Robinia Pseudacacia* L. Robinie, »Akazie«.

*Acacienbaum* Märt.; *Akazi*; *Akazie* Beck.



Wegen der ähnlichen Blätter mit dem Namen der eigentlichen Akazien benannt. — Als Zier- und Waldbaum cultiviert, doch schon auch sich selbständig aussäend und trefflich gedeihend.

797. *Pisum sativum* L. Gemeine Erbse. 798. *Pisum saccharatum* Host. Zuckererbse. 799. *Pisum quadratum* Mill. Markerbse.

1. *Āarwas* Cast.; 2. *arbayss* Schm.; 3. *Arbes* Nic., Sonnl. 17; 4. *Arwass* Hof.; 5. *Arwáss* E.; 6. *Arwas* Frf.; 7. *Arwass* Wied. litt.; 8. *Arwes*; 9. *Erbs'n*; 10. *Erwass'n* K.; 11. *Erwess* (Wien) Sonnl. 17; 12. *Oa'bas*, 13. *Oa'wass* Tsch.; 14. *Oarbás* Seidl 15. *Orbas* KB.; 16. *Orwass* Hof.

Leere Hülsen:

17. *Arbes-Scharl*, 18. *-Schädl* Nic.; 19. *Erbschatln* (Nikolsburg) Bau.

20. *auf den had da Däiffl Āarwas drosch'n* Cast. — er ist pockennarbig; 21. *Ritscha*, 22. *Ritschat* Tsch. — gekochte Erbsen mit Gerste.

1—20 ahd. *arawîz*, mhd. *arwîz*, erweiz. *arbeisz*, nach KB. aus dem gr. ὀροβαίος und ἐρεβινθος, nach Hof. 36 aus lat. *ervum*, das mit dem gr. ὀροβος zunächst die Hülsenfrucht bezeichnete. Altertümlich ist Höf's I. 41 Ableitung vom kelt. *ar* (Acker), bes niedd. = Beere, also förmlich Ackerbeere. 17—19 Erbsen-Schalen. 22 »von rütten«. — Nach Ung. Streifz. ist *Pisum sativum* noch heutigen Tages in der Krim wild anzutreffen. Schon frühzeitig bei den Griechen und Römern gebaut, werden die Erbsen in Karls Capitulare als *pisi mauritanici* bezeichnet. — *arbes* Tir.; *Arbes* Aerbes (Siebenbürgen), *erwes*, *erwessen* (mhd.) Pr. u. Jess.

800. *Vicia Faba* L. Saubohne.

1. *Kaffee* (Wolkersdorf); 2. *Sauboln* Cast.; 3. *Sauboñl* K.

1 für braune Bohnen. 2, 3 wegen der Verwendung als Schweinefutter. Betreffe Bohnen s. z. *Phaseolus vulgaris* No. 812. — Die Griechen hatten einen eigenen Bohnengott (*Kyanetes*) und in Athen wurde das Fest der *Kyanopsien* (Bohnenfest) gefeiert. Den Pythagoräern, wie auch den Ägyptern galt die Bohne als unreine Frucht; aus welchem Grunde, ist hier nicht erörterbar. In Karls Capitulare werden die Bohnen als *fabae maiores* zum Anbau empfohlen. — *Saubohna* (St. Gallen), *Saubohne* (Kärnt., Süd-, Norddeutschland), *Schweinbohna* (Graubünden) Pr. u. Jess.

801. *Vicia sativa* L. Futterwicke.

1. *Wicka*; 2. *Wika* Tsch. Sch. 186, (Pulkau) Frf.; 3. *Wik'n* K.

1—3 ahd. *wicca*, *wicha*, mhd. *wicken* vom lat. *vicia* (*vincio* = ich binde wegen der rankenden Schösslinge).



802. *Vicia Cracca* L. Vogelwicke.*Zahrn.*

Von ziehen, wegen der zweigumfassenden Ranken.

803. *Vicia* sp.*Wik'n* Kempf.804. *Ervum monanthos* L.*Kicherln* (V. U. M. B.) K.Sonst für *Lathyrus sativus* No. 806 und eigentlich für *Cicer arietinum* No. 827 geltender Name.805. *Ervum Lens* L. Linse.1. *Kätz'nkräpfen*; 2. *lâsn* Schm.; 3. *Lins* K., Hof. (Nikolsburg) Bau.; 4. *Linsál* E.; 5. *Lins'n* K.; 6. *Linsn* Hof.

1 die flachen, linsenförmigen Samen stellen das als »Krapfen« bekannte Gebäck en miniature dar. 2—6 ahd. linsi, linsin, mhd. linsin, linse, lins vom lat. lens, nach Bauh. kommt dieses von lenis = sanft, leicht. Linsengenuss sollte Gleich- oder Leichtmut (aequanimitatem) bringen! — lense (mhd.), lins (mhd., mnd.) Pr. u. Jess.

806. *Lathyrus sativus* L. Kicherling.1. *Kecharn* Br.; 2. *Kichal*; 3. *Kicherl* (Wolkersdorf).1—3 vom lat. cicer, s. z. *Cicer arietinum* No. 827. — Aus Südeuropa. — weisse Kechern (Cordus, Bock), Kicherling (Niederlausitz) Pr. u. Jess.807. *Lathyrus silvester* L.*Harnwindkraut* E.S. z. *Astragalus glycyphyllos* No. 794.808. *Lathyrus tuberosus* L.*Erdnuss* Hof. (Kritzendorf).

Wurzel mit Knollen. — Erdnuss (Bock, Fuchs), Knollenwurz (Schles.), Schweinenüsse (Mark) Pr. u. Jess.

809. *Lathyrus* sp.*Wik'n* Kempf.810. *Orobis vernus* L. Frühlings-Walderbse.1. *Bibahēndl* (Krems) K.; 2. *Bohn'lbleam'l* E.; 3. *Liabfrauñschuachal* (Waldviertel) K.; 4. *Vöglwika* E., Wied. litt.1 Deminutivum für Huhn, die zygomorphe Blüte wird mit dem Kopfe eines solchen verglichen; s. z. *Corydalis cava* No. 630. 3 wegen der zygomorphen Blüte; s. z. *Cypripedium Calceolus* No. 151, *Anthyllis vulneraria* No. 819, *Ononis spinosa* No. 820 etc. — Fasanenkraut (Sachsen, Mark Brandenburg) Pr. u. Jess.811. *Phaseolus multiflorus* L. Feuer-, Prunkbohne.*Rosboñl* K.

Pferdefutter. — Culturpflanze aus Südamerika. — Rosserbs (St. Gallen Pr. u. Jess.



812. *Phaseolus vulgaris* L. Gemeine Bohne, Schminkbohne.

1. *Boh<sup>n</sup>l* Hof.; 2. *Boin*, 3. *Boinl* (V. U. M. B.) Frf.; 4. *Bonl* Wied. litt.; 5. *Boñl* K.; 6. *Fisole* Tsch.; 7. *Fisolen* Nic.; 8. *Fisol'n* Cast.

Hülsen:

9. *Bonlschadn* Becker; 10. *Fisol'nscharl* Cast.

1—5, 9 ahd. pônâ, mhd. bône; der Dialekt bevorzugt die Deminutivform. 6—8, 10 vom gr. φασειολος. — In Karls Capitulare als fasiolum zum Anbau empfohlen. Wahrscheinlich durch Alexanders Begleiter aus Indien gebracht. KB. — fisöl, boandl, boäl Tir.; Fisole Höf.; Bon. (Norddeutschland) Pr. u. Jess.

813. *Lotus corniculatus* L. Hornklee.

1. *Frauñschuacherl* K.; 2. *Himmelschlüssl* E.; 3. *Hoahna* Wied.; 4. *kloane Fraunschirchaln* Br.; 5. *Liebnfraunschüherl* Höf.; 6. *Schüheilná* Top.

1, 4, 6 s. z. *Orobis vernus* No. 810, *Anthyllis vulneraria* No. 819, *Ononis spinosa* No. 820. 2 wie *Primula acaulis* etc. wegen der einseitigen Inflorescenz. 3 = Hühner? s. z. *Orobis vernus* No. 810. — Hennertazl (Salzb); Frauaschüali (St. Gallen), Frauenschücherl (Kärnt.), Liebfrauenschüli (Luzern) Pr. u. Jess.

814. *Melilotus coerulea* Lam.

*Neidkraut* Becker, E.

Gegen das »Verneid'n« (Beschreien) des Viehs; s. z. *Asplenium Ruta muraria* No. 55. — Neidklee Höf.

815. *Melilotus officinalis* Desr.

1. *Honichklee*, 2. *Schäbnkraut* Br.; 3. *Stoañklee* K.; 4. *Stoan-klee* E., Wied. litt.

1 bevorzugte Bienenblume. 2 wegen des starken Duftes getrocknet wider Motten. — Honigklee (Tabern.), Steinklee (Bern, Brunschw., Bock, Cordus) Pr. u. Jess.

816. *Trifolium pratense* L.

1. *deutscha Klee* (Krems) K.; 2. *Himmelsbrod* Hof.; 3. *Klee* Beck litt.; 4. *Steiraklee* (Erlafthal) K.; 5. *Steyrer-klee* Br.

»Vierblättriger Klee«:

6. *Wunderblume* Hof.

1—5 Grundwort ahd. chlêo, mhd. klê vou klieben = spalten, wegen des geteilten Blattes; s. z. *Allium sativum* No. 177, vgl. auch Klaue, Klobe. 4, 5 Steyr (in Oberösterreich) war vordem ein Haupthandelsplatz für Kleesamen. 6 gilt für glückbringend. — Herrgottsbrod (Schwaben), Himmelsbrod (Memmingen, Tübingen), deutscher Klee (Hundsrück, Rheinpfalz), Steyrer Klee (Österr.) Pr. u. Jess.



817. *Trifolium* sp.*Stroh-Kleeb* Top.

Interessant ist, dass hier im Grundworte das stammhafte b wieder zum Vorschein kommt; s. z. vorig.

818. *Medicago sativa* L. Schneckenklee.

1. *Blaua Klee*, 2. *Ewig-Klee* Br.; 3. *Luzeri* (Pulkau) Frf.; 4. *Luzernaklee* K. (Krems); 5. *Luzernáklee* E.; 6. *Schnek'n-klee* K.

3—5 vom franz. luzerne, welches schon im XVI. Jahrhundert als Name dieser Pflanze in der Provence und Languedoc bezeugt wird Gr. VI. 1222. 6 wegen der gewundenen Hülse. — ewiger Klee (Schweiz), luzerner Klee (Kärnt.), Lüserne, Lüzerne (Bern), Sichelklee (Württemberg) Pr. u. Jess.

819. *Anthyllis vulneraria* L. Wundklee.

1. *Bärntázál* E.; 2. *Frauñschuacherl* K.; 3. *Kretznkraud* 4. *Taub'nkröpfl*; 5. *Wollklee* Br.

1, 5 Inflorescenz wegen der behaarten Kelche filzig. 2 s. z. *Orobis vernus* No. 810, *Lotus corniculatus* No. 813 etc. 3 gegen Ausschlag 4 Corolle aufgetrieben. — bärntätzen, unser Frauen krapflein Tir.; Frauenschuhli (Schweiz) Pr. u. Jess.

820. *Ononis spinosa* L. Heuhechel.

1. *Deān* Löw; 2. *Dern* Br.; 3. *Hauhēchl* K.; 4. *Hegndān* (Röschitz) Frf.; 5. *Liabn Fraun Schucherl* Priest.; 6. *Nagldön* Wied. litt. (Weidlingau); 7. *Ochsenkraut*; 8. *Unser liabn frau Bettstroh* (Wr.-Neustadt) Hof.; 9. *Weiberzorn* (Wien) Perg. Stud. 62; 10. *Wies'ndeān* Löw; 11. *Wisndern* Br.

1, 2 »Dorn«. 4 Hagedorn, s. z. *Rosa canina* No. 758. 6 Nagel-Dorn wegen der Schärfe. 10, 11 Wiesendorn. 3 ein zur Nachforschung reizender Name. Bei Perg. Stud. 62 finden sich zwei Erklärungen verzeichnet: »Haucheichel darumb, dass es so tieff einwurtzelt das manss mit hawen muss ausreütten. Auch wegen seiner Dorn, die einer hechel, so man zu dem Flachss braucht, gleich sind« (Fuchs). b) »Hewhechel, weil das hew bleibt daran hangend« (Kniphof 1733). Die letztere Deutung verdient angenommen zu werden: Der dornige Busch ist förmlich eine Hechel für das Heu.<sup>1)</sup> 5 wegen der zygomorphen Blüte; s. z. vorig.; wie 8 (Versinnlichung von Mariens Leiden!) deutlich lehrt, mit mythischem Bezuge. 7? 9 ist etwa das verworrene Ge zweige Symbol für Weiberhader? — Heudorn Salzb.; Hauhachel Kärnt.; Doorns (Ostfriesland), Ochsenbrech (Bock), Hechelkraut (Berner Oberland)-Hechelkrokt (Siebenbürgen), Heuheckel (Bock), Frauenstreit (Ostpreussen), Weiberkrieg (Schwaben, Brandenburg) Pr. u. Jess.

<sup>1)</sup> Demnach ist das sinnlose schriftdeutsche »Hauhechel« zu verbessern.



821. *Lupinus albus* L.1. *Fruchtkern* (Wolkersdorf); 2. *Fruchtbohnen* Nic.

Aus Südeuropa, cultiv.

822. *Sarothamnus scoparius* Koch. Besenstrauch, Rehhaide.*Rehgrås*, *Rehkraut* (Gr.-Russbach).

Von Rehen mit Vorliebe abgeweidet. — Rechheide (Münchhausen), Rehkraut (Gleditsch) Pr. u. Jess.

823. *Genista sagittalis* L.*Eaḏpfrima* Cast.; *Erdepfrimmen* Clus.

Erdpfriemen (Tabernaemont., Bock) Pr. u. Jess.

824. *Genista tinctoria* L. Färbeginster.*Färberkraut* Märt.

Färbekraut (Baiern) Pr. u. Jess.

825. *Cytisus Laburnum* L. Goldregen.1. *Gälbi Akazi*; 2. *Gleebam* Cast.; 3. *Kleebaum* Märt.2, 3 Blätter dreiteilig, wie bei *Trifolium* No. 816. — In Krain und Süd-Steiermark wild. Überall wegen seiner schönen Blütentrauben gepflanzt. — gäli Akazie (Schweiz) Pr. u. Jess.826. *Cytisus nigricans* L.1. *Gelba Klee*; 2. *Stoanklee*; 3. *wilde Raud'n* Br.3 wilde Raute, s. z. *Ruta graveolens* No. 722, mit dieser vielleicht wegen der steif aufrechten, ruthenförmigen Inflorescenz verglichen.827. *Cicer arietinum* L. Kicher-Erbse.1. *Ziserl*; 2. *Zisserl* Nic.; 3. *Zisserl*; 4. *Zitzerl* (Nikolsburg).1—4 vom lat. *cicer*, schliesslich an *Zitze* angelehnt. — Karls Capitulare empfiehlt den Anbau dieser vordem mehrfach verwendeten Pflanze. — *cisa* (ahd.) Pr. u. Jess.828. *Glycyrrhiza* sp. Süssholz.

Extract, eingetrocknet:

*Beaḏndr* . . . , *Beaḏnzuka* Cast.

Berndr . . . , -saft, zucker Höf. M.

CVI<sup>a</sup>. *Caesalpiniaceae*.829. *Ceratonia Siliqua* L. Johannisbrotbaum.1. *Bockshörnl* Nic.; 2. *Boksheaḏndl* Cast.; 3. *Boxherndl* HofVon der Gestalt und Farbe der Hülsen.<sup>1)</sup> Der Name fehlt bei Pr. u. Jess. — Baum des Mittelmeer-Gebietes. Nach Johannes benannt, weil dieser Gottesmann sich in der Wüste der Sage nach nur von den Hülsen des Baumes nährte. Doch vergl. Matth. 3, 4: »Johannes aber trug ein Kleid von

<sup>1)</sup> Der Boxherndlsaft (Wien) ist der Absud unreifer Mohnköpfe und volkstümliches Schlafmittel für Kinder; s. z. *Papaver somniferum* No. 626.



Kameelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Nahrung bestand in Heuschrecken und wildem Honig.« — boxele Tir.

830. *Cassia* sp.

*Mutterblätter.*

Die Blätter als Heilmittel. — In Afrika einheimisch.

831. *Caesalpinia* sp. Brasilienholzbaum.

*Brüsülschatn* (Wien).

Die Späne des Holzes, zum Färben benützt.

### Anhang.

Namen, deren wissenschaftliche Identität erst festzustellen wäre.

*Blaustau* (im Ortschaftsnamen Blaustaudenhof).

*Böberlgras* (Pulkabach) Frf.

*Christling* (Haindf. a. Kamp) Frf.

*Gensling* (Gr. Russbach).

*Gichtkraut* (Pulkabach) Frf.

*Hawadistl* (nöstl. V. U. M. B.) Frf.

*Schärbladl* (Neulengbach).

*Schepplkrauda* (Röschitz) Frf.

*Schweinsbraten.*

*Wassabei* (nöstl. V. U. M. B.) Frf.

*Waxdistl* (nöstl. V. U. M. B.) Frf.

### Druckfehler und Zusätze.<sup>1)</sup>

No. 6 statt »Gast.« lies »Cast.«.

No. 22 statt »Rote« lies »Roter«.

No. 25a schalte ein: Erysiphe sp. Mehlthau — Mēldau, Mūldau.

No. 47 statt »Leberkraut« lies »Lebermoos.

No. 72 statt »K.« lies »L.«.

No. 107 »zu 2 (Fitschipeil) füge hinzu: »fitschen« hin- und herflattern  
Gr. III. 1693.

No. 124 statt »Daralliana lies »Davalliana«.

No. 147 statt »angustifolia« lies »angustifolia«.

No. 212 statt »Cynigsgallen« lies »Cynipsgallen«.

No. 221 Als Bezeichnungen sind für die ♀ Pflanze Samling, für die ♂ Bös-  
ling (V. U. M. B.) Frf. hinzuzufügen.

No. 258 statt »Viscum album für unrichtig« lies »V. a. auf der Eiche für  
unrichtig«. Nach Tubleuf befindet sich ein Belegstück des V. a. auf der Eiche im  
Münchener Museum!

No. 296 statt »Goldbleaml« lies »Godlbleaml«.

No. 301 statt »Regn blume« lies »Reyn blume«.

<sup>1)</sup> Die Zusätze sind hier auf das Notwendigste beschränkt. Die Verfasser dieses Buches werden auch weiterhin auf die niederösterreichischen Pflanzennamen acht haben und, sofern sich dies als notwendig erweist, Nachträge herausgeben.



No. 307 statt »wegen der Minderwertigkeit« setze »israelitische Osternspeise«.

No. 321 statt »Chiavennae« lies »Chiavenae«, ebenso in der dazugehörigen Anmerkung.

No. 327 statt »5, 6?« setze »5, 6 vom čech. hermanek«.

No. 338 statt »Senf« setze in beiden Zeilen »Safran«.

No. 374 tilge das »E.«.

No. 406 setze nach dem lat. Namen »Rosmarin«.

No. 499 füge als 3. Bezeichnung »Tag und Nacht« Neilr. Fl. N.-Ö. 572 (wegen des Farbencontrastes hinzu).

No. 529 statt »Sedum« lies »Ledum«.

LVIII statt »Aralianartige« lies »Araliaartige«.

No. 599 setze »Gartenranunkel« nach »Ranunculus repens fl. pl.«.

No. 628 statt »Porendeckel« lies »Poren«.

No. 637 statt »Weibahänd« lies »Weibahäud«.

No. 647 statt »E.« lies »L.«.

LXXIVa statt »Phytolaceaceae« lies »Phytolaccaceae«.

No. 669 statt »Phytolacea« lies »Phytolacca«.

LXXVI statt »Leimkrautartige« lies »Leinkrautartige«.

No. 691 statt »K.« lies »L.«.

No. 695 statt »gehen« lies »geben«.

(NB. Ausführliche Register sind der separaten Ausgabe unserer »Volksnamen der niederösterreichischen Pflanzen« beigegeben.)





## Register.

---

Das erste Register (I) enthält die niederösterreichischen Dialektnamen nebst den zugehörigen wissenschaftlichen Bezeichnungen. Das zweite Register (II) umfasst die wissenschaftlichen (lateinischen) Art-Bezeichnungen nebst den Nummern, unter welchen die Arten vorne im Texte abgehandelt sind.

Um das deutsche Register nicht ungebührlich gross zu machen, mussten wir uns auf die Anführung der niederösterreichischen Dialektnamen beschränken und auch hier eine Kürzung in der Weise eintreten lassen, dass blos lautlich verschiedene Namen möglichst zusammengestellt wurden. Im Texte wird man ausserdem viele Bezeichnungen von Pflanzenteilen, namentlich ökonomisch gebrauchten, finden; ferner Pflanzennamen in sprichwörtlicher Anwendung, Sortennamen u. s. w. Dazu kommt, dass der Text auch die schriftdeutschen Bezeichnungen aufweist, sowie zum Vergleiche Volksnamen aus dem Deutschen Reich (nach Pritzel und Jessen) und den deutsch-österreichischen Kronländern folgen; unter diesen ist eine stattliche Anzahl zuerst in unserem Buche veröffentlicht, so dass dasselbe vielleicht als Grundlage zu einem sämtliche deutsche Pflanzennamen Österreichs umfassenden Werke wird dienen können.

---



## I.

## Verzeichnis der niederösterreichischen Pflanzennamen.

(Mit Beifügung der wissenschaftlichen Bezeichnung.)

## A.

*Äbis, Änbiss*: *Succisa pratensis*.*Achän, Achhorn, Ahorn*: *Acer pseudo-platanus*.*Ach'n*, siehe *Oacha, Oach'n*.*Ackadistl* (Acker-), *Ackawoll'*: *Cirsium arvense*.*Ackeram, Agram, Ägräm*: Samen von *Fagus silvatica*.*Ackerruab'n* (-rübe): *Brassica Rapa* var. *α)* *esculenta* DC.*Adameni, Odermeni*: *Agrimonia Eupatoria*.*Adämsäpfl*: Die auf *Rhododendron ferrugineum* vorkommenden rothen Gallen.*Ädi*, siehe *Attich*.*Ädläsbär, Ädlas-, Ällas-, Ätlasbeerbam, Oelasbeer* (Adlers-): *Sorbus torminalis*.*Ähnl und Ahnl*: *Pulmonaria officinalis*.*Äla, Öla*: *Alnus glutinosa*.*Älegs'n, Alexen, Oelegsn*: *Prunus Padus*.*Äschp'n, Eschp'n*: *Populus tremula*.*Äffenschädl* (selten): *Antirrhinum Orontium*.*Äf'lblöda* (-blätter), *Äffbladl*: *Tussilago farfara*; *Rumex crispus*.*Äflkraut*: *Chelidonium majus*, *Cyclamen europaeum*, *Ajuga reptans*.*Ägräs, Ägräsl, -stauarn* (staude): *Ribes grossularia*.*Airg'wächs* (Eiergewächs): *Solanum melongena*.*Aiterbätzen*: *Ribes grossularia*.*Akazi, -bam*: *Robinia Pseudacacia*.*Akazi gälba* (gelber): *Cytisus Laburnum*.*Alänt*: *Inula Helenium*.*Älkearmas, Älkermas*: *Phytolacca decandra*.*Allermännsdorf, Allermännshärnisch*: *Gla-diolum palustris*.*Älm*: *Populus nigra*.*Älmglöckerl*: *Soldanella* sp.*Älmgräs*: *Meum* sp.*Älmkaibal*: *Trollius europaeus* var. *humilior* Koch.*Älmliabl, Älmliabäl, -lieb*: *Heliosperma alpestre* A.Br.*Älmrausch*: *Rhododendron hirsutum*, *Rhododendron* sp.*Älmreserl*: *Rhododendron hirsutum*.*Älmsäuling, -seiling*: Rothe Gallen auf *Rhododendron ferrugineum*; *Anemone narcissiflora*.*Älmveigel gelbi*: *Viola biflora*.— *blaua*: *Veronica saxatilis*.*Älp'nveigerl*: *Cyclamen europaeum*.*Älraunl, Älraunl*: *Mandragora officinalis*, auch *Bryonia dioica*.*Älwabam, Alba; Älm*.*Populus nigra* und *P. alba*.*Älbenbotz'n, Älma-*: Knospen von *Populus nigra*.*Älyzium*: *Lycium barbarum*.*Ämelbär, Omaber*: *Prunus Cerasus* var. *Capronium*.*Ämrtscherl*: *Hippophae rhamnoides*.*Änais, Ohneis, Oneis*: *Pimpinella Anisum*.*Ändivi, Endivi*: *Cichorium Endivia*.*Ändorn*: *Marrubium vulgare*.*Ängelien*: *Angelica silvestris*.*Ängerling*: *Psalliotia campestris*.*Ängerrösal, Ängerbleaml*: *Bellis perennis*.*Äng'lbär*: *Vaccinium Myrtillus*.*Äpfälta, Ähfälta, Äpfelbam, Öpfl*: *Pirus Malus*.*Äpolloniawurz'n*: *Aconitum* sp.*Äpost'lkraud*: *Fumaria officinalis*.*Äraunl*: *Mandragora officinalis*.*Ärnika*: *Arnica montana*; auch fälschlich: *Inula* sp.*Äronwurz*: *Arum maculatum*.



*Ä . . . . glock'n*: Colchicum autumnale und Pulsatilla sp.  
*Arschitz'n, Aschiz'n, Eschiz'n*: Sorbus domestica.  
*Ä . . . . krätzerl, kitz'l*: Rosa canina.  
*Ärschkum blaue Ä*: Pulsatilla vulgaris.  
 —, *schwarze Ä . . . . löcher*: Pulsatilla vulgaris.  
*Ä . . . . ritz'n*: Rosa canina.  
*Arschtguck'n gälbe, Ä . . . . löcher gelbe*: Adonis vernalis.  
*Arstguck'n*: Pulsatilla vulgaris.  
*Artischock'n*: Cynara Scolymus.  
*Ärwass, Ärwess*: Pisum sativum, sacharatum et quadratum.  
*Äsch, Äsch'n, Äschpalta, Äsch*: Fraxinus excelsior.  
*Äschgupn, Äschkum*: Pulsatilla sp.  
*Äschpa'ln, Äspeln, Äsperl, Öschpl, Ösperl*: Mespilus germanica; Sorbus domestica.  
*Äsch'nreind'l*: Lilium Martagon.  
*Äschpält'n, Ägšchbolta*: Populus tremula.  
*Äschp'nbam, Äschp'n, Äschparn*: Populus tremula; seltener P. alba und Fraxinus excelsior.  
*Ättöck, Ättich, Ädi*: Sambucus Ebulus.  
*Aubliäh* Prunus Padus.  
*Auffenblut*: Polygonatum verticillatum.  
*Aug'ndrost*: Euphrasia officinalis.  
*Ausständ, -ständ*: Cuscuta Epilinum, Epithymum.  
*Äwicklgräs*: Poa alpina var. vivipara.

## B.

*Babricka*: Capsicum annuum.  
*Bäbln, Bâbülbër*: Viburnum Lantana.  
*Bäblos'n (Pappel-), Pâba-*: Althaea rosea cult. und A. officinalis.  
*Bächbäls'n*: Mentha silvestris.  
*Bächglida (glieder)*: Solanum Dulcamara.  
*Bächkraut*: Stachys alpina.  
*Bächminz'n*: Mentha sp.  
*Bächros'n*: Caltha palustris.  
*Bächsteuer*: Chenopodium album.  
*Badian* Illicium anisatum-Früchte.  
*Badner Weixel* (nach der Stadt Baden in N.-Ö. benannt): Prunus Mahaleb.  
*Bär'nbrazerl (Bären-)*: Gnaphalium dioicum.  
*Bärnklee*: Heracleum Sphondylium.  
*Bär'nprätz'n, -brazerln, -tatz'n*: Clavaria sp.  
*Bärnpudl, -budl, Bärnwurz (Bär-)*: Meum athamanticum.  
*Bär'ntatz'n*: Heracleum Sphondylium, Clavaria sp.

*Bärntazal*: Anthyllis Vulneraria.  
*Baia, Bair, Bairwurz'n, Bajer, Bayer*: Agropyrum repens.  
*Baia g'strafta (gestreifter)*: Baldingera arundinacea v. vitta.  
*Baisslböa'*: Berberis vulgaris.  
*Baldrian weysse*: Allium ursinum.  
*Baldrion*: Valeriana officinalis; selten auch: Convallaria majalis.  
*Bamarandschnbam, Pomarandschn, Oransch'n*: Citrus Aurantium.  
*Bambusrohr*: Bambusa arundinacea W.  
*Bänd*: Carex flacca.  
*Bandlgräs*: Baldingera arundinacea var. vittata.  
*Bäpoiss'n, (Bach-)*: Veronica Beccabunga.  
*Bäradeisäpfl, -öpfl*: Solanum Lycopersicum.  
*Barbarawurz'n*: Rumex alpinu.  
*Bärtnuss*: Corylus tubulosa.  
*Basilkum, Basukum, Boisukum*: Ocimum Basilicum.  
*Basternat*: Pastinaca sativa.  
*Batlmäinuss (Bartholomäus-)*: Juglans regia, Sorte.  
*Bauchwehgraud*: Achillea collina (Millefolium).  
*Becherlkraut, -säm (-samen)*: Hyoscyamus niger.  
*Bëcherlholla*: Philadelphus coronarius.  
*Bechkraud*: Meum sp.  
*Bechnagl (Pech-), Bick-*: Lychnis Viscaria.  
*Bedl-Knopf (Bettlerknopf)*: Blütenknospen von Lappa vulgaris.  
*Bedler (Bettler) am Weg*: Lycium barbarum.  
*Bed'llais, leis (Bettlerläuse)*: Echinosperrum Lappula, Setaria sp., Bidens tripartita und Xanthium strumarium.  
*Bed'lmän*: Agrostemma Githago.  
*Benediktenkraut*: Geum montanum.  
*Bër edi (Öde Beeren)*: Sorbus Aria.  
*Berchfläx (Bergflachs)*: Linum tenuifolium.  
*Bergholla*: Sambucus racemosa.  
*Bergkimm'l, -kümm'l, Bergpudel, budl*: Meum athamanticum.  
*Bernzucka, Berndr . . . (Bären-)*: Extract von Glycyrrhiza sp.  
*Bertram*: Artemisia Dracunculus und Achillea Ptarmica; in den Apotheken: Pyrethrum sp.  
*Besenkraut*, siehe Bös'ngraud.  
*Bettelmann*, siehe Bedl.  
*Bettsoacha*: Brassica Rapa var. α) esculenta  
*Bfifferling*: Lactarius piperatus.  
*Biara, Birail, Bira*: Betula alba.  
*Biarbam*: Pirus communis und var.



*Bia-schtling, Bürstling*: *Nardus stricta*.  
*Biass'n*: *Beta vulgaris*.  
*Biastwearch*: Hanfabfall beim Hecheln.  
*Bibahendl*: *Corydalis cava* und *Orobus vernus*.  
*Bibernell, Bübernell*: *Pimpinella magna*.  
*Bilzling*: *Boletus edulis*.  
*Bimass'n, Bims'n, Bimisst'n, Biness'n, Bine-wiss'n, Bins'n*: *Scirpus* sp. und *Juncus* sp.  
*Bindarâhr*: *Typha latifolia*.  
*Birbam, Birnbam*, siehe *Biarbam*.  
*Bischofkapl*: *Evonymus europaeus*.  
*Biswurmkrout*: *Geranium Robertianum*.  
*Bitasüas, Bitta-*: *Solanum Dulcamara*.  
*Bittaklee* (Bitterklee): *Menyanthes trifoliata*.  
*Bitterwurz grosse*: *Gentiana asclepiadea*.  
*Blabling, Plabling*: *Melampyrum arvense*.  
*Blaubër*: *Vaccinium Myrtillus*.  
*Blaw-Baldrian*: *Scilla bifolia*.  
*Blawell'n*: *Ajuga* sp. (blau blühende).  
*Bluatknepfl, -knöpfl*: *Sanguisorba officinalis*.  
*Bluadkrout* (Blut-): *Phyteuma spicatum* und *Chelidonium majus*.  
*Bludsa, Bluza*: *Cucurbita Pepo*.  
*Blütling*: *Lactarius deliciosus*.  
*Boanwai'n, Boanweidl* (Bein-): *Lonicera Xylosteum* und *L. alpigena*.  
*Boanwadl, -wurz'n*: *Symphytum officinale*.  
*Boberonaros'n*, siehe *Botena*.  
*Bocksboart, -bârt, bârscht*: *Tragopogon pratensis*; auch: *Bupthalmum salicifolium*.  
*Bocksherndl* (-horn): *Ceratonia Siliqua*.  
*Bockstauan*: *Datura Stramonium*.  
*Bös'nbam* (Besenbaum), -holz: *Betula alba*.  
*Bös'ngraud*: *Sorghum vulgare*.  
*Bohl, Boinl, Boin*: *Phaseolus vulgaris*.  
*Bohn'bleaml*: *Orobus vernus*.  
*Boßlkreudl*: *Satureja hortensis*.  
*Botenaros'n, Bodeina-, Boberona-, Betoni-, Buttoni-, Bordoner*: *Paeonia corallina* und *P. tenuifolia*.  
*Botzn*: *Sanguisorba officinalis*.  
*Bränzchen*: *Nigritella angustifolia*.  
*Brätling, Bredling*: *Lactarius volemus*.  
*Brâminzn*: *Mentha piperita*.  
*Brandkorn*: *Secale cereale*.  
*Brând*: *Cuscuta Epilinum* und *Epithymum*.  
*Brastelfelber*: *Salix fragilis*.  
*Brâtbülz*: *Lactarius volemus*.  
*Bratling, Bradling*: *Lactarius volemus*.  
*Braunbâlsn*: *Mentha piperita*.  
*Brauneil*: *Prunella vulgaris*.  
*Brechwurz*: *Asarum europaeum*.  
*Breiß, Brain*: *Panicum miliaceum*.

*Brein wilda*: *Digitaria sanguinalis* und *Setaria* sp.; auch: *Chenopodium rubrum*.  
*Brënessl, Brennössl*: *Urtica* sp.  
*Brenner schwarzer*: *Cladosporium Roesleri*.  
*Brenngrâs, -kraut*: *Cuscuta Epilinum* et *Epithymum*.  
*Brennkraud*: *Ranunculus acer*.  
*Brennessl blinde*: *Lamium purpureum*.  
*Bring mas wida, Bring mir's wieder*: *Polygonum viviparum*.  
*Bröbstling, Pröbstling, Pröstling*: *Fragaria elatior* etc.  
*Brokdl, Brokoli römische*: *Brassica oleracea* var. *asparagoides* DC.  
*Bromba, Braunber, Bron-, Brañben*: *Rubus fruticosus* und *caesius*.  
*Brotvâter*: *Claviceps purpurea*.  
*Bruchfelber*: *Salix fragilis*.  
*Brunnkress* (Brunnen-): *Nasturtium officinale* und *Cardamine amara*.  
*Brunnkress falsche*: *Cardamine amara*.  
*Brustdeh, Brustkraud*: *Marrubium vulgare*.  
*Brüsülschatn*: *Caesalpinia* sp.  
*Brutschekugl'n*: Grosse graue Galläpfel auf Eichen.  
*B'schreikräutl*: *Veronica bellidioides*.  
*Bsibiara*: *Betula verrucosa*  $\beta$ ) *pendula*.  
*Buacha, Buch'n, Buicha*: *Fagus silvatica*.  
*Buechel'n, Buchackerln*: Samen von *Fagus silvatica*.  
*Buargundaruab'n, Burgunta*: *Beta vulgaris*,  $\beta$ ) *rapacea*.  
*Bübernöll grosse*: *Angelica silvestris*.  
*Bülissn, Bülsdli, Bülstling*: *Boletus edulis*.  
*Büls'ngraud*: *Hyoscyamus niger*.  
*Bültz grawer* (grauer): *Boletus edulis*.  
*Bürstling*: *Nardus stricta* und *Carex Davalliana*.  
*Bund-Sâlât*: *Lactuca sativa* var. *longifolia*.  
*Buri*: *Allium Porum*.  
*Burzelkraut*: *Portulaca oleracea*.  
*Burgunda, Burguntaruabn*: *Beta vulgaris*.  
*Butarëserln, Budaröserl, -rösl* (Butterröschen): *Trollius europaeus*.  
*Butänal*: *Primula elatior* und *Pr. acaulis*.  
*Butänal rodi* (rothe): *Pulmonaria officinalis*.  
*Butterbleaml*: *Ranunculus* sp., *Caltha palustris*, *Trollius europaeus*.  
*Butterblumen*: *Hieracium* sp.  
*Butterwurz*: *Polygonatum multiflorum*.  
*Buxbam*: *Buxus sempervirens*.

## C.

*Callmass*, siehe *Kalmas*.  
*Cameelstroh*, siehe *Kamehl*.  
*Cardi*, siehe *Kardi*.



*Cerroach'n* (eiche): *Quercus Cerris*.  
*Cholerakraud* (Sk.): *Androsace maxima*.  
*Christuskolb'n*: *Typha* sp.

## D.

*Dachtel*: *Phoenix dactylifera*.  
*Döhnstrauch* (Dorn-): *Crataegus Oxycantha* und *monogyna*.  
*Dalmatiner Rohr*: *Arundo Donax*.  
*Dålanåtsch*: *Primula Auricula*.  
*Dålerkretzn* (Thaler-): *Mercurialis perennis*.  
*Dånabam, Dånabus*: *Aies pectinata*.  
*Danikl weissa*: *Sanicula europaea*.  
*Daubkraut* (Thau-): *Alchemilla vulgaris*.  
*Daubnessl*: *Lamium maculatum*.  
*Daus'ndguld'ngraud*: *Erythraea Centaureum*.  
*Dawag*: *Nicotiana Tabacum*.  
*Dern Dean* (Dornen), *Ononis spinosa*.  
*Deuf'lsåbbis* (Teufels-): *Succisa pratensis*, auch *Knautia arvensis*.  
*Deuf'lsbër, Deuf'lskersch'n* (Teufelskirschen): *Atropa Belladonna*.  
*Deuf'speitsch'n* *Silene acaulis*.  
*Deuf'szwirn, Deif's-*: *Cuscuta* sp. und *Lycium barbarum*.  
*Deuf'lskräuter*, siehe bei *Teuf'ls*.  
*Dilln, Dülln*: *Raphanus Raphanistrum* und *Sinapis arvensis*.  
*Dill'nkraut*, siehe *Düllnkräutl*.  
*Dint'nbör* (beeren), *-staudn*: *Ligustrum vulgare*.  
*Dirndl'n, Diandl, Deandln, -staud'n*: *Cornus mas*; seltener auch: *Crataegus Oxycantha* und *monogyna*.  
*Distl blaue*: *Cichorium Intybus*.  
*— gälbi*: *Cirsium oleraceum*.  
*Dist'l grini* (grüne), *— weiss* (weisse): *Eryngium campestre*.  
*Dist'l'n*: *Carduus* und *Cirsium* sp.  
*Doandistl* (Dorn-), *Donadistl* (Dornen-): *Eryngium campestre*.  
*Dod'nbluma* (Todten-): *Tagetes patula*.  
*Doffatblattl* (Taffetblatt): *Tussilago Farfara*.  
*Dolabana, Dulibana*: *Tulipa Gesneriana*.  
*Dondistl* (Dorn-?): *Cirsium lanceolatum*.  
*Dorfros'n*: *Trollius europaeus*.  
*Dotta*: *Linum usitatissimum*.  
*Drachfallidebnkraut*: *Dracocephalum austriacum*.  
*Drad, Droad*: *Secale cereale*.  
*Draifältikaidbleaml, Dreifaltigkeitskraut*: *Viola tricolor*.  
*Dr . . . kraut*: *Potentilla anserina*.  
*Drefuass, -wurz'n*: *Convolvulus arvensis*.

*Drieschling*: *Psalliotia campestris*.  
*Drill*: *Raphanus Raphanistrum*.  
*Droad-Mågn*: *Papaver Rhoeas*.  
*Drufach'n*: *Quercus pedunculata*.  
*Düll-, Düllnkräutl*: *Anethum graveolens*.  
*Düranzen*: *Amygdalus Persica* var. *synpyrema*.  
*Dunerknöpf'* (Donner-): *Sempervivum tectorum*.  
*Durchwächs*: *Bupleurum rotundifolium*.  
*Durst*: *Lolium temulentum*.

## E.

*Eardpfrima* (Erdpfriemen): *Genista sagittalis*.  
*Ebenauskraut*: *Hepatica triloba*.  
*Eb'nauskräutl*: *Veronica alpina* und *Hepatica triloba*.  
*Edlbam, Ehl*: *Alnus incana*.  
*Ed'lweiss*: *Gnaphalium Leontopodium*.  
*Eg'lkraut*: *Ficaria ranunculoides*.  
*Ehr'nbreis* (Ehrenpreis): *Veronica officinalis*.  
*Eis'nhuid, -huad* (Eisenhut): *Aconitum Napellus*.  
*Eis'nkraut* (-kraut): *Verbena officinalis*, *Echium vulgare*.  
*Eispflanze*: *Mesembryanthemum crystallinum*.  
*Eitableda* (Eidterblätter), *Oata-*: *Tussilago Farfara*.  
*Eiwisch*: *Althaea officinalis*.  
*El, Ela, Erl*, im Plural: *Allan, Ellan*: *Alnus glutinosa*.  
*El, Erl wilde*: *Alnus viridis*.  
*Ellessen, Ellessn, Elssen, Elsbeerbaum*: *Prunus Padus*.  
*Embör*: *Rubus idaeus*.  
*Engeln*: *Carex* sp. mit niedrigem Wuchse.  
*Engelsbrot*: *Claviceps purpurea*.  
*Engelsköpfl* (Engelsköpfchen): Früchte von *Acer campestre*.  
*Eng'lsüass*: *Polypodium vulgare*.  
*Eng'lwurz'n*: *Angelica silvestris*.  
*Enziän*: *Gentiana pannonica* und *Veratrum album*.  
*Epheu*: *Hedera Helix*.  
*Erdäpfl, -epfl, -öpfl*: *Solanum tuberosum*.  
*Erdbirn*: *Helianthus tuberosus* und *Solanum tuberosum*.  
*Erdbör, Ersch-, Erdba*: *Fragaria vesca*; ausnahmsweise: *Vaccinium Myrtillus*.  
*Erdholla*: *Angelica silvestris*.  
*Erdkugeln*: *Cyclamen europaeum*.  
*Erdnuss*: *Lathyrus tuberosus*.  
*Erdpfrima*, siehe *Ea'd-*



*Erdt Weichsel, Weigsl wülde* (wilde): *Prunus Chamaecerasus*.

*Erkermus*: *Pnytolacca decandra*.

*Erschbohn*: *Solanum tuberosum*.

*Ersidl*: *Berberis vulgaris*.

*Erstgucker*: *Pulsatilla patens* v. *grandis*.

*Erstguck'n*: *Pulsatilla* sp.

*Erwass'n*: *Pisum sativum*.

*Eschn, Espn*: *Fraxinus excelsior*.

*Espare*: *Onobrychis sativa*.

*Esperl, Eschpaling, Äsperl*: *Mespilus germanica*.

*Esp'n*: *Fraxinus excelsior*.

*Essigplützerl, -scharl*: *Berberis vulgaris*.

## F.

*Fächer*: *Cypripedium Calceolus*.

*Föraling* (Föhrenschwamm): *Lactarius deliciosus*.

*Fälba, Fälwa, Felba, Felwa, Felbabam*: *Salix* sp.

*Färbakraut* (Färber-): *Genista tinctoria* und *Hypericum perforatum*.

*Fahlbeer, -böar, Faulbaum*: *Sorbus Aucuparia*.

*Fahnl*: *Lychnis flos cuculi*.

*Fahnlträger*: *Phragmites communis*.

*Faicht'n, Feicht'n*: *Abies excelsa*.

*Faigl, Feigl*: *Cheiranthus Cheiri*.

*Fälbrion, Fälbrion, Felbriän*: *Convallaria majalis*.

*Fältriän, Fältrigon, Feltrion*: *Convallaria majalis*.

*Fanüli*: *Vanilla aromatica*.

*Fanüligraidl, -schdökl* (-stöckel): *Heliotropium peruvianum*.

*Farbvadrah* (-verdreher): *Boletus luridus*.

*Fässschwämm*: *Racodium cellare*.

*Faulesche, -baum*: *Sorbus Aucuparia*.

*Fedagräs* (Feder-): *Stipa pennata*.

*Fedaweiss*: *Gnaphalium Leontopodium*.

*Fehra, Fehr, Fern*: *Pinus silvestris*.

*Feigerl*: *Viola* sp.

*Feigl gelber*: *Cheiranthus Cheiri*.

— *rother*: *Primula farinosa*.

*Feig'nbam*: *Ficus Carica*.

*Feig'nwurz'l*: *Iris florentina*.

*Feigwua'z'l, Faig-*: *Scrophularia nodosa*.

*Felberschwämm*: *Polyporus versicolor*.

*Feldach'n* (-eiche): *Quercus pedunculata*.

*Feld-Mägn*: *Papaver Rhoeas*.

*Feldsträussl*: *Polygala vulgaris*.

*Feldveigerl*: *Viola tricolor*.

*Feldzänga*: *Ranunculus repens* L.

*Fellwurz*: *Scrophularia nodosa*.

*Feminel*: Die männliche Pflanze von *Cannabis sativa*.

*Fenig'l, Fenichl, Fenikl, Foenigl*: *Foeniculum officinale*.

*Fenigl wilda*: *Digitaria sanguinalis*.

*Fressgoscherl*: *Linaria vulgaris*.

*Fiacht'n, Feicht'n*: *Abies excelsa*.

*Fingahuid, -huat*: *Digitalis* sp., *Campula* sp.

*Fisol'n*: *Phaseolus vulgaris*.

*Fisol'nscharl*: Früchte davon.

*Fitschipeil*: *Phragmites communis*.

*Flächs, Fläx, Flaxhär*: *Linum usitatissimum*.

*Flächs wülde* (wilder): *Linum austriacum*.

*Fläderbam, Fläder*: *Acer campestre* und *A. Pseudoplatanus*.

*Flähkraud*: *Stachys alpina*.

*Fledermäus, Fledermaus*: *Iris sibirica* und *I. sp.*

*Fleischbluman*: *Lychnis Viscaria* L.

*Fliag'nbam* (Fliegen-): *Ulmus campestris*.

*Fliag'nböar* (beeren): *Vaccinium Vitis idaea*.

*Fliagnhappl*: *Prunus Mahaleb*.

*Fliag'nschwämm*: *Amanita muscaria*.

*Fliegenbeerstrauch, Fliegenber, -happl*: *Aronia rotundifolia*.

*Flida, Flieder*: *Syringa vulgaris*.

*Flinserin*: *Briza media*.

*Flöhkraut*: *Salvia glutinosa*.

*Flohkräutl*: *Impatiens Noli tangere*.

*Flohblatt*: *Tanacetum Balsamita* oder *Balsamita vulgaris*.

*Fludarn*: *Prunus insititia*.

*Flughäbern*: *Avena fatua*.

*Foarch'n, Fohra*: *Pinus silvestris*.

*Fögarlsäläd*: *Valerianella* sp.

*Fonara*: *Polystichum Filix mas*.

*Forspakraut, Furspa-, Vorspa-*: *Stachys recta*; auch *Melissa officinalis*.

*Franzosen, Franzoserl*: *Lychnis flos cuculi*.

*Französischer Safran*: *Carthamus tinctorius*.

*Frau'ñbladl*: *Balsamita vulgaris*.

*Frau'ndistl*: *Eryngium campestre*.

*Frau'ñhär* (Frauenhaar): *Briza media* und *Stipa pennata*.

*Frau'nrauch* (Frauen-): *Achillea atrata* und *A. Clusiana*.

*Frau'nschiacharl, Frau'ñschuach*: *Cypripedium Calceolus*.

*Frau'ñschuacherl, -schircherl kloani* (kleine): *Lotus corniculatus*, *Anthyllis vulneraria*.

*Fressgoscherl*: *Antirrhinum majus*.

*Froschblume*: *Caltha palustris*.

*Froschgescherl*: *Linaria vulgaris*.

*Frosch-Gschledarat*: *Conferva* sp.

*Fruchtkern, Feucht-* (Früchtbohnen): *Lupinus albus*.

*Fuchsbliäh'*: *Aconitum Napellus* und *A. variegatum*.

*Fuchsenkraut*: *Lysimachia Nummularia*.



*Fünffingerkraut*: *Astrantia major*.  
*Fuesspeerkraut*: *Stachys recta*, annua.  
*Fuschpa'lgraud*: *Stachys recta*.  
*Futterbleaml'n*: *Taraxacum officinale* Wigg.  
*Fuchschwaf* (Fuchsschweif): *Amarantus caudatus* und *Equisetum* sp.

## G.

*Gäbessâm*, *Gäwas*:- *Brassica oleracea*, δ) capitata DC.  
*Gabri*, *Capri*, *Gopan*: *Capparis spinosa* L.  
*Gachelkraut*: *Achillea collina* (Millefolium.)  
*Gachheil*: *Achillea collina* (Millefolium).  
*Gäch'l*: *Anagallis arvensis*.  
*Galanda*: *Conium maculatum*.  
*Gällbleaml*: *Campanula rotundifolia*.  
*Gällblüml*, *Gallthee*: *Gentiana acaulis*.  
*Gällkraud*: *Euphorbia* sp.  
*Gällmandl*: *Euphorbia* sp.  
*Gallthee*: *Gentiana acaulis*.  
*Gamsbärt*: *Clavaria* sp.  
*Gamsbleaml*: *Primula Auricula*.  
*Gamskress*: *Ranunculus alpestris*.  
— *wurz*: *Saxifraga sedoides* und *Aronicum* sp.  
*Gänsbleaml*, *Gäns*-(Gänse-): *Bellis perennis*.  
*Gänsblume*, *Gäns*:- *Bellidiastrum Michellii*.  
*Gänsfüass*: *Alchemilla vulgaris*.  
*Gänsprätz'n*: *Potentilla anserina*.  
*Gamüll'n*, *G. kloani* (kleine): *Matricaria Chamomilla*.  
*Gamüll'n grosse* (römische): *Anthemis nobilis*.  
*Gamüll'n wilde*: *Anthemis* sp.  
*Gärtenkress*: *Lepidium sativum* L.  
*Gasbärt*, siehe *Goas*-.  
*Gaugerlwurz'n*: *Helleborus niger*.  
*Gaugler*: *Rapistrum perenne*.  
*Gearscht'n*, *Gerst'n*: *Hordeum sativum*.  
*Gelba Almveigl*, *gelbes Stiafmirtal*: *Viola biflora*.  
*Gelber Fingerhut*: *Aconitum Anthora*.  
*Gelbkassblumen*: *Buphthalmum salicifolium*.  
*Gelbsuchtwurz'n*: *Gentiana asclepiadea*.  
*Geldtascherl*: *Calceolaria* sp.  
*Gelika*: *Angelica silvestris*.  
*Gemswurz*: *Saxifraga sedoides*.  
*Gänsbleaml'n*, siehe *Gäns*-, *Gäns*.  
*Gensinger*: *Setaria* sp.  
*St. Georgwurtzel*: *Corallorhiza innata*.  
*Germ*: *Sacharomyces cerevisiae*.  
*Gertrud'nbleaml*: *Pirola uniflora*.  
*G'fatterrübl*, *Brassica* sp.  
*G'hag*: *Crataegus Oxyacantha* und *C. monogyna*; *Prunus spinosa*.  
*Giar'lagraud*: *Artemisia Abrotanum*.  
*Gichtäpfel*: *Cyclamen europaeum*.

*Gichtkraut*, -*strauch*: *Plectranthus fruticosus*.  
*Gichtstock*: *Levisticum officinale*.  
*Giersch*: *Aegopodium Podagraria*.  
*Gilbkraud*: *Chelidonium majus*.  
*Gilbwurzel*, -*kraud*: *Helleborus viridis*.  
*Gilgen*, -*stern*: *Gagea* sp.  
*Gil'wurz'n*, *Göll*-, *Göllkraut*: *Helleborus viridis* und *niger*.  
*Gimplbir*, -*bër* (Gimpelbeeren): *Ligustrum vulgare*.  
— *rothe*: *Viburnum opulus*.  
*Glepp'n*: *Lappa vulgaris*.  
*Gliedwalna*, -*wälln*, *wälna*: *Impatiens Noli tangere*.  
*Glockenbleaml*, *Glock'nbluma*: *Campanula* sp.  
*Glock'n*: *Aquilegia vulgaris*.  
*Glöckerl*: *Campanula* sp. und *Galanthus nivalis*.  
*Gnofl*: *Allium sativum*.  
*Goasbam* (Geis- oder Ziegenbaum): *Fraxinus excelsior*.  
*Goasbärt* (Geis- oder Ziegen-), *Gas*:- *Polypodium vulgare*, *Spiraea Aruncus*, *S. Ulmaria*.  
— *roda* (rother): *Clavaria* sp.  
*Goasbläd* (blatt): *Lonicera Caprifolium*.  
*Goasklee* (Geis- oder Ziegen-): *Coronilla Emerus*.  
*Goasschwamma*: *Clavaria* sp.  
*Goawas*: *Brassica oleracea* var. δ) capitata DC.  
*Goldbleaml'n*: *Bellis perennis*.  
*Goffa*: Product von *Camphora officinalis*.  
*Goldbleaml'n*: *Ranunculus repens* fl. pl., *Hieracium* sp., *Buphthalmum salicifolium*.  
*Goldapfel*, -*öpfl* (äpfel), -*pfandl*, -*zwi* n: *Lilium Martagon*.  
*Goldwurtz*: *Tulipa silvestris*.  
*Gopan*: *Caltha palustris*.  
*Gottesaug*: *Hibiscus Trionum*.  
*Gottesgäb*: *Chelidonium majus*.  
*Gott'sgnädn'kraut*: *Gratiola officinalis*.  
*Gränzling*, *Kremsling*: *Lemna* sp.  
*Grämkraud*: *Lycopodium clavatum*.  
*Gramparl-Deh*: *Cetraria islandica*.  
*Gränabör*: Früchte von *Juniperus communis*.  
*Gränaiç'l*, siehe *Kränaiçl*.  
*Gränfuass*, s. *Kränf*.  
*Grankerlböa'*, *Grankn*: *Vaccinium Vitis idaea*.  
*Graning*: *Avena fatua*.  
*Gräs bickad's* (klebriges): *Galium Aparine*.  
— *saues* (saures): *Carex* sp.  
— *stinkad's* (stinkendes): *Solanum nigrum*.  
*Gräswurz'l*: *Agropyrum repens*.



*Gratscherl*: Borrago officinalis.  
*Greankraut* (Grün-): Silene inflata.  
*Gredl in da Stauan* (Gretchen in der Staude), *Gredl hinter der Staud'n*: Nigella arvensis und N. damascena; auch die Galle an Rosa canina.  
*Gredl fäuli* (faule Grete): Anagallis arvensis.  
*Greißkraut*: Polystichum filix mas et femina.  
*Gresseling*: Tricholoma militare.  
*Gretznbleaml*, siehe *Krätz'n*.  
*Grimwurzl*: Dentaria bulbifera.  
*Grind*: Cuscuta Epilinum und Epithymum.  
*G'röhr*: Typha sp.  
*Grüll* (Grille) *in der Stau'n* (Staude): Nigella arvensis und damascena.  
*Grüll'ngras* (Grillen-), *-kreidl*: Achillea collina (Millefolium).  
*Grumpholz* (Krumm-): Pinus Mughus.  
*Grundbirn*: Helianthus tuberosus und Solanum tuberosum.  
*Gschwulstkraut*: Chelidonium majus.  
*Guckgw'k blaua*: Ajuga sp.  
*Guga*, *-bleaml*: Orchis sp.  
*Gugableaml*: Muscari racemosum und Anemone silvestris.  
*Gugabrod*, *Guger'klee*: Oxalis Acetosella.  
*Gugamuk'n*, *Gugemuk'n*, *Gugemucke*: Psalliotia arvensis.  
*Gugarutz*: Zea Mais.  
*Gugerscheckerl*: Pulsatilla sp.  
*Guldenklee*: Hepatica triloba.  
*Gummer-Radl*: Glechoma hederacea.  
*Gund'lreb'n*: Glechoma hederacea.  
*Gutmandlthee*: Calamintha officinalis.  
*Gwia,znag'l*: Caryophyllus aromaticus.

## H.

*Haar im A . . . .*: Anemone alpina.  
*Håbarn*, siehe *Håwarn*.  
*Håberbër* (Hafer-): Rubus fruticosus.  
*Had'n*, siehe *Hoarn*.  
*Hagadorn-Ros'n*: Rosa canina.  
*Hahnakampel*: Ranunculus hybridus.  
*Håhna*: Fragaria elatior.  
*Håhnakampl*, *Hånakemp*: Ranunculus hybridus.  
*Håhnakåmp*, *Hånakemp*: Celosia cristata.  
*Håhnakrampl*: Cantharellus cibarius.  
*Håhnakrax'n*: Lonicera Caprifolium.  
*Haidlböar*: Vaccinium Myrtillus.  
*Halig'nsigl* (Heiligensiegl): Polygonatum officinale.

*Halimasch*, *Halingmasch*, Armillaria mellea.  
*Halmruab'n*: Brassica Rapa var.  $\alpha$ ) esculenta DC.  
*Hålswehkraut*: Prunella vulgaris.  
*Hammerl*: Lolium temulentum und Prunus Cerasus var.  
*Hanbuacha*, *Hoan-*: Carpinus Betulus.  
*Ha<sup>b</sup>böar*, siehe *Hoan*.  
*Handschuh*: Aquilegia vulgaris.  
*Hanechl'n*: Junge Fichten.  
*Hanef*, *Hånöf*, *Honef*: Cannabis sativa.  
*Hånef wilda*: Ajuga Chamaepitys.  
*Hansal am Weg*, *Hansel am Weg*: Chenopodium Bonus Henricus.  
*Hansl am*, *nebnma Weg*, *Hansl am Roan*: Polygonum aviculare.  
*Hanslschliaf*, siehe *Schliafhansl*.  
*Happlsålåd* (Häuptlsalat von Haupt- oder Kochsalat): Lactuca sativa var. capitata.  
*Hår*, *Hoar*, *Hårlinsat*: Linum usitatissimum.  
*Hårdech*, *Hardech*: Calluna vulgaris.  
*Hårdockan*: Taraxacum officinale Wigg.  
*Håreindrahrer* (Haareindreher): Setaria sp.  
*Hårkraud*: Lycopodium clavatum.  
*Hårlinsad*, *-lins'n*: Linum usitatissimum.  
*Hårn*, siehe *Hoarn*.  
*Hårnkraud*: Lycopodium clavatum, Cuscuta sp.  
*Hårnwindkraut*: Senecio abrotanifolius, Lycopodium clavatum, Cuscuta sp., Astragalus glycyphyllos, Lathyrus silvestris.  
*Hårnwind'n*, *Hoan-*: Cuscuta Epilinum und C. Epithymum.  
*Hårtrigl*: Cornus mas und C. sanguinea; auch Ligustrum vulgare.  
*Hårtrig'l råder* (rother): Cornus sanguinea.  
*Hårwindkraut*, *Hårkraud*: Cuscuta Epilinum und C. Epithymum.  
*Hasenörlein*: Cantharellus cibarius.  
*Håslwurz*: Asarum europaeum.  
*Hås'nbrod* (Hasenbrot): Juncus campestris, Luzula campestris, Briza media und Symphytum officinale.  
*Hås'nklee*: Oxalis Acetosella.  
*Hås'nehdl* (Hasenöhrchen): Anchusa officinalis, Nonea pulla.  
*Hås'nfråss*: Solanum nigrum.  
*Håslnuss*: Corylus avellana.  
*Hått'n*, *Hotten*: Fruchtstände von Clematis Vitalba.  
*Haubna reich* (reiche Hauben): Cypripedium Calceolus.  
*Hauerleis* (-läuse): Bidens tripartita, Setaria viridis.



*Hauhēchl*: *Ononis spinosa*.  
*Hausämpfer*: *Sempervivum tectorum*.  
*Hauswurz fälsche*: *Saxifraga mutata*.  
*Hauswurz'n*: *Sempervivum tectorum*.  
*Håwårn, Håbårn, Avena sativa*.  
*Håwern fälscha* (falscher Hafer): *Arrhenatherum elatius*.  
*Hafer*, türkischer oder ungarischer: *Avena orientalis*.  
*Hawerln*: *Vaccinium Myrtillus*.  
*Hean*, siehe *Höan, Höana*.  
*Heanadårm*, siehe *Höana*.  
*Heanglocka* (Hühnerglocke): *Pulsatilla* sp.  
*Hegndårn* (-dorn): *Ononis spinosa*.  
*Heilbleder, Hoalbleda* (-blätter): *Tussilago Farfara*.  
*Heilig'ngeistbleam'l*: *Polygala vulgaris*.  
*Heilig'ngeistwurz'n*: *Angelica silvestris*.  
*Helln*: *Rosa canina*.  
*Hēmad, Hemadwurz'n, Hemat'n, Hemmer*: *Veratrum album*.  
*Hemadsbeutl*: *Colchicum autumnale*.  
*Hemadsprei . . . , -spr.*: *Apium graveolens*.  
*Hemadwurz'n, Hemad'n, Hemmer*: *Helleborus niger*.  
*Hematdocken*: *Rumex obtusifolius*.  
*Hēn' (Henne) fette, Henn fetti*: *Sedum maximum*.  
*Herbst-*, siehe *Hirigst-*.  
*Hergotsbårt* (Herrgottsbart): *Eriophorum angustifolium*.  
*Hergotsbes'n*: Hexenbesen, d. i. abnorme Zweighäufung an *Abies excelsa* u. a.  
*Hergotshölzl, Herrgott-*: *Artemisia Abrotanum*.  
*Hergotskolb'n*: *Typha latifolia*.  
*Hergotskraud, Hergods-*: *Sedum acre*.  
*Hergotsveigarl*: *Viola polychroma*.  
*Herrnbilzling*: *Boletus edulis*.  
*Herzerl, Herzl, -kraut*: *Capsella Bursa pastoris*.  
*Herzerl'n*: *Diclytra spectabilis* DC.  
*Hetschapetschstaud'n*: *Rosa canina*.  
*Heubeer, Heubirn*: *Vaccinium Myrtillus*.  
*Heubes'nkraut*: *Calluna vulgaris*.  
*Heudiab* (-dieb): *Plantago media*.  
*Hexen-Ei*: *Lycoperdon giganteum*.  
*Hexenschwämm*: *Lycoperdon giganteum*.  
*Heyl aller welt kraut*: *Helianthemum oelandicum*.  
*Hiatawermt* (Hütherwermuth): *Artemisia austriaca*.  
*Hiatazaussert*: *Artemisia campestris* und *A. vulgaris*.  
*Him'lbrånd* (Himmel-): *Verbascum phlo-moides*, *thapsiforme*, *Thapsus*; auch: *Solidago Virga aurea*.

*Him'lbresl*: *Sedum acre*.  
*Him'lsbrod*: *Symphytum officinale* und *Trifolium pratense*.  
*Him'ldau* (-thau): *Glyceria fluitans*.  
*Him'lsågn* (Himmels-): *Monotropa Hypopytis*.  
*Him'lmutterbrot, Muttergottes-*: *Capsella Bursa pastoris*.  
*Him'lschlissl*: *Primula acaulis*, *elatior officinalis*, *annonica*; selten auch, *Myosotis palustris*.  
*Himlschliss'l blaua* (blauer): *Muscari racemosum* und *M. botryoides*.  
*Him'lschlissl blaii und rådi* (rothe): *Pulmonaria officinalis*.  
*Himmelstengel* *Gentiana verna*.  
*Himpa, Hinbör, Hintl-*: *Rubus idaeus*.  
*Hirmandln, Hörmandl*: *Matricaria Chamomilla*.  
*Hirschbrein*: *Panicum miliaceum*.  
*Hirschholla*: *Sambucus racemosa*.  
*Hirschling*: *Clavaria flava* und *Cl. sp.*  
*Hirschtsee*: *Senecio nemorensis*.  
*Hirschkolb'nbam*: *Rhus typhinum*.  
*Hirschwurz'n*: *Laserpitium latifolium*.  
*Hirschzunga*: *Scolopendrium officinarum*.  
*Hoadå, Hoadård, Hoadari, Hoadri, Hoadl, Hoadarm*: *Calluna vulgaris*.  
*Hoahna* (Hähne?): *Lotus corniculatus*.  
*Hoanbēr, Ha<sup>n</sup>böar, -berl* (Hainbeeren): *Fragaria* sp. und *Vaccinium Myrtillus*.  
*Hoanbuacha* (Hainbuche): *Carpinus Betulus*.  
*Hoar*, siehe *Hår*.  
*Hoarbeer, Hårbir* (Haarbeeren?), *-stau'na* (stauden): *Vaccinium Myrtillus*.  
*Hoar im . . . . .*: *Pulsatilla alpina*.  
*Hoarloar*: *Polygonum lapathifolium*.  
*Hoarn, Hårn, Hoad'n, Had'n* (Heide- oder Haidekorn): *Polygonum Fagopyrum*.  
*Hoar'n wülda* (wilder): *Polygonum Convolvulus*.  
*Höan, Hean*: Fruchtzapfen von *Pinus silvestris*.  
*Höanaug'nwurz'n, Heanar-* (Hühneraugenwurz'n): *Sedum acre*.  
*Höanadarm* (Hühnergedärme), *Hean-, Höan-*: *Anagallis arvensis* und *Calluna vulgaris*.  
*Höanbratterl, Hean-* (Hühner-): *Achillea collina*.  
*Höankraut*: *Chenopodium Bonus Henricus* und *Calluna vulgaris*.  
*Höanloatal* (-leiter), *Hean-*: *Achillea collina* (*A. Millefolium*)  
*Höelbir*: *Fragaria* sp.



*Hödscharl, Hötschepetsch*: Rosa canina.  
*Honichklee* (Honig-): Melilotus officinalis.  
*Hörigstrås'n* (Herbstrosen): Aster chinensis.  
*Hoflirsch'n*: Clematis Vitalba.  
*Hohbir* (Hoch-): Fragaria sp.  
*Hohla, -bam, -staudn, Holla schwärza* (schwarzer): Sambucus nigra; auch Cornus sanguinea.  
*Hohlwurz'l, Holwurz*: Corydalis cava.  
*Holla*: Trollius europaeus.  
*Holla blaue, Holla*: Syringa vulgaris.  
 — *flagada* (fliegender): Aegopodium Podagraria.  
 — *råda* (roter): Sambucus racemosa.  
 — *schwärza*: Sambucus nigra, Cornus sanguinea.  
 — *spanischer, türkischer*: Syringa vulgaris.  
 — *wülda* (wilder): Sambucus ebulus.  
*Hollerschwamm, Holder-*: Exidia auricula Judae.  
*Holzäpfel, -öpfel*: Pirus Malus α) silvestris Mill.; auch für Cynips-Gallen auf Quercus-Arten.  
*Holzbirn*: Pirus communis.  
*Holzgluck'n*: Gentiana acaulis.  
*Holzkle*: Oxalis Acetosella.  
*Honigkräutl*: Gymnadenia albida.  
*Hopf'n*: Humulus Lupulus.  
*Hos'n blaue*: Gentiana acaulis.  
*Huafladi, Hufblätter* (Huf-): Tussilago Farfara.  
*Hufplätschan, Hufplätschna* (Huf-): Petasites officinalis.  
*Hudltasche*: Missbildung der Früchte von Prunus domestica.  
*Huidblödsch'n, Huat-* (Hut-): Tussilago Farfara, Lappa vulgaris.  
*Hündsbär, -böar, -bödl*: Solanum nigrum, Bryonia alba, Rhamnus cathartica, R. frangula.  
*Hundsbörstauan* (-beerstaude): Lonicera Xylosteum, Ligustrum vulgare, Cornus sanguinea.  
*Hundsfeigerl*: Viola sp. (geruchlose).  
*Hundsgrås*: Dactylis glomerata, Agropyrum caninum.  
*Hundsknofl* (-knoblauch): Allium rotundum, Muscari racemosum, Ornithogalum sphaerocarpum.  
*Hundspedersül*: Aethusa Cynapium.  
*Hundsveig'l*: Viola sp. (geruchlose, blaue oder weisse).  
*Husarendist'l* (bei Laa a. d. Thaya): Xanthium spinosum.  
*Huschal*: Euphrasia officinalis.

## I.

*Immergrüan* (-grün): Vaccinium Vitis idaea.  
*Imorteln* (Immortellen): Helichrysum arenarium.  
*Ingwa, Inkwa*: Zingiber officinale.  
*Irl*: Alnus glutinosa, incana.  
*Irrwurz'n*: Lythrum sp.  
*Ischpl*: Viscum album.  
*Isupp, Isop*: Hyssopus officinalis.

## J.

*Jakobibär*: Ribes Grossularia.  
*Jakobsbärt*: Stipa pennata.  
*Jasmin*: Philadelphus coronarius.  
*Jagerber* (Jägerbeeren): Vaccinium uliginosum.  
*Je länger, je liawa, Je länger, je liaba*  
 Lonicera Caprifolium, Solanum Dulcamara.  
*Joachimsbärt*: Stipa pennata.  
*Jochbrändli*: Nigritella angustifolia.  
*Jochspeik*: Primula minima.  
*Johannesblüah*: Bellidiastrum Michellii.  
*Johanneshaupt*: Arum maculatum.  
*Johanneskraut*: Actaea spicata.  
*Johanskräutl*: Thesium alpinum.  
*Johanneswurz*: Polypodium vulgare.  
*Johäns-Blüemel*: Arnica montana.  
*Johänsthee, -kraut*: Hypericum perforatum.  
*Josefibleaml, -blüah*: Scilla bifolia.  
*Josefsthränen*: Coix Lacryma.  
*Jud'nbärt*: Linaria Cymbalaria.  
*Jud'nerdäpf'l*: Helianthus tuberosus.  
*Jud'nfelba*: Lycium barbarum.  
*Jud'nkersch'n*: Physalis Alkekengi.  
*Jud'nzwif'l*: Allium ascalonicum, A. ursinum.  
*Jüling, Juling, Jüln, Juln*: Iris germanica, Lilium candidum.  
*Jül'n, jüllische Wid'n*: Clematis Vitalba.  
*Jumpfa näkadi*: Colchicum autumnale.  
*Jungfrauböberl*: Lycium barbarum.

## K.

*Kächlkraut*, siehe *Gachl*.  
*Kälch, Kelch*: Brassica oleracea var. γ bullata DC.  
*Kaffee wülda* (wilder): Hyoscyamus niger.  
*Kaffeh*: Coffea arabica, Vicia Faba.



*Kafiol*, siehe *Karfiol*.

*Kåfl* (Kampfer): *Cinnamomum Camphora*.

*Kaisagrås*: *Baldingera arundinacea* var.  $\beta$  vittata.

*Kallarabi*, *Kålárabi*, *Kålarabi*, *Kolrabi*, *Kehlarawi*: *Brassica oleracea* var.  $\epsilon$  Caulo-Rapa DC.

*Kalesswåg'n*, *Schüss* (Chaise): *Aconitum Napellus*.

*Kålmás*, *Kålmáswurz'n*, *Kålmus*: *Acorus Calamus*.

*Kameelstroh*: *Sorghum vulgare*.

*Kamülln*, siehe *Gamüll'n*.

*Kån*: *Secale cereale*.

*Kapazina'l'n*: *Tropaeolum maius* L.

*Kardi*: *Cynara cardunculus* var. minor.

*Karfiol*, *Kafiol*: *Brassica oleracea* var.  $\eta$  Botrytis 1. cauliflora DC.

*Kårnbleaml'n*, *Kårnbleaml'nstaudn*: *Centaurea Cyanus*.

*Kasbåbl*, -pápl; *Malva* sp.

*Kåterböschl* (-büschl): *Erodium cicutarium*.

*Kåterhapl*, -scheckl: *Geranium* sp.

*Katz'ln graue*: *Eriophorum angustifolium*.

*Kåtzenaugen* (Katzen-): *Hepatica triloba*.

*Kätz'nbránkerl*, *Kätz'nbratzerl*: *Gnaphalium dioicum*.

*Kätz'ngraidl*: *Teucrium marum*.

*Kätz'nschwaf*, -schwof (-schweif): *Salvia pratensis*, *Equisetum* sp., *Setaria* sp.

*Kätz'nschwaf rosa*: *Polygonum orientale*, *Amaranthus*.

— *rota*: *Amaranthus caudatus*.

— *wāchā* (weicher): *Phleum pratense*.

*Kätz'nschwānz*: *Amaranthus caudatus*.

*Kaukau*, *Gaugau*: Fruchtschalen von *Theobroma Cacao*.

*Kauli*: *Brassica oleracea*  $\zeta$  Botrytis 1. cauliflora.

*Kaur'n*, *Keandl*, *Kendl*: *Secale cereale*.

*Keanföra*, *Kienbam*: *Pinus silvestris*.

*Kecharn*: *Lathyrus sativus*.

*Keffervillkraut*: *Anthriscus Cerefolium*.

*Kelchbrockerln*: *Brassica Napus* var.  $\beta$  pabularia.

*Kel'nwurz'n*: *Cyclamen europaeum*.

*Kerblkraut*, -kraudad, -krautach: *Anthriscus Cerefolium*.

*Kerschbam*: *Prunus avium*.

*Kicherl*: *Lathyrus sativus*, *Ervum monanthos*.

*Kid'näpfel*, *Kid'nbirn*: *Cydonia vulgaris*.

*Kim*, *Kim'l*, *Kimm*: *Carum Carvi*.

*Kinigskērz'n* (Königskerze): *Verbascum phlomoides*, thapsiforme, *Thapsus*.

*Kläft*, *Klaffer*: *Rhinanthus* sp.

*Kläpertopf*: *Rhinanthus* sp.

*Klätschros'n*: *Papaver Rhoeas*.

*Kleba'l*, *Kleba'l'n*, *Klebarn kleine*: *Galium Aparine*.

*Klebern*: *Lappa vulgaris*.

*Klee blaua*: *Medicago sativa*.

— *deutscha*, *steira*: *Trifolium pratense*.

— *Ewig-*: *Medicago sativa*.

— *gelba*: *Cytisus nigricans*.

— *türkischer*: *Onobrychis sativa*.

*Kleebam* (-baum), *Glee-*: *Cytisus Laburnum*.

*Kleerauber* (Kleeräuber), -*seid'n*: *Cuscuta* sp.

*Klepp'n*, siehe *Klöpp'n*.

*Klesch'n*, *Klescharl*: *Silene inflata*.

*Kleschbir*, -*bör*, *Klescher*, *Kleschn*: *Fragaria* sp.

*Klescherlstauan*, *Klescherstaude*: *Colutea arborescens*.

*Kleschnstaud'n*: *Datura Stramonium*.

*Klett'n*: *Lappa vulgaris*.

*Klöpp'n*, *Klepp'n*: *Lappa vulgaris*, *Pinus Mughus*.

*Kned'lgrås*: *Dactylis glomerata*.

*Knofel*, *Knofl*: *Allium sativum*.

— *wülda* (wilder): *Allium ursinum* und vineale.

*Knopfgrås*: *Dactylis glomerata*.

*Kochmandl*: *Cantharellus cibarius*.

*Kölpa-Kern*: *Sinapis arvensis*, *Brassica Rapa* var. oleifera.

*Körbelkraut*, siehe *Kerblkraut*.

*Köstnoacha* (Kastanieneiche): *Quercus* sp.

*Köst'nbam*, *Kest'n-*: *Aesculus Hippocastanum*, *Castanea vesca*.

— *wülda*: *Aesculus Hippocastanum*.

*Kohl blauer*: *Brassica oleracea* var.  $\alpha$  acephala DC.

*Kohlrabi*, siehe *Kallarabi*.

*Kohldresal*, *Kohlröserl*: *Nigritella angustifolia*, *Rhododendron Chamaecistus*.

*Kolerakraut*, siehe *Cholera-*.

*Kolpaskraut*, *Kölpaskern*, *Külpas-*: *Conium maculatum* (im Texte übersehen).

*Kon*: *Secale cereale*.

*Koriänder*: *Coriandrum sativum*.

*Korn*: *Secale cereale*.

*Krätz'nbleaml*, *Kritzenbluma*, *Gretzen-*: *Helleborus niger*, *Euphorbia* sp.

*Kraftkraut*: *Primula minima*.

*Kramm'lkersch'n* (sc. baum): *Prunus avium* var. Knorpelkirsche.

*Kramperlthee*: *Cetraria islandica*, *Cnicus benedictus*.

*Kranabit*: *Juniperus nana*.



*Krånaigl, Grån-* (Krähenäuglein): *Strychnos, Nux vomica*.  
*Krånawett, Krånawettstaude, Kronawet'n, -wötn:* *Juniperus communis*.  
*Krånawetbēr, Kronabir:* Die Früchte von *Juniperus communis*.  
*Krånfuass* (Krähenfuss): *Aegopodium Podagraria*.  
*Krānhax'n, Krāhnfuass, Grån-* (Krähenfuss): *Lycopodium clavatum, Anemone nemorosa, Erodium cicutarium, Aegopodium Podagraria*.  
*Kranckel'n:* *Vaccinium uliginosum*.  
*Krankerlbeer:* *Vaccinium Vitis idaea; Vacc. Myrtillus*.  
*Kranzl:* *Menyanthes trifoliata*.  
*Kraud, sau's Kraut:* *Brassica oleracea* var.  $\delta$  capitata DC.  
*Kraudruabn, Graud-* (Krautrübe): *Brassica Napus* var.  $\alpha$  esculenta DC., *Beta vulgaris a) Cicla*.  
*Krauskohl:* *Brassica oleracea* var.  $\alpha$  acephala DC.  
*Krebs'nzausert:* *Myriophyllum* sp. et *Ceratophyllum* sp.  
*Kreñ, Krehn, Gren:* *Armoracia rusticana*.  
*Kres, Kresse süsse:* *Nasturtium officinale*.  
*— bittere:* *Cardamine amara*.  
*Kretznkraud:* *Anthyllis vulneraria*.  
*Kreutzblumen:* *Primula farinosa*.  
*Kreuzbeer, Graizböar:* *Rhamnus cathartica*.  
*Kreuzbleaml'n:* *Polygala vulgaris*.  
*Kreuzwehkraut, Kraizwehkugl'n:* *Cyclamen europaeum*.  
*Kreuzwurz:* *Gentiana cruciata*.  
*Kriacherl, Griach'n:* *Prunus insititia*.  
*Krod'nbleaml* (Krötenblümchen): *Taraxacum officinale, Lamium maculatum, Euphorbia* sp.  
*Krodnblumen:* *Linaria vulgaris*.  
*Krod'ngrås:* *Conferva* sp.  
*Krod'nhach'l:* *Conferva* sp.  
*Krod'nkraut:* *Chrysosplenium alternifolium, Polygonum amphibium*.  
*Krod'nvämp'n:* *Betonica Alopecurus*.  
*Krodnwurz:* *Lepidium Draba*.  
*Kronber:* *Rubus fruticosus*.  
*Kronhaxen:* *Anemone nemorosa*.  
*Krotenkreidl* (Krötenkräutlein): *Chenopodium* sp.  
*Krottenschwamm:* *Amanita pantherina*.  
*Kuabilsling:* *Boletus bovinus*.  
*Kuafaist'n* (Kuh-): *Alyssum incanum*.  
*Kuadrecknagerl:* *Dianthus alpinus*.  
*Kuafläderling:* *Boletus bovinus*.  
*Kuahwämpn:* *Melampyrum nemorosum*.

*Kuaspeik, siehe Kuh-*.  
*Kudeilná:* *Thymus Chamaedrys*.  
*Kudlgraud, Kuttel-* (-kraut): *Thymus vulgaris*.  
*Kudlkraud wild's:* *Thymus Serpyllum*.  
*Küamaul:* *Anchusa officinalis*.  
*Kuheuter:* Frucht von *Colchicum autumnale*.  
*Kürbiss, Kürwas:* *Cucurbita Pepo*.  
*Kuhlemuh:* *Colchicum autumnale*.  
*Kuhspeik:* *Achillea Chiavenae*.  
*Kukuksbleaml:* *Orchis* sp.  
*Kukuks-Korn:* *Polytrichum* sp.  
*Kukumüke, Kuckenmuncken, Gugamuk'n:* *Psalliotia arvensis*.  
*Kukuruz:* *Zea Mais*.  
*Kummer-Radl:* *Glechoma hederacea*.  
*Kust'n:* Samenzapfen von *Pinus silvestris*.

## L.

*Länga länga liaba Blia* *Lonicera Caprifolium*.  
*Lärbam, Lēā-, Leer-, Lehre, Lähra:* *Larix europaea*.  
*Lafendl:* *Lavandula vera*.  
*Lainbam:* *Ulmus campestris*.  
*Lāmberta, Lamberti-Veilchen, Lamperta:* *Mathiola incana, Cheiranthus Cheiri*.  
*Lamberti-Nuss:* *Corylus tubulosa*.  
*Land-Wurz'n, Lanlauch:* *Allium Victorialis*.  
*Latsch'n:* *Pinus Mughus*.  
*Lausbleaml, Lāusbluma:* *Colchicum autumnale, Daphne Mezereum, Cyclamen europaeum*.  
*Lauskraud:* *Veratrum album, Colchicum autumnale; Pedicularis palustris*.  
*Lauswurz'n:* *Cyclamen europaeum*.  
*Leander, -bam:* *Nerium Oleander*.  
*Lebakraud:* *Hepatica triloba, Cyclamen europaeum*.  
*Lebensbaum:* *Juniperus Sabina*.  
*Leb'ngöschlerl, siehe Lewn-*.  
*Leckarstaud'n, Leckern, Leggerstauden, Lek'hern, Lek'hn:* *Pinus Mughus*.  
*Lehrbam, siehe Lär-*.  
*Leimbödlstauan:* *Loranthus europaeus*.  
*Lein, Laingraud, Lin-:* *Linum usitatissimum*.  
*Leining:* *Spergula arvensis*.  
*Leis* (Läuse): *Echinosperrum Lappula*.  
*Lemoni:* *Citrus medica* var.  $\beta$  Limonium.  
*Lemonigraidl:* *Artemisia Abrotanum*.  
*Lemonikraut:* *Nepeta Cataria*.  
*Lerchbam, Lerch-, Lerchn, Lerpaum, Lierbaum:* *Larix europaea*.



*Levkoje*: *Mathiola incana*.  
*Lew'nmäul* (-maul), *Lēb'n-*, *Löb'ngöscharl*  
 (Löwen-): *Antirrhinum maius*, *Linaria*  
*alpina*, *L. vulgaris*.  
*Liab brinadi* (brennende Liebe): *Lychnis*  
*chalcedonica*.  
*Liaberln*: *Alchemilla vulgaris*.  
*Liabfraublavl*: *Tanacetum Balsamita*.  
*Liabnfraubröserl*: *Sedum acre*.  
*Liabnfrauhâr* (Liebfrauenhaar), -haarl,  
*Liebnfrau-Linsât*: *Briza media*.  
*Liabnfrauñschuach* (-schuh): *Cypripedium*  
*Calceolus*.  
*Liabnfrauñschücharl* (-schuhe): *Lotus cor-*  
*niculatus*; auch *Orobis vernus* und  
*Ononis spinosa*.  
*Liabstöckl*: *Levisticum officinale*.  
*Liachtkoz'n*: *Clematis Vitalba*.  
*Liachtkraud*: *Chelidonium maius*.  
*Liacht'ln brennadi* (brennende): *Primula*  
*elatior* var. *hortensis*.  
*Liarlisch*, *Liarschn*: *Clematis Vitalba*.  
*Liebn-Frau-Mantel*: *Alchemilla vulgaris*.  
*Liechtling*: *Polyporus umbellatus*.  
*Liesch*, -ruten: *Clematis Vitalba*.  
*Lilien*: *Gentiana pumila*.  
 — *weisse*: *Lilium candidum*.  
 — *wilde*: *Iris* sp.  
*Lind'n*, *Lint'n*: *Tilia* sp.  
*Lins'*, *Lins'n*, *Linsal*: *Ervum Lens*.  
*Linsad*, *Linstroad*: *Linum usitatissi-*  
*mum*.  
*Lirchn*, *Lirisch*, *Lirlacher*: *Clematis Vi-*  
*talba*.  
*Lirsch'n*, *Lirschkoz'n*: *Clematis Vitalba*.  
*Liserl*: *Calycanthus floridus* L.  
 — *fäuli* (faule): *Anagallis arvensis*.  
*Loantscha*: *Helleborus niger*.  
*Loawalkraut*: *Malva* sp.  
*Löflkraud*: *Cochlearia officinalis*.  
*Lohdüberl*, -diberl: *Sorbus torminalis*,  
*S. domestica*.  
*Lorberbladl*, -bleder: *Laurus nobilis*.  
*Lülg'n*, *Lühl*: *Clematis Vitalba*.  
*Lüling weissa*: *Lilium candidum*.  
 — *blauer*: *Iris germanica*.  
*Luft*: *Scirpus silvaticus*.  
*Lungakraud* (Lungenkraut) *wüld's*: *Pari-*  
*taria officinalis*.  
*Lungenkresse*: *Cochlearia officinalis*.  
*Lung'lkraud*: *Pulmonaria officinalis*.  
*Lurschn*: *Clematis Vitalba*.  
*Luschdok*: *Levisticum officinale*.  
*Luzernaklee* (Luzerneraklee), *Luzeri*: *Medi-*  
*cago sativa*.

## M.

*Maargarant*, *Margatant*: *Punica Grana-*  
*tum*.  
*Mähra*, *Mēara*, *Moera*, *Mera*, *Mehrürben*:  
*Daucus Carota*.  
*Männertreu*: *Veronica* sp.  
*März'nbleaml*, -bleamerl, *Marzibleaml*: *Tussi-*  
*lago Farfara*, *Bellis perennis*.  
*März'nböcha'l*, *Merzenbecherl*: *Leucojum*  
*vernum*, *Pulsatilla vulgaris*.  
*Mäulbēr* (Maulbeer), siehe *Mailbēr*.  
*Mäg'n*: *Papaver somniferum*.  
*Mägn blinda*: *Papaver somniferum* var.  
*album*.  
*Mägn sehenda*: *Papaver somniferum* var.  
*nigrum*.  
*Mäg'n wüldea*, *Mäg'nros'n*: *Papaver*  
*Rhoeas*.  
*Mählbleaml*, -happl, -täschn, -rehrl: *Tara-*  
*xacum officinale*.  
*Mahoni*, *Magahoni*: *Swietenia Mahagony*,  
*S. senegalensis*.  
*Maibluman*, -bleaml, -distl, -busch'n, -büschl,  
 -stöckl, -schop'n: *Taraxacum officinale*.  
*Maiglöka'l riachadi* (riechende), *Maibleaml*:  
*Convallaria maialis*.  
*Maiglöka'ln wülde*: *Polygonatum multi-*  
*florum*.  
*Maigrön*, *Magaron*, *Makron*: *Origanum*  
*Majorana*.  
*Mailberbam*, *Mäulbör-* (Maul-), *weisse* und  
*schwarze*: *Morus alba*, *nigra*.  
*Mairesaln*: *Iberis umbellata*.  
*Maischwamm*: *Tricholema gambosum*.  
*Ma'aga* (Malakka-Rohr), *dickes spanisches*  
*Rohr*: *Calamus scipionum*.  
*Malinaber*: *Rubus idaeus*.  
*Mändlbam*: *Amygdalus communis*.  
*Mändl'n foasti* (fette Männchen): *Drosera*  
*rotundifolia*.  
*Mangold*: *Atriplex hortensis*, *Beta vul-*  
*garis* α *Cicla*.  
*Mann alter*: *Clinopodium vulgare*.  
*Marienschuch*: *Cypripedium Calceolus*.  
*Marülln*: *Prunus Armeniaca*.  
*Marüll'nschwämm*: *Cantharellus cibarius*.  
*Marziveigl*, *Märzn-*: *Viola odorata*.  
*Maschop'n*, -täschn: *Taraxacum offici-*  
*nale*.  
*Maskl*: Weibliche Pflanze von *Cannabis*  
*sativa*.  
*Mastawurzl*, siehe *Moasta-* (Meisterwurz).  
*Mauertatzln*: *Sedum acre*.  
*Maukakräutl*, *Mauck-*: *Gnaphalium dioi-*  
*cum*.  
*Maulafferln*, *Mäulauf*, -tascherl, -täschn:  
*Linaria vulgaris*.



*Maunl, Mönl*: Eriophorum angustifolium.  
*Maurächtn, -rachel, Maul-*: Morchella,  
 Helvella sp.

*Mau'rrautn*: Asplenium Ruta muraria.  
*Mausehrl, Mausloatal*: Achillea collina.  
*Mausholz, Müuslkraud*: Solanum Dulcamara.

*Mausloatal*: Achillea collina.

*Meara*: Daucus carota.

*Meergräs*: Armeria vulgaris var. elongata.

*Meergries*: Lithospermum officinale.

*Meerzwifl*: Scilla maritima.

*Mehlbam (-baum), -birndl*: Sorbus Aria.

*Mehlber*: Rubus caesius.

*Mehlber, Melberdöhn, Mehlbirn*: Crataegus  
 Oxyacantha, monogyna, Sorbus Aria.

*Mehlblöda (blätter)*: Tussilago Farfara.

*Meikermus*: Phytolacca decandra.

*Meier*: Lepidium Draba.

*Melaun, Melaune*: Cucumis Melo.

*Melissen*: Nepeta Cataria.

*Metz'n*: Cyathus sp.

*Milchdiabal (-dieb)*: Euphrasia Salisburgensis.

*Milchdistl, siehe Mülidistl.*

*Milchgras, siehe Müligräs.*

*Milchkraut*: Gentiana germanica, Viola biflora.

*Milchredl*: Ramalina sp.

*Milchstern, siehe Mülich-*

*Milchtäuberl*: Euphrasia sp.

*Minz'n*: Mentha sp.

— *grauste (gekrauste)*: Mentha crispa.

*Mistl*: Viscum album, Loranthus europaeus.

*Moabäsch'n, -bleaml, -stäudl, -stöck, Mähr-täsch'n*: Taraxacum officinale.

*Moastawurz'n (Meisterwurz)*: Imperatoria Ostruthium.

*Mörhirs' (Meer-)*: Lithospermum officinale.

*Mofelwurz'l*: Polygala amara.

*Moilt'n, Mold'n, Molk'n (Melde), Mält'n*:  
 Atriplex hortensis, A. sp.; Lepidium Draba.

*Molgerskraud*: Hyoscyamus niger.

*Mona äldi (Männer alte), — häud (häute)*:  
 Lepidium Draba.

*Monatsbleaml*: Bellis perennis.

*Monatsros'n*: Rosa sp.

*Monatrettig*: Raphanus sativus var.  $\beta$  Radicula.

*Mondschein*: Helianthus annuus.

*Moorros'n*: Trollius europaeus.

*Moosbleaml*: Caltha pulustris, Trollius europaeus, Silene acaulis.

*Moosböa'*: Oxycoccus palustris.

*Mooskraut*: Gentiana germanica.

*Moosveyl*: Leucojum vernum.

*Muatakraut, Muaterkraut*: Pyrethrum Parthenium, Mentha piperita.

*Muatawurz'n*: Doronicum sp.

*Müddla*: Dryas octopetala.

*Mülichgräs, Milch-, Mülibuschn, -büschl*:  
 Taraxacum officinale.

*Mülichstern*: Ornithogalum umbellatum.

*Mülidistl (Milch-)*: Sonchus oleraceus,  
 Cirsium arvense.

*Müligräs, -kraidl*: Euphorbia sp.

*Muhar*: Sorghum vulgare.

*Mulkerskraud*: Hyoscyamus niger.

*Murk'n*: Daucus Carota.

*Muskat*: Pelargonium moschatum var.

*Muskatblüa, -nuss*: Myristica moschata.

*Mutterblätter*: Cassia sp.

## N.

*Nächtfräul'n*: Mirabilis Jalappa.

*Nächtkörz'n (-kerz'n)*: Mirabilis Jalappa,  
 Oenothera biennis.

*Nachtnebel*: Rubus caesius.

*Nächtschäd'n (-schatten)*: Solanum nigrum.  
 — *rota (rother)*: Lycium barbarum.

*Nädazüngl, Nädänzung*: Polygonum bistorta.

*Nagerln (Nelken) wilde*: Geranium Robertianum.

*Nägl, Naglstock, Neigl*: Dianthus Caryophyllus et sp.

*Nagl türkische*: Tagetes patula.

*Näglön (-dornen)*: Ononis spinosa.

*Nag'lschwämm, -schwammerl*: Collybia esculenta.

*Nainibleam'l (Neunuhrblümchen)*: Anagallis arvensis.

*Närrnzwetschp'n (Narren-)*: Prunus domestica  
 (missgestaltete Früchte).

*Närrnbödl (-beerlein)*: Lycium barbarum.

*Näsenblüater*: Melandrium silvestre.

*Neb'nauskraut*: Veronica latifolia.

*Neglin zoddet (zottichte Nelke)*: Dianthus superbus.

*Neidkraut*: Polygonatum verticillatum,  
 Melilotus coerulea.

*Neikermus*: Phytolacca decandra.



*Nelken, G'wirznelk'n* (Gewürz-): *Caryophyllus aromaticus*.  
*Nesselbruad, Nestel-*: *Cuscuta maior*.  
*Neunhäuter*: *Evonymus europaeus*.  
*Niagrean*: *Vinca minor*.  
*Nigl'n*: Fruchtköpfchen von *Ranunculus acer*.  
*Nimm-ma-nix*: *Polytrichum* sp.  
*Nirsch'n*: *Clematis Vitalba*.  
*Nüsse türkische*: *Bertholletia excelsa*.  
*Nitscherln*: *Anagallis arvensis*.  
*Nursch'n*: *Clematis Vitalba*.  
*Nussbaum*: *Juglans nigra*.

## O.

*Oacha, Oach'n*: *Quercus* sp. *Cerr-*, *Feld-*, *Köst'n-*, *Roth-*, *Stoan-*, *Stül-*, *Wechsel-*, *Wis'n-*, *Winta-* *Oacha*, siehe auch unter den betreffenden Anfangsbuchstaben.  
*Oachamistl* (Eichen-): *Loranthus europaeus*.  
*Oachanuss*: Eichenfrucht (Eichel).  
*Oañber* (Ein-): *Paris quadrifolia*.  
*Oanhåg'n* (Einhaken): *Carlina acaulis*.  
*Oaraundl, Oarauñ'l*: *Mandragora officinalis*.  
*Oarbitzaln* (Eier-): *Galium silvestre*.  
*Oarguka* (Eischale): *Pulsatilla vulgaris*.  
*Oblizn* (weichgesottene Rüben): *Brassica* sp.  
*Ochs'nköpf*: *Ophrys arachnites*.  
*Ochs'nkraut*: *Ononis spinosa*.  
*Ochs'nmäul*: *Echium vulgare*.  
*Ölasber*: *Sorbus aucuparia*.  
*Ölexn, Ölegsn*: *Prunus Padus*.  
*Öschpl, Ösparl, Neschpl*: *Mespilus germanica*.  
*Össibam* (Essig-): *Rhus typhinum*.  
*Ohrringl'n*: *Impatiens Noli tangere*.  
*Ottich, Odi*: *Sambucus ebulus*.

## P.

*Pålmkatzl, Pålmmudl*: *Salix caprea*.  
*Pantherschwamm*: *Amanita pantherina*.  
*Pantottern*: *Solanum tuberosum*.  
*Påpl italienische, Pålplbam*: *Populus pyramidalis*.  
*Påplrosn*, siehe *Båbl-*.  
*Påradeiser, Paradeis*: *Solanum Lycopersicum*.  
*Påschkanåd, Pastkanat*: *Pastinaca sativa*.

*Paterkapl*: *Evonymus europaeus*.  
*Pedersül, Bedasül*: *Petroselinum sativum*.  
*Pein*: *Holcus lanatus*.  
*Pempernüssl, Bemmanissl, Böhmernüsselstrauch*: *Staphylea pinnata*.  
*Perlknöpf*: *Drosera rotundifolia*.  
*Perlkraut*: *Gnaphalium margaritaceum*.  
*Perlstaude'n*: *Symphoricarpus racemosus*.  
*Petergstamm blaua* (blauer): *Primula spectabilis*.  
*Petergstamm gelber, Peter Stampf*: *Primula Auricula*.  
*Petersbårt*: *Dryas octopetala*.  
*Petersschliss'l* (-schlüssel): *Muscari racemosum*, *Botrychium Lunaria*.  
*Peterwurzeln*: *Polygonatum multiflorum*.  
*St. Peterswurzel*: *Peucedanum Cervaria*.  
*Pfäffakapp'l, Pfäff'nkapp'l*: *Evonymus europaeus*, *Muscari racemosum*.  
*Pfäff'nkutt'l*: *Gentiana acaulis*.  
*Pfäffaros'n, -taschl*: *Papaver Rhoeas*.  
*Pfärrerkapp'l*: *Muscari racemosum*, *Evonymus europaeus*.  
*Pfearschabam*: *Amygdalus Persica*.  
*Pfeffa*: *Piper nigrum*.  
*Pfefferling*: *Lactarius piperatus*.  
*Pfeffaröhr*: *Piper* (Artante) *tiliaefolium*.  
*Pfifferling*: *Lactarius piperatus*.  
*Pfingsthår*: *Stipa pennata*.  
*Pfingstnagl* (-nelke): *Dianthus plumarius* fl. pl.  
*Pfingstros'n*: *Paeonia corallina*, *tenuifolia* cult.  
*Pfitschipeil*: *Convallaria majalis*, s. a. *Phragmites*.  
*Pflanzerln*: *Brassica Napus* var.  $\beta$  *pabularia*.  
*Pfludern, Fludern*: *Prunus domestica*.  
*Pharonüsse*: *Bertholletia excelsa*.  
*Picka-Håhn-Håhn*: *Lychnis Viscaria*.  
*Pickades Grås, Pikaling*: *Galium Aparine*.  
*Pilsling, Pilzling*: *Boletus edulis*.  
*Plützerl*: *Muscari racemosum*.  
*Plumpers, Pluza*: *Cucurbita Pepo*.  
*Pöperl*: *Valerianella olitoria* et *carinata*.  
*Poilt'n*: *Lepidium Draba*.  
*Poláss'n, Pollist*: *Mentha* sp.  
*Pori, Porri*: *Allium Porum*.  
*Prätling*: *Lactarius volemus*.  
*Preisber*: *Vaccinium Vitis idaea*.  
*Presskraut*: *Tanacetum vulgare*.  
*Priminzn, Prominzn*: *Mentha piperita*.  
*Pröbstling*, siehe *Brobstling*.  
*Prominz'n*: *Ruta graveolens*.



*Pu'vaber*: Rhamnus cathartica.  
*Pummerling*: Prunus insititia.  
*Pumpelros'n*: Paeonia corallina, tenuifolia.  
*Pumsa, Erdpumsa*: Solanum tuberosum.

## Q.

*Quellenkräut'l*: Cochlearia officinalis.

## R.

*Rådber, Ber rådi* (rothe): Fragaria vesca.  
*Rådbuacha* (Rothbuche): Fagus silvatica.  
*Rådeib'n, Rodaib'n, Rothaib'n*: Taxus baccata.  
*Radi, schwärzer*: Raphanus sativus var. α) vulgaris cult.  
*Bastar-Radi* (Bastard-): Raphanus sativus var. hybridus.  
*Rådn*: Agrostema Githago.  
*Räuschen*: Rhododendron hirsutum.  
*Rahmblödschal, -plätschl'n*: Homogyne discolor.  
*Råhr* (Rohr): Phragmites communis.  
*Raigrås englisches*: Lolium perenne var. ramosum.  
*Raigras französisches*: Arrhenatherum sp.  
*Rainfarn weisser*: Leucanthemum vulgare.  
*Raizig*: Lactarius deliciosus.  
*Rânasln, Rânass'n, Rânruabn, Ronas'n, Roner, Roners*: Beta vulgaris β) rapacea.  
*Ranruanbn* (-rüben), *Ran rothe, Rantl, Ranzen*: Beta vulgaris β) rapacea.  
*Râswurz* (Rosen-): Sedum roseum Scop.  
*Râtznswaf*: Equisetum sp.  
*Rauchfångkehrer*: Phyteuma nigrum.  
*Rauchfångkehrerbleaml*: Pulsatilla pratensis.  
*Raudñ* (Raute): Ruta graveolens.  
*Raud'n wilde*: Cytisus nigricans.  
*Rausch*: Rhododendron hirsutum, Carex brizoides.  
*Rauschgrantn*: Arctostaphylos uva ursi.  
*Rauschkraut, Râuschen*: Rhododendron hirsutum, Rh. sp., Primula Auricula.  
*Rauschkrautl klein's*: Azalea procumbens.  
*Rearlgraud* (Röhrchenkraut): Taraxacum officinale.  
*Redling*, siehe *Rödling*.  
*Rehbarbara*: Rheum undulatum.  
*Rehheilna*: Cantharellus cibarius.

*Rehkraut, -grås*: Sarothamnus scoparius.  
*Reinfahren*: Tanacetum vulgare.  
*Reissling, Râsling*: Tricholoma gambosum.  
*Resettln, Rosettl'n*: Reseda odorata.  
*Riad*: Phragmites communis.  
*Riâdere*: Polygonum Persicaria.  
*Ribisl, -staud'n, Riwisl*: Ribes rubrum.  
*Ribisl wüldi* (wilde): Lonicera alpigena.  
*Ried*: Carex sp.  
*Ringelblätter weisse*: Convolvulus arvensis.  
*Ringbleaml*: Calendula officinalis.  
*Ringlotten, Ringloh* (Reine Claude): Prunus insititia cult.  
*Rirth'n*: Betula alba.  
*Risch*: Scirpus, Juncus sp.  
*Rittasporn*: Delphinium Consolida.  
*Roan-Nâgl* (Rain-Nelke): Dianthus deltoides.  
*Rockâl*: Primula sp.  
*Rockarl gâlbi, Rukerl*: Ranunculus repens fl. pleno.  
*Rocken, das*: Secale cereale.  
*Rodlkraut*: Rhinanthus sp.  
*Rödling* (Röthling): Cantharellus cibarius, Lactarius deliciosus.  
*Roitscher*: Kleine braune Galläpfel auf Eichen.  
*Rokarl, Rukerln rothe, Rückerk*: Bellis perennis fl. plen.  
*Roll'n*: Rapistrum perenne.  
*Ronas'n*, siehe *Rânasln*.  
*Ronzná*: Allium ursinum.  
*Rosamaria*, siehe *Rosmarin*.  
*Rosenkraut*: Pelargonium roseum.  
*Rosettln*, siehe *Resettln*.  
*Rosmarein, Rosmarin, Rosamarie*: Rosmarinus officinalis.  
*Rosmarin wülda* (wilder): Ledum palustre, Teucrium montanum.  
*Ros'nkraut*: Pelargonium roseum.  
*Ros'n, Rosna, Resaln*: Rosa sp.  
*Ross âlt's*: Rumex conglomeratus.  
*Rossboñl*: Phaseolus multiflorus.  
*Rossfenigl*: Phleum pratense.  
*Rossfistl*: Lycoperdon sp.  
*Rosskimm*: Aegopodium Podagraria.  
*Rosknödl*: Lycoperdon sp.  
*Rosminz'n*: Mentha aquatica.  
*Rossoli*: Drosera rotundifolia.  
*Rosstauscher, -tut'n*: Früchte von Prunus insititia var.  
*Rothach'n*: Quercus sp. mit rothfaulem Holze.  
*Rothbeer*, siehe *Råd*.  
*Roth-Buachn, Roth-Eib'n*, siehe bei *Råd*.  
*Roth-Fearchn*: Pinus silvestris.



*Rotzbēn, Rotzber*: Früchte von *Taxus baccata*.  
*Ruab'n, gälbe* (gelbe Rüben): *Daucus Carota*.  
*Ruab'n rādi* (rothe Rüben): *Beta vulgaris* β) rapacea.  
 — *weisse*: *Brassica Rapa* var. α) esculenta.  
*Ruckerl blaue, Ruckurtzu blaw*: *Globularia Willkommii*.  
*Russkerln*: *Muscari racemosum*.  
*Rust'n*: *Ulmus* sp.

## S.

*Sādarei*: *Satureja hortensis*.  
*Säuling*: *Colchicum autumnale*.  
*Sāfrān, Sāfrigoñ*: *Crocus sativus*.  
 — *französischer*: *Carthamus tinctorius*.  
 — *wülda* (wilder), *Sāfrān wüldi* (wilde): *Colchicum autumnale*.  
*Saidlbäst*: *Daphne Mezereum*.  
*Sāla, Sālcha*: *Salix Capraea*.  
 — *Wild*: *Salix cinerea*.  
*Sālanātsch*: *Primula Auricula*.  
*Sālfa, Sālva, Salver*: *Salvia officinalis*.  
 — *wilder*: *Salvia pratensis*, *silvestris*, *verticillata*.  
*Samling*: ♀ *Cannabis sat.*, ♂ *Bösling* (siehe p. 162).  
*Sanigel, Zānigl, Zānigl*: *Mercurialis perennis*, *Saxifraga rotundifolia*, *Hepatica triloba*.  
 — *weissa* (weisser), *Sennig't*: *Dentaria enneaphyllos*.  
*Sarbellēn, Sarbollen*: *Populus alba*.  
*Sauaklee* (Sauer-): *Oxalis Acetosella*.  
*Saubleaml*: *Erigeron alpinus*, *Bellidiastrum Michellii*, *Bellis perennis*, *Helleborus viridis*.  
*Sauboñl, -boln*: *Vicia Faba*.  
*Saubrod, Schweinsbrod*: *Cyclamen europaeum*.  
*Saudistl*: *Sonchus oleraceus*, *Taraxacum officinale*.  
*Saugrās*: *Poa annua*.  
*Saukraut*: *Solanum nigrum*.  
*Sauläus'*: *Blitum capitatum*.  
*Saumias*: *Cetraria islandica*.  
*Saunigel*: *Sparganium ramosum*.  
*Saurach*: *Berberis vulgaris*.  
*Sau'rāmpfa*: *Rumex acetosa* et sp.  
*Sauschneida*: *Iris germanica*.  
*Sautod*: *Chenopodium hybridum*.  
*Sauwühl'n*: *Potentilla anserina*.  
*Schābāb*, siehe *Schāwa*.

*Schāblsalat, Dschabl-*: *Lactuca sativa* im jungen Zustande.  
*Schābnkraut, -kräutl*: *Melilotus officinalis*, *Helichrysum arenarium*.  
*Schächtelhålm*: *Equisetum* sp.  
*Schärpranken* (Maulwurfsfüsse): *Gymnadenia conopsea*.  
*Schāfblāz'n*: *Scorzonera humilis*.  
*Schāfdarn* (-dorn): *Melampyrum nemorosum*.  
*Schāfgårm, Schofgålm, Schófgårm, Schofnās'n*: *Achillea collina*.  
*Schāfglock'n*: *Pulsatilla pratensis*.  
*Schāfnās'n*: *Gentiana acaulis*.  
*Schāfwāmpn*: *Betonica Alopecurus*.  
*Schampian*: *Psalliotia campestris*.  
*Schārbladl*, siehe p. 162.  
*Schārbockwurz'n*: *Ficaria ranunculoides*.  
*Scharinger, Scharl*: *Falcaria Rivini*.  
*Scharlotterl*: *Allium ascalonicum*.  
*Schauāpfl*: *Cucurbita pomiformis*.  
*Schaubirn*: *Cucurbita pyxidaria*.  
*Schawá*: *Senecio abrotanifolius*.  
*Schbaik, Schpaik* (Speik s. d.): *Valeriana celtica*.  
*Schdanizlbluma*: *Richardia aethiopica*.  
*Schdöchbålm* (Stechpalme): *Ilex Aquifolium*.  
*Schea'ruabn* (Scher-Rübe), -rübl: *Brassica Napus* var. *esculenta*.  
*Sch . . . . ber*: *Rhamnus frangula*.  
*Sch . . . . kerschn*: *Prunus avium* (unveredelt).  
*Schelmkraut*: *Chrysosplenium alternifolium*.  
*Schelm'wurz*, siehe *Schölm-*.  
*Scheperling, Scheberling*: *Polyporus frondosus*.  
*Schepplkrauda*, siehe p. 162.  
*Schimp'l*: *Mucor* sp.  
*Schinterplätschen*: *Rhododendron* sp.  
*Schlångakopf*: *Echium vulgare*.  
*Schlecha, Schlechn, Gschlea, Gschledan* (-dorn): *Prunus spinosa*.  
*Schliafal*: *Specularia Speculum*.  
*Schliafhansl, Hanslschliaf*: *Hordeum murinum*.  
*Schlisslbleaml* (Schlüssel-): *Primula* sp.  
*Schmäla, Schmälcha, Schmöla, Schmela, Schmelcha, Schmiln, Schmöcha, Schmölcha*: *Poa* sp., *Andropogon Ischaemum*; Gräser collectiv.  
*Schmälar'n hoarti* (harte), *dirri* (dürre): *Festuca* sp.  
 — *Stōan-, blaue*: *Sesleria* var.  
*Schmälkabeerbam, Schmäckerbam*: *Sorbus Aucuparia*, *Sorbus* sp.



*Schmälzbleam'ln*: *Ficaria ranunculoides*,  
*Ranunculus acer* und sp., *Caltha pa-*  
*lustris*.

— *grosse*: *Caltha palustris*.

— *kleine*: *Ranunculus* sp.

*Schmälzbluma weiss*: *Parnassia palustris*.

*Schmälzwurzn*: *Orobanch* sp.

*Schmeerling*: *Boletus granulatus*.

*Schmiln*: *Andropogon Ischaemum*.

*Schnäbtkraut*: *Geranium Robertianum*.

*Schnälzal*, *Schnälzal*, *Schnälzglöck'l*: *Silene inflata*.

*Schneck'nklee*: *Medicago sativa*.

*Schneebäll'n*, *Schnee-*: *Viburnum opulus*.

*Schneeber*: *Symphoricarpus racemosus*.

*Schneebleaml*: *Anemone nemorosa*.

*Schneebloom*: *Helleborus niger*.

*Schnedropf'n* (-tropfen): *Leucojum ver-*  
*num*, *Galanthus nivalis*.

*Schneefeiga'l*, -*veigl*: *Leucojum vernal*,  
*Galanthus nivalis*.

*Schneeglecka'ln* *grosse*: *Leucojum aesti-*  
*vum*.

*Schneeglöckerl*: *Galanthus nivalis*, *Leu-*  
*cojum aestivum*, *Convallaria majalis*.

*Schneekaderl*: *Hepatica triloba*, *Helleborus niger*.

— *-ros'n*: *Helleborus niger*.

*Schneekräutl*: *Calluna vulgaris*.

*Schneetulp'n*: *Leucojum vernal*.

*Schneiderbüschl*: *Gentiana* sp.

*Schnella*: *Gentiana acaulis*.

*Schnidling*: *Allium Schoenoprasum*.

*Schöllkraut*, -*Schal-*: *Chelidonium maius*.

*Schölmwurz*, -*wurz'n*: *Bryonia* sp.

*Schofgärm*, siehe *Schäfgärm*.

*Schradl*, *Schradlbam*, -*lab* (-laub): *Ilex*  
*Aquifolium*.

*Schuastanagerl*: *Gentiana verna*.

*Schüheilnd*: *Lotus corniculatus*.

*Schülf*, -*rähr*: *Phragmites communis*.

*Schusspapl*: *Populus pyramidalis*.

*Schuster*: *Boletus luridus*.

*Schwälmbeer* (Schwalben-): *Viburnum Lan-*  
*tana*.

*Schwärzbeer*, -*erdbeer*: *Vaccinium Myr-*  
*tillus*.

*Schwärzber*: *Atropa Belladonna*.

*Schwarzbir*: *Aronia rotundifolia*.

*Schwärz-Erl*: *Alnus viridis*.

*Schwärzfehrra*, -*fehrrn*, *schwarze ferent*: *Pinus*  
*nigra*.

*Schwärzpapl*: *Populus nigra*.

*Schwärzwurzl*, siehe *Schwoarz-*.

*Schweinsbraten*, siehe p. 162.

*Schweissblüml*: *Nigritella angustifolia*.

*Schwertl*: *Gladiolus paluster*.

*Schwindelkraut*: *Primula minima*.

*Schwindlhaber*: *Lolium temulentum*.

*Schwind'lbeer*: *Vaccinium uliginosum*.

*Schwindlwurz*: *Cyclamen europaeum*.

*Schwoa'zwurzl*: *Scorzonera hispanica*, *Sym-*  
*phytum officinale*.

*Schwundkraut*: *Gnaphalium dioicum*, *Ar-*  
*meria alpina*.

*Seapn*, *Serpe*: *Pinus Mughus*.

*Seb'nbam*: *Juniperus Sabina*.

*Seelzang*: *Lysimachia Nummularia*.

*Seidlbäst*: *Daphne Mezereum*.

*Seg'lbam*, *Seg'n-*, *Sög'n-*, *Sirgel-*: *Juni-*  
*perus Sabina*, *Calluna vulgaris*, *Thuja*  
sp.

*Seid'n*, *Seidnwind'n*: *Cuscuta Epilinum*,  
*Epithymum*.

*Seidenbleaml*: *Lychnis Flos cuculi*.

*Seifenwurzl*: *Saponaria officinalis*.

*Semavor* (Seh' hervor?): *Erica carnea*.

*Sempft*, *Senef*, *Senif*, *Senft*: *Brassica nigra*,  
*Sinapis alba*.

*Senara*, *Sennara*: *Erica carnea*.

*Senef schwärza*: *Brassica nigra*.

— *weissa*: *Sinapis alba*.

*Sendel*, *Send'l*: *Calluna vulgaris*.

*Senef*, siehe *Sempft*.

*Sennai* (zusammt, beisammen?): *Lemna*  
*minor*.

*Sennig'l weissa*: *Dentaria enneaphyllos*.

*Silbabladl* (-blättchen): *Lunaria biennis*.

*Siebenhäuter*: *Evonymus europaeus*.

*Sirgelbam*, siehe *Segel-*.

*Sohagräs*: *Agropyrum repens*.

*Solepp*: *Orchis Morio*.

*Sommer-*, siehe *Summa-*.

*Sonne-*, siehe *Sunn-*.

*Spanisch Röhr*: *Calamus Rotang*.

*Spargl*, *Sparigl*: *Asparagus officinalis*.

*Spätz'nklepp'n*, *Spätz'nklett'n*: *Dipsacus* sp.

*Speik*: *Primula glutinosa*.

*Speik weissá*: *Achillea Chiavenae*.

*Spenäd*, *Schpenät*: *Spinacia oleracea*.

— *welischer*: *Atriplex hortensis*.

— *wülda*: *Chenopodium* sp.

*Spenling*, *Schbönling*: *Prunus domestica*.

*Spindelrähr*, -*rohr*: *Phragmites com-*  
*munis*.

*Spitzbuam*: *Agrostemma Githago*.

*Spitzwegarad*: *Plantago lanceolata*.

*Spottrohr*: *Typha* sp.

*Sprosserl*, *Sprossenkohl*: *Brassica oleracea*  
var.  $\beta$ ) *gemmifera* DC.

*Srasn*: *Polygonum fagopyrum*.

*Stäbtkraut*: *Artemisia Abrotanum*.

*Städlzausert*: *Mercurialis annua*.



*Stan-* (Stein-), siehe *Stoan-*.  
*Stangelgrås* (Stängel-): *Alyssum incanum*.  
*Stanitzbleaml*, *Schdanizlbluma*: *Calla palustris*, *Richardia aethiopica*.  
*Stecherl*: *Lappa vulgaris*.  
*Stechpålm*: *Ilex aquifolium*.  
*Steckruabn*: *Brassica Napus* var.  $\alpha$ ) *esculenta* DC.  
*Stein-*, siehe *Stoan-*.  
*Steiraklee* (von Steiermark): *Trifolium pratense*.  
*Sternreusp'n*, *Sternschneuz'n*: *Nostoc commune*.  
*Stiafmirtal* (Stiefmütterchen), *-mirzl*: *Viola tricolor*.  
*Stichkraut*: *Calamintha Acinos*.  
*Stiefeln*: *Pedicularis silvatica*.  
*Stielkräutl*: *Equisetum* sp. (fruchtend).  
*Stierkraut*: *Sedum acre*.  
*Stirzerln* (Stürzlein, Dim. von Sturz): *Convolvulus arvensis*.  
*Stoãnoacha*, *-ach'n* (Steineiche): *Quercus pedunculata*.  
*Stoanbeer* (Steinbeere): *Rubus saxatilis*.  
*Stoanfedarn* (-federn): *Stipa pennata*.  
*Stoanfeigeln gälbi* (gelbe Stein-): *Alyssum montanum*.  
*Stoanflächs*: *Linum tenuifolium*.  
*Stoanklee*: *Melilotus officinalis*, *Coronilla varia*, *Cytisus nigricans*.  
*Stoanlilien*: *Iris* sp.  
*Stoannagl* (SteinNelke): *Dianthus Carthusianorum*.  
*Stoanleberkraut*: *Marchantia polymorpha*.  
*Stoanneidkraut*: *Apslenium Ruta muraria*.  
*Stoãnnuss* (Stein-): *Juglans regia*, Sorte.  
*Stoanöpf'l* (Steinäpfel): *Saxifraga aizoon*.  
*Stoanplep'n*: *Juglans regia*, Sorte.  
*Stoanreserl*, *-resa'l*, *-resl*: *Daphne Cneorum*, *Primula spectabilis*, *Clusiana*.  
*Stoansãm*: *Lithospermum arvense*.  
*Stoanweixl* (Steinweichsel): *Prunus Mahaleb*.  
*Stoanwurz'n*: *Scorzonera austriaca*.  
*Stoanwürzl*: *Polypodium vulgare*.  
*Stoanzwif'l*: *Allium flavum*.  
*Stockfãrn*, *-fãn*: *Polystichum Filix mas*.  
*Stokadurrãhr*: *Phragmites communis*.  
*Stockschwãmma*: *Hydnum repandum*.  
*Stoppelruabn*: *Brassica Rapa* var.  $\alpha$ ) *esculenta*.  
*Storchaschnãbl*, *Storch'n-*: *Geranium Robertianum*.  
*Stráfarn*: *Pteris aquilina*.

*Strahschwãmma* (Streuschwamm): *Cantharellus cibarius*.  
*Strohbleamln*, *Schdroh-*: *Helichrysum arenarium*, H. sp.  
*Stroh-Kleeb*: *Trifolium* sp.  
*Stropfablätsch'n*, *Strupfaplötschn*: *Rumex alpinus*.  
*Student'n'röserl*: *Parnassia palustris*.  
*Stülách'n*: *Quercus pedunculata*.  
*Suhn, da vor'm Vãdan* (Der Sohn vor dem Vater): *Tussilago Farfara*.  
*Summawendschöbal*: *Nigritella angustifolia*.  
*Süassholz*: *Glycyrrhiza* sp.  
*Süassling*: *Lamium purpureum*.  
*Süasswurz'n*, *-würzl*, *-wurzl*: *Polypodium vulgare*.  
*Summa-Lind'n* (Sommer-): *Tilia platyphyllos*.  
*Summa-Schneegleka'ln* (Sommer-): *Leucosium aestivum*.  
*Summa-Veigl*: *Viola odorata*.  
*Sumpfrodl*: *Pedicularis palustris*.  
*Sunawenddistl*, *-gürtl* (Sonnenwend-): *Carlina acaulis*.  
*Sunãwendkraut* (Sonnen-): *Actaea spicata*.  
*Sunawentschöberl* (Sonnenwend-): *Nigritella angustifolia*.  
*Sunnros'n*: *Helianthus* sp.  
*Suppengraidl*: *Anthriscus Cerefolium*.  
*Sutzbleam'l*: *Primula* sp.

## T.

*Täuberl im Nest*, *Daiwal in Nösd* (Täubchen): *Aconitum Napellus*, *Lamium purpureum*.  
*Täuberlbam*: *Acer campestre*.  
*Tãffatbandl*: *Primula Auricula*.  
*Tãg- und Nãchtveigal*: *Viola tricolor*.  
*Tag und Nacht*: *Melampyrum nemorosum* (siehe p. 163).  
*Tãna*, *Tena*, *Tennabam*, *Tãna*, *Tãnabam*: *Abies pectinata*.  
*Tãnadistl*: *Carduus acanthoides*.  
*Tãnnelng*: *Tricholoma militare*.  
*Taschkraud* (Täschchen-): *Capsella Bursa pastoris*.  
*Tãsch'n* (Taschen): *Exoascus pruni*.  
*Taubnkröpf'l*: *Anthyllis vulneraria*.  
*Tawak*, *Towak* (Tabak): *Nicotiana Tabacum*.  
*Tãwak wilda* (Tabak wilder): *Verbascum phlomoides*, *thapsiforme*, *Thapsus*.  
*Tawakspfeif'nstaud'n* (-strauch): *Aristolochia Siphon*.



*Teichgräs*: Scirpus, Juncus sp.  
*Teich-Gschlampert*: Conferva sp.  
*Teners-Grassat*: Tannenreisig.  
*Teufeln* (Teufel): Juncus lamprocarpus.  
*Teufelabbais*: Ranunculus aconitifolius alpestris.  
*Teufelsdr . . .*: Scorodosma foetidum.  
*Teuf'lsabbiss, -ber, -kersch'n, -peitsch'n, -zwirn, siehe Deif'ls-, Deuf'ls-*.  
*Teuf'lsaug'n*: Hyoscyamus niger.  
*Teuf'lsbrätz'n, -pratz'n*: Andropogon Ischaemum, Cynodon Dactylon, Digitaria sanguinalis.  
*Teuf'lsdarm*: Cuscuta Epilinum Epithymum.  
*Teuf'sdräht*: Cuscuta sp.  
*Teuf'lsfuas* (-fuss): Andropogon Ischaemum.  
*Teufels-Schnupftowak*: Lycoperdon sp.  
*Teuf'lsspierzerling*: Cocon der Schaumcicade an den Stengeln von Lychnis flos cuculi.  
*Thaubecherl, -kräutl*: Alchemilla vulgaris.  
*Thee, Holländerthee*: Thea chinensis.  
*Theeveigerl*: Viola tricolor.  
*Tint'nberl*: Solanum nigrum.  
*Todtenbleaml, Dodnbluma*: Bellis perennis, Calendula officinalis, Tagetes patula.  
*Todtenkräutl*: Hyoscyamus niger.  
*Todtenschüdl*: Achillea collina.  
*Tolimetangerl, siehe Tuli-*.  
*Tollbir* (-beeren): Atropa Belladonna.  
*Trachterlstaud'n*: Hyoscyamus niger.  
*Troad, Trad, Traid, Traidt, Trayd*: Secale cereale.  
*Troadbrand*: Claviceps purpurea.  
*Troadnagl, -bleaml, -ste'n* (-stern): Agrostemma Githago.  
*Troadveigl*: Centaurea Cyanus.  
*Trinkerl, Drinka'ln*: Früchte von Cornus mas.  
*Trumlschlögl* (Trommelschlägel): Centaurea Jacea.  
*Türk'nbund*: Lilium Martagon, Cucurbita Melopepo.  
*Türkenwaz* (-weizen): Zea Mais.  
*Tulapana, Tulipana*: Tulipa Gesneriana.  
*Tulimentankerl, Toli-*: Impatiens Noli tangere.  
*Turd*: Agropyrum repens.

## U.

*Üling, Iling*: Lilium candidum.  
 — *blaue*: Iris germanica.

*Ülischwid'n, Ilischwiedn*: Clematis Vitalba.  
*Uhrradl*: Erodium cicutarium.  
*Ulawid'n*: Clematis Vitalba.  
*Ulma*: Ulmus sp.  
*Umgängsros'n*: Lilium croceum.  
*Umua'kn, Unmurk'n, Omorken, Urmurkn*: Cucumis sativa.  
*Umurk'nkräutl, Unmurkn-*: Anethum graveolens.  
*Umwind'n*: Polygonum convolvulus.  
*Unsinn, Unsinni*: Lolium temulentum.  
*Unser liab'n Frau Bettstroh*: Galium verum, Ononis spinosa.  
*Unser lieben Frauen Schüherl*: Polygala Chamaebuxus.  
*Unsers Hergots Bärtal* (Bärtchen): Spiraea Aruncus, Sp. Ulmaria.

## V.

*Vagissmeinnid, Vergissmeinnid, Vergissmainid*: Myosotis palustris.  
*Vagissmainid fälschi* (Vergissmeinnicht falsche): Veronica sp., die niedrigen Arten besonders.  
*Vanillistöckl, siehe Fanüli-*.  
*Valtrian, Baldrion*: Valeriana officinalis.  
*Vaschreikräutl, Voschrei-* (Verschrei): Campanula rotundifolia, Erythraea ramosissima.  
*Veigerl, Veigl bläbi* (blaue): Viola odorata.  
 — *gälba* (gelber): Cheiranthus Cheiri.  
 — *Waldveigerl*: Hepatica triloba.  
*Vesperkraut*: Stachys recta.  
*Veyl wild gelbe*: Erysimum Cheiranthus.  
*Vögelbeer*: Fragaria vesca, Rhamnus frangula.  
*Vögelleim*: Viscum album.  
*Vögerlblume*: Helianthus annuus.  
*Vögerlsäläd*: Valerianella olitoria, carinata.  
*Vöglwicka*: Orobus vernus.  
*Voglber, -bam*: Sorbus Aucuparia, Viburnum Lantana.  
*Vog'lkerschn, Vögl-*: Prunus avium.  
*Voglwürstl*: Plantago major.  
*Vorspakraud rot's* (rothes): Galeopsis Ladanum.  
*Vorspeerkraut, Vorspa-, Furspa-etc.*: Stachys sp., Melissa officinalis.



## W.

*Wächt'l*: *Prunella grandiflora*.  
*Wagenschmierer*: *Boletus luridus*.  
*Wäugl'n*: *Eriophorum angustifolium*.  
*Wäldblern*: *Adenostyles alpina*.  
*Waldbuach'n*: *Fagus silvatica*.  
*Walderdepfl*: *Cyclamen europaeum*.  
*Waldfedern*: *Polypodium vulgare*.  
*Waldglock'n*: *Campanula persicifolia*.  
*Waldkersch'n, -kerschal*: *Prunus avium*  
 (nicht veredelte).  
*Waldklee*: *Oxalis Acetosella*.  
*Waldklette*: *Circea lutetiana*.  
*Waldknoff*: *Allium rotundum*.  
*Waldmoasta* (-meister): *Asperula odorata*.  
*Waldröserl*: *Daphne Cneorum*.  
*Waldschirling*: *Chaerophyllum temulum*.  
*Waldveigerl*: *Hepatica triloba*.  
*Waldwoll'*: Fruchtstände von *Clematis Vitalba*.  
*Wanzenkümmel*: *Bifora radians*.  
*Warznkraut*: *Sedum acre*, *S. atratum*,  
*Euphorbia* sp., *Chelidonium maius*.  
*Waschwurzl*: *Saponaria officinalis*.  
*Wassabei*, siehe p. 162.  
*Wasseraller, -albn, -alm, -alt'n*: *Acer campestre*.  
*Wasseralm, Wassa-albarn, Wassabam*: *Populus alba*.  
*Wasserholler*: *Viburnum Opulus*.  
*Wasserjüling, Wasserüling*: *Iris Pseudacorus*.  
*Wasserköst'n*: *Trapa natans*.  
*Wasserlais*: *Bidens tripartita*.  
*Wasserlins'n*: *Lemna* sp.  
*Wäxdistl*, siehe p. 162.  
*Waz deutscher, Warz*: *Triticum sativum*.  
 — *türkischer*: *Zea Mays*.  
*Wechselchard'n* (Wegscharte): *Cichorium Intybus*.  
*Wechseloach'n*: *Quercus pedunculata*.  
*Wedadistl*: *Carlina acaulis*.  
*Wedázoacha* (Wetterzeichen): *Geranium Robertianum*.  
*Wegrad brada* (breiter): *Plantago media*.  
*Wegrech, Wögradspizádá*: *Plantago lanceolata*.  
*Weiba alti*: *Leucanthemum vulgare*, *Mercurialis annua*.  
*Weibahäud alte* (Weiberhäute) scherzweise  
 als Entgegnung für alte Männerhäute,  
 siehe dort: *Lepidium Draba*.  
*Weiberzorn*: *Ononis spinosa*.  
*Weidl'n*: *Salix* sp.  
*Weigsl, Waixl* (Weichsel): *Prunus Cerasus*.

*Weigsl wüldi* (wilde): *Prunus Chamaecerasus*.  
*Wein wildá*: *Ampelopsis quinquefolia*.  
*Weinbeerl*: Korinthen.  
*Weinbleaml*: *Calendula officinalis*.  
*Weingartruabn*: *Brassica Rapa* var. *a)*  
*esculenta*.  
*Weinlkraud*: *Cyclamen europaeum*.  
*Weinkraut, Weinraut'n, -raud'n, -rad'n*:  
*Ruta graveolens*.  
*Weinrut'n falsche*: *Fumaria officinalis*.  
*Weinschadln, -scharl*: *Berberis vulgaris*.  
*Weinstock, -rebn*: *Vitis vinifera* in vielen  
 Varietäten, von denen in Niederösterreich:  
*Augsda*: *Catonia nobilis*.  
*Badner-Weinber*: *Garidelia praecox*.  
*Bauchwehweinba*: *Johannia albifrons*.  
*Burgundal, Burgunder*: *Catonia praecox*.  
*Faller*: *Clementea alba*.  
*Frankler*: *Ximenesia microphylla*.  
*Gasdutt'n*: *Bamastes hiberna*.  
*Greañling*: *Clementea laciniata*.  
*Grobe*: *Virgilia austriaca*, *Isodora nobilis*.  
*Guitedel*: *Virgilia grata*.  
*Jakobiweinber*: *Catonia praecox*.  
*Klavla, Klavler*: *Catonia nobilis*.  
*Lagler*: *Clementea laciniata*.  
*Limberga*: *Catonia burgundica*.  
*Mehlweisse*: *Clementea alba*.  
*Muskadella weisse, schwarze, rothe*:  
*Muscattella alba, nigra, rubra*.  
*Pedersüllweinber*: *Chaptalia albifrons*.  
*Pickera*: *Johannia princeps*.  
*Portugeser*: *Garidelia praecox*.  
*Rádi* (rothe): *Heerera austriaca*,  
*H. veltlina*.  
*Reifla* (Reifler): *Clementea laciniata*,  
*Crescentia integrifolia*.  
*Risla, Rilinga*: *Plinia rhenana*.  
*Rothgipfla*: *Plinia rubivena*.  
*Scheib'nkern*: *Columella parietalis*.  
*Schmeckadi*: *Muscattella generosa*.  
 — *weiss, schwarz und roth*: *Muscattella alba, nigra, rubra*.  
*Schwarzgrob*: *Catonia burgundica*.  
*Seestock*: *Johannia princeps*.  
*Seeweinber*: *Johannia albifrons*, *J. princeps*.  
*Silberweiss*: *Johannia albifrons*.  
*Taschner*: *Isodora nobilis*.  
*Tramina, Traminer*: *Ximenesia microphylla*.



*Wälische*: *Virgilia laciniata*.  
*Weyra* (Weihrauch): *Muscattella generosa*.  
*Zierfahndler rothe*: *Heerera austriaca*.  
*Zierfañl schwarze*: *Ximenesia nigra*.  
 — *weisse*, *Zierfahner*, *Zirafandla*,  
*Zirifaner*: *Ximenesia Cynobotris*.  
*Weinträuperl*: *Muscari racemosum*.  
*Weirakraut* (Weihrauch-): *Asarum europaeum*.  
*Weislababam*, *Wais-*: *Populus alba*.  
*Weisbuach'n*: *Carpinus Betulus*.  
*Weissdorn*: *Crataegus Oxyacantha*, *monogyna*.  
*Weissfehrra*, *Weissfehrrn*, *Weissferent*: *Pinus silvestris*.  
*Weisskerschn*: *Prunus avium* var.  
*Welischer Spenat*: *Atriplex hortensis*.  
*Wenadikt*: *Geranium phaeum*.  
*Wermat*, siehe *Wörmad*.  
*Wespenkraut*: *Potentilla opaca*.  
*Wetterbleaml*: *Veronica Chamaedrys*.  
*Wichtel*: *Cuscuta Epilinum*, *C. Epithymum*.  
*Wicka*, *Wick'n*: *Vicia sativa*, *Coronilla varia*.  
*Widertad* (-tod), *Widridot*: *Asplenium Trichomanes*.  
*Wid'n*, *Wied'n*: *Salix* sp.  
*Wiesen-*, siehe *Wies'n-*.  
 — *jüllische*: *Clematis Vitalba*.  
*Wies'nach'n* (Wieseneiche): *Quercus pedunculata*.  
*Wies'nhoar* (Wiesen-): *Stipa pennata*.  
*Wies'ndern*, -*dean* (-dornen): *Ononis spinosa*.  
*Wies'nklast*, -*schäl'n* (-schelle): *Rhinanthus* sp.  
*Wies'nknepfl*: *Sanguisorba officinalis*.  
*Wies'nllilien*: *Colchicum autumnale*.  
*Wies'nrodl*: *Rhinanthus* sp.  
*Wiesnsafran* (Wiesen-): *Colchicum autumnale*.  
*Wies'nschell'n*: *Rhinanthus Crista galli*.  
*Wies'n-Schmülarn* (Wiesen-): *Poa pratensis*.  
*Wies'nwaisal*: *Menyanthes trifoliata*.  
*Wildhafer*: *Avena fatua*.  
*Wildsafran*, *wülda Safran*: *Crocus vernus*.  
*Windhabern*: *Avena fatua*.  
*Winddistl*: *Eryngium campestre*.  
*Windling*: *Convolvulus*, *Ipomaea* sp.  
*Winterachn* (Wintereiche): *Quercus sessiliflora*.

*Wintágreañ* (Wintergrün): *Vaccinium Vitis idaea*, *Polygala Chamaebuxus*, *Hedera Helix*.  
*Wintergruen*: *Pirola umbellata*.  
*Winter-Lind'n*: *Tilia ulmifolia*.  
*Wirrhabern*: *Avena strigosa*.  
*Wirschitzn*: *Geum montanum*.  
*Woarz*, *Woatz*: *Triticum sativum*.  
*Wögerid*, *Wögrad gschbidzda* (gespitzter): *Plantago lanceolata*.  
*Wölanuss*: *Juglans regia*.  
*Wörmad*, *Wermat*, *Wirmat*: *Artemisia Absinthium*.  
*Wolfsber*: *Atropa Belladonna*.  
*Wolfsköpf*: *Antirrhinum maius*.  
*Wolfskraut*, *Wolfswurz'n*, *Wolfszausert*: *Aristolochia Clematitis*.  
*Wolfsmilch*: *Euphorbia* sp.  
*Wolfswurz*: *Aconitum Napellus*.  
*Wollbecherl*: *Quercus pubescens*.  
*Wollklee*: *Anthyllis vulneraria*.  
*Wolvalei*: *Arnica montana*.  
*Wundabam*: *Ricinus communis*.  
*Wunderblume*: *Leucanthemum vulgare*, *Trifolium pratense*.  
*Wutscha*: *Cucurbita Pepo*.

## Z.

*Zachfelwa* (Zäher Felber): *Salix viminalis*.  
*Zälla*, *Zäla*, *Zäller*, *Zella*, *Zeller*: *Apium graveolens*.  
*Zürti*: *Cucumis Melo*.  
*Zahrn*: *Vicia Cracca*.  
*Zalidsch gälba* (gelber), *Zolitsch*, *Zulidsch*: *Primula Auricula*.  
 — *räda* (rother): *Primula farinosa*.  
*Zamziagad*: *Cuscuta* sp.  
*Zänigl*, siehe *Sanigel*.  
*Zechmeister*: *Daphne Cneorum*.  
*Zedernholz*: *Juniperus virginiana*.  
*Zehngebotapfel*: *Punica Granatum*.  
*Zeibal*: *Prunus insititia*.  
*Zeisselgras*: *Achillea collina*.  
*Zeitlas*, *Zeitlos*, *Zeitlos'n*: *Colchicum autumnale*, *Crocus vernus*.  
*Zendwehthee* (Zahnschmerz-): *Origanum vulgare*.  
*Zerm*, *Zerb'n*, *Zermetstaud'n*, *Zürm*: *Pinus Mughus*.  
*Zermat*, *Zermad*, *Zermud*, *Zermet*: *Erica carnea*.  
*Zetterbaum*: *Thuja occidentalis*.  
*Ziaderer*: *Veronica Beccabunga*.  
*Ziaglasbeer*: *Daphne Mezereum*.



*Ziarbam*: Quercus Cerris.  
*Ziarwasnissl*: Samen von Pinus Cembra.  
*Zibeb'n*: Rosinen.  
*Zidriwurz'n*: Sempervivum tectorum.  
*Zierapfl*: Cucurbita pomiformis.  
*Zierbirn*: Cucurbita pyxidaria.  
*Zigenbart gelber*: Clavaria flava.  
*Zigeunerwurz'n*: Armeria alpina.  
*Zigori, Ziguri*: Cichorium Intybus und junge Triebe von Taraxacum officinale.  
 — *wilde, Zigorisalat*: Taraxacum officinale.  
*Zillind, Zwillind*: Daphne Mezereum.  
*Zimat (Zimmtrinde)*: Cinnamomum zeylanicum.  
*Zinkerl*: Primula elatior var. hortensis.  
*Zinneke*: Erica carnea.  
*Zinnkraut, Zingraud*: Equisetum arvense, hiemale, sp.

*Ziperlsam, Zipersam*: Curcuma Zedoaria.  
*Zipersam, Ziperl, Ziprer*: Artemisia Cina.  
*Zirst roda (rother)*: Lamium purpureum.  
*Zisserl, Ziserl, Zitzerl*: Cicer arietinum.  
*Zöpferln*: Equisetum arvense.  
*Zitzerl, -beer, Zizal-*: Berberis vulgaris.  
*Zuckererbsenbaum*: Celtis australis.  
*Zucker-Reserln*: Bellis perennis.  
*Zuckerrohr*: Saccharum officinarum.  
*Zuntawurz'n*: Valeriana sp.  
*Zwangkräutl*: Spiranthes autumnalis, Echium vulgare, Phyteuma hemisphaericum.  
*Zwanz'gerbusch'n*: Lunaria biennis.  
*Zwesch'nbam*: Prunus domestica.  
*Zwif'l, der*: Allium Ceba, A. fistulosum.  
*Zwislböarbam*: Prunus avium.



## II.

## Verzeichniss der lateinischen Artennamen.

(Die beigefügten Zahlen deuten die Nummern an, unter welchen die einzelnen Arten im Texte besprochen sind.)

## A.

Abies excelsa DC. 61.  
 — pectinata DC. 60.  
 Acer campestre L. 699.  
 — Pseudoplatanus L. 700.  
 Achillea atrata L. 322.  
 — Chiavenae L. 321.  
 — Clusiana Tausch. 323.  
 — collina Becker 324.  
 — Ptarmica L. 320.  
 Aconitum Anthora L. 617.  
 — Napellus L. 618.  
 — variegatum L. 619.  
 — sp. 620.  
 Acorus Calamus L. 79.  
 Actaea spicata L. 621.  
 Adenostyles alpina Bl. Fing. 292.  
 Adonis aestivalis L. 598.  
 — vernalis L. 598.  
 Aegopodium Podagraria L. 549.  
 Aesculus Hippocastanum L. 701.  
 Aethusa Cynapium L. 552.  
 Agrimonia Eupatoria L. 775.  
 Agropyrum caninum R. Sch. 86.  
 — repens P. B. 87.  
 Agrostemma Githago 686.  
 Ajuga Chamaepitys Schreb. 431.  
 — reptans L. 432.  
 — sp. 433.  
 Alchemilla vulgaris L. 774.  
 Allium ascalonicum L. 178.  
 — Cepa L. 179.  
 — flavum L. 175.  
 — Porrum L. 174.  
 — rotundum L. 173.  
 — sativum L. 177.  
 — Schoenoprasum L. 170.  
 — ursinum L. 171.  
 — Victorialis L. 172.

Allium vineale L. 176.  
 Alnus glutinosa Gärtn. 201.  
 — incana DC. 202.  
 — viridis DC. 200.  
 Althaea officinalis L. 687.  
 — rosea Cav. 688.  
 Alyssum incanum L. 643.  
 — montanum L. 642.  
 Amanita muscaria L. 9.  
 — pantherina Fr. 10.  
 Amaranthus caudatus L. 235.  
 Ampelopsis quinquefolia Rchb. 710.  
 Amygdalus Persica L. und var. 780.  
 — communis L. 781.  
 Anagallis arvensis L. 519.  
 Anchusa officinalis L. 446.  
 Andropogon Ischaemum L. 109.  
 Androsace maxima L. 505.  
 Anemone alpina, siehe Pulsatilla.  
 — hepatica, siehe Hepatica.  
 — narcissiflora L. 590.  
 — nemorosa L. 589.  
 — pratensis, siehe Pulsatilla.  
 — Pulsatilla, siehe Pulsatilla.  
 — silvestris L. 591.  
 Anethum graveolens L. 560.  
 Angelica silvestris L. 556.  
 Anthemis nobilis L. 325.  
 — sp. 326.  
 Anthriscus Cerefolium Hoffm. 564.  
 Anthyllis vulneraria L. 819.  
 Antirrhinum maius L. 479.  
 — Orontium L. 478.  
 — sp. 477.  
 Apium graveolens L. 544.  
 Aquilegia vulgaris L. 615.  
 Arctostaphylos Uva ursi Spr. 530.  
 Aristolochia Clematitis L. 263.  
 — Siphon L. 262.  
 Armeria alpina W. 520.



*Armeria vulgaris* Willd. 521.  
*Armillaria mellea* Fl. Dan. 11.  
*Armoracia rusticana* Fl. Wett. 639.  
*Arnica montana* L. 333.  
*Aronia rotundifolia* Pers. 749.  
*Aronicum Clusii* Koch 331.  
     — *scorpioides* Koch 332.  
*Arrhenatherum elatius* P. B. 105.  
*Artemisia Abrotanum* L. 316.  
     — *Absynthium* L. 314.  
     — *austriaca* Jacq. 315.  
     — *Cina* Berg. 317.  
     — *Dracunculus* L. 313.  
*Arum maculatum* L. 76.  
*Arundo Donax* L. 118.  
*Asarum europaeum* L. 264.  
*Asparagus officinalis* L. 165.  
*Aspidium*, siehe *Polystichum*.  
*Aspergillus* sp. 12.  
*Asperula odorata* L. 363.  
*Asplenium Ruta muraria* L. 55.  
     — *Trichomanes* L. 54.  
*Aster chinensis* L. 299.  
*Astragalus glycyphyllos* L. 794.  
*Astrantia maior* L. 543.  
*Atragene alpina* L. 588.  
*Atriplex hortensis* L. 234.  
*Atropa Belladonna* L. 463.  
*Avena fatua* L. 101.  
     — *orientalis* L. 104.  
     — *sativa* L. 103.  
     — *strigosa* Schreb. 102.  
*Azalea procumbens* L. 524.

## B.

*Baldingera arundinacea* Dum. var.  $\beta$ ) *vitata* 116.  
*Balsamita vulgaris*, siehe *Tanacetum* B.  
*Bambusa arundinacea* Willd. 119.  
*Bellidiastrum Michellii* Cass. 297.  
*Bellis perennis* L. 296.  
*Berberis vulgaris* L. 624.  
*Bertholletia excelsa* Humb. Bonpl. 738.  
*Beta vulgaris* L. et var. 232.  
*Betonica Alopecurus* L. 427.  
*Betula alba* L. 203.  
     — *verrucosa* Ehrh. 204.  
*Bidens tripartitus* L. 305.  
*Bifora radians* L. 567.  
*Blitum capitatum* L. 226.  
*Boletus bovinus* L. 15.  
     — *edulis* Bull. 16.  
     — *granulatus* L. 17.  
     — *luridus* Schaeff. 18.  
*Botrychium Lunaria* L. 58.  
*Brassica Napus* L. und var. 652.  
     — *nigra* Koch 650.

*Brassica oleracea* L. 653.  
     — *Rapa* L. 651.  
     — sp. 654.  
*Briza media* L. 94.  
*Bryonia alba* L. 271.  
     — *dioica* L. 272.  
*Buphthalmum salicifolium* L. 302.  
*Bupleurum rotundifolium* L. 551.  
*Buxus sempervirens* L. 715.

## C.

*Caesalpinia* sp. 831.  
*Calamintha Acinos* Clairv. 413.  
     — *officinalis* Mnch. 414.  
*Calamus scipionum* Lour. 121.  
     — *Rotang* W. 120.  
*Calceolaria* sp. 489.  
*Calendula officinalis* L. 337.  
*Calla palustris* L. 77.  
*Calluna vulgaris* Salisb. 522.  
*Caltha palustris* L. 607.  
*Calycanthus floridus* L. 745.  
*Campanula persicifolia* L. 275.  
     — *rotundifolia* L. 274.  
     — sp. 276.  
*Cannabis sativa* L. 221.  
*Cantharellus cibarius* Fr. 19.  
*Capparis spinosa* 633.  
*Capsella Bursa pastoris* L. 638.  
*Capsicum annuum* L. 460.  
*Cardamine amara* L. 646.  
*Carduus acanthoides* L. 342.  
     — sp. 343.  
*Carex brizoides* L. 125.  
     — *Davalliana* Sm. 124.  
     — *flacca* Schreb. 126.  
     — sp. 127.  
*Carlina acaulis* L. 352.  
*Carpinus Betulus* L. 205.  
*Carthamus tinctorius* L. 338.  
*Carum Carvi* L. 548.  
*Caryophyllus aromaticus* L. 737.  
*Cassia* sp. 830.  
*Castanea vesca* Gärt. 213.  
*Celosia cristata* L. 236.  
*Celtis australis* L. 217.  
*Centaurea Cyanus* L. 340.  
     — *Jacea* L. 339.  
*Ceratonia Siliqua* L. 829.  
*Ceratophyllum demersum* L. 190.  
*Cetraria islandica* Ach. 6.  
*Chaerophyllum temulum* L. 563.  
*Cheiranthus Cheiri* L. 645.  
*Chelidonium maius* L. 629.  
*Chenopodium album* L. 230.  
     — *Bonus Henricus* L. 227.  
     — *hybridum* L. 228.



*Chenopodium rubrum* L. 229.  
 — sp. 231.  
*Chrysosplenium alternifolium* L. 574.  
*Cicer arietinum* L. 827.  
*Cichorium Intybus* L. 282.  
 — *Endivia* L. 283.  
*Cinnamomum Camphora* 253.  
 — *zeylanicum* Breyn 254.  
*Circaea lutetiana* L. 741.  
*Cirsium arvense* Scop. 346.  
 — *Erisithales* Scop. 347.  
 — *lanceolatum* Scop. 345.  
 — *oleraceum* Scop. 348.  
 — sp. 344.  
 — *spinosissimum* Scop. 349.  
*Citrus Aurantium* L. 697.  
 — *medica* L. var.  $\beta$ ) *Limonium* 698.  
*Cladophora* 1.  
*Cladosporium Roesleri* Cabban. 20.  
*Clavaria flava* Schaeff. 21.  
 — sp. 22.  
*Claviceps purpurea* Tul. 23.  
*Clematis Vitalba* L. 587.  
*Clinopodium vulgare* L. 415.  
*Cnicus benedictus* Gärt. 354.  
*Cochlearia officinalis* L. 634.  
*Coffea arabica* L. 367.  
*Coix Lacryma* L. 122.  
*Colchicum autumnale* L. 159.  
*Collybia esculenta* Wulf. 24.  
*Colutea arborescens* L. 795.  
*Conferva* 2.  
*Conium maculatum* L. 564a.)\*  
*Convallaria maialis* L. 161.  
 — *verticillatum* etc., siehe Polygonatum.  
*Convolvulus arvensis* L. 449.  
 — sp. 450.  
*Corallorhiza innata* R. Br. 150.  
*Coriandrum sativum* L. 566.  
*Cornus mas* L. 538.  
 — *sanguinea* L. 539.  
*Coronilla Emerus* L. 791.  
 — *varia* L. 792.  
*Corydalis cava* L. 630.  
*Corylus avellana* L. 206.  
 — *tubulosa* L. 207.  
*Crataegus monogyna* Jacq. 748.  
 — *Oxyacantha* L. 747.  
*Crocus sativus* L. 132.  
 — *vernus* Wulf. 133.  
*Cucumis Melo* L. 270.  
 — *sativus* L. 269.  
*Cucurbita Melopepo* L. 268.  
 — *Pepo* L. 265.  
 — *pomiformis* 266.

*Cucurbita pyxidaria* 267.  
*Curcuma Zedoaria* Salisb. 154.  
*Cuscuta Epilinum* Weihe 452.  
 — *Epithymum* L. 453.  
 — *maior* DC. 454.  
*Cyathus* sp. 25.  
*Cyclamen europaeum* L. 517.  
*Cydonia vulgaris* L. 757.  
*Cynara Scolymus* L. 351.  
 — *Cardunculus* var. *minor* 350.  
*Cynodon Dactylon* L. 110.  
*Cypripedium Calceolus* L. 151.  
*Cytisus Laburnum* L. 825.  
 — *nigricans* L. 826.

## D.

*Dactylis glomerata* L. 93.  
*Daphne Cneorum* L. 260.  
 — *Mezereum* L. 259.  
*Datura Stramonium* L. 465.  
*Daucus Carota* L. 565.  
*Delphinium Consolida* L. 616.  
*Dentaria bulbifera* L. 648.  
 — *enneaphyllos* L. 647.  
*Dianthus alpinus* L. 673.  
 — *Carthusianorum* L. 671.  
 — *Caryophyllus* L. 674.  
 — *deltoides* L. 672.  
 — *plumarius* L. fl. pl. 676.  
 — *superbus* L. 675.  
 — sp. 677.  
*Dicentra spectabilis* DC. 632.  
*Digitalis* sp. 480.  
*Digitaria sanguinalis* Scop. 111.  
*Dipsacus* sp. 355.  
*Doronicum* sp. 330.  
*Dracocephalum austriacum* L. 420.  
*Drosera rotundifolia* L. 662.  
*Dryas octopetala* L. 771.

## E.

*Echinospermum Lappula* Lehm. 439.  
*Echium vulgare* L. 443.  
*Equisetum arvense* L. 48.  
 — *hiemale* L. 49.  
 — sp. 50.  
*Erica carnea* L. 523.  
*Erigeron alpinus* L. 298.  
*Eriophorum angustifolium* Roth 131.  
*Erodium cicutarium* L'Her. 726.  
*Ervum Lens* L. 805.  
 — *monanthos* L. 804.  
*Eryngium campestre* L. 541.  
*Erysimum Cheiranthus* Pers. 649.  
*Erysiphe* sp. 25a (siehe p. 162).

\*) Durch Irrtum im Texte übersehen.



Erythraea Centaurium L. 394.  
 — ramosissima P. 393.  
 Euphorbia sp. 716.  
 Euphrasia officinalis L. 490.  
 — Salisburgensis Funk 491.  
 — sp. 492.  
 Evonymus europaeus L. 706.  
 — sp. 707.  
 Exidia auricula Judae Fr. 26.

**F.**

Fagus silvatica L. 214.  
 Falcaria Rivini Host 550.  
 Festuca sp. 92.  
 Ficaria ranunculoides Rth. 606.  
 Ficus Carica L. 220.  
 Foeniculum officinale All. 555.  
 Fragaria chiloënsis Ehrh. 768.  
 — collina Ehrh. 766.  
 — elatior Ehrh. 765.  
 — grandiflora Ehrh. 767.  
 — vesca L. 764.  
 — virginiana Ehrh. 769.  
 Fraxinus excelsior L. 380.  
 Fumaria officinalis L. 631.

**G.**

Gagea sp. 182.  
 Galanthus nivalis L. 142.  
 Galeopsis Ladanum L. 423.  
 Galium Aparine L. 366.  
 — silvestre Poll. 365.  
 — verum L. 364.  
 Genista sagittalis L. 823.  
 — tinctoria L. 824.  
 Gentiana acaulis L. 387.  
 — asclepiadea L. 386.  
 — cruciata L. 385.  
 — germanica Willd. 391.  
 — nivalis L. 390.  
 — pannonica Scop. 392.  
 — pumila Jacq. 388.  
 — verna L. 389.  
 Geranium Robertianum L. 724.  
 — phaeum L. 723.  
 — sp. 725.  
 Geum montanum L. 770.  
 Gladiolus paluster Gaud. 134.  
 Glechoma hederacea L. 419.  
 Globularia Willkommii Nym. 438.  
 Glyceria fluitans R. Br. 99.  
 Glycyrrhiza sp. 828.  
 Gnaphalium dioicum L. 310.  
 — margaritaceum L. 309.  
 — Leontopodium L. 308.  
 Gratiola officinalis L. 472.

Gymnadenia albida Rich. 145.  
 — conopsea R. Br. 146.

**H.**

Hedera Helix L. 540.  
 Helianthemum oelandicum Wahlb. 661.  
 Helianthus annuus L. 206.  
 — tuberosus L. 307.  
 Helichrysum arenarium DC. 311.  
 — sp. 312.  
 Heliosperma alpestre A. Br. 681.  
 Heliotropium peruvianum L. 448.  
 Helleborus niger L. 612.  
 — viridis L. 610.  
 — var. dumetorum W. Kit. 611.  
 Helvella sp. 34.  
 Hepatica triloba Chaix 597.  
 Heracleum Sphondylium L. 562.  
 Hibiscus Trionum L. 690.  
 Hieracium sp. 201.  
 Hippophaë rhamnoides L. 261.  
 Holcus lanatus L. 100.  
 Homogyne discolor Cass. 294.  
 Hordeum murinum L. 91.  
 — sativum Jess. 90.  
 Humulus Lupulus L. 222.  
 Hydnum repandum Fr. 27.  
 Hyoscyamus niger L. 464.  
 Hypericum perforatum L. 696.  
 Hyssopus officinalis L. 417.

**I.**

Iberis umbellata L. 635.  
 Ilex Aquifolium L. 708.  
 Illicium anisatum L. 579.  
 Impatiens Balsamina L. 735.  
 — Noli tangere L. 734.  
 Imperatoria Ostruthium L. 559.  
 Inula Helenium L. 303.  
 — sp. 304.  
 Ipomaea sp. 451.  
 Iris florentina L. 135.  
 — germanica L. 136.  
 — Pseudacorus L. 137.  
 — sibirica L. 138.  
 — sp. 139.

**J.**

Juglans regia L. 721.  
 Juncus lamprocarpus Ehrh. 156.  
 — sp. 130, 157.  
 Juniperus communis L. 69.  
 — nana W. 70.  
 — Sabina L. 71.  
 — virginiana L. 72.



## K.

*Knautia arvensis* Duby 356.

## L.

*Lactarius deliciosus* Fr. 28.

— *piperatus* Fr. 29.

— *volemus* Fr. 30.

*Lactuca sativa* L. 289.

*Lamium maculatum* L. 421.

— *purpureum* L.

*Lappa vulgaris* Neilr. 341.

*Larix europaea* DC. 62.

*Lathyrus sativus* L. 806.

— *silvester* L. 807.

— *tuberosus* L. 808.

— sp. 809.

*Laurus nobilis* L. 255.

*Lavandula vera* DC. 395.

*Ledum palustre* L. 529.

*Lemna minor* L. 74.

— sp. 75.

*Lepidium Draba* L. 637.

— *sativum* L. 636.

*Leucanthemum vulgare* Lam. 328.

*Leucojum aestivum* L. 141.

— *vernum* L. 140.

*Levisticum officinale* Koch 557.

*Ligustrum vulgare* L. 378.

*Lilium candidum* L. 187.

— *croceum* Chaix 186.

— *Martagon* L. 185.

*Linaria alpina* DC. 474.

— *Cymbalaria* L. 473.

— sp. 476.

— *vulgaris* Mill. 475.

*Linosyris vulgaris* Cass. 301.

*Linum alpinum* 731.

— *austriacum* L. 732.

— *tenuifolium* L. 730.

— *usitatissimum* L. 729.

*Lithospermum arvense* L. 442.

— *officinale* L. 441.

*Lolium temulentum* L. 85.

*Lonicera alpigena* L. 375.

— *Caprifolium* L. 376.

— *Xylosteum* L. 374.

*Loranthus europaeus* L. 257.

*Lotus corniculatus* L. 813.

*Lunaria biennis* L. 641.

*Lupinus albus* L. 821.

*Luzula campestris* DC. 155.

*Lychnis chalcidonica* L. 685.

— *Flos cuculi* L. 684.

— *Viscaria* L. 683.

*Lycium barbarum* L. 462.

*Lycoperdon giganteum* Batsch 31.

*Lycoperdon* sp. 32.

*Lycopodium clavatum* L. 51.

*Lysimachia Nummularia* L. 518.

*Lythrum* sp. 744.

## M.

*Malva* sp. 689.

*Mandragora officinalis* L. 467.

*Marchantia polymorpha* L. 47.

*Marrubium vulgare* L. 428.

*Mathiola incana* R. Br. 644.

*Matricaria Chamomilla* L. 327.

*Medicago sativa* L. 818.

*Melampyrum arvense* L. 498.

— *nemorosum* L. 499.

*Melandrium silvestre* Röhl. 682.

*Melilotus coerulea* Lam. 814.

— *officinalis* Desr. 815.

*Melissa officinalis* L. 416.

*Mentha crispa* L. 399.

— *piperita* L. 397.

— *silvestris* L. 398.

— sp. 400.

*Menyanthes trifoliata* L. 384.

*Mercurialis annua* L. 718.

— *perennis* L. 717.

*Mesembryanthemum crystallinum* L. 586.

*Mespilus germanica* L. 746.

*Meum athamanticum* L. 553.

— sp. 554.

*Mirabilis Jalappa* L. 252.

*Monotropa Hypopitys* L. 537.

*Morchella* sp. 33.

*Morus alba* L. 218.

— *nigra* L. 219.

*Mucor* sp. 13.

*Muscari botryoides* Mill. 166.

— *racemosum* Mill. 167.

*Myosotis palustris* L. 440.

*Myriophyllum* sp. 742.

*Myristica moschata* Thunb. 578.

## N.

*Nardus stricta* L. 84.

*Nasturtium officinale* R. Br. 640.

*Nepeta Cataria* L. 418.

*Nerium Oleander* L. 383.

*Nicotiana Tabacum* L. 466.

*Nigella arvensis* L. 613.

— *damascena* L. 614.

*Nigritella angustifolia* Rich. 147.

*Nonea pulla* DC. 455.

*Nostoc commune* Vauch. 5.



## O.

- Ocimum Basilicum L. 396.  
 Oenothera biennis L. 740.  
 Onobrychis sativa L. 793.  
 Ononis spinosa L. 820.  
 Ophrys Arachnites Murr. 148.  
 Orchis Morio L. 143.  
 — sp. 144.  
 Origanum Majorana L. 408.  
 — vulgare L. 407.  
 Ornithogalum sphaerocarpum A. Kern 180.  
 — umbellatum L. 181.  
 Orobanche sp. 500.  
 Orobus vernus L. 810.  
 Oxalis Acetosella L. 733.  
 Oxycoccus palustris Pers. 534.

## P.

- Paeonia corallina Rehb. 622.  
 — tenuifolia L. 623.  
 Panicum miliaceum L. 112.  
 Papaver Rhoeas L. 625.  
 — somniferum 626—628.  
 Parietaria officinalis L. 225.  
 Paris quadrifolia L. 160.  
 Parnassia palustris L. 575.  
 Pastinaca sativa L. 561.  
 Pedicularis palustris L. 494.  
 — silvatica L. 493.  
 Pelargonium roseum Willd. 727.  
 Penicillium-Arten 14.  
 Persica, siehe Amygdalus.  
 Petasites officinalis Mnh. 293.  
 Petroselinum sativum Hoffm. 545.  
 Peucedanum Cervaria Cuss. 558.  
 Phaseolus multiflorus L. 811.  
 — vulgaris L. 812.  
 Philadelphus coronarius L. 736.  
 Phleum pratense L. 115.  
 Phoenix dactylifera L. 82.  
 Phragmites communis Trin. 107.  
 Physalis Alkekengi L. 461.  
 Phyteuma hemisphaericum L. 277.  
 — nigrum Schm. 278.  
 — spicatum L. 279.  
 Phytolacca decandra L. 669.  
 Pimpinella Anisum L. 547.  
 — magna L. 546.  
 Pinus Cembra L. 66.  
 — Mughus Scop. 64.  
 — nigra Arn. 65.  
 — silvestris L. 63.  
 Piper nigrum L. 188.  
 — (Artante) tiliacifolia Miqu. 189.  
 Pirola umbellata L. 536.  
 — uniflora L. 535.

- Pirus Malus L. et var. 755.  
 — communis L. et var. 756.  
 Pisum quadratum Mill. 799.  
 — sacharatum Host. 798.  
 — sativum L. 797.  
 Plantago lanceolata L. 503.  
 Plantago maior L. 501.  
 — media L. 502.  
 — sp. 504.  
 Plectranthus fruticosus 436.  
 Poa alpina L. var. vivipara 95.  
 — annua L. 96.  
 — pratensis L. 97.  
 — sp. 98.  
 Polygala amara L. 704.  
 — Chamaebuxus L. 702.  
 — vulgaris L. 703.  
 Polygonatum multiflorum All. 164.  
 — officinale All. 163.  
 — verticillatum All. 162.  
 Polygonum aviculare L. 245.  
 — amphibium L. 246.  
 — Bistorta L. 251.  
 — Convolvulus L. 244.  
 — Fagopyrum L. 243.  
 — lapathifolium L. 249.  
 — orientale L. 247.  
 — Persicaria L. 248.  
 — viviparum L. 250.  
 Polypodium vulgare L. 52.  
 Polyporus frondosus Fr. 35.  
 — umbellatus Fr. 36.  
 — versicolor Fr. 37.  
 Polystichum Filix mas Rth. 53.  
 Polytrichum sp. 46.  
 Populus alba L. 196.  
 — nigra L. 198.  
 — pyramidalis L. 199.  
 — tremula L. 197.  
 Portulaca oleracea L. 667.  
 Potentilla anserina L. 772.  
 — opaca L. 773.  
 Primula acaulis Jacq. 506.  
 — auricula L. 511.  
 — Clusiana Tsch. 515.  
 — elatior Ehrh. 507.  
 — var. hortensis 510.  
 — farinosa L. 512.  
 — minima L. 513.  
 — officinalis Scop. 508.  
 — pannonica A. Kerner 509.  
 — spectabilis Tratt. 514.  
 Prunella grandiflora Jacq. 430.  
 — vulgaris L. 429.  
 Prunus Armeniaca L. 782.  
 — avium L. 786.  
 — Cerasus L. 787.  
 — Chamaecerasus Jacq. 788.



*Prunus domestica* L. 784.  
 — *insititia* L. 785.  
 — *Mahaleb* L. 789.  
 — *Padus* L. 790.  
 — *spinosa* L. 783.  
*Psalliotia arvensis* Schaeff. 38.  
 — *campestris* L. 39.  
*Pteris aquilina* L. 57.  
*Pulmonaria officinalis* L. 444.  
*Punica Granatum* L. 739.  
*Pulsatilla alpina* L. 592.  
 — *patens* Mill. 593.  
 — *pratensis* 595.  
 — *vulgaris* Mill. 594.  
 — *sp.* 596.  
*Pyrethrum Parthenium* Sm. 329.  
*Pyrola*, siehe *Pirola*.  
*Pyrus*, siehe *Pirus*.

## Q.

*Quercus Cerris* L. 208.  
 — *pedunculata* Ehrh. 209.  
 — *pubescens* W. 210.  
 — *sessiliflora* Sm. 211.  
 — *sp.* 212.

## R.

*Racodium cellare* Pers. 40.  
*Ramalina* *sp.* 7.  
*Ranunculus acer* L. 604.  
 — *aconitifolius* L. 600.  
 — *alpestris* 600, 602.  
 — *asiaticus* L. fl. pl. 999.  
 — *Ficaria*, siehe *Ficaria*.  
 — *hybridus* Biria 601.  
 — *repens* L. 603.  
 — *sp.* 605.  
*Raphanus Raphanistrum* L. 657.  
 — *sativus* L. et var. 658.  
*Rapistrum perenne* L. 659.  
*Reseda odorata* L. 660.  
*Rhamnus cathartica* L. 713.  
 — *frangula* L. 714.  
*Rheum undulatum* L. 237.  
*Rhinanthus maior* Ehrh. 496.  
 — *minor* Ehrh. 495.  
 — *serotinus* Schönh. 497.  
*Rhododendron Chamaecistus* L. 525.  
 — *ferrugineum* L. 527.  
 — *hirsutum* L. 526.  
 — *sp.* 528.  
*Rhus typhinum* L. 720.  
*Ribes grossularia* L. 576.  
 — *rubrum* L. 577.  
*Richardia aethiopica* Kth. 78.

*Ricinus communis* L. 719.  
*Robinia Pseudacacia* L. 796.  
*Rosa canina* L. 758.  
 — *sp.* 759.  
*Rosmarinus officinalis* L. 406.  
*Rubus caesius* L. 763.  
 — *fruticosus* L. 761.  
 — *idaeus* L. 762.  
*Rubus saxatilis* L. 760.  
*Rumex Acetosa* L. 242.  
 — *alpinus* L. 241.  
 — *conglomeratus* Mnch. 240.  
 — *crispus* L. 238.  
 — *obtusifolius* L. 239.  
*Russula virescens* Schaeff. 41.  
*Ruta graveolens* L. 722.

## S.

*Saccharomyces cerevisiae* 42.  
*Saccharum officinarum* L. 123.  
*Salix caprea* L. 193.  
 — *cinerea* L. 192.  
 — *fragilis* L. 194.  
 — *sp.* 195.  
 — *viminalis* L. 191.  
*Salvia glutinosa* L. 405.  
 — *officinalis* L. 401.  
 — *pratensis* L. 402.  
 — *silvestris* L. 403.  
 — *verticillata* L. 404.  
*Sambucus Ebulus* L. 368.  
 — *nigra* L. 370.  
 — *racemosa* L. 369.  
*Sanicula europaea* L. 542.  
*Sanguisorba officinalis* L. 776.  
*Saponaria officinalis* L. 678.  
*Sarothamnus scoparius* Koch 822.  
*Satureia hortensis* L. 412.  
*Saxifraga aizoides* 571.  
 — *Aizoon* L. 570.  
 — *mutata* L. 569.  
 — *rotundifolia* L. 573.  
 — *sedoides* L. 572.  
*Scilla bifolia* L. 168.  
 — *maritima* 169.  
*Scirpus silvaticus* L. 128.  
 — *sp.* 129.  
*Scolopendrium officinarum* Sw. 56.  
*Scorodosma foetidum* Bnge. 568.  
*Scorzonera austriaca* Willd. 285.  
 — *hispanica* L. 286.  
 — *humilis* L. 287.  
*Scrophularia nodosa* L. 471.  
*Secale cereale* L. 89.  
*Sedum acre* L. 580.  
 — *atratum* L. 581.



*Sedum maximum* Suter 583.  
 — *roseum* Scop. 582.  
*Sempervivum* sp. 585.  
 — *tectorum* L. 584.  
*Senecio abrotanifolius* L. 334.  
 — *nemorensis* L. 336.  
 — *subalpinus* Koch 335.  
*Sesleria varia* (Jacq.) Wettst. 114.  
*Setaria* sp. 113.  
*Silene acaulis* L. 679.  
 — *inflata* Sm. 680.  
*Sinapis alba* L. 656.  
 — *arvensis* L. 655.  
*Solanum Dulcamara* L. 455.  
 — *Lycopersicum* L. 458.  
 — *melongena* L. 457.  
 — *nigrum* L. 456.  
 — *tuberosum* L. 459.  
*Soldanella* sp. 516.  
*Solidago Virga aurea* L. 300.  
*Sonchus oleraceus* L. 290.  
*Sorbus Aria* Crantz 750.  
 — *Aucuparia* L. 752.  
 — *domestica* L. 753.  
 — *torminalis* L. 751.  
 — sp. 754.  
*Sorghum vulgare* P. 108.  
*Sparganium ramosum* L. 81.  
*Specularia Speculum* L. 273.  
*Spergula arvensis* L. 668.  
*Spinacia oleracea* L. 233.  
*Spiraea Aruncus* L. 777.  
 — *filipendula* L. 779.  
 — *ulmaria* L. 778.  
*Spiranthes autumnalis* Rich. 149.  
*Stachys alpina* L. 426.  
 — *annua* L. 425.  
 — *recta* L. 424.  
*Staphylea pinnata* L. 705.  
*Stellaria media* Vill. 670.  
*Stipa pennata* L. 106.  
*Strychnos Nux vomica* L. 381.  
*Succisa pratensis* Mönch 357.  
*Sweetenia Mahagony* L. 711.  
 — *senegalensis* 712.  
*Symphoricarpus racemosus* Michx. 377.  
*Symphytum officinale* L. 447.  
*Syringa vulgaris* L. 379.

## T.

*Tagetes patula* L. 353.  
*Tanacetum Balsamita* L. 319.  
 — *vulgare* L. 318.  
*Taraxacum officinale* Wigg. 288.  
*Taxus baccatus* L. 73.  
*Teucrium marum* L. 435.

*Teucrium montanum* L. 434.  
*Thea chinensis* Sims. 695.  
*Theobroma Cacao* L. 691.  
*Thesium alpinum* L. 256.  
*Thuja occidentalis* L. 67.  
 — sp. 68.  
*Thymus Chamaedrys* Fries 410.  
*Thymus Serpyllum* L. 411.  
 — *vulgaris* L. 409.  
*Tilia platyphyllos* Scop. 693.  
*Tilia ulmifolia* Scop. 692.  
*Tilia* sp. 694.  
*Tragopogon pratensis* L. 284.  
*Trapa natans* L. 743.  
*Tricholema gambosum* Fr. 43.  
 — *militare* Fr. 44.  
*Trifolium pratense* L. 816.  
 — sp. 817.  
*Triticum sativum* Link 88.  
 — *caninum*, siehe *Agropyrum*.  
 — *repens*, siehe *Agropyrum*.  
*Trollius europaeus* L. 608.  
*Tropaeolum majus* L. 728.  
*Tulipa Gesneriana* L. 184.  
 — *silvestris* L. 183.  
*Tussilago Farfara* L. 295.  
*Typha latifolia* L. 80.

## U.

*Ulmus campestris* L. 215.  
 — sp. 216.  
*Urtica dioica* L. 224.  
 — *urens* L. 223.

## V.

*Vaccinium Myrtillus* L. 532.  
 — *uliginosum* L. 533.  
 — *Vitis idaea* 531.  
*Valeriana celtica* L. 361.  
 — *officinalis* L. 360.  
 — sp. 362.  
*Valerianella carinata* Lois. 359.  
 — *olitoria* Poll. 358.  
*Vanilla aromatica* L. 152.  
*Vaucheria* sp. 3.  
*Veratrum album* L. 158.  
*Verbascum phlomoides* L. 468.  
 — *thapsiforme* Schrad. 469.  
 — *Thapsus* L. 470.  
*Verbena officinalis* L. 437.  
*Veronica alpina* L. 487.  
 — *Beccabunga* L. 481.  
 — *bellidioides* L. 485.



Veronica Chamaedrys L. 482.  
— latifolia L. 484.  
— officinalis L. 483.  
— saxatilis Scop. 486.  
— sp. 488.  
Viburnum Lantana L. 371.  
— Opulus L. 372.  
Vicia Faba L. 800.  
— Cracca L. 802.  
— sativa L. 801.  
— sp. 803.  
Vinca minor L. 382.  
Viola biflora L. 664.  
— odorata L. 663.  
— tricolor L. 665.  
— sp. 666.

Viscum album L. 258.  
Vitis vinifera L. 709.

**X.**

Xanthium spinosum L. 280.  
— strumarium L. 281.

**Z.**

Zea Mais L. 117.  
Zingiber officinale Roscoe 153.  
Zygnema sp. 4.











---

Druck von Friedrich Jasper in Wien.

---





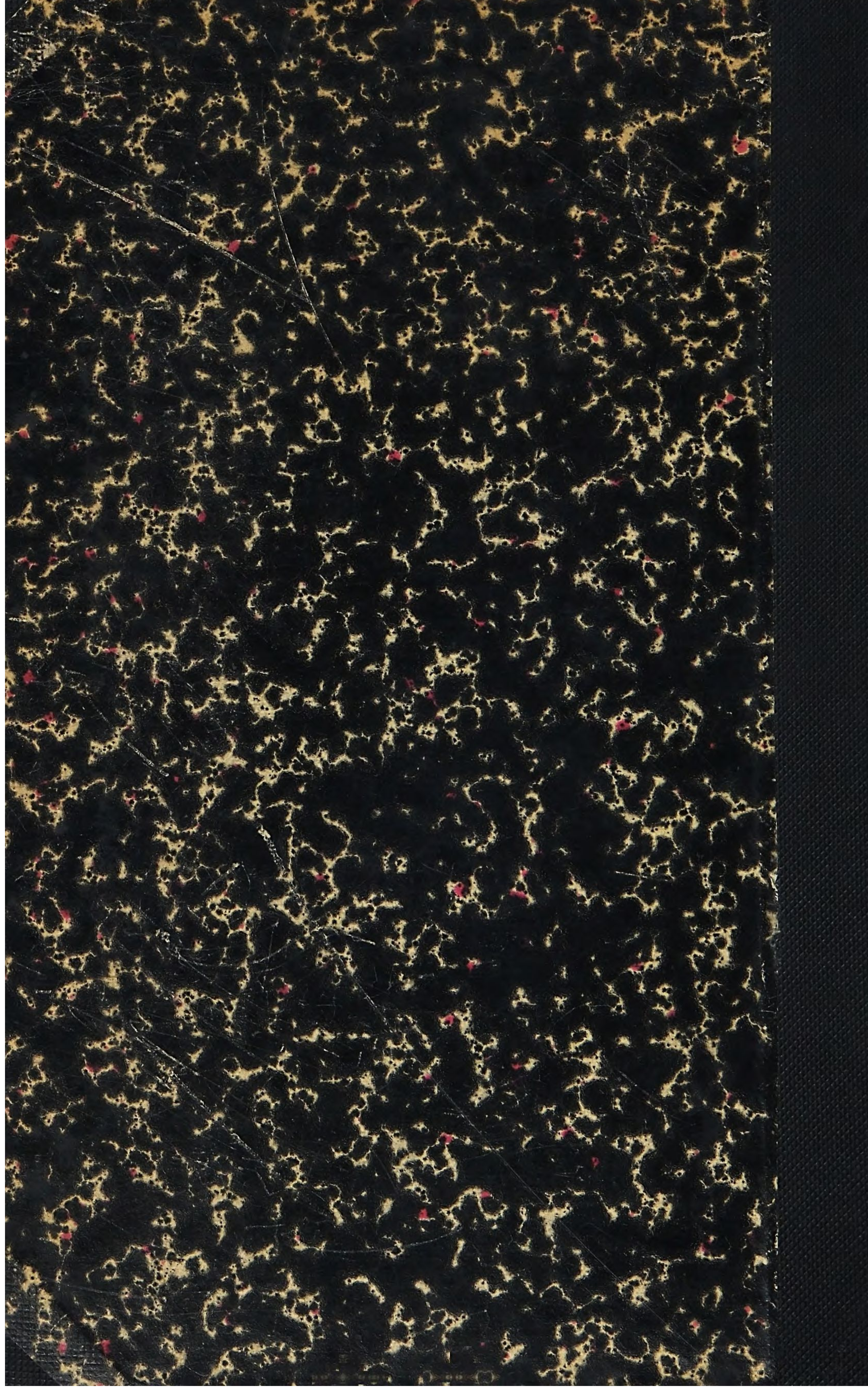














Höfer, Franz

Die Volksnamen der niederösterreichischen Pflanzen

Wien 1889

Phyt. 267 s

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11882685-1